AUSGEWÄHLTE

SCHRIFTEN DES LUCIAN.

ERKLÄRT

VON

JULIUS SOMMERBRODT.

DRITTES BÄNDCHEN:

WIE MAN GESCHICHTE SCHREIBEN SOLL. DIE REDNERSCHULE. DER FISCHER. DER UNGEBILDETE BÜCHERNARR. ÜBER DIE PANTOMIMIK.

BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.
1857.

HERRN

PROFESSOR JULIUS GUTTMANN

DESIGN. DIRECTOR DES KÖNIGLICHEN GYMNASIUMS ZU BRIEG

SEINEM FRÜHEREN COLLEGEN

IN FROHER UND DANKBARER ERINNERUNG AN RATIBOR

GEWIDMET.

VORWORT.

Man hat Lucian nicht selten den Voltaire seiner Zeit genannt. Mit grösserem Rechte darf man ihn mit Rabelais vergleichen. Wie dieser mit kühner Meisterhand die Gebrechen des 16ten Jahrhunderts n. Chr. gezeichnet, so entwirft Lucian zwar mit minder gigantischen Zügen, aber mit um so kunstvollerer Feinheit lebenswahre Bilder der Entartung der ersten Jahrhunderte unter den Kaisern.

Die Zeugen solcher Zeiten des Verfalls pflegen in der Regel Satiriker zu sein. Nun liegt es im Wesen der Satire, mehr zu erkälten, als zu erwärmen, mehr zu zerstören, als aufzubauen, und man möchte sich deshalb geneigt finden, diese Darstellungsform der Jugend ganz fern zu halten.

Allein wer die Bedeutung einer Erscheinung richtig würdigen will, der muss sie von Anfang an in ihren Hauptmomenten bis ans Ende verfolgen. Soll also die Jugend mit dem klassischen Alterthume vertraut werden, so dass sie im Stande ist, seine Bedeutung in der Geschichte und sein Verhältniss zum Christenthum zu erfassen, so genügt es nicht, bloss die Zeit des Aufgangs dieser grossen Erscheinung kennen zu lernen, sondern es ist unumgänglich nöthig, auch ihren Untergang ins Auge zu fassen, auch auf die Kehrseite der Münze einen Blick zu werfen, um die

Signatur der Zeit ganz zu verstehen. Nur so wird es ihr klar werden, wie in Wahrheit die Zeit erfüllet war, als Christus in die Welt gekommen und wie durch das Christenthum Alles neu geworden ist.

Kein Schriftsteller ist geeigneter, diese Kenntniss zu vermitteln, als Lucian, der an der Gränze dieser alten und neuen Zeit in einer Sprache, die an die besten Vorbilder der klassischen Muster erinnert, noch einmal die alte Herrlichkeit vor Augen führt, und im Gegensatze dazu von der Auflösung aller sittlichen Kraft des Alterthums, von der Entartung in Kunst und Wissenschaft ein anschauliches Bild zeichnet, nicht ohne inmitten dieser Verderbniss hier und da Spuren einer stillen und unbewussten Verbreitung evangelischer Ideen errathen zu lassen.

Aus diesem Grunde verdient nach den erhabenen Denkmälern der Blüthezeit, deren Genuss der Jugend nimmermehr verkürzt oder verkümmert werden soll, nach Homer, Sophocles, Herodot, Thucydides, Xenophon, Plato, Demosthenes auch Lucian einen bescheidenen Platz selbst auf der Schule. Seine Schilderungen können nicht wenig dazu beitragen, vor dem Irrthum der Ueberschätzung zu bewahren, der gerade strebsamere Geister, wie die Erfahrung zeigt, nicht selten verleitet hat, die „Götter Griechenlands“ aus dem Reiche der Poesie in das wirkliche Leben hinüberzutragen und mit rückwärts gewandtem Blicke hoffnungslos zu betrauern, dass jene „schöne Welt“ dahin ist.

Es scheint daher an der Zeit, Lucian von dem Banne zu befreien, in dem er lange unter dem Urtheile der Kirchenschriftsteller geschmachtet hat, die anstatt seine offenbare Unkenntniss des Christenthums zu beklagen, von jeher in ihm einen gefährlichen Feind desselben gesehen haben und nicht nur in den ältesten Zeiten ihn zur Strafe dafür von den Hunden zerfleischen liessen (Suidas v. *Λουκιανός*), sondern noch in unsern Tagen mehr oder weniger eifrig in den Verdammungsruf mit einstim-

men, ohne die gründlichen Untersuchungen zu berücksichtigen, durch welche diese Anklage als vollständig beseitigt zu betrachten ist.*)

Die vergangene Generation beachtete dieses Urtheil nicht; sie benutzte vielmehr Lucian mit Vorliebe für die Schule. Aber indem sie darin fehlte, dass sie ihn den jüngeren Schülern vorlegte und gerade die Schriften (Todtengespräche, Göttergespräche) auswählte, welche theils an sich die unbedeutendsten, theils für diese Altersstufe ungeniessbar ja schädlich sind, erhöhte sie nur die Abneigung gegen ihn. Hoffentlich gelingt es besser, das Vorurtheil allmählich zu besiegen, wenn fortan, wie bereits neuerdings geschehen ist, das Gediegenste und Beste nur für die gereiftere Jugend ausgehoben wird, für welche die Beschäftigung mit Lucian um so weniger bedenklich ist, als überall, zumal in den spätern Schriften, durch den beissenden Spott der ernste nach Wahrheit strebende, aller Lüge und Aufgeblasenheit feindliche Sinn hindurchleuchtet.

Die hier zusammengestellten für die Prima eines Gymnasiums bestimmten fünf Schriften, von denen bisher nur zwei (Wie man Geschichte schreiben soll und der Fischer) für die Schule bearbeitet worden sind, scheinen wohl geeignet, in die wichtigsten Strömungen des geistigen und sittlichen Lebens jener Zeit einzuführen und somit den Zweck zu erreichen, den ich bei der Lectüre des Lucian an die Spitze gestellt habe.

Neue handschriftliche Mittel zur Texteskritik standen mir nicht zu Gebote. Doch habe ich auch in diesem Bändchen zu den Schriften über die Geschichtsschreibung und über die

---

*) (E. Burmeister, *commentatio, qua Lucianum scriptis suis libros sacros irrisisse negatur.* Gustroviae 1843. Kühn, *commentatio*, qua *Lucianus a crimine librorum sacrorum inrisorum liberatur*, part. I Grimmae 1844. A. Planck, Lucian und das Christenthum in ‚Theologische Studien und Kritiken‘ 1851. 4s Heft).

Pantomimik, so wie zum Fischer den Codex Gorlicensis (A. bei Jacobitz), den mir die bewährte Güte des Magistrats zu Görlitz zur Einsicht verstattete, selbst verglichen und konnte ausserdem zu der Schrift über die Pantomimik eine während eines früheren Aufenthaltes in Rom von mir veranstaltete Vergleichung des Cod. Vaticanus 90 (*Γ* bei Jacobitz) benutzen.

Die Goldadern des vortrefflichen Codex Marcianus in Venedig, auf welchen Cobet aufmerksam gemacht, schlummern noch immer unverwerthet, da Cobet, so viel ich weiss, nichts weiter veröffentlicht hat, Andere aber, die weniger Scheu hätten, ihren Fund zum Gemeingut zu machen, nicht die Gelegenheit haben, an Ort und Stelle selbst den Schatz zu heben.

Schliesslich bemerke ich für die, denen in der Erklärung hier und da vielleicht zu viel Hülfe dargeboten scheint, dass ich wie beim zweiten Bändchen vorläufig, bis sich Lucian in den öffentlichen Lehrstunden die ihm gebührende Stelle erringt, das Bedürfniss der Privatlectüre besonders berücksichtigt habe.

Anclam, den 9. August 1857.

Julius Sommerbrodt.

WIE MAN GESCHICHTE SCHREIBEN SOLL.

Lucian nach allen Richtungen hin, im Leben und in der Wissenschaft, je länger, je eifriger darauf bedacht, Aufgeblasenheit, Dünkel, Unwahrheit und Lüge in die geheimsten Schlupfwinkel zu verfolgen, macht in dieser aus seinem reifen Mannesalter stammenden Schrift die Historiker seiner Zeit zur Zielscheibe seines Witzes und Spottes.

Hadrian hatte bei seinem Regierungsantritte aufgegeben, was Trajan den Parthern abgenommen und mit Vologesus II., König der Parther, unter der Bedingung Frieden geschlossen, dass Armenien selbstständig sein, ausserdem das Gebiet jenseits des Euphrats den Parthern zufallen sollte. Etwa 44 Jahre wurde dieser Frieden erhalten. Gegen Ende der Regierung des Antoninus Pius (138—161) machte Vologesus III., der 149 seinem Vater auf den Thron gefolgt war, Anstalten, Armeniens sich zu bemächtigen, dessen arsacidische Herrscher sich unter römischen Schutz gestellt hatten. Severianus, den man von römischer Seite dahin absendete, kämpfte unglücklich bei Elegeia und fand selbst den Tod. Als Vologesus auch nach Syrien vorgedrungen und den damaligen Statthalter der Römer Atidius Cornelianus verdrängt hatte, übernahm Lucius Verus, der Mitkaiser des M. Aurelius Antoninus, die Führung des Krieges und trug durch seine Feldherrn, namentlich Avidius Cassius, während er selbst dem Genusse nachging, einen glänzenden Sieg davon. Das Heer der Parther wurde bei Europus (in Mesopotamien am Euphrat) geschlagen, Avidius Cassius verfolgte den Vologesus bis nach Baby-

lon, zerstörte Babylon und Seleucia, drang in Medien ein und machte Ktesiphon dem Erdboden gleich. Statius Priscus aber nahm Artaxata, die Residenz des Vologesus, bemächtigte sich so Armeniens und setzte den von den Armeniern vertriebenen König Soämus wieder ein, worauf Lucius Verus im Triumph in Rom einzog.

Dieser im Laufe von vier Jahren (162—165) von den Römern mit Glück geführte und beendigte Krieg hatte eine grosse Anzahl Schriftsteller hervorgerufen *), die zufrieden mit dem leicht zu erringenden Beifall des Augenblicks, durch niedrige Schmeichelei die Wahrheit der Geschichte entstellten und durch Unfähigkeit und Unwissenheit die historische Kunst herabwürdigten. Ihnen gegenüber entwickelte Lucian im Anschluss an Thucydides die Haupterfordernisse eines echten Historikers. Der Geschichtschreiber soll der Wahrheit getreu, unbekümmert um die Gunst oder Ungunst der Mitwelt, das Urtheil der Nachwelt im Auge behalten; sein Werk soll ein κτῆμα ἐς ἀεί sein. Dies ist der Grundzug seiner Abhandlung, die zwar den Stempel der Flüchtigkeit, aber eben so unverkennbar das Gepräge des Geistes ihres Verfassers an sich trägt. Während Manches nur oberflächlich angedeutet ist, hier und da ein Irrthum unterläuft und Spuren von Eilfertigkeit gegen das Ende zahlreich sich finden, ist Anderes, namentlich die Charakteristik der stümperhaften Historiker, von hoher Vortrefflichkeit und unleugbar durchdringt das Ganze ein ernster, kräftiger Sinn, der wie anderwärts in der Philosophie und Beredtsamkeit, so hier auf dem Gebiete der Geschichte an Stelle des leeren, trügerischen Scheines einer innerlich hohlen, mark- und kraftlosen Zeit die gesunderen Grundsätze einer idealeren Vorzeit geltend zu machen strebt.

Freilich eine vollständige Theorie der Historik darf man in diesem Schriftchen nicht suchen. Diese Aufgabe zu lösen lag kaum in Lucians Absicht. Er wollte nach seinen eigenen Worten nichts Anderes, als eine Warnungstafel aufstellen und einige Rathschläge zu beliebiger Benutzung den Schriftstellern an die Hand geben, **) wobei er wohl ausser dem oben angegebenen allgemeinen noch einen besonderen praktischen Zweck verfolgte. Wenn

---

*) S. c. 2. οὐδεὶς, ὅστις οὐχ ἱστορίαν συγγράφει.

**) c. 4. παραίνεσιν δέ τινα μικρὰν καὶ ὑποθήκας ταύτας ὀλίγας ὑποθήσομαι τοῖς συγγράφουσιν.

schon während des Krieges eine grosse Anzahl Litteraten sich erhoben hatte, die ihn als eine willkommene Gelegenheit ausbeuteten bei Hofe sich einzuschmeicheln, welche Fluth drohte hereinzubrechen, nachdem er so glänzend zu Ende geführt worden war! Diesem Unwesen wollte er steuern und durch die Veröffentlichung seines wenn auch skizzenhaften, doch in den Hauptgedanken klar ausgeprägten Werkchens vielleicht zu einer würdigeren Darstellung des ruhmvollen Unternehmens anregen, mindestens der Fingerfertigkeit schlechter Scribenten Einhalt thun und für die Folgezeit den Irrthum beseitigen, als wenn Geschichte zu schreiben der Erste Beste im Stande wäre.*) Die Veranlassung dazu bot sich ihm um so ungesuchter dar, als er auf einer Reise durch Griechenland, Kleinasien, wahrscheinlich in seine Heimath Syrien begriffen sowohl dem Schauplatz des Krieges nahe war, als auch aus der ersten Hand die Werke kennen lernte**), mit denen die feilen Schriftsteller dem ohne sein Verdienst durch den Ruhm seiner Feldherrn verherrlichten L. Verus schmeichelten.

Die Schrift ist also eine auf den nächsten Augenblick berechnete Gelegenheitsschrift und daraus erklärt sich zugleich, dass sie nach Inhalt und Form minder ausgearbeitet als man wünschen möchte die letzte Hand vielfach vermissen lässt.

Uebrigens dürfte es, selbst wenn Lucian mit grösserer Sorgfalt den Gegenstand bearbeitet hätte, nicht in Verwunderung setzen, wenn seinem Werke die strenge Consequenz und Abrundung eines Systems abginge. Lucians Natur war zu dergleichen Untersuchungen wenig geeignet, und die Schwierigkeiten, die sich ihm entgegenstellten, mussten um so grösser sein, als vor ihm, so viel wir wissen, kein ähnlicher Versuch auf diesem Gebiete gemacht worden war. Er fand also eine ganz leere Stätte vor, und wenn wir bedenken, in wie wenigen Disciplinen im Alterthum überhaupt die Theorie in der Klarheit zum Bewusstsein gekommen ist, wie es unserer Zeit vorbehalten war, so müssen wir es anerkennen, dass er mindestens einige Bausteine als die Ecksteine der historischen Kunst richtig erkannt und als solche bezeichnet hat.

Die beiden Haupttheile des Schriftchens, das er einem uns sonst unbekannten Freunde Philon (c. 1) widmet, behandeln die

*) c. 5. *Καίτοι οὐδὲ παραινέσεως οἱ πολλοὶ δεῖν οἴονταί σφισιν ἐπὶ τὸ πρᾶγμα — ἀλλὰ πάνυ ῥᾷστον καὶ πρόχειρον καὶ ἅπαντος εἶναι ἱστορίαν συγγράψαι, ἤν τις ἑρμηνεῦσαι τὸ ἐπελθὸν δύνηται.*

**) Vgl. c. 14. c. 17.

Frage: „Was hat der Historiker zu vermeiden?“ (c. 6) und „Was hat der Historiker zu thun?“ (c. 34) Dass der erste Theil den andern bei Weitem übertrifft, hat gewiss nicht blos in der gegen das Ende zu immer mehr eilenden Flüchtigkeit, sondern hauptsächlich darin seinen Grund, dass Lucian vermöge seiner ganzen Eigenthümlichkeit überall besser sich darauf verstand, die Gebrechen seiner Zeit aufzufinden und bloss zu legen, als sie zu heilen.

ΠΩΣ ΔΕΙ ΙΣΤΟΡΙΑΝ ΣΥΓΓΡΑΦΕΙΝ.

---

1. Ἀβδηρίταις φασὶ Λυσιμάχου ἤδη βασιλεύοντος 1
ἐμπεσεῖν τι νόσημα, ὦ καλὲ Φίλων, τοιοῦτο· πυρέττειν μὲν γὰρ τὰ πρῶτα πανδημεὶ ἅπαντας ἀπὸ τῆς πρώτης εὐθὺς ἐρρωμένως καὶ λιπαρεῖ τῷ πυρετῷ, περὶ δὲ τὴν ἑβδόμην τοῖς μὲν αἷμα πολὺ ἐκ ῥινῶν ῥυέν, τοῖς δ' ἱδρὼς ἐπιγενόμενος, πολὺς καὶ οὗτος, ἔλυσε τὸν πυρετόν. ἐς γελοῖον δέ τι πάθος περιίστα τὰς γνώμας αὐτῶν. ἅπαντες γὰρ ἐς τραγῳδίαν παρεκίνουν καὶ ἰαμβεῖα ἐφθέγγοντο καὶ μέγα ἐβόων, μάλιστα δὲ τὴν Εὐριπίδου Ἀνδρο-

Einleitung c. 1—5. Veranlassung zu der Schrift über die Geschichtschreibung.

1. 1. Ἀβδηρίταις. Abdera, Stadt in Thracien, im Rufe unseres Schildburg, Polkwitz u. a.

Λυσιμάχου ἤδη βασιλεύοντος. Nach dem Tode Alexanders d. G. war ihm Thracien zugefallen; den Königstitel nahm er nach dem Vorgange des Antigonus (306) an.

2. ὦ καλὲ Φίλων. ὦ καλέ nicht 'du schöner', sondern 'mein lieber', (ähnlich wie c. 3 ὦ φιλότης). Hermot. c. 28 wird so der sechzigjährige Hermotimus angeredet. Ueber Philo s. die Einleitung. Auch das Symposion ist ihm gewidmet.

3. τὰ πρῶτα. Welche Zeit damit bezeichnet wird, ergiebt sich aus dem Gegensatze περὶ δὲ τὴν ἑβδόμην.

7. περιίστα. Das Subject ist unbestimmt 'es'; zu verstehen ist die durch αἷμα und ἱδρώς herbeigeführte Krisis.

8. ἐς τραγῳδίαν zur Darstellung von Tragödien. Nicht vom Dichten, sondern vom Declamiren der Tragödie ist die Rede.

παρεκίνουν intransitiv wie παραπαίειν c. 2 und Menippus c. 1. οὗτος. ἀλλ' ἢ παραπαίεις; Vgl. c. 45.

ἰαμβεῖα der Dialog, welcher gesprochen wurde, im Gegensatz zu den Gesängen.

9. τὴν Εὐριπίδου Ἀνδρομέδαν die Rolle der Andromeda in der uns verloren gegangenen Tragödie gleichen Namens.

μέδαν ἐμονῴδουν καὶ τὴν τοῦ Περσέως ῥῆσιν ἐν μέρει διεξῄεσαν, καὶ μεστὴ ἦν ἡ πόλις ὠχρῶν ἁπάντων καὶ λεπτῶν τῶν ἑβδομαίων ἐκείνων τραγῳδῶν,

σὺ δ' ὦ θεῶν τύραννε κἀνθρώπων ἔρως,

καὶ τὰ ἄλλα μεγάλῃ τῇ φωνῇ ἀναβοώντων, καὶ τοῦτο ἐπὶ πολύ, ἄχρι δὴ χειμὼν καὶ κρύος δὲ μέγα γενόμενον ἔπαυσε ληροῦντας αὐτούς. αἰτίαν δέ μοι δοκεῖ τοῦ τοιούτου παρασχεῖν Ἀρχέλαος ὁ τραγῳδός, εὐδοκιμῶν τότε, μεσοῦντος θέρους ἐν πολλῷ τῷ φλογμῷ τραγῳδήσας αὐτοῖς τὴν Ἀνδρομέδαν, ὡς πυρέξαι τε ἀπὸ τοῦ θεάτρου τοὺς πολλοὺς καὶ ἀναστάντας ὕστερον ἐς τὴν τραγῳδίαν παρολισθαίνειν, ἐπὶ πολὺ ἐμφιλοχωρούσης τῆς Ἀνδρομέδας τῇ μνήμῃ αὐτῶν καὶ τοῦ Περσέως ἔτι σὺν τῇ Μεδούσῃ τὴν ἑκάστου γνώμην περιπετομένου.

2 **2.** Ὡς οὖν ἕν, φασίν, ἑνὶ παραβαλεῖν, τὸ Ἀβδηριτι-

1. *ἐμονῴδουν* die von den Schauspielern vorgetragenen Gesänge (*τὰ ἀπὸ σκηνῆς*), im Gegensatze zu den auf der Orchestra vorgetragenen Chorgesängen.

τὴν — ῥῆσιν was vorhin *ἰαμβεῖα*.

ἐν μέρει 'wenn die Reihe in der Tragödie an ihn (Perseus) kam' *per vices, alterum altero excipiente*. Vgl. zu Nigrin. c. 3.

3. *τῶν ἑβδομαίων ἐκείνων τραγῳδῶν* 'die am siebenten Fiebertage Schauspieler geworden waren'.

4. *σὺ δ' ὦ θεῶν τύραννε κἀνθρώπων ἔρως*. Vollständiger ist das Fragment bei Athenäus XIII. p. 561. B.

σὺ δ' ὦ τύραννε θεῶν τε κἀνθρώπων, ἔρως,
ἢ μὴ δίδασκε τὰ καλὰ φαίνεσθαι καλὰ
ἢ τοῖς ἐρῶσιν, ὧν σὺ δημιουργὸς εἶ,
μοχθοῦσι μόχθους εὐτυχῶς συνεκπόνει.
καὶ ταῦτα μὲν δρῶν τίμιος θεοῖς ἔσῃ,
μὴ δρῶν δ' ὑπ' αὐτοῦ τοῦ διδάσκεσθαι φιλεῖν
ἀφαιρεθήσῃ χάριτας αἷς τιμῶσί σε.

6. *ἐπὶ πολὺ* von der Zeit, wie weiter unten *ἐπὶ πολὺ ἐμφιλοχωρούσης τῆς Ἀνδρομέδας*. Vgl. Gallus c. 11. Dagegen vom Raume ebendaselbst c. 23. 26 und oft.

ἄχρι δὴ mit dem Indic. bei vollendeten Thatsachen, dagegen mit dem Conjunct. und *ἂν* c. 9. 39. Vgl. zu Gallus c. 8.

καὶ κρύος δέ. καὶ — δέ quin etiam. Vgl. Rhetor. praec. c. 6. *καὶ ἡ δόξα δὲ καὶ ἰσχὺς παρέστωσαν* und oft. Aehnlich *ἀλλὰ καί* ohne vorhergehendes *οὐ μόνον* c. 31.

8. *Ἀρχέλαος ὁ τραγῳδός* sonst nicht weiter bekannt.

10. *ἀπὸ τοῦ θεάτρου* Zeitbestimmung: seitdem Archelaus aufgetreten.

2. 15. *φασίν quod aiunt, ut aiunt*; der Ausdruck wird dadurch als ein sprüchwörtlicher bezeichnet. Vgl. c. 32.

κὸν ἐκεῖνο πάθος καὶ νῦν τοὺς πολλοὺς τῶν πεπαιδευμένων περιελήλυθεν, οὐχ ὥστε τραγῳδεῖν — ἔλαττον γὰρ ἂν τοῦτο παρέπαιον ἀλλοτρίοις ἰαμβείοις οὐ φαύλοις κατεσχημένοι — ἀλλ' ἀφ' οὗ δὴ τὰ ἐν ποσὶ ταῦτα κεκίνηται, ὁ πόλεμος ὁ πρὸς τοὺς βαρβάρους καὶ τὸ ἐν Ἀρμενίᾳ τραῦμα καὶ αἱ συνεχεῖς νῖκαι, οὐδεὶς ὅστις οὐχ ἱστορίαν συγγράφει, μᾶλλον δὲ Θουκυδίδαι καὶ Ἡρόδοτοι καὶ Ξενοφῶντες ἡμῖν ἅπαντες, καὶ ὡς ἔοικεν, ἀληθὲς ἄρ' ἦν ἐκεῖνο τό „πόλεμος ἁπάντων πατήρ", εἴ γε καὶ συγγραφέας τοσούτους ἀνέφυσεν ὑπὸ μιᾷ τῇ ὁρμῇ.

3. ταῦτα τοίνυν, ὦ φιλότης, ὁρῶντα καὶ ἀκούοντά με τὸ 3
τοῦ Σινωπέως ἐκεῖνο εἰσῆλθεν. ὁπότε γὰρ ὁ Φίλιππος ἐλέγετο ἤδη ἐπελαύνειν, οἱ Κορίνθιοι πάντες ἐταράττοντο καὶ ἐν ἔργῳ ἦσαν, ὁ μὲν ὅπλα ἐπισκευάζων, ὁ δὲ λίθους παραφέρων, ὁ δὲ ὑποικοδομῶν τοῦ τείχους, ὁ δὲ ἔπαλξιν ὑποστηρίζων, ὁ δὲ ἄλλος ἄλλο τι τῶν χρησίμων ὑπουργῶν. ὁ δὴ Διογένης ὁρῶν ταῦτα, ἐπεὶ μηδὲν εἶχεν ὅ τι καὶ πράττοι — οὐδεὶς γὰρ αὐτῷ ἐς οὐδὲν ἐχρῆτο — διαζωσάμενος τὸ τριβώνιον σπουδῇ μάλα καὶ αὐτὸς ἐκύλιε τὸν πίθον, ἐν ᾧ ἐτύγχανεν οἰκῶν, ἄνω καὶ κάτω τοῦ Κρανείου. καί τινος τῶν συνήθων ἐρομένου, Τί ταῦτα

5. *ὁ πόλεμος ὁ πρὸς τοὺς βαρβάρους* der Parthische Krieg. S. die Einleitung.

τὸ ἐν Ἀρμενίᾳ τραῦμα. die Niederlage bei Elegeia. Vgl. c. 21.

6. *αἱ συνεχεῖς νῖκαι* von Seiten der Römer.

7. *μᾶλλον δέ* = *ac potius.* S. c. 8. c. 34. und oft.

9. *πόλεμος ἁπάντων πατήρ.* Ausspruch des Philosophen Heraklit aus Ephesus um 500 v. Chr.

3. 12. *ὁ Φίλιππος ἐλέγετο ἤδη ἐπελαύνειν* wahrscheinlich zur Zeit der Schlacht bei Chäronea.

16. *ὁ δὲ ἄλλος ἄλλο.* Indem Lucian mit ὁ δὲ anfängt noch eine andere Einzelheit aufzuführen, bricht er ab und sagt statt dessen allgemein ἄλλος ἄλλο; ἄλλος ist also nicht mit ὁ δὲ zu verbinden. Ebenso *pro imaginibus* c. 14. ᾐτιᾶτο δὲ ὁ μὲν τὴν ῥῖνα ὡς παχεῖαν, ὁ δὲ ὡς ἐπιμηκέστερον τὸ πρόσωπον, *ὁ δὲ ἄλλος ἄλλο τι.* Vgl. Icaromenippus c. 20.

18. *ὅ τι καὶ πράττοι* *quid tandem.* S. zu Nigr. c. 2.

19. *διαζωσάμενος τὸ τριβώνιον.* διαζώννυσθαι den Mantel von den Schultern ziehn und um die Lenden binden, um die Hände und den Oberkörper zur Arbeit frei zu haben, wie die Handwerker zu thun pflegen. Vgl. Somnium c. 6, wo die Bildhauerkunst geschildert wird διεζωσμένη τὴν ἐσθῆτα.

21. *τοῦ Κρανείου* eine Vorstadt von Korinth.

ποιεῖς, ὦ Διόγενες; Κυλίω, ἔφη, κἀγὼ τὸν πίθον, ὡς μὴ
4 *μόνος ἀργεῖν δοκοίην ἐν τοσούτοις ἐργαζομένοις.* **4.** *καὐτὸς οὖν, ὦ Φίλων, ὡς μὴ μόνος ἄφωνος εἴην ἐν οὕτω πολυφώνῳ τῷ καιρῷ μηδ' ὥσπερ κωμικὸν δορυφόρημα κεχηνὼς σιωπῇ παραφεροίμην, καλῶς ἔχειν ὑπέλαβον ὡς δυνατόν μοι κυλῖσαι τὸν πίθον, οὐχ ὡς ἱστορίαν συγγράφειν οὐδὲ πράξεις αὐτὰς διεξιέναι· οὐχ οὕτω μεγαλότολμος ἐγώ, μηδὲ τοῦτο δείσῃς περὶ ἐμοῦ. οἶδα γάρ, ἡλίκος ὁ κίνδυνος, εἰ κατὰ τῶν πετρῶν κυλίοι τις, καὶ μάλιστα οἷον τοὐμὸν τοῦτο πιθάκνιον οὐδὲ πάνυ καρτερῶς κεκεραμευμένον. δεήσει γὰρ αὐτίκα μάλα πρὸς μικρόν τι λιθίδιον προσπταίσαντος συλλέγειν τὰ ὄστρακα. τί οὖν ἔγνωσταί μοι καὶ πῶς ἀσφαλῶς μεθέξω τοῦ πολέμου, αὐτὸς ἔξω βέλους ἑστώς, ἐγώ σοι φράσω. „τούτου μὲν καπνοῦ καὶ κύματος“ καὶ φροντίδων, ὅσαι τῷ συγγράφειν ἔνεισιν, ἀπείρξω ἐμαυτὸν εὖ ποιῶν, παραίνεσιν δέ τινα μικρὰν καὶ ὑποθήκας ταύτας ὀλίγας ὑποθήσομαι τοῖς συγγράφουσιν, ὡς κοινωνήσαιμι αὐτοῖς τῆς οἰκοδομίας, εἰ καὶ μὴ τῆς ἐπιγραφῆς, ἄκρῳ*

1. *ὡς — δοκοίην* bei Lucian, wie überhaupt bei den späteren Schriftstellern, häufig der Optativ statt des Conjunct. nach dem Präsens.

4. 4. *κωμικὸν δορυφόρημα* 'ein Statist in der Komödie', der auf der Bühne erscheint, ohne zu sprechen, daher auch *κωφὸν πρόσωπον* genannt. Vgl. zu Icaromen. c. 9.

6. *ὡς ἱστορίαν συγγράφειν.* *ὡς* bei Späteren nicht selten in der Bedeutung von *ὥστε* mit dem Infinitiv. Vgl. c. 32. *οὐδ' ὡς ἐν γέλωτι ποιήσασθαι καὶ ἐπισκῶψαι τὰς ἱστορίας οὕτω καλὰς οὔσας.* Dagegen c. 2. *οὐχ ὥστε τραγῳδεῖν.*

14. *ἔξω βέλους.* Vgl. Nigr. c. 18. *οὕτω δὴ βουλευσάμενος καὶ καθάπερ ὁ Ζεὺς τὸν Ἕκτορα ὑπεξαγαγὼν ἐμαυτὸν ἐκ βελέων.* Homer Il. XVI. 122. *χάζετο δ' ἐκ βελέων.*

τούτου μὲν καπνοῦ καὶ κύματος aus Homers Odyssee XII. 219, 220 ~~108. 199,~~ wo Odysseus bei der Skylla und Charybdis zum Steuermann spricht:

τούτου μὲν καπνοῦ καὶ κύματος ἐκτὸς ἔεργε
νῆα, σὺ δὲ σκοπέλων ἐπιμαίεο ...

16. *ἀπείρξω ἐμαυτόν* im Anschluss an Homers *ἔεργε νῆα.*

εὖ ποιῶν 'wohl weislich', 'mit Recht' sehr beliebt bei Lucian. S. c. 12. 15. Gall. c. 17.

18. *ὡς κοινωνήσαιμι* S. zu c. 3. *ὡς δοκοίην.*

19. *ἐπιγραφῆς* die Inschrift, welche den Namen des Baumeisters angiebt. Lucian will sich nur als Handlanger betrachtet wissen (*ἄκρῳ γε τῷ δακτύλῳ τοῦ πηλοῦ* — der zum Bau verwendete Lehm — *προσαψάμενος*).

γε τῷ δακτύλῳ τοῦ πηλοῦ προσαψάμενος. **5.** *καίτοι οὐδὲ* 5 *παραινέσεως οἱ πολλοὶ δεῖν οἴονταί σφισιν ἐπὶ τὸ πρᾶγμα, οὐ μᾶλλον ἢ τέχνης τινὸς ἐπὶ τὸ βαδίζειν ἢ βλέπειν ἢ ἐσθίειν, ἀλλὰ πάνυ ῥᾷστον καὶ πρόχειρον καὶ ἅπαντος εἶναι ἱστορίαν συγγράψαι, ἤν τις ἑρμηνεῦσαι τὸ ἐπελθὸν δύνηται. τὸ δὲ οἶσθά που καὶ αὐτός, ὦ ἑταῖρε, ὡς οὐ τῶν εὐμεταχειρίστων οὐδὲ ῥᾳθύμως συντεθῆναι δυναμένων τοῦτ᾽ ἐστίν, ἀλλ᾽ εἴ τι ἐν λόγοις καὶ ἄλλο, πολλῆς τῆς φροντίδος δεόμενον, ἤν τις, ὡς ὁ Θουκυδίδης φησίν, ἐς ἀεὶ κτῆμα συντιθείη. οἶδα μὲν οὖν οὐ πάνυ πολλοὺς αὐτῶν ἐπιστρέψων, ἐνίοις δὲ καὶ πάνυ ἐπαχθὴς δόξων, καὶ μάλιστα ὁπόσοις ἀποτετέλεσται ἤδη καὶ ἐν τῷ κοινῷ δέδεικται ἡ ἱστορία. εἰ δὲ καὶ ἐπῄνηται ὑπὸ τῶν τότε ἀκροασαμένων, μανία ἢ γε ἐλπίς, ὡς οἱ τοιοῦτοι μεταποιήσουσιν ἢ μεταγράψουσί τι τῶν ἅπαξ κεκυρωμένων καὶ ὥσπερ ἐς τὰς βασιλείους αὐλὰς ἀποκειμένων. ὅμως δὲ οὐ χεῖρον καὶ πρὸς αὐτοὺς ἐκείνους εἰρῆσθαι, ἵν᾽, εἴ ποτε*

5. 4. *ἅπαντος εἶναι*, die Sache Jedermanns d. i. sehr leicht.

5. *ἑρμηνεῦσαι τὸ ἐπελθόν* 'das Erste Beste aussprechen' zur Bezeichnung der Flüchtigkeit und Nachlässigkeit, der es nicht sowohl auf den Inhalt als auf die Form ankommt.

6. *τὸ δέ* = *at vero*. Nicht selten wird so bei späteren Schriftstellern, namentlich bei Lucian, *τὸ δέ* gebraucht, um falschen Annahmen, die vorausgehen, die wirkliche Lage der Dinge mit Nachdruck gegenüberzustellen.

8. *εἴ τι ἐν λόγοις καὶ ἄλλο* d. i. so sehr, wie irgend etwas Anderes in der Redekunst.

9. *ἤν τις — ἐς ἀεὶ κτῆμα συντιθείη*. Der Optativ nach *ἐάν* steht bei späteren Prosaikern nicht selten statt des in der klassischen Zeit gewöhnlichen Conjunctivs. Vgl. *de saltat.* c. 79. *ἂν ἐρῶν τις ἐς τὸ θέατρον παρέλθοι.*

ὡς ὁ Θουκυδίδης φησίν I. 22. *κτῆμά τε ἐς ἀεὶ μᾶλλον ἢ ἀγώνισμα ἐς τὸ παραχρῆμα ἀκούειν σύγκειται.*

12. *ἐν τῷ κοινῷ publice.*

13. *εἰ δὲ καὶ ἐπῄνηται* die Werke (*ἡ ἱστορία*) jener Schriftsteller.

ὑπὸ τῶν τότε ἀκροασαμένων bei der öffentlichen Vorlesung. Vgl. das vorhergehende *ἐν τῷ κοινῷ δέδεικται.*

15. *κεκυρωμένων* durch den Beifall der Zuhörer.

ὥσπερ ἐς τὰς βασιλείους αὐλὰς ἀποκειμένων. ὥσπερ, 'so gut als'...; in die kaiserliche Bibliothek zu kommen war das Ziel der Wünsche für die meisten Schriftsteller der damaligen Zeit.

16. *ὅμως δὲ οὐ χεῖρον* nicht schlimmer, d. i. nicht unpassend. Sonst fast immer *οὐ χεῖρον δέ*. Vgl. Dipsad. c. 6. *γεγράφθαι δὲ πρὸς τοὐπίγραμμα, οὐ χεῖρον δὲ αὐτὸ εἰπεῖν.* Demonax. c. 14. *οὐ χεῖρον δὲ αὐτὰ εἰπεῖν ἃ ἔλεγεν.*

πόλεμος ἄλλος συσταίη, ἢ Κελτοῖς πρὸς Γέτας ἢ Ἰνδοῖς πρὸς Βακτρίους — οὐ γὰρ πρὸς ἡμᾶς γε τολμήσειεν ἄν τις, ἁπάντων ἤδη κεχειρωμένων — ἔχωσιν ἄμεινον συντιθέναι τὸν κανόνα τοῦτον προσάγοντες, ἤνπερ γε δόξῃ αὐτοῖς ὀρθὸς εἶναι. εἰ δὲ μή, αὐτοὶ μὲν καὶ τότε τῷ αὐτῷ πήχει ὥσπερ καὶ νῦν μετρούντων τὸ πρᾶγμα· ὁ ἰατρὸς δὲ οὐ πάνυ ἀνιάσεται, ἢν πάντες Ἀβδηρῖται ἑκόντες Ἀνδρομέδαν τραγῳδῶσιν.

6 6. *Διττοῦ δὲ ὄντος τοῦ τῆς συμβουλῆς ἔργου, τὰ μὲν γὰρ αἱρεῖσθαι, τὰ δὲ φεύγειν διδάσκει, φέρε πρῶτα εἴπωμεν ἅτινα φευκτέον τῷ ἱστορίαν συγγράφοντι καὶ ὧν μάλιστα καθαρευτέον, ἔπειτα οἷς χρώμενος οὐκ ἂν ἁμάρτοι τῆς ὀρθῆς καὶ [ἐπ'] εὐθὺ ἀγούσης, ἀρχήν τε οἵαν αὐτῷ ἀρκτέον καὶ τάξιν ἥντινα τοῖς ἔργοις ἐφαρμοστέον καὶ μέτρον ἑκάστου καὶ ἃ σιωπητέον καὶ οἷς ἐνδιατριπτέον καὶ ὅσα παραδραμεῖν ἄμεινον καὶ ὅπως ἑρμηνεῦσαι αὐτὰ καὶ συναρμόσαι. ταῦτα*

I. *μὲν καὶ τὰ τοιαῦτα ὕστερον· νῦν δὲ τὰς κακίας ἤδη εἴπωμεν, ὁπόσαι τοῖς φαύλως συγγράφουσι παρακολουθοῦσιν. ἃ μὲν οὖν κοινὰ πάντων λόγων ἐστὶν ἁμαρτήματα ἔν τε φωνῇ καὶ ἁρμονίᾳ καὶ διανοίᾳ καὶ τῇ*

3. *ἁπάντων ἤδη κεχειρωμένων* ironisch mit Beziehung auf die Uebertreibungen und Schmeicheleien der damaligen Historiker.

6. Eintheilung der Abhandlung. Zwei Haupttheile.

17. *καὶ ὅπως ἑρμηνεῦσαι* nicht von dem vorhergehenden *ἄμεινον*, sondern von einem in den Verbaladjectiven *καθαρευτέον — ἐφαρμοστέον* dem Sinne nach enthaltenen *δεῖ* abhängig. Vgl. Hermotim. c. 23. *τῶν δ' ἄλλων ἀμελητέον καὶ μήτε πατρίδος — πολὺν ποιεῖσθαι τὸν λόγον μήτε παίδων ἢ γονέων.*

18. *τὰς κακίας* was vorhin durch *ἅτινα φευκτέον*... bezeichnet war. Erster Theil: Welche Fehler hat der Historiker zu vermeiden?

20. *πάντων λόγων* nicht bloss der Geschichte. Gegensatz c. 7. *ἃ δ' ἐν ἱστορίᾳ διαμαρτάνουσιν.*

21. *ἔν τε φωνῇ — διανοίᾳ.* *φωνή* der Ausdruck in Beziehung auf Reinheit der Sprache, *ἁρμονία* harmonische Verbindung d. i. das richtige Verhältniss der Theile zum Ganzen, *διάνοια* der den Schriften zu Grunde liegende Gedanke.

καὶ τῇ ἄλλῃ ἀτεχνίᾳ. τῇ ἄλλῃ nicht 'der andre' Mangel an technischer Bildung, sondern 'überhaupt' (*omnino*) der Mangel an technischer Bildung; ein auch bei klassischen Schriftstellern vorkommender Gebrauch, der dem Deutschen fremd ist. Am Nächsten steht das französische *autre* in *nous au-*

*ἄλλῃ ἀτεχνίᾳ, μακρόν τε ἂν εἴη ἐπελθεῖν καὶ τῆς παρούσης
ὑποθέσεως οὐκ ἴδιον· [κοινὰ γάρ, ὡς ἔφην, ἁπάντων λό-
γων ἐστὶν ἁμαρτήματα ἔν τε φωνῇ καὶ ἁρμονίᾳ].* 7. *ἃ δ'* 7
*ἐν ἱστορίᾳ διαμαρτάνουσι, τοιαῦτα ἂν εὕροις ἐπιτη-
ρῶν, οἷα κἀμοὶ πολλάκις ἀκροωμένῳ ἔδοξε, καὶ μάλιστα
ἢν ἅπασιν αὐτοῖς ἀναπετάσῃς τὰ ὦτα. οὐκ ἄκαιρον δὲ
μεταξὺ καὶ ἀπομνημονεῦσαι ἔνια παραδείγματος ἕνεκα
τῶν ἤδη οὕτω συγγεγραμμένων. καὶ πρῶτόν γε ἐκεῖνο,
ἡλίκον ἁμαρτάνουσιν, ἐπισκοπήσωμεν· ἀμελήσαντες γὰρ
οἱ πολλοὶ αὐτῶν τοῦ ἱστορεῖν τὰ γεγενημένα τοῖς ἐπαίνοις
ἀρχόντων καὶ στρατηγῶν ἐνδιατρίβουσι, τοὺς μὲν οἰκείους
ἐς ὕψος ἐπαίροντες, τοὺς πολεμίους δὲ πέρα τοῦ μετρίου
καταῤῥίπτοντες, ἀγνοοῦντες ὡς οὐ στενῷ τῳ ἰσθμῷ διώ-
ρισται καὶ διατετείχισται ἡ ἱστορία πρὸς τὸ ἐγκώμιον,
ἀλλά τι μέγα τεῖχος ἐν μέσῳ ἐστὶν αὐτῶν καί, τὸ τῶν
μουσικῶν δὴ τοῦτο, δὶς διὰ πασῶν ἐστι πρὸς ἄλληλα, εἴ
γε τῷ μὲν ἐγκωμιάζοντι μόνου ἑνὸς μέλει, ὁπωσοῦν ἐπαι-
νέσαι καὶ εὐφρᾶναι τὸν ἐπαινούμενον, καὶ εἰ ψευσαμένῳ
ὑπάρχει τυχεῖν τοῦ τέλους, ὀλίγον ἂν φροντίσειεν· ἡ δὲ
οὐκ ἄν τι ψεῦδος ἐμπεσὸν ἡ ἱστορία οὐδ' ἀκαριαῖον ἀνά-
σχοιτο, οὐ μᾶλλον ἢ τὴν ἀρτηρίαν ἰατρῶν παῖδές φασι*

tres Allemands u. a., wir Deutschen (überhaupt), eigentlich, wir Anderen, nehmlich wir Deutschen. S. zu c. 24.

7. Fehler, die aus der Unkenntniss des Unterschiedes zwischen Geschichtsschreibung und Lobrede (*ἐγκώμιον*) hervorgehen. c. 7 — c. 14.

7. *μεταξὺ* absolut, 'unterdessen', d. i. bis du es selbst durch eigne Erfahrung wahrnimmst. S. zu Nigr. c. 8.

12. *πέρα τοῦ μετρίου* sehr oft bei Lucian. Vgl. *de salt.* c. 75 wo bald darauf c. 76 in demselben Sinne *ὑπὲρ τὸ μέτριον* steht. Rhet. praec. c. 10. Ebenso häufig *πέρα τοῦ μέτρου*. Navig. 1. Catapl. 2.

13. *ὡς — πρὸς ἄλληλα.* Sinn: Geschichte und Lobrede sind himmelweit von einander entfernt.

στενῷ τῳ ἰσθμῷ sprüchwörtlich.

15. *τὸ τῶν μουσικῶν.* S. zu Nigr. c. 1.

16. *δὶς διὰ πασῶν*, zwei Octaven hindurch, zur Bezeichnung eines grossen Abstandes, Unterschiedes. Vgl. Adv. indoct. c. 21. *Πύῤῥου φασὶ — ὑπὸ τῶν κολάκων ἐπὶ τῷ ὁμοίῳ ποτὲ διαφθαρῆναι, ὡς πιστεύειν ὅτι ὅμοιος ἦν Ἀλεξάνδρῳ ἐκείνῳ, καίτοι τὸ τῶν μουσικῶν τοῦτο, δὶς διὰ πασῶν τὸ πρᾶγμα ἦν.*

21. *ἀρτηρίαν—τὴν τραχεῖαν* = *aspera arteria* die Luftröhre.

ἰατρῶν παῖδες. Die Bezeichnung *παῖδες* drückt das Verhältniss

τὴν τραχεῖαν παραδέξασθαι ἄν τι ἐς αὐτὴν καταποθέν.

8 8. ἔτι ἀγνοεῖν ἐοίκασιν οἱ τοιοῦτοι, ὡς ποιητικῆς μὲν καὶ ποιημάτων ἄλλαι ὑποσχέσεις καὶ κανόνες ἴδιοι, ἱστορίας δὲ ἄλλοι· ἐκεῖ μὲν γὰρ ἄκρατος ἡ ἐλευθερία καὶ νόμος εἷς, τὸ δόξαν τῷ ποιητῇ· ἔνθεος γὰρ καὶ κάτοχος ἐκ Μουσῶν, κἂν ἵππων ὑποπτέρων ἅρμα ζεύξασθαι ἐθέλῃ, κἂν ἐφ᾽ ὕδατος ἄλλους ἢ ἐπ᾽ ἀνθερίκων ἄκρων θευσομένους ἀναβιβάσηται, φθόνος οὐδείς. οὐδ᾽ ὁπόταν ὁ Ζεὺς αὐτῶν ἀπὸ μιᾶς σειρᾶς ἀνασπάσας αἰωρῇ ὁμοῦ γῆν καὶ θάλατταν, δεδίασι, μὴ ἀποῤῥαγείσης ἐκείνης συντριβῇ τὰ πάντα κατενεχθέντα· ἀλλὰ κἂν Ἀγαμέμνονα ἐπαινέσαι θέλωσιν, οὐδεὶς ὁ κωλύσων Διὶ μὲν αὐτὸν ὅμοιον εἶναι τὴν κεφαλὴν καὶ τὰ ὄμματα, τὸ στέρνον δὲ τῷ ἀδελφῷ αὐτοῦ τῷ Ποσειδῶνι, τὴν δὲ ζώνην τῷ Ἄρει, καὶ ὅλως σύνθετον ἐκ πάντων θεῶν γενέσθαι δεῖ τὸν Ἀτρέως καὶ Ἀερόπης· οὐ γὰρ ἱκανὸς ὁ Ζεὺς οὐδ᾽ ὁ Ποσειδῶν οὐδ᾽ ὁ Ἄρης μόνος ἕκαστος ἀναπληρῶσαι τὸ κάλλος αὐτοῦ. ἡ ἱστορία δὲ ἤν τινα κολακείαν τοιαύτην προσλάβῃ, τί ἄλλο ἢ πεζή τις ποιητικὴ γίνεται, τῆς μεγαλοφωνίας μὲν ἐκείνης ἐστερημένη, τὴν λοιπὴν δὲ τερατείαν γυμνὴν τῶν μέτρων καὶ δι᾽ αὐτὸ ἐπισημοτέραν ἐκφαίνουσα; μέγα τοίνυν, μᾶλλον δὲ ὑπέρμεγα τοῦτο κακόν, εἰ μὴ εἰδείη τις χωρίζειν τὰ ἱστορίας καὶ τὰ ποιητικῆς, ἀλλ᾽ ἐπεισάγοι τῇ ἱστορίᾳ τὰ τῆς ἑτέρας κομμώματα, τὸν μῦθον καὶ τὸ ἐγ-

der **Jünger**, Anhänger einer Gelehrten- oder Künstler-Schule aus. Anders *οἱ Ῥωμαίων παῖδες* = *οἱ Ῥωμαῖοι*. Nigr. c. 30.

8. 4. *ἄκρατος ἡ ἐλευθερία* ungemischt d. i. 'vollkommen, unbeschränkt', nach Plato's Staat VIII p. 562.

7. *κἂν ἐφ᾽ ὕδατος — ἀναβιβάσηται.* Homer Il. XX. 226 werden die von Boreas erzeugten Rosse so geschildert:

αἳ δ᾽ ὅτε μὲν σκιρτῷεν ἐπὶ ζείδωρον ἄρουραν
ἄκρον ἐπ᾽ ἀνθερίκων καρπὸν θέον οὐδὲ κατέκλων·
ἀλλ᾽ ὅτε δὴ σκιρτῷεν ἐπ᾽ εὐρέα νῶτα θαλάσσης
ἄκρον ἐπὶ ῥηγμῖνος ἁλὸς πολίοιο θέεσκον.

8. *ὁπόταν ὁ Ζεὺς — αἰωρῇ ὁμοῦ γῆν καὶ θάλατταν.* Hom. Il. VIII. 18 ff.

11. *ἀλλὰ κἂν Ἀγαμέμνονα — Ἀερόπης.* Hom. Il. II. 477—479.

μετὰ δὲ κρείων Ἀγαμέμνων
ὄμματα καὶ κεφαλὴν ἴκελος Διὶ τερπικεραύνῳ
Ἄρεϊ δὲ ζώνην, στέρνον δὲ Ποσειδάωνι.

22. *μᾶλλον δέ.* S. c. 2.

κώμιον καὶ τὰς ἐν τούτοις ὑπερβολάς, ὥσπερ ἂν εἴ τις ἀθλητὴν τῶν καρτερῶν τούτων καὶ κομιδῇ πρινίνων ἁλουργίσι περιβάλλοι καὶ τῷ ἄλλῳ κόσμῳ τῷ ἑταιρικῷ καὶ φυκίον ἐντρίβοι καὶ ψιμύθιον τῷ προσώπῳ, Ἡράκλεις ὡς καταγέλαστον αὐτὸν ἀπεργάσαιτο αἰσχύνας τῷ κόσμῳ ἐκείνῳ. **9.** *καὶ οὐ τοῦτό φημι, ὡς οὐχὶ καὶ ἐπαινετέον ἐν* 9
ἱστορίᾳ ἐνίοτε· ἀλλ' ἐν καιρῷ τῷ προσήκοντι ἐπαινετέον καὶ μέτρον ἐπακτέον τῷ πράγματι, τὸ μὴ ἐπαχθὲς τοῖς ὕστερον ἀναγνωσομένοις αὐτά, καὶ ὅλως πρὸς τὰ ἔπειτα κανονιστέον τὰ τοιαῦτα, ἅπερ μικρὸν ὕστερον ἐπιδείξομεν. οἳ δὲ οἴονται καλῶς διαιρεῖν ἐς δύο τὴν ἱστορίαν, ἐς τὸ τερπνὸν καὶ χρήσιμον, καὶ διὰ τοῦτο εἰσποιοῦσι καὶ τὸ ἐγκώμιον ἐς αὐτήν ὡς τερπνὸν καὶ εὐφραῖνον τοὺς ἐντυγχάνοντας, ὁρᾷς ὅσον τἀληθοῦς ἡμαρτήκασι; πρῶτον μὲν κιβδήλῳ τῇ διαιρέσει χρώμενοι· ἓν γὰρ ἔργον ἱστορίας καὶ τέλος, τὸ χρήσιμον, ὅπερ ἐκ τοῦ ἀληθοῦς μόνου συνάγεται. τὸ τερπνὸν δὲ ἄμεινον μέν, εἰ καὶ αὐτὸ παρακολουθήσειεν, ὥσπερ καὶ κάλλος ἀθλητῇ, εἰ δὲ μή, οὐδὲν κωλύσει ἀφ' Ἡρακλέους γενέσθαι καὶ Νικόστρατον

2. *ἀθλητὴν τῶν καρτερῶν τούτων* für *ἀθλητήν τινα καρτερόν*, sehr oft bei Lucian. Vgl. Nigr. c. 30. *τὴν ἀναλγησίαν ἔγγραφον ὁμολογοῦσιν, οἱ μὲν ἐσθῆτας ἑαυτοῖς κελεύοντες συγκαταφλέγεσθαι τῶν παρὰ τὸν βίον τιμίων.* Adv. indoct. c. 8. *Ταραντῖνος Εὐάγγελος τῶν οὐκ ἀφανῶν.* Fugit. c. 20. *ἐσθῆτας τῶν μαλθακῶν ἐπρίαντο.*

κομιδῇ adverb., sehr häufig bei Lucian. Vgl. c. 10. 13. 21. 25.

πρινίνων eichen, wir 'hagebüchen', nach Aristoph. Acharn. 180 und Vespen 909.

4. *Ἡράκλεις ὡς* adverbial, vulgäre Verstärkung von *καταγέλαστον.* Vgl. Epist. Saturn. c. 32. *Ἡράκλεις ὡς ἀνελεύθερον.* S. zu c. 19. *Ἡράκλεις ὅσαι μυριάδες ἐπῶν.*

9. 8. *τὸ μὴ ἐπαχθὲς* erklärt das Vorhergehende *μέτρον ἐπακτέον τῷ πράγματι*: 'die Rücksicht, dass die späteren Leser keinen Anstoss daran nehmen'.

9. *πρὸς τὰ ἔπειτα* 'nach dem Urtheile der Nachwelt'. Vgl. *τὸ τήμερον, τὸ παρόν, τοὐπιόν* c. 13. *τὸ παραυτίκα* c. 40.

10. *μικρὸν ὕστερον* so immer bei Lucian, nie *μικρῷ ὕστερον*, ebenso stets *μικρὸν ἔμπροσθεν.*

19. *ἀφ' Ἡρακλέους γενέσθαι* ein Schüler, Nachfolger des Herakles, insofern dieser Sieger im Pankration (eine Verschmelzung des Faust- und Ringkampfes, bei der die Hände ohne den Kampfriem waren) und im Ringkampfe war. Vgl. Ver. hist. II. c. 22. *πάλην μὲν ἐνίκησε Κᾶρος ὁ ἀφ' Ἡρακλέους.* Icarom. c. 24. *μετὰ δὲ ἠρώτα, εἴ τις ἔτι λείπεται τῶν ἀπὸ Φειδίου*, Schüler des Phidias d. i. Bildhauer. Ebenso im Latein. *ab.* Cic. adv. Muren. c. 30, 63. ***nostri illi a Platone et Aristotele***

τὸν Ἰσιδότου, γεννάδαν ὄντα καὶ τῶν ἀνταγωνιστῶν ἑκατέρων ἀλκιμώτερον, εἰ αὐτὸς μὲν αἴσχιστος ὀφθῆναι εἴη τὴν ὄψιν, Ἀλκαῖος δὲ ὁ καλὸς ὁ Μιλήσιος ἀνταγωνίζοιτο αὐτῷ, καὶ ἐρώμενος, ὥς φασι, τοῦ Νικοστράτου ὤν. καὶ τοίνυν ἡ ἱστορία, εἰ μὲν ἄλλως τὸ τερπνὸν παρεμπορεύσαιτο, πολλοὺς ἂν τοὺς ἐραστὰς ἐπισπάσαιτο, ἄχρι δ' ἂν καὶ μόνον ἔχῃ τὸ ἴδιον ἐντελές, λέγω δὲ τὴν τῆς
10 ἀληθείας δήλωσιν, ὀλίγον τοῦ κάλλους φροντιεῖ. **10.** ἔτι κἀκεῖνο εἰπεῖν ἄξιον, ὅτι οὐδὲ τερπνὸν ἐν αὐτῇ τὸ κομιδῇ μυθῶδες καὶ τὸ τῶν ἐπαίνων μάλιστα πρόσαντες παρ' ἑκάτερον· τοῖς μὲν ἀκούουσιν, ἢν μὴ τὸν συρφετὸν καὶ τὸν πολὺν δῆμον ἐπινοῇς, ἀλλὰ τοὺς δικαστικῶς καὶ νὴ Δία συκοφαντικῶς προσέτι γε ἀκροασομένους, οὓς οὐκ ἄν τι λάθοι παραδραμόν, ὀξύτερον μὲν τοῦ Ἄργου ὁρῶν-

moderati homines et temperati aiunt.

Νικόστρατον. Einen im Faust- und Ringkampfe berühmten Nikostratus erwähnt Quintil. II. 8. ***At si fuerit qui docebitur, ille, quem adolescentes senem vidimus, Nicostratus, omnibus in eo docendi partibus similiter utetur efficietque illum, qualis hic fuit, luctando pugnandoque, quorum utroque certamine iisdem diebus coronabatur, invictum.*** Tacit. de oratoribus dial. c. 10. . . . ***si in Graecia natus esses, — ac tibi Nicostrati robur ac vires dii dedissent...***

1. *ἀνταγωνιστῶν ἑκατέρων* die Kämpfer in jeder der beiden Kampfarten Pankration und Ringkampf.

3. *Ἀλκαῖος* sonst nicht bekannt.

5. *ἄλλως.* Vgl. Hermotim. c. 49. *εἰ δὲ καὶ εὕροιμεν ἄλλως* (***aliud quid agentes*** d. i. beiläufig, ohne Absicht) *κατά τινα ἀγαθὴν τύχην περιπεσόντες αὐτῷ, οὐχ ἕξομεν βεβαίως εἰδέναι εἰ ἐκεῖνό ἐστιν ὃ ζητοῦμεν·* wo es durch *κατά τινα ἀγαθὴν τύχην* erklärt wird.

6. *ἄχρι δ' ἂν ἔχῃ.* S. zu c. 1 und Gallus c. 8.

7. *τὸ ἴδιον* Substantiv 'die ihr eigenthümliche Aufgabe'.

ἐντελές ***perfectum, omnibus numeris absolutum*** Prädicat.

10. 9. *τερπνόν* und *πρόσαντες* sind Prädicate.

τὸ κομιδῇ μυθῶδες καὶ τὸ τῶν ἐπαίνων was c. 8 durch *ὁ μῦθος* und *τὸ ἐγκώμιον* bezeichnet war; *τὸ τῶν ἐπαίνων* Umschreibung für den Begriff selbst mit Allem, was zu ihm gehört, also = *ὁ ἔπαινος.* Vgl. c. 17. de morte Peregrini c. 18. *ἀπὸ τούτων τὰ τῆς δόξης ηὐξάνετο.*

11. *παρ' ἑκάτερον* ***in utramque partem*** d. i. sowohl für den, welcher zuhört, als für den, welcher gelobt wird. Von den ersteren ist unmittelbar darauf die Rede, von den Andern erst c. 12.

τοῖς μὲν ἀκούουσιν sc. *πρόσαντές ἐστι.* Das ihm entsprechende *τοῖς δ' ἐπαινουμένοις* ist dem Sinne nach enthalten in c. 12. *οἱ γὰρ ἐπαινούμενοι πρὸς αὐτῶν.*

τὸν συρφετόν Gegensatz zu den Gebildeten.

12. *τὸν πολὺν δῆμον* = *τοὺς πολλούς.* Vgl. Somn. c. 9. *αὐτὸ*

τας καὶ πανταχόθεν τοῦ σώματος, ἀργυραμοιβικῶς δὲ τῶν λεγομένων ἕκαστα ἐξετάζοντας, ὡς τὰ μὲν παρακεκομμένα εὐθὺς ἀποῤῥίπτειν, παραδέχεσθαι δὲ τὰ δόκιμα καὶ ἔννομα καὶ ἀκριβῆ τὸν τύπον, πρὸς οὓς ἀποβλέποντα χρὴ συγγράφειν, τῶν δ' ἄλλων ὀλίγον φροντίζειν, κἂν διαῤῥαγῶσιν ἐπαινοῦντες. ἢν δ' ἀμελήσας ἐκείνων ἡδύνῃς πέρα τοῦ μετρίου τὴν ἱστορίαν μύθοις καὶ ἐπαίνοις καὶ τῇ ἄλλῃ θωπείᾳ, τάχιστ' ἂν ὁμοίαν αὐτὴν ἐξεργάσαιο τῷ ἐν Λυδίᾳ Ἡρακλεῖ· ἑωρακέναι γάρ σέ που εἰκὸς γεγραμμένον, τῇ Ὀμφάλῃ δουλεύοντα, πάνυ ἀλλόκοτον σκευὴν ἐσκευασμένον, ἐκείνην μὲν τὸν λέοντα αὐτοῦ περιβεβλημένην καὶ τὸ ξύλον ἐν τῇ χειρὶ ἔχουσαν, ὡς Ἡρακλέα δῆθεν οὖσαν, αὐτὸν δὲ ἐν κροκωτῷ καὶ πορφυρίδι ἔρια ξαίνοντα καὶ παιόμενον ὑπὸ τῆς Ὀμφάλης τῷ σανδαλίῳ, καὶ τό γε αἴσχιστον, ἀφεστῶσα ἡ ἐσθὴς

μόνον ἐργάτης καὶ τῶν τοῦ πολλοῦ δήμου εἷς.

6. κἂν διαῤῥαγῶσιν ἐπαινοῦντες, vor Lobsprüchen bersten, wie wir sagen 'vor Aerger, vor Lachen bersten'. Vgl. *de mercede conductis* c. 35. τότε καὶ μάλιστα διαῤῥαγῆναι χρὴ ἐπαινοῦντα καὶ κολακεύοντα. Sinn: Der Historiker soll sich durch den Beifall der Ungebildeten, auch wenn er noch so lebhaft wäre, nicht berücken lassen.

7. πέρα τοῦ μετρίου. S. zu c. 7.

9. ἑωρακέναι γάρ σέ που εἰκὸς γεγραμμένον κ. τ. λ. Aehnliche Darstellungen sind uns noch erhalten. Berühmt ist u. a. die Capitolinische Mosaik mit dem spinnenden Herakles im Weiberrock; Schild und Keule liegen neben ihm. Zwei Liebesgötter spielen mit einem gefesselten Löwen; ein dritter bläst die Syrinx. Vgl. Millin, mythologische Gallerie. Tafel CXVIII. Nr. 454.

10. τῇ Ὀμφάλῃ δουλεύοντα Omphale, Tochter des Jardanos, Königin der Lydier, an die Herakles durch Hermes verkauft wurde und der er drei Jahre um Lohn diente, um von einer wegen Ermordung des Iphitus über ihn verhängten Krankheit befreit zu werden. Die hier erwähnte Sage von dem weibischen Herakles findet sich auch dial. deor. 13, 2 wo Asklepios zu Herakles sagt: ἐγὼ δὲ — οὔτε ἐδούλευσα ὥσπερ σὺ οὔτε ἔξαινον ἔρια ἐν Λυδίᾳ πορφυρίδα ἐνδεδυκὼς καὶ παιόμενος ὑπὸ τῆς Ὀμφάλης χρυσῷ σανδάλῳ, ἀλλ'...

11. τὸν λέοντα — καὶ τὸ ξύλον 'Löwenhaut und Keule'.

13. δῆθεν, natürlich, ironisch. ἐν κροκωτῷ καὶ πορφυρίδι, κροκωτός das safranfarbene Unterkleid, πορφυρίς das purpurne Obergewand, wie sie Weiber und Weichlinge zu tragen pflegten.

15. καὶ τό γε αἴσχιστον abgekürzter Relativsatz: 'und was das Schmachvollste ist'. S. zu Nigrin. c. 4. Ganz unsrer Stelle entsprechend *de saltat.* c. 69. καὶ γὰρ διανοίας ἐπίδειξιν τὰ γιγνόμενα ἔχει καὶ σωματικῆς ἀσκήσεως ἐνέργειαν, τὸ δὲ μέγιστον ἡ σοφία τῶν δρωμένων καὶ μηδὲν ἔξω

τοῦ σώματος καὶ μὴ προσιζάνουσα καὶ τοῦ θεοῦ τὸ ἀν-
11 δρῶδες ἀσχημόνως καταθηλυνόμενον. 11. καὶ οἱ μὲν πολ-
λοὶ ἴσως καὶ ταῦτά σου ἐπαινέσονται, οἱ ὀλίγοι δ' ἐκεῖνοι,
ὧν σὺ καταφρονεῖς, μάλα ἡδὺ καὶ ἐς κόρον γελάσονται,
ὁρῶντες τὸ ἀσύμφυλον καὶ ἀνάρμοστον καὶ δυσκόλλητον
τοῦ πράγματος. ἑκάστου γὰρ δὴ ἴδιόν τι καλόν ἐστιν.
εἰ δὲ τοῦτο ἐναλλάξειας, ἀκαλλὲς τὸ αὐτὸ παρὰ τὴν χρῆ-
σιν γίνεται. ἐῶ λέγειν ὅτι οἱ ἔπαινοι ἑνὶ μὲν ἴσως τερ-
πνοί, τῷ ἐπαινουμένῳ, τοῖς δ' ἄλλοις ἐπαχθεῖς, καὶ μά-
λιστα ἢν ὑπερφυεῖς τὰς ὑπερβολὰς ἔχωσιν, οἵους αὐτοὺς
οἱ πολλοὶ ἀπεργάζονται, τὴν εὔνοιαν τὴν παρὰ τῶν ἐπαι-
νουμένων θηρώμενοι καὶ ἐνδιατρίβοντες ἄχρι τοῦ πᾶσι
προφανῆ τὴν κολακείαν ἐξεργάσασθαι· οὐδὲ γὰρ κατὰ
τέχνην αὐτὸ δρᾶν ἴσασιν οὐδ' ἐπισκιάζουσι τὴν θωπείαν,
ἀλλ' ἐμπεσόντες ἀθρόα πάντα καὶ ἀπίθανα καὶ γυμνὰ
12 διεξίασιν. 12. ὥστ' οὐδὲ τυγχάνουσιν οὗ μάλιστα ἐφίεν-
ται· οἱ γὰρ ἐπαινούμενοι πρὸς αὐτῶν μισοῦσι μᾶλλον
καὶ ἀποστρέφονται ὡς κόλακας, εὖ ποιοῦντες, καὶ μάλι-
στα ἢν ἀνδρώδεις τὰς γνώμας ὦσιν· ὥσπερ Ἀριστοβού-

λόγου. Gall. c. 27 *τό γε κεφάλαιον* und oft.

11. 7. *εἰ δὲ τοῦτο ἐναλλάξειας — γίνεται.* Sinn: Verkehrter Gebrauch und unpassende Umgebung macht auch das Schöne unschön: *παρὰ τὴν χρῆσιν* ‚während des Gebrauchs'. S. zu Nigrin. c. 9.

15. *ἐμπεσόντες* hineinfallen, daher, etwas plump, ungeschickt anfangen. Gegensatz: vorsichtig ans Werk gehn. Vgl. Timon c. 23. *ὁ δὲ ἐμπεσὼν ἀθρόως εἰς ἐμὲ ἀπειρόκαλος καὶ παχύδερμος ἄνθρωπος.* Adv. indoct. c. 9. *ἐμπεσὼν τῇ κιθάρᾳ σφοδρότερον τοῦ δέοντος.*

16. *διεξίασιν* wie c. 27 und oft = *persequi.*

12. *ὥστε* am Anfange des Satzes 'daher', oft bei Lucian. S. Nigrin. c. 4.

18. *ἀποστρέφονται ὡς κόλακας,* sich abwenden; d. i. hassen, daher mit dem Accus. construirt, wie *μισεῖν.* Vgl. *Calumniae non temere esse credendum.* c. 14. *ἀπέστραπται τὸν φίλον.* *Rhetor. praecept.* c. 16.

εὖ ποιοῦντες wie c. 4.

19. *Ἀριστοβούλου — γράψαντος.* Sein verloren gegangenes Werk über Alexander d. G. wird von Arrian im 2ten Jahrhundert nach Ch. G. in seiner *Ἀλεξάνδρου ἀνάβασις* als eine Hauptquelle angeführt. Nach Lucian Makrob. c. 22. begann er es im 84ten Lebensjahre zu Cassandria in Macedonien. Dadurch wird es zweifelhaft, ob dieses Werk hier gemeint sein könne. Wahrscheinlich hat Lucian ihn mit Onesikritos verwechselt, dessen historische Treue auch aus anderen Stellen verdächtig ist. Vgl. c. 40.

λου μονομαχίαν γράψαντος Ἀλεξάνδρου καὶ Πώρου, καὶ ἀναγνόντος αὐτῷ τοῦτο μάλιστα τὸ χωρίον τῆς γραφῆς — ᾤετο γὰρ χαριεῖσθαι τὰ μέγιστα τῷ βασιλεῖ ἐπιψευδόμενος ἀριστείας τινὰς αὐτῷ καὶ ἀναπλάττων ἔργα μείζω τῆς ἀληθείας — λαβὼν ἐκεῖνος τὸ βιβλίον — πλέοντες δ' ἐτύγχανον ἐν τῷ ποταμῷ τῷ Ὑδάσπῃ — ἔρριψεν ἐπὶ κεφαλὴν ἐς τὸ ὕδωρ ἐπειπών, Καὶ σὲ δὲ οὕτως ἐχρῆν, ὦ Ἀριστόβουλε, τοιαῦτα ὑπὲρ ἐμοῦ μονομαχοῦντα καὶ ἐλέφαντας ἑνὶ ἀκοντίῳ φονεύοντα. καὶ ἔμελλέ γε οὕτως ἀγανακτήσειν ὁ Ἀλέξανδρος, ὅς γε οὐδὲ τὴν τοῦ ἀρχιτέκτονος τόλμαν ἠνέσχετο ὑποσχομένου τὸν Ἄθω εἰκόνα ποιήσειν αὐτοῦ καὶ μετακοσμήσειν τὸ ὄρος ἐς ὁμοιότητα τοῦ βασιλέως, ἀλλὰ κόλακα εὐθὺς ἐπιγνοὺς τὸν ἄνθρωπον οὐκέτ' οὐδ' ἐς τὰ ἄλλα ὁμοίως ἐχρῆτο. **13.** ποῦ τοί- **13** νυν τὸ τερπνὸν ἐν τούτοις; ἐκτὸς εἰ μή τις κομιδῇ ἀνόητος εἴη, ὡς χαίρειν τὰ τοιαῦτα ἐπαινούμενος, ὧν παρὰ πόδας οἱ ἔλεγχοι, ὥσπερ οἱ ἄμορφοι τῶν ἀνθρώπων, καὶ μάλιστά γε τὰ γύναια τοῖς γραφεῦσι παρακελευόμενα ὡς καλλίστας αὐτὰς γράφειν· οἴονται γὰρ ἄμεινον ἕξειν τὴν ὄψιν, ἢν ὁ γραφεὺς αὐταῖς ἐρύθημά τε πλεῖον ἐπανθίσῃ

1. *μονομαχίαν Ἀλεξάνδρου καὶ Πώρου.* Nur Justinus XII. 8. berichtet noch von einem solchen Zweikampfe mit dem indischen Fürsten Porus, schildert aber den Ausgang als ungünstig für Alexander: *Nec Alexander pugnae moram fecit, sed prima congressione vulnerato equo, quum praeceps in terram decidisset, concursu satellitum servatur.*

3. *ἐπιψευδόμενος* zu den wirklich von ihm vollführten Grossthaten hinzuerfinden.

6. *Ὑδάσπῃ* Nebenfluss des Akesines und somit des Indus auf dessen linker Seite.

ἐπὶ κεφαλὴν praeceps, in demselben Sinne auch *ἐπὶ κεφαλῆς.* Peregr. 24.

7. *καὶ σὲ δέ.* S. zu c. 1.

9. *καὶ ἔμελλέ γε ἀγανακτήσειν, is erat qui...* er musste wohl... de saltat. c. 25. *καὶ ἔμελλέ γε ἐκεῖνος περὶ ὀρχηστικὴν οὐ μετρίως σπουδάσεσθαι.* Vergl. zu Gall. c. 2.

10. *τοῦ ἀρχιτέκτονος* Plutarch (*de fortitudine Alexandri M.* Orat. II. 2) nennt ihn Stasikrates, Vitruv (Praef. l. II.) Dinokrates und erzählt abweichend von unserer Anekdote, dass dieser durch seinen Einfall Alexander sich vielmehr empfohlen und in Folge dessen den Auftrag zum Bau des Hafens in Alexandria erhalten habe.

13. 15. *ἐκτὸς εἰ μή* ,nur etwa mit der Ausnahme' vgl. c. 21. 38. oft bei Lucian, nicht selten mit ironischer Färbung. Aehnlich *χωρὶς εἰ μή, πλὴν εἰ μή.*

κομιδῇ ἀνόητος. S. c. 8.

καὶ τὸ λευκὸν ἐγκαταμίξῃ πολὺ τῷ φαρμάκῳ. τοιοῦτοι τῶν συγγραφόντων οἱ πολλοί εἰσι τὸ τήμερον καὶ τὸ ἴδιον καὶ τὸ χρειῶδες, ὅ τι ἂν ἐκ τῆς ἱστορίας ἐλπίσωσι, θεραπεύοντες· οὓς μισεῖσθαι καλῶς εἶχεν, ἐς μὲν τὸ παρὸν κόλακας προδήλους καὶ ἀτέχνους ὄντας, ἐς τοὐπιὸν δὲ ὕποπτον ταῖς ὑπερβολαῖς τὴν ὅλην πραγματείαν ἀποφαίνοντας. εἰ δέ τις πάντως τὸ τερπνὸν ἡγεῖται καταμεμῖχθαι δεῖν τῇ ἱστορίᾳ πάσῃ, ἀλλ' ἃ σὺν ἀληθείᾳ τερπνά ἐστιν ἐν τοῖς ἄλλοις κάλλεσι τοῦ λόγου, ὧν ἀμελήσαντες οἱ πολλοὶ τὰ μηδὲν προσήκοντα ἐπεισκυκλοῦσιν.

14 14. Ἐγὼ δ' οὖν καὶ διηγήσομαι ὁπόσα μέμνημαι ἔναγχος ἐν Ἰωνίᾳ συγγραφέων τινῶν, καὶ νὴ Δί' ἐν Ἀχαΐᾳ πρῴην ἀκούσας τὸν αὐτὸν τοῦτον πόλεμον διηγουμένων· καὶ πρὸς Χαρίτων μηδεὶς ἀπιστήσῃ τοῖς λεχθησομένοις· ὅτι γὰρ ἀληθῆ ἐστι κἂν ἐπωμοσάμην, εἰ

2. τὸ τήμερον der Augenblick, in welchem sie leben ‚die Gegenwart', während die wahre Aufgabe der Geschichte darin besteht, ein *κτῆμα ἐς ἀεί* zu schaffen.

4. οὓς μισεῖσθαι καλῶς εἶχεν. S. zu Nigr. c. 10. *ἄμεινον εἶχεν* und zu Icaromen. c. 16.

6. ἀποφαίνοντας *efficere, reddere.* Ebenso adv. indoct. c. 4 *εἶγε τὸ κεκτῆσθαι τὰ βιβλία καὶ πεπαιδευμένον ἀπέφαινε τὸν ἔχοντα, πολλοῦ ἂν ὡς ἀληθῶς τὸ κτῆμα ἦν ἄξιον* und oft; anders Gall. 4.

8. ἀλλ' ἃ σὺν ἀληθείᾳ mit *ἀλλά* beginnt der Nachsatz; zu ergänzen ist *καταμεμίχθω.*

10. ἐπεισκυκλοῦσιν in ihr Geschichtswerk. Der Ausdruck ist von der Bühne entlehnt. Das *ἐγκύκλημα* war eine Maschinerie auf dem attischen Theater, eine auf Rollen stehende, bewegliche Bühne, auf welcher, nachdem die hintere Scenenwand auseinandergezogen, das Innere des Hauses den Zuschauern sichtbar wurde.

14. Beispiele von Verirrungen und Fehlern der Historiker seiner Zeit bis c. 26 (33).

12. ἔναγχος — πρῴην auf seiner Reise in die Heimath. S. die Einleitung.

12. ἐν Ἰωνίᾳ — καὶ νὴ Δί' ἐν Ἀχαΐᾳ. In dem europäischen durch guten Geschmack berühmten Griechenland (als römische Provinz Achaja genannt) musste die hier angeführte Verirrung mehr Verwunderung erregen als in Ionien, d. i. in den asiatischen Kolonien, daher die Hervorhebung und Steigerung durch *καὶ νὴ Δία.* Vgl. Cic. Brut. c. 13. *Nam ut simul e Piraeo evecta eloquentia est, omnes peragravit insulas atque ita peregrinata tota Asia est, ut se externis oblineret moribus omnemque illam subtilitatem Atticae dictionis et quasi sanitatem perderet ac linguam paene dedisceret.* Dagegen *ἢ καὶ νὴ Δία* verbessernd. Vgl. c. 2. — Dass Lucian in Korinth gewesen, sehen wir aus c. 27.

τὸν αὐτὸν τοῦτον πόλεμον S. die Einleitung.

ἀστεῖον ἦν ὅρκον ἐντιθέναι συγγράμματι. εἷς μέν τις αὐτῶν ἀπὸ Μουσῶν εὐθὺς ἤρξατο παρακαλῶν τὰς θεὰς συνεφάψασθαι τοῦ συγγράμματος. ὁρᾷς ὡς ἐμμελὴς ἡ ἀρχὴ καὶ περὶ πόδα τῇ ἱστορίᾳ καὶ τῷ τοιούτῳ εἴδει τῶν λόγων πρέπουσα. εἶτα μικρὸν ὑποβὰς Ἀχιλλεῖ μὲν τὸν ἡμέτερον ἄρχοντα εἴκαζε, Θερσίτῃ δὲ τὸν τῶν Περσῶν βασιλέα, οὐκ εἰδὼς ὅτι ὁ Ἀχιλλεὺς ἀμείνων ἦν αὐτῷ, εἰ Ἕκτορα μᾶλλον ἢ Θερσίτην καθῄρει, καὶ εἰ πρόσθεν μὲν ἔφευγεν ἐσθλός τις

ἐδίωκε δέ μιν μέγ' ἀμείνων.

εἶτ' ἐπῆγεν ὑπὲρ αὑτοῦ τι ἐγκώμιον, καὶ ὡς ἄξιος εἴη συγγράψαι τὰς πράξεις οὕτω λαμπρὰς οὔσας. ἤδη δὲ κατιὼν ἐπῄνει καὶ τὴν πατρίδα τὴν Μίλητον, προστιθεὶς ὡς ἄμεινον ποιοῖ τοῦτο τοῦ Ὁμήρου μηδὲν μνησθέντος τῆς πατρίδος. εἶτ' ἐπὶ τέλει τοῦ φροιμίου ὑπισχνεῖτο διαῤῥήδην καὶ σαφῶς, ἐπὶ μεῖζον μὲν αἴρειν τὰ ἡμέτερα, τοὺς βαρβάρους δὲ καταπολεμήσειν καὶ αὐτός, ὡς ἂν δύνηται· καὶ ἤρξατό γε τῆς ἱστορίας οὕτως, αἴτια ἅμα τῆς τοῦ πολέμου ἀρχῆς διεξιών· „Ὁ γὰρ μιαρώτατος καὶ κάκιστ' ἀπολούμενος Οὐολόγεσος ἤρξατο πολεμεῖν δι' αἰτίαν

4. *περὶ πόδα τῇ ἱστορίᾳ* für die Geschichte passend, wie ein Schuh um den Fuss. Adv. indoct. c. 10.

5. *μικρὸν ὑποβὰς*, etwas weiter unten. Den fernern Fortschritt der Rede bezeichnen *κατιών* und *ἐπὶ τέλει*. *κατιέναι* wie *καταβαίνειν* bei Herodot ‚zu etwas Anderm übergehn' (*descendere*).

τὸν ἡμέτερον ἄρχοντα wohl Lucius Verus, (S. die Einleitung) auf welchen, obwohl er sich von der Theilnahme am Kriege entfernt hielt, von der Schmeichelei der damaligen Geschichtschreiber der Ruhm seiner Feldherren übertragen wurde.

10. *ἐδίωκε* Hom. Il. XXII. 158. *πρόσθε μὲν ἐσθλὸς ἔφευγε, δίωκε δέ μιν μέγ' ἀμείνων* verglichen mit XXI. 280. 81, wo Achilles klagt

ὥς μ' ὄφελ' Ἕκτωρ κτεῖναι
ὅς ἐνθάδε γ' ἔτραφ' ἄριστος
τῷ κ' ἀγαθὸς μὲν ἔπεφν', ἀγαθὸν δέ κεν ἐξενάριξεν.

15. *διαῤῥήδην* Advb. von *διειρηκέναι* ‚*diserte*'.

16. *αἴρειν* bei Verbis des Versprechens das Präsens wie bei uns statt des Futurs nicht selten.

17. *καταπολεμήσειν* auf dem Papier mit dem Griffel.

19. *Ὁ γὰρ μιαρώτατος*. Dergleichen der attischen Komödie und der gewöhnlichen Umgangsprache geläufige Ausdrücke sind der Würde der Geschichte nicht angemessen. Vgl. Arist. Frösche v. 466. *ὦ μιαρὲ καὶ παμμίαρε καὶ μιαρώτατε*; dasselbe gilt von *κάκιστ' ἀπολούμενος*.

20. *Οὐολόγεσος* Vologesus III., König der Parther, folgte 149 seinem Vater Vologesus II. in der Regierung. S. die Einleitung.

τοιάνδε.“ 15. οὗτος μὲν τοιαῦτα. ἕτερος δὲ Θουκυδίδου ζηλωτὴς ἄκρος, οἷος εὖ μάλα τῷ ἀρχετύπῳ εἰκασμένος, καὶ τὴν ἀρχὴν ὡς ἐκεῖνος σὺν τῷ ἑαυτοῦ ὀνόματι ἤρξατο, χαριεστάτην ἀρχῶν ἁπασῶν καὶ θύμου τοῦ Ἀττικοῦ ἀποπνέουσαν. ὅρα γάρ· „Κρεπερήιος Καλπουρνιανὸς Πομπηϊοπολίτης συνέγραψε τὸν πόλεμον τῶν Παρθυαίων καὶ Ῥωμαίων, ὡς ἐπολέμησαν πρὸς ἀλλήλους, ἀρξάμενος εὐθὺς ξυνισταμένου.“ ὥστε μετά γε τοιαύτην ἀρχὴν τί ἄν σοι τὰ λοιπὰ λέγοιμι, ὁποῖα ἐν Ἀρμενίᾳ ἐδημηγόρησε τὸν Κερκυραῖον αὐτὸν ῥήτορα παραστησάμενος, ἢ οἷον Νισιβηνοῖς λοιμὸν τοῖς μὴ τὰ Ῥωμαίων αἱρουμένοις ἐπήγαγε παρὰ Θουκυδίδου χρησάμενος ὅλον ἄρδην πλὴν μόνου τοῦ Πελασγικοῦ καὶ τῶν τειχῶν τῶν μακρῶν, ἐν οἷς οἱ τότε λοιμώξαντες ᾤκησαν. τὰ δ᾽ ἄλλα καὶ ἀπὸ Αἰθιο-

1. *δι᾽ αἰτίαν τοιάνδε.* Nach Herodot I. 1. *τά τε ἄλλα καὶ δι᾽ ἣν αἰτίαν ἐπολέμησαν ἀλλήλοισι.*

15. 2. *ἄκρος* auf der Höhe, d. i. ausgezeichnet. Vgl. Vitar. auct. c. 2. *μάντιν ἄκρον βλέπεις.*

οἷος — εἰκασμένος = *τοιοῦτος, ὥστε εἰκάσθαι.*

5. *Κρεπερήιος Καλπουρνιανὸς* wörtlich nach Thucyd. I. 1. *Θουκυδίδης Ἀθηναῖος ξυνέγραψε τὸν πόλεμον Πελοποννησίων καὶ Ἀθηναίων ὡς ἐπολέμησαν πρὸς ἀλλήλους, ἀρξάμενος εὐθὺς καθισταμένου.*

Πομπηϊοπολίτης. Es giebt zwei Städte dieses Namens in Asien, die eine in Paphlagonien, die andere, das frühere Soloi, in Cilicien. Welche von beiden hier gemeint, ist nicht zu ermitteln, wie auch der Historiker selbst, von dem hier die Rede, nicht weiter bekannt ist.

8. *μετά γε τοιαύτην ἀρχήν.* Wie der Anfang wörtlich aus Thucydides, so auch alles Uebrige. Krepereius änderte nur die Namen.

9. *ὁποῖα ἐν Ἀρμενίᾳ ἐδημηγόρησε — παραστησάμενος.* Der Geschichtschreiber liess wahrscheinlich einen Parthischen Unterhändler, der den Armenischen König für ein Bündniss zu gewinnen suchte, einem Dorier gegenüber, der dies zu verhindern suchte, in derselben Weise sprechen, wie bei Thucydides I. 32 ff. der Corcyräer dem Korinthischen Gesandten gegenüber vor den Atheniensern auftritt.

10. *αὐτόν* ‚leibhaftig‘ d. i. ohne dass er irgend etwas an dessen Rede ändert.

11. *Νισιβηνοῖς.* Nisibis die Hauptstadt von Mygdonia, eines Theiles von Mesopotamien. Von Trajan erobert fiel sie wieder ab, bis sie zum zweiten Male von Lusius, einem Maurischen Fürsten und Befehlshaber unter Traian, eingenommen wurde.

12. *χρησάμενος* ‚leihen‘, bei den Attikern in dieser Bedeutung selten.

ὅλον ἄρδην ‚Alles mit einander‘; *ἄρδην* von *αἴρω.*

πλὴν μόνου τοῦ Πελασγικοῦ κ. τ. Sinn: Er vertauschte nur die Namen der Oertlichkeiten mit andern; alles Uebrige schrieb er aus Thucydides berühmter Beschreibung der Pest (Thucyd. II. 17) ab.

14. *καὶ ἀπὸ Αἰθιοπίας ἤρ-*

πίας ἤρξατο, εἶτα καὶ ἐς Αἴγυπτον κατέβη καὶ ἐς τὴν βασιλέως γῆν τὴν πολλήν, καὶ ἐν ἐκείνῃ γε ἔμεινεν εὖ ποιῶν. ἐγὼ γοῦν θάπτοντα ἔτι αὐτὸν καταλιπὼν τοὺς ἀθλίους Ἀθηναίους ἐν Νισίβι ἀπῆλθον ἀκριβῶς εἰδὼς καὶ ὅσα ἀπελθόντος ἐρεῖν ἔμελλε. καὶ γὰρ αὖ καὶ τοῦτο ἐπιεικῶς πολὺ νῦν ἐστι, τὸ οἴεσθαι τοῦτ᾽ εἶναι τοῖς Θουκυδίδου ἐοικότα λέγειν, εἰ ὀλίγον ἐντρέψας τὰ αὐτοῦ ἐκείνου λέγοι τις, [μικρὰ ῥάκια, ὅπως καὶ αὐτὸς ἂν φαίης, οὐ δι᾽ αὐτήν]. νὴ Δία κἀκεῖνο ὀλίγου δεῖν παρέλιπον· ὁ γὰρ αὐτὸς οὗτος συγγραφεὺς πολλὰ καὶ τῶν ὅπλων καὶ τῶν μηχανημάτων, ὡς Ῥωμαῖοι αὐτὰ ὀνομάζουσιν, οὕτως ἀνέγραψε, καὶ τάφρον ὡς ἐκεῖνοι καὶ γέφυραν καὶ τὰ τοιαῦτα. καί μοι ἐννόησον ἡλίκον τὸ ἀξίωμα τῆς ἱστορίας καὶ ὡς Θουκυδίδῃ πρέπον, μεταξὺ τῶν Ἀττικῶν ὀνομάτων τὰ Ἰταλιωτικὰ ταῦτα ἐγκεῖσθαι, ὥσπερ δὴ πορφύραν ἐπικοσμοῦντα καὶ ἐμπρέποντα καὶ πάντως συνᾴδοντα.

16. ἄλλος δέ τις αὐτῶν ὑπόμνημα τῶν γεγονότων 16
γυμνὸν συναγαγὼν ἐν γραφῇ κομιδῇ πεζὸν καὶ χαμαιπετές, οἷον καὶ στρατιώτης ἄν τις τὰ καθ᾽ ἡμέραν ἀπογραφόμενος συνέθηκεν ἢ τέκτων ἢ κάπηλός τις συμπερινοστῶν τῇ στρατιᾷ. πλὴν ἀλλὰ μετριώτερός γε ὁ ἰδιώτης οὗτος ἦν,

ξατο (sc. λοιμός) wörtlich nach Thucydides II. 48, wo er vom Ursprunge und der Verbreitung der Krankheit spricht. Die Uebertragung dieser Stelle in das Werk des Krepereius ist abgesehen von der sklavischen Nachtreterei deshalb besonders abgeschmackt, weil, wenn auch dieselbe Krankheit über die Nisibener kam, doch die Art und Weise der Verbreitung keinesweges dieselbe war, wie zu Thucydides Zeit in Athen.

2. ἔμεινεν εὖ ποιῶν S. Gallus c. 7. c. 4. c. 12.

4. Ἀθηναίους, weil er nur das von den Atheniensern bei Thucydides Gesagte auf die Nisibener übertrug. — ἀπελθόντος näml. ἐμοῦ.

6. πολύ Prädicat. Vgl. Nigr. c. 34.

15. ὥσπερ δὴ πορφύραν. δή = *scilicet*, ironisch. Wie der Purpurstreifen die Toga *praetexta* schmückt, so glauben sie die Schönheit der Darstellung durch die unter das Griechische gemischten lateinischen Wörter zu erhöhen. Vgl. Rhetor. praecept. c. 16. Paras. 58. ὥσπερ στρατιώτης, χωρὶς ὅπλων ἀτιμότερος, καὶ ἐσθῆς ἄνευ πορφύρας καὶ ἵππος ἄνευ φαλάρων οὕτω καὶ πλούσιος ἄνευ παρασίτου ταπεινός τις καὶ εὐτελὴς φαίνεται.

16. 20. ἀπογραφόμενος, Buch und Rechnung führen.

22. πλὴν ἀλλά. S. zu Gallus c. 5. 20.

μετριώτερος, erhielt mehr das

αὐτὸς μὲν αὐτίκα δῆλος ὢν οἷος ἦν, ἄλλῳ δέ τινι χαρίεντι καὶ δυνησομένῳ ἱστορίαν μεταχειρίσασθαι προπεπονηκώς. τοῦτο μόνον ᾐτιασάμην αὐτοῦ, ὅτι οὕτως ἐπέγραψε τὰ βιβλία τραγικώτερον ἢ κατὰ τὴν τῶν συγγραμμάτων τύχην· „Καλλιμόρφου ἰατροῦ τῆς τῶν κοντοφόρων ἕκτης ἱστοριῶν Παρθικῶν·“ καὶ ὑπεγέγραπτο ἑκάστῃ ὁ ἀριθμός. καὶ νὴ Δία καὶ τὸ προοίμιον ὑπέρψυχρον ἐποίησεν οὕτω συναγαγών· οἰκεῖον εἶναι ἰατρῷ ἱστορίαν συγγράφειν, εἴ γε ὁ Ἀσκληπιὸς μὲν Ἀπόλλωνος υἱός, Ἀπόλλων δὲ μουσηγέτης καὶ πάσης παιδείας ἄρχων· καὶ ὅτι ἀρξάμενος ἐν τῇ Ἰάδι γράφειν οὐκ οἶδ᾽ ὅ τι δόξαν αὐτίκα μάλα ἐπὶ τὴν κοινὴν μετῆλθεν, ἰητρείην μὲν λέγων καὶ πείρην καὶ ὁκόσα καὶ νοῦσοι, τὰ δ᾽ ἄλλα ὁμοδίαιτα τοῖς πολλοῖς καὶ τὰ πλεῖστα οἷα ἐκ τριόδου.

17 **17.** *Εἰ δέ με δεῖ καὶ σοφοῦ ἀνδρὸς μνησθῆναι, τὸ μὲν ὄνομα ἐν ἀφανεῖ κείσθω, τὴν γνώμην δὲ ἐρῶ καὶ τὰ πρῴην ἐν Κορίνθῳ συγγράμματα, κρείττω πάσης ἐλπίδος· ἐν ἀρχῇ μὲν γὰρ εὐθὺς ἐν τῇ πρώτῃ τοῦ φροιμίου περιόδῳ συνηρώτησε τοὺς ἀναγινώσκοντας λόγον πάνσοφον δεῖξαι σπεύδων, ὡς μόνῳ ἂν τῷ σοφῷ πρέποι ἱστορίαν συγγράφειν. εἶτα μετὰ μικρὸν ἄλλος συλλογισμός,*

Maass des Schicklichen ein, war minder abgeschmackt und daher erträglicher.

1. *χαρίεντι* = *πεπαιδευμένῳ* Gegensatz zu dem vorhergehenden *ἰδιώτης*.

5. *τύχην* ‚Beschaffenheit‘.

τῆς τῶν κοντοφόρων ἕκτης nämlich Cohorte.

6. *καὶ ὑπεγέγραπτο ἑκάστῃ ὁ ἀριθμός*, also erstes, zweites u. s. w. Buch, wovon der vorhergehende Genit. *ἱστοριῶν* abhängig zu denken ist.

8. *συναγαγών* durch Zusammenstellen von Urtheilen etwas ‚folgern‘, häufig vom Schlusssatz im Syllogismus.

10. *καὶ ὅτι* noch abhängig von *ᾐτιασάμην αὐτοῦ*.

12. *ἐπὶ τὴν κοινήν* die gewöhnliche zu Lucians Zeiten übliche Umgangs- und Schriftsprache.

17. 19. *συνηρώτησε* ‚durch Frage und Antwort Jemand von etwas zu überzeugen suchen,‘ dann überhaupt von jeder Art der Beweisführung gebraucht. Vgl. weiter unten *καὶ ὅλως ἐν ἅπαντι σχήματι συνηρώτητο αὐτῷ τὸ προοίμιον* und *οὐκ ἀσυλλόγιστα μέντοι, ἀλλὰ συνηρωτημένα κἀκεῖνα*.

20. *ὡς μόνῳ ἂν τῷ σοφῷ πρέποι ἱστορίαν συγγράφειν* nach dem bekannten Satze der Stoiker, dass nur der Weise wahrhaft frei, reich, genug im Besitze aller Güter sei.

εἶτα ἄλλος· καὶ ὅλως ἐν ἅπαντι σχήματι συνηρώτητο αὐτῷ τὸ προοίμιον. τὸ τῆς κολακείας ἐς κόρον, καὶ τὰ ἐγκώμια φορτικὰ καὶ κομιδῇ βωμολοχικά, οὐκ ἀσυλλόγιστα μέντοι, ἀλλὰ συνηρωτημένα κἀκεῖνα. καὶ μὴν κἀκεῖνο φορτικὸν ἔδοξέ μοι καὶ ἥκιστα σοφῷ ἀνδρὶ καὶ πώγωνι πολιῷ καὶ βαθεῖ πρέπον, τὸ ἐν τῷ προοιμίῳ εἰπεῖν, ὡς ἐξαίρετον τοῦτο ἕξει ὁ ἡμέτερος ἄρχων, οὗ γε τὰς πράξεις καὶ φιλόσοφοι ἤδη συγγράφειν ἀξιοῦσιν. τὸ γὰρ τοιοῦτον, εἴπερ ἄρα, ἡμῖν ἔδει καταλιπεῖν λογίζεσθαι ἢ αὐτὸν
εἰπεῖν. **18.** καὶ μὴν οὐδ' ἐκείνου ὅσιον ἀμνημονῆσαι, ὃς **18**
τοιάνδε ἀρχὴν ἤρξατο· „Ἔρχομαι ἐρέων περὶ Ῥωμαίων καὶ Περσέων," καὶ μικρὸν ὕστερον· „ἔδεε γὰρ Πέρσῃσι γενέσθαι κακῶς," καὶ πάλιν· „ἦν Ὀσρόης, τὸν οἱ Ἕλληνες Ὀξυρόην οὐνομαίνουσι," καὶ ἄλλα πολλὰ τοιαῦτα. ὁρᾷς, ὅμοιος οὗτος ἐκείνῳ, παρ' ὅσον ὁ μὲν Θουκυδίδῃ, οὗτος
δὲ Ἡροδότῳ εὖ μάλα ἐῴκει. **19.** ἄλλος τις ἀοίδιμος ἐπὶ **19**
λόγων δυνάμει, Θουκυδίδῃ καὶ αὐτὸς ὅμοιος ἢ ὀλίγῳ ἀμείνων αὐτοῦ, πάσας πόλεις καὶ πάντα ὄρη καὶ πεδία καὶ ποταμοὺς ἑρμηνεύσας πρὸς τὸ σαφέστατον καὶ ἰσχυρό-

1. *ἐν ἅπαντι σχήματι* von den verschiedenen Figuren des Syllogismus.

2. *τὸ τῆς κολακείας* = *κολακεία*, nicht selten bei Lucian. Vgl. c. 10. Bis Accus. c. 6. *τὰ τῆς φιλοσοφίας*. Abdic. c. 1. *τὰ τῆς μανίας*.

ἐς κόρον Prädicat, ebenso *φορτικὰ* und *βωμολοχικά*.

5. *πώγωνι — βαθεῖ* wie ihn die Philosophen, zu denen er sich zählte (vgl. oben *σοφοῦ ἀνδρός*), damals trugen.

7. *ἐξαίρετον* = *eximium*. Vgl. Gall. c. 28.

οὗ = *ὅτι αὐτοῦ*, wie oft *οἷος* statt *ὅτι τοιοῦτος*.

9. *εἴπερ ἄρα* wie Gall. c. 21., hier aus dem folgenden *ἔδει — εἰπεῖν* zu ergänzen.

ἡμῖν ἔδει καταλιπεῖν λογίζεσθαι ἢ αὐτὸν εἰπεῖν. Verschmelzung zweier Constructionen: ‚so musste er es uns zu denken (und zu sagen) überlassen, nicht selbst es sagen' und: ‚so musste er es vielmehr uns zu denken überlassen, als es selbst sagen.'

18. 11. *ἔρχομαι ἐρέων* nach dem bei Herodot gewöhnlichen Sprachgebrauch. Auch die folgenden Sätze sind bis auf die Namen aus Herodot. Vgl. Herod. I. 5. 7. 8. II. 161.

14. *ὁρᾷς* ironisch, du siehst wohl; ein Fragezeichen ist nicht nöthig. Vgl. Vitar. auct. 4. *ὁρᾷς ἃ σὺ δοκέεις τέτταρα, ταῦτα δέκα εἰσί.*

15. *παρ' ὅσον* = *παρὰ τοσοῦτον ὅτι* ‚(nur) soviel daneben hin' d. h. ‚nur mit dem geringen Unterschiede' dass. Anders c. 45.

19. 19. *ἑρμηνεύσας* das fehlende Verbum des Hauptsatzes, der durch den Zwischensatz (*τὸ δὲ — τρέψειν*) unterbrochen wird, ist

τατον, ὡς ᾤετο· τὸ δὲ ἐς ἐχθρῶν κεφαλὰς ὁ ἀλεξίκακος τρέψειεν· τοσαύτη ψυχρότης ἐνῆν ὑπὲρ τὴν Κασπίαν χιόνα καὶ τὸν κρύσταλλον τὸν Κελτικόν. ἡ γοῦν ἀσπὶς ἡ τοῦ αὐτοκράτορος ὅλῳ βιβλίῳ μόγις ἐξηρμηνεύθη αὐτῷ, καὶ Γοργὼν ἐπὶ τοῦ ὀμφαλοῦ καὶ οἱ ὀφθαλμοὶ αὐτῆς ἐκ κυανοῦ καὶ λευκοῦ καὶ μέλανος καὶ ζώνη ἰριοειδὴς καὶ δράκοντες ἑλικηδὸν καὶ βοστρυχηδόν. ἡ μὲν γὰρ Οὐολογέσου ἀναξυρὶς ἢ ὁ χαλινὸς τοῦ ἵππου, Ἡράκλεις ὅσαι μυριάδες ἐπῶν ἕκαστον τούτων, καὶ οἵα ἦν ἡ Ὀσρόου κόμη διανέοντος τὸν Τίγρητα, καὶ ἐς οἷον ἄντρον κατέφυγε, κιττοῦ καὶ μυῤῥίνης καὶ δάφνης ἐς ταὐτὸ συμπεφυκότων καὶ σύσκιον ἀκριβῶς ποιούντων αὐτό. σκόπει ὡς ἀναγκαῖα τῇ ἱστορίᾳ ταῦτα, καὶ ὧν ἄνευ οὐκ ἂν ᾔδει-
20 μέν τι τῶν ἐκεῖ πραχθέντων. **20.** ὑπὸ γὰρ ἀσθενείας τῆς ἐν τοῖς χρησίμοις ἢ ἀγνοίας τῶν λεκτέων ἐπὶ τὰς τοιαύτας τῶν χωρίων καὶ ἄντρων ἐκφράσεις τρέπονται, καὶ

dem Sinne nach enthalten in den Worten: *τοσαύτη ψυχρότης ἐνῆν*. Wir: ‚Ein Anderer, der — geschildert hat: bewahre mich der Himmel (*τὸ δὲ — τρέψειεν*), so frostig war er, frostiger als...‘ anstatt: Ein Anderer — war so frostig in seiner Darstellung, dass man nur seinem Feinde eine solche Lectüre wünschen kann.

2. *ὑπὲρ τὴν Κασπίαν γῆν* = *μείζων τ. Κ. γ.* Vgl. Herod. c. 5. 75. *οὐκέτι σεμνοὶ καὶ ὥσπερ νῦν ὑπὲρ τοὺς πολλοὺς δόξουσι.* Rhet. praec. c. 9. 13. 15.

3. *ἡ ἀσπὶς — βοστρυχηδόν.* Die Hauptzüge des Bildes sind aus der Beschreibung des Agamemnonischen Schildes bei Homer Il. XI. 32 — 40 entlehnt.

4. *ἐξηρμηνεύθη* fertig, bis zu Ende beschrieben.

7. *ἑλικηδὸν καὶ βοστρυχηδόν* zur Erhöhung der komischen Gravität von Lucian selbst gebildet. Vergl. Timon. c. 3. *οἱ σεισμοὶ δὲ κοσκινηδὸν καὶ ἡ χιὼν σωρηδὸν καὶ ἡ χάλαζα πετρηδόν.*

ἡ μὲν γάρ elliptisch: Und das ist noch nichts, denn ... Wir: ‚Und nun erst die Hose des Partherkönigs Vologesus ...‘

8. *Ἡράκλεις* wie Menipp. 14. *καὶ μὴν κἀκεῖνα εἶδον τὰ μυθώδη, τὸν Ἰξίονα καὶ τὸν Σίσυφον καὶ τὸν Φρύγα Τάνταλον καὶ τὸν γηγενῆ Τιτυόν, Ἡράκλεις ὅσον. Ἡράκλεις* ist nicht als alleinstehender Ausruf zu fassen, sondern verstärkt das folgende *ὅσαι* adverbialisch in ähnlicher Weise wie c. 23. *θαυμαστὰ ἡλίκα, mirum quantum* u. a. = wunder wie viel, d. i. unzählig viel. Vgl. zu c. 28.

9. *ἐπῶν* ‚Zeilen‘ nicht ‚Worte‘. Vgl. c. 28.

12. *ἀκριβῶς* ‚genau‘ = *quam maxime*, oft bei Lucian wie *κομιδῇ*. c. 13. (*κομιδῇ ἀνόητος* c. 21. *κομιδῇ Ἀττικὸς*) *εἶναι*. Vgl. Hercu. *πολιὸς ἀκριβῶς*. Prom. in verb. 4. *ἀκριβῶς μέλαν* ...

ὁπόταν ἐς πολλὰ καὶ μεγάλα πράγματα ἐμπέσωσιν, ἐοίκασιν οἰκέτῃ νεοπλούτῳ, ἄρτι κληρονομήσαντι τοῦ δεσπότου, ὃς οὔτε τὴν ἐσθῆτα οἶδεν ὡς χρὴ περιβαλέσθαι οὔτε δειπνῆσαι κατὰ νόμον, ἀλλ' ἐμπηδήσας πολλάκις ὀρνίθων καὶ συείων καὶ λαγῴων προκειμένων, ὑπερεμπίπλαται ἔτνους τινὸς ἢ ταρίχους, ἔστ' ἂν διαῤῥαγῇ ἐσθίων. οὗτος δ' οὖν, ὃν προεῖπον, καὶ τραύματα συνέγραψε πάνυ ἀπίθανα καὶ θανάτους ἀλλοκότους, ὡς εἰς δάκτυλον τοῦ ποδὸς τὸν μέγαν τρωθείς τις αὐτίκα ἐτελεύτησε, καὶ ὡς ἐμβοήσαντος μόνον Πρίσκου τοῦ στρατηγοῦ ἑπτὰ καὶ εἴκοσι τῶν πολεμίων ἐξέθανον. ἔτι δὲ καὶ ἐν τῷ τῶν νεκρῶν ἀριθμῷ τοῦτο μὲν καὶ παρὰ τὰ γεγραμμένα ἐν ταῖς τῶν ἀρχόντων ἐπιστολαῖς ἐψεύσατο· ἐπὶ γὰρ Εὐρώπῳ τῶν μὲν πολεμίων ἀποθανεῖν μυριάδας ἑπτὰ καὶ τριάκοντα καὶ ἓξ πρὸς τοῖς διακοσίοις, Ῥωμαίων δὲ μόνους δύο, καὶ τραυματίας γενέσθαι ἐννέα. ταῦτ' οὐκ οἶδα εἴ τις ἂν εὖ φρονῶν ἀνάσχοιτο. **21.** *καὶ* **21**
μὴν κἀκεῖνο λεκτέον, οὐ μικρὸν ὄν· ὑπὸ γὰρ τοῦ κομιδῇ Ἀττικὸς εἶναι καὶ ἀποκεκαθάρθαι τὴν φωνὴν ἐς τὸ ἀκριβέστατον ἠξίωσεν οὗτος καὶ τὰ ὀνόματα μεταποιῆσαι τὰ

20. 4. *τὴν ἐσθῆτα — περιβαλέσθαι.* Das *περίβλημα* (pallium), welches man über den *χιτών* zog, durfte nur von Freien getragen werden. Die Art und Weise, wie es umgethan wurde, unterschied den Gebildeten von dem Ungebildeten. S. zu Rhet. praec. c. 16. *εὐμόρφου τῆς ἀναβολῆς*.

4. *ἐμπηδήσας* und das obenstehende *ἐμπέσωσιν* erklären sich gegenseitig.

10. *Πρίσκου Statius Priscus*, der Legat des Kaisers Lucius Verus, durch welchen mit der Einnahme von Artaxata der Parthische Krieg beendet wurde.

11. *ἐξέθανον* ,ohnmächtig wurden', zu unterscheiden von *ἀπέθανον*. Vgl. Icarom. c. 23. *μικροῦ μὲν ἐξέθανον ὑπὸ τοῦ δέους*.

11. *ἔτι δὲ — ἐψεύσατο* Sinn: Er log noch mehr als in den Kriegsbülletins (*ἐπιστολαῖς*) gelogen zu werden pflegt.

14. *ἐπὶ γὰρ Εὐρώπῳ* Stadt in Syrien, nahe am Euphrat. S. die Einleitung.

21. 18. *κομιδῇ Ἀττικός* S. c. 13. c. 19.

19. *φωνήν* S. c. 6.

20. *μεταποιῆσαι τὰ Ῥωμαίων καὶ μεταγράψαι ἐς τὸ Ἑλληνικόν.* Lucian durfte das Uebermass tadeln. Der Gebrauch selbst ist der griechischen Sprache nicht fremd. Sie liebt es, fremde Namen bei der Uebertragung nach Anklängen der eigenen Sprache umzuformen. So Lucius in *Λεύκιος*, Scipio in *Σκηπίων* u. a.

Ῥωμαίων καὶ μεταγράψαι ἐς τὸ Ἑλληνικόν, ὡς Κρόνιον μὲν Σατουρνῖνον λέγειν, Φρόντιν δὲ τὸν Φρόντωνα, Τιτάνιον δὲ τὸν Τιτιανὸν καὶ ἄλλα πολλῷ γελοιότερα. ἔτι ὁ αὐτὸς οὗτος περὶ τῆς Σευηριανοῦ τελευτῆς ἔγραψεν ὡς οἱ μὲν ἄλλοι ἅπαντες ἐξηπάτηνται οἰόμενοι ξίφει τεθνάναι αὐτόν, ἀποθάνοι δὲ ὁ ἀνὴρ σιτίων ἀποσχόμενος· τοῦτον γὰρ αὐτῷ ἀλυπότατον δόξαι τὸν θάνατον· οὐκ εἰδὼς ὅτι τὸ μὲν πάθος ἐκεῖνο πᾶν τριῶν οἶμαι ἡμερῶν ἐγένετο, ἀπόσιτοι δὲ καὶ ἐς ἑβδόμην διαρκοῦσιν οἱ πολλοί, ἐκτὸς εἰ μὴ τοῦθ' ὑπολάβοι τις, ὡς Ὀσρόης τις εἱστήκει περιμένων, ἔστ' ἂν Σευηριανὸς λιμῷ ἀπόληται, καὶ διὰ τοῦτο οὐκ ἐπῆγε διὰ τῆς ἑβδόμης.

22 **22.** Τοὺς δὲ καὶ ποιητικοῖς ὀνόμασιν, ὦ καλὲ Φίλων, ἐν ἱστορίᾳ χρωμένους ποῦ ἄν τις θείη, τοὺς λέγοντας, „ἐλέλιξε μὲν ἡ μηχανή, τὸ τεῖχος δὲ πεσὸν μεγάλως ἐδούπησε,“ καὶ πάλιν ἐν ἑτέρῳ μέρει τῆς καλῆς ἱστορίας· „Ἔδεσσα μὲν δὴ οὕτω τοῖς ὅπλοις περιεσμαραγεῖτο καὶ ὄτοβος ἦν καὶ κόναβος ἅπαντα ἐκεῖνα,“ καὶ „ὁ στρατη-

4. *περὶ τῆς Σευηριανοῦ τελευτῆς.* S. die Einleitung. Vgl. c. 25. 26.

6. *ἀποθάνοι δέ.* Nicht selten so der Optativ in der obliquen Rede mit *δέ, γάρ* auch ohne Partikel angefügt, wenn Nomin. oder Accusat. und Infinit. oder *ὡς* (wie hier) oder *ὅτι* mit dem Indicativ oder Optativ vorhergegangen ist. Vgl. Sophokles Philoktet 614 ff. (Schneidewin):

καὶ ταῦθ' ὅπως ἤκουσ' ὁ Λαέρτου τόκος
τὸν μάντιν εἰπόντ', εὐθέως ὑπέσχετο
τὸν ἄνδρ' Ἀχαιοῖς τόνδε δηλώσειν ἄγων.
οἴοιτο μέν, μάλισθ' ἑκούσιον λαβών.

8. *τὸ μὲν πάθος* wie c. 2. *τὸ τραῦμα.*

10. *ἐκτὸς εἰ μή.* S. zu c. 13.

Ὀσρόης. Pseudomant. c. 27 heisst er *Ὀθρυάδης.*

12. *ἐπῆγε* nämlich *τὴν στρατιάν*, was Herodot I. 65 hinzufügt.

22. Tadel in Bezug auf die Vermischung des poetischen und des prosaischen Ausdrucks. *ποῦ ἄν τις θείη* = *quonam quis loco habeat.* Vgl. Sophokl. Philoktet 451 *ποῦ χρὴ τίθεσθαι ταῦτα* ,wie soll man das beurtheilen?‘ ,was soll man dazu sagen?‘

15. *ἐλέλιξε — ἐδούπησε* nach Homer.

17. *Ἔδεσσα* Stadt im nordwestlichen Theile Mesopotamiens.

περιεσμαραγεῖτο Bei Homer (Il. 210. *σμαραγεῖ δέ τε πόντος* und XXI. 199. *δεινήν τε βροντήν, ὅτ' ἀπ' οὐρανόθεν σμαραγήσῃ*) kommt nur das Simplex vor.

18. *ὄτοβος — κόναβος* vielleicht nach Aesch. Sieben gegen Theben v. 137. *ὄτοβον ἁρμάτων ἀμφὶ πόλιν κλύω.*

v. 146. *κόναβος ἐν πύλαις χαλκοδέτων σακέων.*

γὸς ἐμερμήριζεν, ᾧ τρόπῳ μάλιστα προσαγάγοι πρὸς τὸ τεῖχος.“ εἶτα μεταξὺ οὕτως εὐτελῆ ὀνόματα καὶ δημοτικὰ καὶ πτωχικὰ πολλὰ παρενεβέβυστο, τό „ἐπέστειλεν ὁ στρατοπεδάρχης τῷ κυρίῳ,“ καί „οἱ στρατιῶται ἠγόραζον τὰ ἐγχρήζοντα,“ καί „ἤδη λελουμένοι περὶ αὐτοὺς ἐγίνοντο,“ καὶ τὰ τοιαῦτα· ὥστε τὸ πρᾶγμα ἐοικὸς εἶναι τραγῳδῷ τὸν ἕτερον μὲν πόδα ἐπ᾽ ἐμβάτου ὑψηλοῦ βεβηκότι, θάτερον δὲ σανδάλῳ ὑποδεδεμένῳ. **23.** *καὶ μὴν* 23 *καὶ ἄλλους ἴδοις ἂν τὰ μὲν προοίμια λαμπρὰ καὶ τραγικὰ καὶ ἐς ὑπερβολὴν μακρὰ συγγράφοντας, ὡς ἐλπίσαι θαυμαστὰ ἡλίκα τὰ μετὰ ταῦτα πάντως ἀκούσεσθαι, τὸ σῶμα δὲ αὐτὸ τῆς ἱστορίας μικρόν τι καὶ ἀγεννὲς ἐπαγαγόντας, ὡς καὶ τοῦτο ἐοικέναι παιδίῳ, εἴ που Ἔρωτα εἶδες παίζοντα, προσωπεῖον Ἡρακλέους πάμμεγα ἢ Πανὸς περικείμενον· εὐθὺς γοῦν οἱ ἀκούσαντες ἐπιφθέγγονται αὐτοῖς τό, Ὤδινεν ὄρος. χρὴ δὲ οἶμαι μὴ οὕτως, ἀλλ᾽ ὅμοια τὰ πάντα καὶ ὁμόχροα εἶναι καὶ συνᾶδον τῇ κεφαλῇ τὸ ἄλλο σῶμα, ὡς μὴ χρυσοῦν μὲν τὸ κράνος εἴη, θώραξ*

1. *ἐμερμήριζεν* oft bei Homer.

2. *μεταξύ.* Vgl. c. 7.

3. *ἐπέστειλεν — κυρίῳ.* Das Wort, welches der Tadel trifft, ist *κυρίῳ* (dominus), welches der antiken attischen Schriftsprache fremd war, weil sie den Begriff unter freien Männern selbst nicht kannten.

4. *οἱ στρατιῶται — τὰ ἐγχρήζοντα.* Nicht *ἠγόραζον* in dem Sinne ‚einkaufen‘, welches durch Xenoph. Anab. I. 5. 10 *οἱ στρατιῶται ἠγόραζον τὰ ἐπιτήδεια* geschützt ist, sondern *τὰ ἐγχρήζοντα* für *τὰ ἐπιτήδεια* wird hier angefochten.

6. *λελουμένοι — ἐγίνοντο* ein Bruchstück, dessen Beziehung nicht klar ist. *γίνεσθαι περί τι* = *operam dare alicui rei.* Die Sache, nicht der Ausdruck, scheint hierin als trivial bezeichnet zu werden.

7. *ἐπ᾽ ἐμβάτου, ἐμβάτης* (nicht *κόθορνος*) die allgemeine Bezeichnung des hohen tragischen Stiefels (*ἐμβαίνω*), im Gegensatz zu den untergebundenen Sohlen (*ὑποδήματα*) des gewöhnlichen Lebens. Vgl. zu Gall. c. 26.

23. 14. Mangel an Harmonie im Verhältnisse der einzelnen Theile. *θαυμαστὰ ἡλίκα* S. zu c. 19. — *Πανός.* So ist mit O. Jahn statt *Τιτᾶνος* zu lesen. Das borstige Haar, die Hörner, der Bocksbart und der bis zur Verzerrung furchtbare und schreckliche Ausdruck des Gesichts im Gegensatz zu der lieblichen Gestalt des Eros.

15. *περικείμενον* weil die Maske fast den ganzen Kopf umgiebt. Vgl. zu Nigr. c. 11. — *περικείμενον* anstatt *περικειμένῳ* angezogen (Attraktion) durch das näher stehende *εἶδες.*

16. *ὤδινεν ορος.* Vollständig bei Athen. XIV. p. 616. d. *ὤδινεν ὄρος, Ζεὺς δ᾽ ἐφοβεῖτο, τὸ δ᾽ ἔτεκεν μῦν.* Hor. de arte poetica v. 139.

δὲ πάνυ γελοῖος ἐκ ῥακῶν ποθεν ἢ ἐκ δερμάτων σαπρῶν συγκεκαττυμένος καὶ ἡ ἀσπὶς οἰσυΐνη καὶ χοιρίνη περὶ ταῖς κνήμαις. ἴδοις γὰρ ἂν ἀφθόνους τοιούτους συγγραφέας, τοῦ Ῥοδίου κολοσσοῦ τὴν κεφαλὴν ναννώδει σώματι ἐπιτιθέντας, ἄλλους αὖ ἔμπαλιν ἀκέφαλα σώματα εἰσάγοντας, ἀπροοιμίαστα καὶ εὐθὺς ἐπὶ τῶν πραγμάτων, οἳ καὶ προσεταιρίζονται τὸν Ξενοφῶντα οὕτως ἀρξάμενον· „Δαρείου καὶ Παρυσάτιδος παῖδες γίνονται δύο,“ καὶ ἄλλους τῶν παλαιῶν, οὐκ εἰδότες ὡς δυνάμει τινὰ προοίμιά ἐστι λεληθότα τοὺς πολλούς, ὡς ἐν ἄλλοις δείξομεν.

24 24. Καίτοι ταῦτα πάντα φορητὰ ἔτι, ὅσα ἢ ἑρμηνείας ἢ τῆς ἄλλης διατάξεως ἁμαρτήματά ἐστι· τὸ δὲ καὶ περὶ τοὺς τόπους αὐτοὺς ψεύδεσθαι, οὐ παρασάγγας μόνον, ἀλλὰ καὶ σταθμοὺς ὅλους, τίνι τῶν καλῶν ἔοικεν; εἷς γοῦν οὕτω ῥαθύμως συνήγαγε τὰ πράγματα, οὔτε Σύρῳ τινὶ ἐντυχὼν οὔτε τὸ λεγόμενον δὴ τοῦτο τῶν ἐπὶ κουρείων τὰ τοιαῦτα μυθολογούντων ἀκούσας, ὥστε περὶ Εὐρώπου λέγων οὕτως ἔφη· „Ἡ δὲ Εὔρωπος κεῖται μὲν ἐν τῇ Μεσοποταμίᾳ σταθμοὺς δύο τοῦ Εὐφράτου ἀπέχουσα, ἀπῴκισαν δ᾽ αὐτὴν Ἐδεσσαῖοι“. καὶ οὐδὲ τοῦτο ἀπέχρησεν αὐτῷ, ἀλλὰ καὶ τὴν ἐμὴν πατρίδα τὰ Σαμόσατα ὁ αὐτὸς ἐν τῷ αὐτῷ βιβλίῳ ἀράμενος ὁ γενναῖος αὐτῇ ἀκροπόλει καὶ τείχεσι μετέθηκεν εἰς τὴν Μεσοπο-

4. *τοῦ Ῥοδίου κολοσσοῦ.* S. zu Icaromen. c. 12.

9. *ὡς δυνάμει τινὰ προοίμιά ἐστι.* Sinn: Es giebt Proömien, die es nicht zu sein scheinen, aber dem Wesen (*δυνάμει*) nach es dennoch sind. Vgl. c. 52.

10. *ὡς ἐν ἄλλοις δείξομεν.* S. c. 52.

24. 11. *ἑρμηνεία* sonst *λέξις* = *elocutio.*

12. *ἢ τῆς ἄλλης διατάξεως* ‚oder in Anderem, nämlich in der *διάταξις* (*dispositio*), wie Homer Odyss. II. 412. *μήτηρ οὔτι πέπυσται, οὐδ᾽ ἄλλαι δμωαί* ‚noch auch die Anderen, nämlich die Mägde‘ Xenoph. Anab. I. 5. 5. *πολλὰ τῶν ὑποζυγίων ἀπώλετο ὑπὸ λιμοῦ· οὐ γὰρ χόρτος οὐδὲ ἄλλο οὐδὲν δένδρον* = ‚noch auch etwas Anderes, nämlich ein Baum‘. Vgl. zu c. 6. und de salt. c. 9.

14. *τίνι τῶν καλῶν ἔοικεν;* Vgl. zu Nigr. c. 25. *τίνι τῶν καλῶν εἰκάσομεν;*

15. *γοῦν* ‚zum Beispiel‘. S. zu Nigr. c. 13.

16. *τὸ λεγόμενον δὴ τοῦτο* *ut aiunt* zur Bezeichnung, dass das Folgende ein sprüchwörtlicher Ausdruck ist. S. zu Nigr. c. 1.

17. *περὶ Εὐρώπου* S. zu c. 20.

21. *τὰ Σαμόσατα* in Syrien

ταμίαν, ὡς περιῤῥεῖσθαι αὐτὴν ὑπ᾽ ἀμφοτέρων τῶν ποταμῶν, ἑκατέρωθεν ἐν χρῷ παραμειβομένων καὶ μονονουχὶ τοῦ τείχους ψαυόντων. τὸ δὲ καὶ γελοῖον, εἴ σοι νῦν, ὦ Φίλων, ἀπολογοίμην, ὡς οὐ Παρθυαῖος οὐδὲ Μεσοποταμίτης σοι ἐγώ, οἷ με φέρων ὁ θαυμαστὸς συγγραφεὺς ἀπῴκισεν. **25.** *νὴ Δία κἀκεῖνο κομιδῇ πιθανὸν περὶ* 25 *τοῦ Σευηριανοῦ ὁ αὐτὸς οὗτος εἶπεν ἐπομοσάμενος, ἦ μὴν ἀκοῦσαί τινος τῶν ἐξ αὐτοῦ τοῦ ἔργου διαφυγόντων· οὔτε γὰρ ξίφει ἐθελῆσαι αὐτὸν ἀποθανεῖν οὔτε φαρμάκου πιεῖν οὔτε βρόχου ἅψασθαι, ἀλλά τινα θάνατον ἐπινοῆσαι τραγικὸν καὶ τῇ τόλμῃ ξενίζοντα· τυχεῖν μὲν γὰρ αὐτὸν ἔχοντα παμμεγέθη ἐκπώματα ὑάλινα τῆς καλλίστης ὑάλου· ἐπεὶ δὲ πάντως ἀποθανεῖν ἔγνωστο, κατάξαντα τὸν μέγιστον τῶν σκύφων ἑνὶ τῶν θραυσμάτων χρήσασθαι ἐς τὴν σφαγὴν ἐντεμόντα τῇ ὑάλῳ τὸν λαιμόν. οὕτως οὐ ξιφίδιον, οὐ λογχάριον εὗρεν, ὡς ἀνδρεῖός γε αὐτῷ καὶ ἡρωϊκὸς ὁ θάνατος γένοιτο.* **26.** *εἶτ᾽* 26 *ἐπειδὴ Θουκυδίδης ἐπιτάφιόν τινα εἶπε τοῖς πρώτοις τοῦ πολέμου ἐκείνου νεκροῖς, καὶ αὐτὸς ἡγήσατο χρῆναι ἐπειπεῖν τῷ Σευηριανῷ· ἅπασι γὰρ αὐτοῖς πρὸς τὸν οὐδὲν αἴτιον τῶν ἐν Ἀρμενίᾳ κακῶν Θουκυδίδην ἡ ἅμιλλα. θάψας οὖν τὸν Σευηριανὸν μεγαλοπρεπῶς ἀναβιβάζεται ἐπὶ τὸν τάφον Ἀφράνιόν τινα Σίλωνα ἑκατόνταρχον, ἀνταγωνιστὴν Περικλέους, ὃς τοιαῦτα καὶ τοσαῦτα ἐπεῤ-*

(Komagene).

1. *ὑπ᾽ ἀμφοτέρων τῶν ποταμῶν* Euphrat und Tigris.

2. *ἐν χρῷ παραμειβομένων* ‚dicht daneben vorbeifliessen‘ wie Herodot I. 72. 75.

4. *ἀπολογοίμην* weil ja Parther und Mesopotamier damals im Kriege mit Rom begriffen waren.

25. 7. *περὶ τοῦ Σευηριανοῦ.* S. die Einleitung.

8. *τοῦ ἔργου* = *affaire* ‚Schlacht‘ wie c. 29. Auch bei Thucyd. I. 23. 105. 107 in dieser Bedeutung.

11. *ξενίζοντα* ‚fremdartig, ungewöhnlich.‘ S. zu Gall. c. 18.

16. *οὕτως — εὗρεν* zum Ausdruck der unwilligen Verwunderung. Vgl. Tox. 38. *οὕτως ἄρα ἠγνόησας, ὅτι ἀνθρώποις μεῖζον οὐδέν ἐστι ζωῆς τε καὶ θανάτου.*

26. 18. *ἐπιτάφιον* die berühmte Leichenrede des Perikles bei Thucid. II. 34—46.

19. *ἐπειπεῖν τῷ Σευηριανῷ*, was bei Thucyd. II. 34. *λέγει ἐπ᾽ αὐτοῖς ἔπαινον τὸν πρέποντα.*

23. *Ἀφράνιόν τινα Σίλωνα.* Ueber seine Person ist nichts bekannt.

ῥητόρευσεν αὐτῷ, ὥστε με νὴ τὰς Χάριτας πολλὰ πάνυ δακρῦσαι ὑπὸ τοῦ γέλωτος, καὶ μάλιστα ὁπότε ὁ ῥήτωρ ὁ Ἀφράνιος ἐπὶ τέλει τοῦ λόγου δακρύων ἅμα σὺν οἰμωγῇ περιπαθεῖ ἐμέμνητο τῶν πολυτελῶν ἐκείνων δείπνων καὶ προπόσεων, εἶτα ἐπέθηκεν Αἰάντειόν τινα τὴν κορωνίδα· σπασάμενος γὰρ τὸ ξίφος, εὐγενῶς πάνυ καὶ ὡς Ἀφράνιον εἰκὸς ἦν, πάντων ὁρώντων ἀπέσφαξεν ἑαυτὸν ἐπὶ τῷ τάφῳ, οὐκ ἀνάξιος ὢν μὰ τὸν Ἐνυάλιον πρὸ πολλοῦ ἀποθανεῖν ἢ τοιαῦτα ἐῤῥητόρευε. καὶ τοῦτο ἔφη ἰδόντας τοὺς παρόντας ἅπαντας θαυμάσαι καὶ ὑπερεπαινέσαι τὸν Ἀφράνιον. ἐγὼ δὲ καὶ τἆλλα μὲν αὐτοῦ κατεγίνωσκον, μονονουχὶ ζωμῶν καὶ λοπάδων μεμνημένου καὶ ἐπιδακρύοντος τῇ τῶν πλακούντων μνήμῃ, τοῦτο δὲ μάλιστα ᾐτιασάμην, ὅτι μὴ τὸν συγγραφέα καὶ διδάσκαλον τοῦ δράματος προαποσφάξας ἀπέθανε.

27 27. Πολλοὺς δὲ καὶ ἄλλους ὁμοίους τούτοις ἔχων σοι, ὦ ἑταῖρε, καταριθμήσασθαι, ὀλίγων ὅμως ἐπιμνησθεὶς ἐπὶ τὴν ἑτέραν ὑπόσχεσιν ἤδη μετελεύσομαι, τὴν συμβουλὴν ὅπως ἂν ἄμεινον συγγράφοι τις· εἰσὶ γάρ τινες, οἳ τὰ μεγάλα μὲν τῶν πεπραγμένων καὶ ἀξιομνημόνευτα παραλείπουσιν ἢ παραθέουσιν, ὑπὸ δὲ ἰδιωτείας καὶ ἀπειροκαλίας καὶ ἀγνοίας τῶν λεκτέων ἢ σιωπητέων τὰ μικρότατα πάνυ λιπαρῶς καὶ φιλοπόνως ἑρμηνεύουσιν ἐμβραδύνοντες, ὥσπερ ἂν εἴ τις τοῦ Διὸς τοῦ ἐν Ὀλυμπίᾳ

5. *προπόσεων.* Der Hauswirth pflegte seinen Gästen und diese sich untereinander namentlich vor (*προ*) d. i. zuzutrinken.

Αἰάντειόν τινα, nach Art des Ajax '*Aianteum quendam finem.*

8. *οὐκ ἀνάξιος ὢν* passiv. ‚es geschah ihm recht', entsprechend dem ebenso häufig gebrauchten activischen *εὖ ποιῶν* ‚er that wohl dran.'

πρὸ πολλοῦ construirt mit *ἢ* wie ein Comparativ.

14. *διδάσκαλον τοῦ δράματος*, der Dichter eines Stückes, der es zugleich mit den Schauspielern einübte, und zur Aufführung brachte. Vgl. *docere fabulam.* Hier wird der Schriftsteller so genannt wegen des dramatischen Flitterstaates (die Leichenrede mit der darauf folgenden Selbstentleibung), mit welchem er sein Geschichtswerk aufputzte.

27. 18. *ἐπὶ τὴν ἑτέραν ὑπόσχεσιν ἤδη μετελεύσομαι.* Lucian kündigt zwar hier den Uebergang zum zweiten Haupttheil an, führt aber zunächst noch einige andere Verstösse auf. Erst c. 34 beginnt der zweite Theil.

24. *ὥσπερ ἂν εἴ τις.* *ὥσπερ ἂν* ohne Verbum wie oft, z. B. Icarom.

τὸ μὲν ὅλον κάλλος τοσοῦτο καὶ τοιοῦτον ὂν μὴ βλέποι μηδ' ἐπαινοίη μηδὲ τοῖς οὐκ εἰδόσιν ἐξηγοῖτο, τοῦ ὑποποδίου δὲ τό τε εὐθυεργὲς καὶ τὸ εὔξεστον θαυμάζοι καὶ τῆς κρηπῖδος τὸ εὔρυθμον, καὶ ταῦτα πάνυ μετὰ πολλῆς φροντίδος διεξιοίη. **28.** *ἐγὼ γοῦν ἤκουσά τινος τὴν μὲν* 28 *ἐπ' Εὐρώπῳ μάχην ἐν οὐδ' ὅλοις ἑπτὰ ἔπεσι παραδραμόντος, εἴκοσι δὲ μέτρα ἢ ἔτι πλείω ὕδατος ἀναλωκότος ἐς ψυχρὰν καὶ οὐδὲν ἡμῖν προσήκουσαν διήγησιν, ὡς Μαῦρός τις ἱππεὺς Μαυσάκας τοὔνομα ὑπὸ δίψους πλανώμενος ἀνὰ τὰ ὄρη καταλάβοι Σύρους τινὰς τῶν ἀγροίκων, ἄριστον παρατιθεμένους, καὶ ὅτι τὰ μὲν πρῶτα ἐκεῖνοι φοβηθεῖεν αὐτόν, εἶτα μέντοι μαθόντες ὡς τῶν φίλων εἴη κατεδέξαντο καὶ εἱστίασαν· καὶ γάρ τινα τυχεῖν αὐτῶν ἀποδεδημηκότα καὶ αὐτὸν ἐς τὴν τῶν Μαύρων, ἀδελφοῦ αὐτῷ ἐν τῇ γῇ στρατευομένου. μῦθοι τὸ μετὰ τοῦτο μακροὶ καὶ διηγήσεις, ὡς θηράσειεν αὐτὸς ἐν τῇ Μαυρουσίᾳ καὶ ὡς ἴδοι τοὺς ἐλέφαντας πολλοὺς ἐν τῷ αὐτῷ συννεμομένους καὶ ὡς ὑπὸ λέοντος ὀλίγου δεῖν καταβρωθείη, καὶ ἡλίκους ἰχθῦς ἐπρίατο ἐν Καισαρείᾳ· καὶ ὁ θαυμαστὸς συγγραφεὺς ἀφεὶς τὰς ἐν Εὐρώπῳ γινο-*

c. 17. *ὥσπερ ἂν εἴ τις παραστησάμενος πολλοὺς χορευτὰς — ἔπειτα προστάξειε τῶν ᾀδόντων ἑκάστῳ τὴν συνῳδίαν ἀφέντα ἴδιον ᾄδειν μέλος.*

2. *τοῦ ὑποποδίου.* Auf dieser Fussbank waren nach Pausan. V. 11. 2. Reliefs, welche goldene Löwen und den Kampf des Theseus mit den Amazonen darstellten.

4. *τῆς κρηπῖδος,* die Basis, auf welcher die Statue ruhte.

28. 5. *γοῦν* wie c. 24.

6. *ἔπεσι* wie c. 19.

7. *εἴκοσι — ὕδατος.* Durch die Wasseruhr *κλεψύδρα* wurde in vielen Processen den griechischen Rednern auf der Bühne die Zeit zugemessen, ein Gebrauch, der im dritten Consulat des Pompeius auch in Rom Eingang fand. Vgl. Piscator c. 24 u. 28. *μέτρα* der Amphoreus. Das höchste aus Processen uns bekannte Maass betrug 11 Amphoren.

8. *ὡς Μαῦρός τις — καταλάβοι — καὶ ὅτι — ἐκεῖνοι φοβηθεῖεν αὐτόν, εἶτα — κατεδέξαντο καὶ εἱστίασαν.* Uebergang aus der obliquen Rede in die directe, auch bei andern Schriftstellern nicht selten. Vergl. Nigr. c. 16.

17. *Μαυρουσίᾳ* Mauritanien, das westlichste Land der Nordküste von Africa.

19. *Καισαρείᾳ.* Mauritanien zerfiel in Maur. Caesariensis im Osten, mit der Hauptstadt Cäsarea und M. Tingitana mit Tingis.

20. *ἐν Εὐρώπῳ* vorher *ἐπ' Εὐρώπῳ.* Beide Präpositionen kommen in dieser Verbindung gleich oft vor. Vgl. Plato's Apologie p. 28.

μένας σφαγὰς τοσαύτας καὶ ἐπελάσεις καὶ σπονδὰς ἀναγκαίας καὶ φυλακὰς καὶ ἀντιφυλακὰς ἄχρι βαθείας ἑσπέρας ἐφειστήκει ὁρῶν Μαλχίωνα τὸν Σύρον ἐν Καισαρείᾳ σκάρους παμμεγέθεις ἀξίους ὠνούμενον· εἰ δὲ μὴ νὺξ κατέλαβε, τάχ᾽ ἂν καὶ συνεδείπνει μετ᾽ αὐτοῦ ἤδη τῶν σκάρων ἐσκευασμένων. ἅπερ εἰ μὴ ἐνεγέγραπτο ἐπιμελῶς τῇ ἱστορίᾳ, μεγάλα ἂν ἡμεῖς ἠγνοηκότες ἦμεν, καὶ ἡ ζημία Ῥωμαίοις ἀφόρητος, εἰ Μαυσάκας ὁ Μαῦρος διψῶν μὴ εὗρε πιεῖν, ἀλλ᾽ ἄδειπνος ἐπανῆλθεν ἐπὶ τὸ στρατόπεδον. καίτοι πόσα ἄλλα μακρῷ ἀναγκαιότερα ἑκὼν ἐγὼ νῦν παρίημι; ὡς καὶ αὐλητρὶς ἧκεν ἐκ τῆς πλησίον κώμης αὐτοῖς καὶ ὡς δῶρα ἀλλήλοις ἀντέδοσαν, ὁ Μαῦρος μὲν τῷ Μαλχίωνι λόγχην, ὁ δὲ τῷ Μαυσάκᾳ πόρπην, καὶ ἄλλα πολλὰ τοιαῦτα τῆς ἐπ᾽ Εὐρώπῳ μάχης αὐτὰ δὴ τὰ κεφάλαια. τοιγάρτοι εἰκότως ἄν τις εἴποι τοὺς τοιούτους τὸ μὲν ῥόδον αὐτὸ μὴ βλέπειν, τὰς ἀκάνθας δὲ αὐ-
29 τοῦ τὰς παρὰ τὴν ῥίζαν ἀκριβῶς ἐπισκοπεῖν. 29. ἄλλος, ὦ Φίλων, μάλα καὶ οὗτος γελοῖος, οὐδὲ τὸν ἕτερον πόδα ἐκ Κορίνθου πώποτε προβεβηκὼς οὐδ᾽ ἄχρι Κεγχρεῶν ἀποδημήσας, οὔτι γε Συρίαν ἢ Ἀρμενίαν ἰδών, ὧδε ἤρξατο — μέμνημαι γάρ — „Ὦτα ὀφθαλμῶν ἀπιστότερα. γράφω τοίνυν ἃ εἶδον, οὐχ ἃ ἤκουσα.“ καὶ οὕτως ἀκριβῶς ἅπαντα ἑωράκει, ὥστε τοὺς δράκοντας ἔφη τῶν

ἐν Ποτιδαίᾳ καὶ ἐν Ἀμφιπόλει καὶ ἐπὶ Δηλίῳ.

1. *ἐπελάσεις* ‚Reiterkämpfe.‘

2. *ἄχρι βαθείας ἑσπέρας.* Sonst *δείλη ὀψία.* Ebenso *βαθεῖα νύξ* Luc. Asinus c. 16. *βαθὺς ὄρθρος.*

4. *ἀξίους* ‚um billigen Preis‘. Möris p. 56. *ἀξιωτέρας· Ἀττικῶς. εὐωνοτέρας· Ἑλληνικῶς.*

5. *συνεδείπνει μετ᾽ αὐτοῦ.* Aehnlicher Pleonasmus Aristoph. Acharn. 277. *ἐὰν μεθ᾽ ἡμῶν συμπίῃς.*

10. *ἀναγκαιότερα* ironisch.

11. *αὐλητρὶς ἧκεν* zum Mahle.

12. *αὐτὰ δὴ τὰ κεφάλαια. δή* ‚offenbar, natürlich‘ ironisch wie c. 15. Vgl. *δῆλον ὅτι* c. 30.

15. *τοιγάρτοι.* Nachdrückliche Hervorhebung des Schlusssatzes. S. zu Icarom. c. 10.

εἰκότως ‚mit Recht.‘ S. zum Brief an Nigrinos.

29. 19. *ἄχρι Κεγχρεῶν.* *Κεγχρέαι* der östliche Hafen von Korinth am saronischen Meerbusen, nur 70 Stadien von der Stadt entfernt.

20. *οὔτι γε* ‚gewiss ganz und gar nicht‘ d. i. ‚geschweige denn.‘

21. *ὦτα ὀφθαλμῶν ἀπιστότερα* Worte des Kandaules bei Herodot I. 8. Vgl. de saltat. c. 78.

Παρθυαίων — σημεῖον δὲ πλήθους τοῦτο αὐτοῖς· χιλίους γὰρ οἶμαι ὁ δράκων ἄγει — ζῶντας δράκοντας παμμεγέθεις εἶναι, γεννωμένους ἐν τῇ Περσίδι μικρὸν ὑπὲρ τὴν Ἰβηρίαν, τούτους δὲ τέως μὲν ἐπὶ κοντῶν μεγάλων ἐκδεδεμένους ὑψηλοὺς αἰωρεῖσθαι καὶ πόῤῥωθεν ἐπελαυνόντων δέος ἐμποιεῖν, ἐν αὐτῷ δὲ τῷ ἔργῳ ἐπειδὰν ὁμοῦ ὦσιν, λύσαντες αὐτοὺς ἐπαφιᾶσι τοῖς πολεμίοις· ἀμέλει πολλοὺς τῶν ἡμετέρων οὕτω καταποθῆναι καὶ ἄλλους, περισπειραθέντων αὐτοῖς, ἀποπνιγῆναι καὶ συγκλασθῆναι· ταῦτα δ' ἐφεστὼς ὁρᾶν αὐτός, ἐν ἀσφαλεῖ μέντοι ἀπὸ δένδρου ὑψηλοῦ ποιούμενος τὴν σκοπήν. καὶ εὖ γε ἐποίησε μὴ ὁμόσε χωρήσας τοῖς θηρίοις, ἐπεὶ οὐκ ἂν ἡμεῖς οὕτω θαυμαστὸν συγγραφέα νῦν εἴχομεν καὶ ἀπὸ χειρὸς αὐτὸν μεγάλα καὶ λαμπρὰ ἐν τῷ πολέμῳ τούτῳ ἐργασάμενον· καὶ γὰρ ἐκινδύνευσε πολλὰ καὶ ἐτρώθη περὶ Σοῦραν, ἀπὸ τοῦ Κρανείου δῆλον ὅτι βαδίζων ἐπὶ τὴν Λέρναν. καὶ ταῦτα Κορινθίων ἀκουόντων ἀνεγίνωσκε τῶν ἀκριβῶς εἰδότων, ὅτι μηδὲ κατὰ τοῖχον γεγραμμένον πό-

1. *σημεῖον δὲ πλήθους*, Zeichen für eine nach der Anzahl bestimmte Heeresabtheilung.

2. *δράκοντας* Feldzeichen der Arsaciden und Sassaniden, nach Suidas auch bei den Indern und Scythen gebräuchlich.

3. *μικρὸν ὑπὲρ τὴν Ἰβηρίαν* characterisirt die Unwissenheit des Schriftstellers. Abgesehen von dem spanischen Iberien ist sowohl das an der Grenze Armeniens weiter als das Indische von Persien entfernt.

4. *ἐπὶ κοντῶν — ἐκδεδεμένους αἰωρεῖσθαι* Vermischung zweier Constructionen: *ἐπὶ κοντῶν αἰωρεῖσθαι* und *κοντῶν ἐκδεδεμένους αἰωρεῖσθαι*.

6. *ἐν αὐτῷ δὲ τῷ ἔργῳ* wie c. 25.

ὁμοῦ ὦσιν ‚zusammengerathen'. Vgl. das folgende *ὁμόσε χωρήσας*.

7. *ἀμέλει* ‚sicherlich'. S. zu Nigr. c. 26.

11. *εὖ γε ἐποίησε μὴ — χωρήσας* öfter noch *εὖ ποιῶν* mit Tempus finitum. S. zu c. 4.

13. *ἀπὸ χειρός* wie *ἐκ χειρός* = *χειρί* Soph. Aj. 27. *ἐφθαρμένας γὰρ ἀρτίως εὑρίσκομεν λείας ἁπάσας καὶ κατηναρισμένας ἐκ χειρός*.

15. *περὶ Σοῦραν* vollständig Flavia Firma Sura, Stadt der syrischen Provinz Chalybonitis am Euphrat.

16. *Κρανείου*. S. c. 3. — *Λέρνα* eine Quelle in der Gegend von Korinth.

δῆλον ὅτι ironisch: das Sura, wo er verwundet, muss zwischen dem Kraneion und der Quelle Lerna gewesen sein, da er Korinth nie verlassen hat. Ebenso *δή* c. 15. u. 28. *δῆθεν* Icarom. 6. *τὸν οὐρανὸν δῆθεν αὐτὸν ἀναμάττοντες*.

18. *ὅτι μηδὲ κατὰ τοῖχου*

λεμον ἑωράκει. ἀλλ' οὐδὲ ὅπλα ἐκεῖνός γε ᾔδει οὐδὲ μηχανήματα οἷά ἐστιν οὐδὲ τάξεων ἢ καταλοχισμῶν ὀνόματα· πάνυ γοῦν ἔμελεν αὐτῷ πλαγίαν μὲν τὴν ἐπὶ κέρως φάλαγγα, ἐπὶ κέρως δὲ λέγειν τὸ ἐπὶ μετώπου ἄγειν.
30 **30.** εἷς δέ τις βέλτιστος ἅπαντα ἐξ ἀρχῆς ἐς τέλος τὰ
πεπραγμένα, ὅσα ἐν Ἀρμενίᾳ, ὅσα ἐν Συρίᾳ, ὅσα ἐν Με-
σοποταμίᾳ, τὰ ἐπὶ τῷ Τίγρητι, τὰ ἐν Μηδίᾳ, πεντακοσί-
οις οὐδ' ὅλοις ἔπεσι περιλαβὼν συνέτριψε καὶ τοῦτο
ποιήσας ἱστορίαν συγγεγραφέναι φησίν. τὴν μέντοι ἐπι-
γραφὴν ὀλίγου δεῖν μακροτέραν τοῦ βιβλίου ἐπέγραψεν,
„Ἀντιοχιανοῦ τοῦ Ἀπόλλωνος ἱερονίκου“ — δόλιχον γάρ
που οἶμαι ἐν παισὶ νενίκηκε — „τῶν ἐν Ἀρμενίᾳ καὶ
Μεσοποταμίᾳ καὶ ἐν Μηδίᾳ νῦν Ῥωμαίοις πραχθέντων
31 ἀφήγησις.“ **31.** ἤδη δ' ἐγώ τινος καὶ τὰ μέλλοντα συγγε-
γραφότος ἤκουσα, καὶ τὴν λῆψιν τὴν Οὐολογέσου καὶ
τὴν Ὀσρόου σφαγήν, ὡς παραβληθήσεται τῷ λέοντι, καὶ
ἐπὶ πᾶσι τὸν τριπόθητον ἡμῖν θρίαμβον. οὕτω μαντικῶς

γεγραμμένον πόλεμον ἑωράκει sprüchwörtlich. Vgl. Cic. de finibus V. 27: *Dicis eadem omnia et bona et mala; quae quidem dicunt ii qui nunquam philosophum pictum, ut dicitur, viderunt.* Ueber ὅτι μὴ s. zu Nigrin. c. 24.

3. *πάνυ γοῦν ἔμελεν* ironisch: ‚er machte sich wahrscheinlich viel daraus‘; adv. Indoct. c. 16. *πάνυ γοῦν ἤδη βελτίων γεγένησαι.*

πλαγίαν — φάλαγγα. Nach Arrian. de instr. acie p. 63 ed. Blancard ist *πλαγία μὲν φάλαγξ (ἐστὶν) ἡ τὸ μῆκος τοῦ βάθους πολλαπλάσιον ἔχουσα* (entspricht also dem *ἐπὶ μετώπου ἄγειν* in Linie, Front): *ὀρθία δὲ ὅταν ἐπὶ κέρας πορεύηται· οὕτω δὲ αὖ τὸ βάθος τοῦ μήκους πολλαπλάσιον παρέχεται* (entspricht also dem *ἐπὶ κέρως ἄγειν* in Colonne, in Zügen).

30. 5. *τὰ πεπραγμένα — τὰ ἐν Μηδίᾳ*, der Tod des Severian bei Elegeia, die Eroberung von Armenien, die Vertreibung des Atidius Cornelianus aus Syrien; Wiedereroberung von Artaxata durch Statius Priscus, Schlacht bei Europus, Angriff auf Mesopotamien, Eroberung von Seleucia und Babylon, Zug über den Tigris unter Avidius Cassius, Ankunft in Medien, Verbrennung und Zerstörung von Ktesiphon.

7. *πεντακοσίοις οὐδ' ὅλοις ἔπεσι* wie c. 28. *ἐν οὐδ' ὅλοις ἑπτὰ ἔπεσι.*

12. *ἐν παισί* ‚in seiner Jugend‘, nicht zur Bezeichnung des Wettkampfes (*παίδων* oder *ἐν παισί*).

δόλιχον γάρ που — νενίκηκε. Der Dolichos ist eine Art Wettlauf, wobei es nicht nur auf Schnelligkeit, sondern auch auf ungewöhnliche Ausdauer ankam, Dauerlauf. 7, 10, 12 selbst 24 Stadien (8 Stadien 1 römische Millie) betrug die zu durchlaufende Strecke.

13. *νῦν* = *modo, nuperrime.*

ἅμα ἔχων ἔσπευδεν ἤδη πρὸς τὸ τέλος τῆς γραφῆς. ἀλλὰ καὶ πόλιν ἤδη ἐν τῇ Μεσοποταμίᾳ ᾤκισε μεγέθει τε μεγίστην καὶ κάλλει καλλίστην· ἔτι μέντοι ἐπισκοπεῖ καὶ διαβουλεύεται εἴτε Νίκαιαν αὐτὴν ἀπὸ τῆς νίκης χρὴ ὀνομάζεσθαι εἴτε Ὁμόνοιαν εἴτε Εἰρηνίαν. καὶ τοῦτο μὲν ἔτι ἄκριτον καὶ ἀνώνυμος ἡμῖν ἡ καλὴ πόλις ἐκείνη, λήρου πολλοῦ καὶ κορύζης συγγραφικῆς γέμουσα· τὰ δ' ἐν Ἰνδοῖς πραχθησόμενα ὑπέσχετο ἤδη γράψειν καὶ τὸν περίπλουν τῆς ἔξω θαλάττης, καί οὐχ ὑπόσχεσις ταῦτα μόνον, ἀλλὰ καὶ τὸ προοίμιον τῆς Ἰνδικῆς ἤδη συντέτακται, καὶ τὸ τρίτον τάγμα καὶ οἱ Κελτοὶ καὶ Μαύρων μοῖρα ὀλίγη σὺν Κασσίῳ πάντες οὗτοι ἐπεραιώθησαν τὸν Ἰνδὸν ποταμόν· ὅ τι δὲ καὶ πράξουσιν ἢ πῶς δέξονται τὴν τῶν ἐλεφάντων ἐπέλασιν, οὐκ εἰς μακρὰν ἡμῖν ὁ θαυμαστὸς συγγραφεὺς ἀπὸ Μουζίριδος ἢ ἀπ' Ὀξυδρακῶν ἐπιστελεῖ. **32.** τοιαῦτα πολλὰ ὑπ' ἀπαιδευσίας ληροῦσι, **32** τὰ μὲν ἀξιόρατα οὔθ' ὁρῶντες οὔτ', εἰ βλέποιεν, κατ' ἀξίαν εἰπεῖν δυνάμενοι, ἐπινοοῦντες δὲ καὶ ἀναπλάττοντες, ὅ τι κεν ἐπ' ἀκαιρίμαν γλῶσσαν, φασίν, ἔλθῃ, καὶ ἐπὶ τῷ ἀριθμῷ τῶν βιβλίων ἔτι σεμνυνόμενοι, καὶ μάλιστα

31. 1. *ἀλλὰ καί* ohne vorhergehendes *οὐ μόνον* = ja sogar. Vgl. Tox. c. 2. *τὴν ἱέρειαν παραλαβόντες ἀλλὰ καὶ τὴν Ἄρτεμιν αὐτὴν ἀποσυλήσαντες ᾤχοντο ἀποπλέοντες.*

2. *μεγέθει — μεγίστην* Worte des getadelten Schriftstellers nach Herodot I. 51. *κρητῆρας δύο μεγάθεϊ μεγάλους* u. a. St.

4. *διαβουλεύεται* = *in utramque partem deliberare.*

Νίκαιαν wie in Indien von Alexander d. G. eine Stadt zur Erinnerung an seinen Sieg benannt worden war. Arrian. V. 19.

5. *Ὁμόνοιαν* mit Beziehung auf die Eintracht zwischen M. Aurelius und L. Verus.

9. *τῆς ἔξω θαλάττης*, Gegensatz: *ἡ ἐντὸς θάλαττα* das mittelländische Meer.

καὶ οὐχ ὑπόσχεσις ταῦτα μόνον wie c. 51 *τοῦτο ἦν ἡ τέχνη αὐτοῖς.* Rhetor. praec. c. 20. *ἔλεγχος γὰρ σαφὴς ταῦτά γε.* Icarom. c. 14. *τοῦτό ἐστιν ὁ βασιλεὺς καὶ γνήσιος αὐτός.* de salt. c. 17, während sonst das demonstrative Pronomen mit dem Prädicat wie im Lateinischen übereinstimmt. S. zu Nigrin. c. 27.

11. *τάγμα* ‚Legion'.

14. *οὐκ εἰς μακράν* = *non multo post* sehr oft bei Lucian.

15. *ἀπὸ Μουζίριδος.* Muziris, erster Handelsplatz von Indien.

Ὀξυδρακῶν eine Völkerschaft in Indien, zwischen dem Ganges und Hyphasis.

32. 19. *ὅ τι κεν ἐπ' ἀκαιρίμαν γλῶσσαν ἔλθῃ* sprüchwörtlich = *quidquid in buccam venerit.*

ἐπὶ ταῖς ἐπιγραφαῖς· καὶ γὰρ αὖ καὶ αὗται παγγέλοιοι· „τοῦ δεῖνος Παρθικῶν νικῶν τοσάδε“· καὶ αὖ· „Παρθίδος πρῶτον, δεύτερον“[, ὡς Ἀτθίδος δῆλον ὅτι]. ἄλλος ἀστειότερον παρὰ πολύ — ἀνέγνων γάρ — „Δημητρίου Σαγαλασσέως Παρθονικικά“.... οὐδ᾽ ὡς ἐν γέλωτι ποιήσασθαι καὶ ἐπισκῶψαι τὰς ἱστορίας οὕτω καλὰς οὔσας, ἀλλὰ τοῦ χρησίμου ἕνεκα· ὡς ὅστις ἂν ταῦτα καὶ τὰ τοιαῦτα φεύγῃ, πολὺ μέρος ἤδη ἐς τὸ ὀρθῶς συγγράφειν οὗτος προείληφε, μᾶλλον δὲ ὀλίγων ἔτι προσδεῖται, εἴ γε ἀληθὲς ἐκεῖνό φησιν ἡ διαλεκτική, ὡς τῶν ἀμέσων ἡ θατέ-
33 ρου ἄρσις τὸ ἕτερον πάντως ἀντεισάγει. 33. καὶ δὴ τὸ χωρίον σοι, φαίη τις ἄν, ἀκριβῶς ἀνακεκάθαρται καὶ αἵ τε ἄκανθαι, ὁπόσαι ἦσαν, καὶ βάτοι ἐκκεκομμέναι εἰσί, τὰ δὲ τῶν ἄλλων ἐρείπια ἤδη ἐκπεφόρηται, καὶ εἴ τι τραχὺ ἦν, ἤδη καὶ τοῦτο λεῖόν ἐστιν. ὥστε οἰκοδόμει τι ἤδη καὶ αὐτός, ὡς δείξῃς οὐκ ἀνατρέψαι μόνον τὸ τῶν ἄλλων γεννάδας ὤν, ἀλλά τι καὶ αὐτὸς ἐπινοῆσαι δεξιὸν καὶ ὃ οὐδεὶς ἄν, ἀλλ᾽ οὐδ᾽ ὁ Μῶμος μωμήσασθαι δύναιτο.

II. 34 34. Φημὶ τοίνυν τὸν ἄριστα ἱστορίαν συγγράψοντα δύο μὲν ταῦτα κορυφαιότατα οἴκοθεν

4. *παρὰ πολύ* ,bei weitem‘. S. zu Nigr. c. 14.
Σαγαλασσέως Sagalassus, Stadt in Pisidien.
5. *οὐδ᾽ ὡς ἐν γέλωτι ποιήσασθαι.* Hier ist eine grössere Lücke: Lucian schliesst mit Aufzählung der Fehler ab und fügt die Versicherung hinzu, dass er nicht dabei auf Gelächter und Spott ausgegangen sei. Ueber *οὐδ᾽ ὡς* s. zu c. 4.
10. *τῶν ἀμέσων*, von den Dingen, zwischen welchen nichts in der Mitte liegt,‘ wie es nach der Stoiker Lehre zwischen *ἀρετή* und *κακία* kein Mittelding giebt.
33. 11. *καὶ δή* abschliessend ,und nun (offenbar)‘. S. zu Nigr. c. 15.
15. *ὥστε* ,demnach, daher‘. S. zu Nigrin. c. 4.
16. *ὡς δείξῃς — γεννάδας ὤν. δείξῃς* nach der Analogie von *φαίνεσθαι* und *δῆλός εἰμι*, mit denen es sinnverwandt ist, mit dem Participium construirt, damit du zeigst, dass = damit man sieht, dass . . .
18. *ἀλλ᾽ οὐδέ* ,ja nicht einmal‘. Vgl. *ἀλλὰ καί* ,ja sogar‘ c. 31. *ἀλλὰ καὶ πόλιν . . . ᾤκισε.*
ὁ Μῶμος. S. zu Nigr. c. 32. Er, der Alles tadelte, soll vor Aerger geplatzt sein, weil er an Aphrodite nichts auszusetzen fand.
34. Zweiter Hauptheil. Was hat der Geschichtschreiber zu thun?
20. *κορυφαιότατα* eine von den Atticisten und von Lucian Soloecist. c. 5 selbst verworfene Form; ebenso wenig gebilligt werden die Superlative *τελευταιότατος, κεφα-*

ἔχοντα ἥκειν, σύνεσίν τε πολιτικὴν καὶ δύναμιν ἑρμηνευτικήν, τὴν μὲν ἀδίδακτόν τι τῆς φύσεως δῶρον, ἡ δύναμις δὲ πολλῇ τῇ ἀσκήσει καὶ συνεχεῖ τῷ πόνῳ καὶ ζήλῳ τῶν ἀρχαίων προσγεγενημένη ἔστω. ταῦτα μὲν οὖν ἄτεχνα καὶ οὐδὲν ἐμοῦ συμβούλου δεόμενα· οὐ γὰρ συνετοὺς καὶ ὀξεῖς ἀποφανεῖν τοὺς μὴ παρὰ τῆς φύσεως τοιούτους φησὶ τοῦτο ἡμῖν τὸ βιβλίον· ἐπεὶ πολλοῦ [ἄν], μᾶλλον δὲ τοῦ παντὸς ἦν ἄξιον, εἰ μεταπλάσαι καὶ μετακοσμῆσαι τὰ τηλικαῦτα ἠδύνατο ἢ ἐκ μολύβδου χρυσὸν ἀποφῆναι ἢ ἄργυρον ἐκ κασσιτέρου ἢ ἐκ Κόνωνος Τίτορμον ἢ ἐκ Λεωτροφίδου Μίλωνα ἐξεργάσασθαι.

35. Ἀλλὰ ποῦ τὸ τῆς τέχνης καὶ τὸ τῆς συμβουλῆς 35
χρήσιμον; οὐκ ἐς ποίησιν τῶν μὴ προσόντων, ἀλλ' ἐς χρῆσιν αὐτῶν τὴν προσήκουσαν· οἷόν τι ἀμέλει καὶ Ἴκκος καὶ

λαιωδέστατος, μονώτατος.

1. *σύνεσιν — ἑρμηνευτικήν.* Zwei Hauptererfordernisse. In ähnlicher Weise stellt Lucian als Haupterfordernisse des Pantomimen auf de salt. c. 36. *γνῶναί τε τὰ δέοντα καὶ ἑρμηνεῦσαι αὐτά.*

4. *ταῦτα μὲν οὖν ἄτεχνα.* ταῦτα bezieht sich auf σύνεσις πολιτική und auf *δύναμις ἑρμηνευτική; ἄτεχνα* heissen sie, insofern das Eine eine Gabe der Natur ist, das Andere nur durch Uebung erworben werden kann. Vgl. Cic. de invent. 1. 4: *Hoc si forte non natura modo neque exercitatione conficitur, verum etiam artificio quodam comparatur, non alienum est videre, quid dicant ii, qui quaedam eius rei praecepta nobis reliquerunt,* wo auf dieselbe Weise *natura* (φύσις), *exercitatio* (ἄσκησις), *artificium* (τέχνη) unterschieden werden.

8. *μᾶλλον δέ.* S. zu c. 2.

10. *Κόνωνα.* Der berühmte Atheniensische Feldherr war von sehr kleiner Gestalt.

Τίτορμον ein Rinderhirt von ausserordentlicher Körperstärke, der den Milon von Kroton bei verschiedenen Kraftproben weit übertraf.

11. *Λεωτροφίδου* von sehr zarter, hagerer Gestalt, ein Athenienser aus der Zeit des Aristophanes, der von den Komikern vielfach verspottet wurde.

Μίλωνα ein berühmter Athlet aus Kroton in Unteritalien, um 580 v. Chr. Cic. de senect. c. 33. *Olympiae per stadium ingressus esse Milo dicitur, quum humeris sustineret bovem vivum.*

35. Verhältniss der natürlichen Anlage zur künstlerischen Ausbildung. *τὸ τῆς τέχνης = ἡ τέχνη.* Vgl. c. 10. c. 53. τὸ τῆς εὐνοίας παρείς ..., eine bei Lucian häufig vorkommende Umschreibung.

14. *οἷόν τι — οὐχ ὑπόσχοιντο et tale quid* d. i. ‚zum Beispiel'. Vgl. c. 57.

ἀμέλει. S. zu c. 29.

Ἴκκος von Plato mit Auszeichnung genannt, blühte um die 77te Olymp. Zu Olympia gewann er einen Sieg im Pentathlon. Selbst

Ἡρόδικος καὶ Θέων καὶ εἴ τις ἄλλος γυμναστής, ὑπόσχοιντο ἂν σοι οὐ τὸν Περδίκκαν παραλαβόντες — εἰ δὴ οὗτός ἐστιν ὁ τῆς μητρυιᾶς ἐρασθεὶς καὶ διὰ ταῦτα κατεσκληκώς, ἀλλὰ μὴ Ἀντίοχος ὁ τοῦ Σελεύκου Στρατονίκης ἐκείνης — ἀποφανεῖν ὀλυμπιονίκην καὶ Θεαγένει τῷ Θασίῳ ἢ Πολυδάμαντι τῷ Σκοτουσαίῳ ἀντίπαλον, ἀλλὰ τὴν δοθεῖσαν ὑπόθεσιν εὐφυᾶ πρὸς ὑποδοχὴν τῆς γυμναστικῆς παρὰ πολὺ ἀμείνω ἀποφανεῖν μετὰ τῆς τέχνης. ὥστε ἀπέστω καὶ ἡμῶν τὸ ἐπίφθονον τοῦτο τῆς ὑποσχέσεως, εἰ τέχνην φαμὲν ἐφ᾽ οὕτω μεγάλῳ καὶ χαλεπῷ τῷ πράγματι εὑρηκέναι· οὐ γὰρ ὁντινοῦν παραλαβόντες ἀποφανεῖν συγγραφέα φαμέν, ἀλλὰ τῷ φύσει συνετῷ καὶ ἄριστα πρὸς λόγους ἠσκημένῳ ὑποδείξειν ὁδούς τινας ὀρθάς, εἰ δὴ τοιαῦται φαίνονται, αἷς χρώμενος θᾶττον ἂν καὶ εὐμαρέστερον τελέσειεν ἄχρι πρὸς

ein Muster der Mässigkeit regelte er die Diät der Gymnasten durch strenge Vorschriften.

1. *Ἡρόδικος* nicht nur Lehrer der Gymnastik, sondern auch Arzt, der zuerst die Gymnastik mit der Heilkunst verband (Urheber der Iatraliptik) und sein kränkliches Leben durch seine diätetische Kunst hoch hinauf brachte. S. Platos Staat III. p. 406. *Α. μίξας γυμναστικὴν ἰατρικῇ ἀπέκναισε πρῶτον μὲν καὶ μάλιστα ἑαυτόν, ἔπειτ᾽ ἄλλους ὕστερον πολλούς.*

Θέων sonst nicht bekannt.

2. *τὸν Περδίκκαν* wohl schwerlich auf Perdikkas, den Feldherrn Alexanders d. G. zu beziehen, der sogar nach Aelian. Var. Hist. IX. 3. gymnastisch sehr tüchtig geübt war. An anderen Stellen wird die hier folgende Anekdote von Antiochus, Sohn des Seleucus Nicator erzählt. Da dieser durch die Hoffnungslosigkeit seiner Liebe zur eignen Stiefmutter dem Tode nahe gebracht war, so überlässt sie ihm der Vater, nachdem er vom Arzte den Grund des Leidens erfahren hatte. S. zu Icarom. c. 15.

3. *κατεσκληκώς*. Genauer bei Lucian de dea Syria c. 17. *καί οἱ ἥτε χροιὴ πάμπαν ἐτρέπετο καὶ τὸ σῶμα δι᾽ ἡμέρης ἐμαραίνετο.*

5. *Θεαγένει* dreimal Sieger in Olympia, ausserdem nach einigen 1400, nach Andern 1200 Mal, blühte in der 75 ten und 76 ten Olympiade.

6. *Πολυδάμαντι* Ol. 93. Sieger im Pankration, von gewaltiger Körperkraft.

Σκοτουσαίῳ Skotusa in Thessalien.

7. *ὑπόθεσιν* ‚Grundlage‘.

9. *τὸ ἐπίφθονον — τῆς ὑποσχέσεως* oft so das Neutrum für das entsprechende abstracte Substantivum. S. zu Nigr. c. 12. *τὸ καθαρὸν τῆς διαίτης* c. 13. *τῆς κόμης τὸ περίεργον.*

15. *εὐμαρέστερον* poetisches Wort.

τελέσειεν. τελεῖν ἐς, πρός, ἐπί, μέχρι τι (den Weg) ‚wohin vollenden.‘ — *μέχρι πρός* und *ἄχρι πρός* häufig bei Lucian. S. zu Nigrin. c. 36.

τὸν σκοπόν. **36.** *καίτοι οὐ γὰρ ἂν φαίης ἀπροσδεῆ τὸν* 36
συνετὸν εἶναι τῆς τέχνης καὶ διδασκαλίας ὧν ἀγνοεῖ· ἐπεὶ
κἂν ἐκιθάριζε μὴ μαθὼν καὶ ηὔλει καὶ πάντα ἂν ἠπί-
στατο. νῦν δὲ μὴ μαθὼν οὐκ ἄν τι αὐτῶν χειρουργή-
σειεν, ὑποδείξαντος δέ τινος ῥᾳστά τε ἂν μάθοι καὶ εὖ
μεταχειρίσαιτο ἐφ' αὑτοῦ.

37. *Καὶ τοίνυν καὶ ἡμῖν τοιοῦτός τις ὁ μαθητὴς νῦν* 37
παραδεδόσθω, συνεῖναί τε καὶ εἰπεῖν οὐκ ἀγεννής, ἀλλ'
ὀξὺ δεδορκώς, οἷος καὶ πράγμασι χρήσασθαι ἄν, εἰ ἐπι-
τραπείη, ἀλλὰ καὶ γνώμην στρατιωτικὴν μετὰ τῆς πολι-
τικῆς καὶ ἐμπειρίαν στρατηγικὴν ἔχων, καὶ νὴ Δία καὶ ἐν
στρατοπέδῳ γεγονώς ποτε καὶ γυμναζομένους ἢ ταττομέ-
νους στρατιώτας ἑωρακὼς καὶ ὅπλα εἰδὼς καὶ μηχανή-
ματα, ἔτι δὲ καὶ τί ἐπὶ κέρως καὶ τί ἐπὶ μετώπου, πῶς οἱ
λόχοι, πῶς οἱ ἱππεῖς, καὶ πόθεν καὶ τί ἐξελίττειν ἢ περιε-
λαύνειν, καὶ ὅλως, οὐ τῶν κατοικιδίων τις οὐδ' οἷος πι-
στεύειν μόνον τοῖς ἀπαγγέλλουσι. **38.** *μάλιστα δὲ καὶ* 38
πρὸ τῶν πάντων ἐλεύθερος ἔστω τὴν γνώμην καὶ μήτε

36. 1. *καίτοι οὐ γὰρ ἂν φαίης.* Doch (ist das nicht von so untergeordneter Bedeutung) denn... eine der griechischen Sprache sehr gewöhnliche, auf der Schnelligkeit des Denkens beruhende Ellipse, vermöge deren von einem aus dem Zusammenhange leicht zu ergänzenden Satze, dessen Grund angegeben wird, nur die Conjunction übrig ist. Vgl. *ἀλλὰ γάρ, καὶ γάρ, at enim, et* u. a. Bei *καίτοι* wie hier ist diese Ellipse selten.

2. *ἐπεὶ κἂν ἐκιθάριζε* ‚sonst' (d. i. wenn es der Lehre nicht bedürfte) ‚würde ...' Dagegen mit dem Futur c. 38. *ἐπεὶ ὅμοιος ἔσται* ‚sonst wird er sein', wobei wasfür ein hypothet. Vordersatz hinzuzudenken ist? Vgl. c. 44 u. 59.

6. *ἐφ' αὑτοῦ* für sich selbst, ohne eines Andern Rath und Hülfe.

37. 8. *συνεῖναί τε καὶ εἰπεῖν οὐκ ἀγεννής*, was c. 34. *σύνεσις πολιτικὴ καὶ δύναμις ἑρμηνευτική* genannt war. *συνεῖναι* von *συνίημι.*

9. *οἷος — χρήσασθαι ἄν* = *talis, ut* ... Vergl. zu c. 17. Ebenso *οἷος πιστεύειν* zu Ende c. 37 *ἡ λέξις δὲ σαφὴς καὶ πολιτική, οἷα ἐπισημότατα δηλοῦν τὸ ὑποκείμενον.* c. 45.

πράγμασι Staatsgeschäfte.

εἰ ἐπιτραπείη nämlich *αὐτὸς αὐτά*, mit etwas beauftragt werden. S. zu Nigr. c. 34. *οἱ τὰς πόλεις ἐπιτετραμμένοι.*

10. *ἀλλὰ — καί.* S. zu c. 31.

14. *ἐπὶ κέρως.* S. zu 29.

15. *πόθεν* gehört wie *τί* zu *ἐξελίττειν*, woher die kommen, welche *ἐξελίττουσι* und *περιελαύνουσι.*

ἐξελίττειν die hinteren Treffen vorrücken lassen und in Front gegen den Feind stellen. Vgl. Xenoph. Cyrop. 8. 5. 15.

16. *κατοικίδιος* ‚ein Stubenhocker'.

φοβείσθω μηδένα μήτ' ἐλπιζέτω μηδέν, ἐπεὶ ὅμοιος ἔσται τοῖς φαύλοις δικασταῖς πρὸς χάριν ἢ πρὸς ἀπέχθειαν ἐπὶ μισθῷ δικάζουσιν. ἀλλὰ μὴ μελέτω αὐτῷ μήτε Φίλιππος ἐκκεκομμένος τὸν ὀφθαλμὸν ὑπὸ Ἀστέρος τοῦ Ἀμφιπολίτου τοῦ τοξότου ἐν Ὀλύνθῳ, ἀλλὰ τοιοῦτος οἷος ἦν δειχθήσεται, μήτε Ἀλέξανδρος ὅτι ἀνιάσεται ἐπὶ τῇ Κλείτου σφαγῇ ὠμῶς ἐν τῷ συμποσίῳ γενομένῃ, εἰ σαφῶς ἀναγράφοιτο· οὐδὲ Κλέων αὐτὸν φοβήσει μέγα ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ δυνάμενος καὶ κατέχων τὸ βῆμα, ὡς μὴ εἰπεῖν ὅτι ὄλεθρος καὶ μανικὸς ἄνθρωπος οὗτος ἦν· οὐδὲ ἡ σύμπασα πόλις τῶν Ἀθηναίων, ἢν τὰ ἐν Σικελίᾳ κακὰ ἱστορῇ καὶ τὴν Δημοσθένους λῆψιν καὶ τὴν Νικίου τελευτὴν καὶ ὡς ἐδίψων καὶ οἷον τὸ ὕδωρ ἔπινον καὶ ὡς ἐφονεύοντο πίνοντες οἱ πολλοί. ἡγήσεται γὰρ — ὅπερ δικαιότατον — ὑπ' οὐδενὸς τῶν νοῦν ἐχόντων αὐτὸς ἕξειν τὴν αἰτίαν, ἢν τὰ δυστυχῶς ἢ ἀνοήτως γεγενημένα ὡς ἐπράχθη διηγῆται· οὐ γὰρ ποιητὴς αὐτῶν, ἀλλὰ μηνυτής. ὥστε κἂν καταναυμαχῶνταί ποτε, οὐκ ἐκεῖνος ὁ καταδύων ἐστί, κἂν φεύγωσιν, οὐκ ἐκεῖνος ὁ διώκων, ἐκτὸς εἰ μὴ εὔξασθαι δέον παρέλιπεν· ἐπεί τοί γε εἰ σιωπήσας αὐτὰ ἢ πρὸς τοὐναντίον εἰπὼν ἐπανορθώσα-

38. 1. *ἐπεὶ — ἔσται.* S. zu c. 36.

3. *ἀλλὰ μὴ μελέτω — δειχθήσεται.* Sinn: Er scheue sich nicht die Wahrheit zu sagen, selbst auf die Gefahr, dass sie den Unwillen der Mächtigen hervorrufen könnte.

4. *ὑπὸ Ἀστέρος τοῦ Ἀμφιπολίτου* von Anderen wird er ein Olynthier genannt.

5. *ἐν Ὀλύνθῳ.* Nicht bei der Belagerung von Olynth, sondern bei der von Methone fiel das Ereigniss vor.

6. *ὅτι ἀνιάσεται* wie es dem Philosophen Kallisthenes ergangen war, der zur Abfassung von Alexanders Geschichte veranlasst, wegen seiner Aufrichtigkeit ins Gefängniss geworfen, dort ein schreckliches Ende nahm.

11. *τὰ ἐν Σικελίᾳ κακά* während des Peloponnesischen Krieges. Demosthenes und Nikias, die Feldherren der Athenienser, wurden beide von den Syrakusanern gefangen genommen und getödtet.

13. *ὡς ἐδίψων καὶ οἷον τὸ ὕδωρ ἔπινον* bei derselben Expedition und noch vor der Gefangennehmung. Thucyd. VII. 84.

20. *ἐκτὸς εἰ μὴ εὔξασθαι δέον παρέλιπεν,* nämlich τὸ εὔξασθαι, ironisch: er müsste denn mit seinen guten Wünschen, die er unterlassen hat, etwas haben ändern können. Vgl. Demosthen. Olynth. III. 18. *ἀλλ' οὐχ ἡδέα ταῦτα· οὐκέτι τοῦθ' ὁ λέγων ἀδικεῖ, πλὴν εἰ δέον εὔξασθαι παραλείπει.*

σθαι ἐδύνατο, ῥᾷστον ἦν ἑνὶ καλάμῳ λεπτῷ τὸν Θουκυδίδην ἀνατρέψαι μὲν τὸ ἐν ταῖς Ἐπιπολαῖς παρατείχισμα, καταδῦσαι δὲ τὴν Ἑρμοκράτους τριήρη καὶ τὸν κατάρατον Γύλιππον διαπεῖραι μεταξὺ ἀποτειχίζοντα καὶ ἀποταφρεύοντα τὰς ὁδούς, καὶ τέλος Συρακουσίους μὲν ἐς τὰς λιθοτομίας ἐμβαλεῖν, τοὺς δ' Ἀθηναίους περιπλεῖν Σικελίαν καὶ Ἰταλίαν μετὰ τῶν πρώτων τοῦ Ἀλκιβιάδου ἐλπίδων. ἀλλ', οἶμαι, τὰ μὲν πραχθέντα οὐδὲ Κλωθὼ ἂν ἔτι ἀνακλώσειεν οὐδ' Ἄτροπος μετατρέψειεν. **39.** τοῦ 39
δὴ συγγραφέως ἔργον ἕν, ὡς ἐπράχθη, εἰπεῖν. τοῦτο δ' οὐκ ἂν δύναιτο, ἄχρι ἂν ἢ φοβῆται Ἀρταξέρξην ἰατρὸς αὐτοῦ ὤν, ἢ ἐλπίζῃ κάνδυν πορφυροῦν καὶ στρεπτὸν χρυσοῦν καὶ ἵππον τῶν Νισαίων λήψεσθαι μισθὸν τῶν ἐν τῇ γραφῇ ἐπαίνων. ἀλλ' οὐ Ξενοφῶν αὐτὸ ποιήσει, δίκαιος συγγραφεύς, οὐδὲ Θουκυδίδης. ἀλλὰ κἂν ἰδίᾳ μισῇ

2. *παρατείχισμα* Gegenmauer gegen die von Nikias begonnene doppelte Mauer, durch welche dieser die Stadt ganz zu sperren beabsichtigte. Thucyd. VII. 4. *Καὶ μετὰ ταῦτα ἐτείχιζον οἱ Συρακόσιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι διὰ τῶν Ἐπιπολῶν* (ein Stadttheil von Syrakus, auf den die Stadt selbst beherrschenden Anhöhen) *ἀπὸ τῆς πόλεως ἀρξάμενοι ἄνω πρὸς τὸ ἐγκάρσιον τεῖχος ἁπλοῦν, ὅπως οἱ Ἀθηναῖοι, εἰ μὴ δύναιντο κωλῦσαι, μηκέτι οἷοί τε ὦσιν ἀποτειχίσαι.*

3. *Ἑρμοκράτους* nicht er, sondern Sicanus und Agatharchus waren die Befehlshaber der Syrakusischen Flotte; aber Hermokrates hatte den Hauptruhm des Sieges.

4. *Γύλιππον* Feldherr der den Syrakusanern zu Hülfe gesandten spartanischen Truppen.

μεταξὺ ἀποτειχίζοντα während er das obengenannte *παρατείχισμα* aufführe. *μεταξύ* wie *ἅμα* mit dem Part. drückt die Gleichzeitigkeit der durch das Participium bezeichneten Handlung und der Haupthandlung aus. S. zu Nigr. c. 13. — *ἀποτειχίζειν* und *ἀποταφρεύειν τὰς ὁδούς*, durch Bollwerke und Gräben die Wege abschneiden.

5. *Συρακουσίους* anstatt der Athener.

6. *τοὺς δ' Ἀθηναίους περιπλεῖν* hängt ab von *ῥᾷστον ἦν*.

7. *μετὰ τῶν πρώτων — ἐλπίδων.* Alcibiades hoffte Siciliens und dann Karthagos sich zu bemächtigen.

39. 9. *τοῦ δὴ συγγραφέως. δή* wie c. 33.

11. *ἰατρὸς αὐτοῦ ὤν* mit Beziehung auf Ktesias.

13. *ἵππον τῶν Νισαίων*, wie die vorhererwähnten Gegenstände ausschliessliches Besitzthum der Könige. Das in der nordischen Provinz Rhagiana gelegene Nisäische Gefilde umfasste die grossen Stutereien, aus welchen die Fürsten Asiens ihre schönsten Rosse bezogen. — Ueber den Gebrauch des Genit. *τῶν Νισαίων* vgl. zu c. 8.

τινας, πολὺ ἀναγκαιότερον ἡγήσεται τὸ κοινὸν καὶ τὴν ἀλήθειαν περὶ πλείονος ποιήσεται τῆς ἔχθρας, κἂν φιλῇ, ὅμως οὐ φείσεται ἁμαρτάνοντος· ἓν γάρ, ὡς ἔφην, τοῦτο ἴδιον ἱστορίας, καὶ μόνῃ θυτέον τῇ ἀληθείᾳ, εἴ τις ἱστορίαν γράψων ἴῃ, τῶν δ' ἄλλων ἁπάντων ἀμελητέον αὐτῷ, καὶ ὅλως πῆχυς εἷς καὶ μέτρον ἀκριβές, ἀποβλέπειν μὴ εἰς τοὺς νῦν ἀκούοντας, ἀλλ' εἰς τοὺς μετὰ ταῦτα
40 *συνεσομένους τοῖς συγγράμμασιν.* **40.** *εἰ δὲ τὸ παραυτίκα τις θεραπεύει, τῆς τῶν κολακευόντων μερίδος εἰκότως ἂν νομισθείη, οὓς πάλαι ἡ ἱστορία καὶ ἐξ ἀρχῆς εὐθὺς ἀπέστραπτο, οὐ μεῖον ἢ κομμωτικὴν ἡ γυμναστική. Ἀλεξάνδρου γοῦν καὶ τοῦτο ἀπομνημονεύουσιν „ὡς ἡδέως ἄν," ἔφη, „πρὸς ὀλίγον ἀνεβίουν, ὦ Ὀνησίκριτε, ἀποθανών, ὅπως μάθοιμι πῶς ταῦτα οἱ ἄνθρωποι τότε ἀναγινώσκουσιν. εἰ δὲ νῦν αὐτὰ ἐπαινοῦσι καὶ ἀσπάζονται, μὴ θαυμάσῃς· οἴονται γὰρ οὐ μικρῷ τινι τῷ δελέατι τούτῳ ἀνασπάσειν ἕκαστος τὴν παρ' ἡμῶν εὔνοιαν." Ὁμήρῳ γοῦν, καίτοι πρὸς τὸ μυθῶδες τὰ πλεῖστα συγγεγραφότι ὑπὲρ τοῦ Ἀχιλλέως, ἤδη καὶ πιστεύειν τινὲς ὑπάγονται, μόνον τοῦτο εἰς ἀπόδειξιν τῆς ἀληθείας μέγα τεκμήριον τιθέμενοι, ὅτι μὴ περὶ ζῶντος ἔγραφεν· οὐ γὰρ εὑρίσκουσιν οὗτινος ἕνεκα ἐψεύδετ' ἄν.*

41 **41.** *Τοιοῦτος οὖν μοι ὁ συγγραφεὺς ἔστω, ἄφοβος,*

5. *γράψων ἴῃ* wie *ἔρχομαι ἐρέων* c. 18. — *εἰ* mit dem Conj. anstatt *ἐάν* mit dem Conj. nicht selten bei spätern Prosaikern. S. zu Nigr. c. 12.

7. *εἰς τοὺς μετὰ ταῦτα συνεσομένους τ. σ.* Vgl. c. 5.

40. 8. *τὸ παραυτίκα* was bei Thucyd. I. 22. *τὸ παραχρῆμα.* Vgl. *τὸ τήμερον* c. 13.

9. *εἰκότως* S. zu c. 28.

11. *ἀπέστραπτο* S. zu c. 12.

12. *καὶ τοῦτο.* Vgl. c. 12.

13. *ὦ Ὀνησίκριτε.* Seine Unzuverlässigkeit als Geschichtschreiber wird vielfach gerügt; er war Unterbefehlshaber der Flotte unter Nearch.

16. *οὐ μικρῷ τινι τῷ δελέατι τούτῳ. τις* bei dem Artikel zur Vermittelung des bildlichen Ausdruckes (hier *δέλεαρ*) = *quidam, quasi quidam.* Vgl. Rhet. praec. c. 1. c. 3.

18. *καίτοι — συγγεγραφότι, καίτοι* mit dem Partic. bei Lucian oft wie *καίπερ, καὶ ταῦτα* als Concessivpartikel. S. zu Nigr. c. 8.

21. *ὅτι μή.* S. zu Nigr. c. 24.

22. *ἐψεύδετ' ἄν* nämlich ‚wenn er hätte lügen wollen' *εἴπερ — ἐψεύδετο*).

ἀδέκαστος, ἐλεύθερος, παῤῥησίας καὶ ἀληθείας φίλος, ὡς
ὁ κωμικός φησι, τὰ σῦκα σῦκα, τὴν σκάφην δὲ σκάφην
ὀνομάζων, οὐ μίσει οὐδὲ φιλίᾳ τι νέμων οὐδὲ φειδόμε-
νος ἢ ἐλεῶν ἢ αἰσχυνόμενος ἢ δυσωπούμενος, ἴσος δι-
καστής, εὔνους ἅπασιν ἄχρι τοῦ μὴ θατέρῳ ἀπονεῖμαι
πλεῖον τοῦ δέοντος, ξένος ἐν τοῖς βιβλίοις καὶ ἄπολις,
αὐτόνομος, ἀβασίλευτος, οὐ τί τῷδε ἢ τῷδε δόξει λογι-
ζόμενος, ἀλλὰ τί πέπρακται λέγων. **42.** ὁ δ' οὖν Θουκυ- 42
δίδης εὖ μάλα τοῦτ' ἐνομοθέτησε καὶ διέκρινεν ἀρετὴν
καὶ κακίαν συγγραφικήν, ὁρῶν μάλιστα θαυμαζόμενον
τὸν Ἡρόδοτον, ἄχρι τοῦ καὶ Μούσας κληθῆναι αὐτοῦ τὰ
βιβλία· κτῆμά τε γάρ φησι μᾶλλον ἐς ἀεὶ συγγράφειν ἤπερ
ἐς τὸ παρὸν ἀγώνισμα, καὶ μὴ τὸ μυθῶδες ἀσπάζεσθαι,
ἀλλὰ τὴν ἀλήθειαν τῶν γεγενημένων ἀπολείπειν τοῖς

41. 1. ἀδέκαστος unbestochen. Die Bestechung der Richter ging decurienweise vor sich; die Mitglieder einer jeden der zehn Richterabtheilungen, welche ihre Stimme zu verkaufen Lust hatten, wählten sich eine gewisse Anzahl von Leuten aus ihrer Mitte, um den Handel abzuschliessen und zwar gewöhnlich zehn nach der Zahl der Stimmen, weil in jeder Abtheilung meist Leute aus allen Stämmen vereinigt waren, (Meier und Schömann, der attische Process p. 150.) daher δεκάζειν wie *decuriare* bestechen.

2. ὡς ὁ κωμικός φησι nicht bekannt wer es gewesen.

3. τὰ σῦκα σῦκα — ὀνομάζων d. i. Nichts bemänteln, sondern alle Dinge bei ihrem rechten Namen nennen. Jedenfalls liegt in σῦκα eine Beziehung auf die Sykophanten, wie in σκάφη auf die Metöken (Harpocr. p. 198. ἐκάλουν οἱ κωμικοὶ σκαφέας τοὺς μετοίκους, ἐπεὶ ἐν ταῖς πομπαῖς τὰς σκάφας ἐκόμιζον οὗτοι).

6. ξένος ἐν τοῖς βιβλίοις καὶ ἄπολις. Sinn: So lange er mit seinem Geschichtswerk (ἐν τοῖς βιβλίοις) beschäftigt ist, soll er, um die Gerechtigkeit zu bewahren, nicht durch Vorliebe zum Vaterlande bestochen, sondern wie ein Fremdling unparteiisch Alles der Wahrheit gemäss berichten.

42. 11. ἄχρι τοῦ — τὰ βιβλία. Dieselben Worte in Lucians Herodot c. 1.

12. κτῆμά τε γάρ φησι κ.τ.λ. Die Worte des Thucydides sind I. 22: καὶ ἐς μὲν ἀκρόασιν ἴσως τὸ μὴ μυθῶδες αὐτῶν ἀτερπέστερον φανεῖται· ὅσοι δὲ βουλήσονται τῶν τε γενομένων τὸ σαφὲς σκοπεῖν καὶ τῶν μελλόντων ποτὲ αὖθις κατὰ τὸ ἀνθρώπινον τοιούτων καὶ παραπλησίων ἔσεσθαι ὠφέλιμα κρίνειν αὐτά, ἀρκούντως ἕξει· κτῆμά τε ἐς ἀεὶ μᾶλλον ἢ ἀγώνισμα ἐς τὸ παραχρῆμα ἀκούειν ξύγκειται.

13. ἀγώνισμα. Zur Erklärung Plin. epist. V. 8. 11. ‚*Nam plurimum refert, ut Thucydides ait,* κτῆμα *sit an* ἀγώνισμα: *quorum alterum oratio, alterum historia est*'. Herodot war es, wie Lucian anzunehmen scheint, mehr um den augenblicklichen Beifall zu thun.

ὕστερον. καὶ ἐπάγει τὸ χρήσιμον καὶ ὃ τέλος ἄν τις εὖ φρονῶν ὑπόθοιτο ἱστορίας, ὡς εἴ ποτε καὶ αὖθις τὰ ὅμοια καταλάβοι, ἔχοιεν, φησί, πρὸς τὰ προγεγραμμένα ἀπο-
43 βλέποντες εὖ χρῆσθαι τοῖς ἐν ποσίν. **43.** καὶ τὴν μὲν γνώμην τοιαύτην ἔχων ὁ συγγραφεὺς ἡκέτω μοι, τὴν δὲ φωνὴν καὶ τὴν τῆς ἑρμηνείας ἰσχύν, τὴν μὲν σφοδρὰν ἐκείνην καὶ κάρχαρον καὶ συνεχῆ ταῖς περιόδοις καὶ ἀγκύλην ταῖς ἐπιχειρήσεσι καὶ τὴν ἄλλην τῆς ῥητορείας δεινότητα μὴ κομιδῇ τεθηγμένος ἀρχέσθω τῆς γραφῆς, ἀλλ' εἰρηνικώτερον διακείμενος. καὶ ὁ μὲν νοῦς σύστοιχος ἔστω καὶ πυκνός, ἡ λέξις δὲ σαφὴς καὶ πολιτική, οἷα ἐπισημό-
44 τατα δηλοῦν τὸ ὑποκείμενον. **44.** ὡς γὰρ τῇ γνώμῃ τοῦ συγγραφέως σκοποὺς ὑπεθέμεθα παῤῥησίαν καὶ ἀλήθειαν, οὕτω δὲ καὶ τῇ φωνῇ αὐτοῦ εἷς σκοπὸς ὁ πρῶτος,

2. *ὑπόθοιτο* wie c. 44. Vgl. *ὑπόθεσις* c. 35.

3. *καταλάβοι* absolut 'sich zutragen'.

43. Zweites Haupterforderniss. Vgl. c. 34 (*δύο μὲν ταῦτα κορυφαιότατα*). Uebergang von der *σύνεσις*, hier *γνώμη* genannt, zur *δύναμις ἑρμηνευτική*, hier zerlegt in *φωνή* und *τῆς ἑρμηνείας ἰσχῦς*.

5. *τὴν δὲ φωνὴν — τὴν μὲν σφοδρὰν — μὴ κομιδῇ τεθηγμένος ἀρχέσθω τῆς γραφῆς — ἀλλ' εἰρηνικώτερον διακείμενος*. Sinn: Was die Darstellung anbetrifft, so hat der Geschichtsschreiber sich vor der Ausdrucksweise zu hüten, wie sie vor Gericht in damaliger Zeit (*ἐκείνην*) gang und gäbe war. — *τὴν δὲ φωνήν* steht absolut; als verschiedene Gattungen der Darstellung (*φωνή*) werden einander entgegengesetzt die leidenschaftliche, künstliche, rhetorische (*τὴν μὲν σφοδράν κ. τ. λ.*) und der ruhige Fluss der für die Geschichte geeigneten, die in dem *εἰρηνικώτερον διακείμενος* enthalten ist. Vgl. Cic. orator c. 20. *In historia — tracta quaedam et fluens expetitur, non haec contorta* (hier *τὴν συνεχῆ ταῖς περιόδοις καὶ ἀγκύλην ταῖς ἐπιχειρήσεσι*) *et acris* (*σφοδρὰν καὶ κάρχαρον*) *oratio.* de oratore II. 15. *verborum autem ratio* (*in historia*) *et genus orationis fusum atque tractum et cum lenitate quadam aequabili profluens sine hac iudiciali asperitate et sine sententiarum forensium aculeis persequendum est.*

7. *κάρχαρον* besonders oft von bissigen Hunden gebraucht, hier passend auf die Bissigkeit der Advocaten übertragen. Vgl. de salt. c. 4.

8. *ἐπιχειρήσεσι argumentatio.*

τῆς ῥητορείας. Darauf liegt der Nachdruck. Der Historiker soll nicht in die rhetorische Darstellung verfallen.

11. *σύστοιχος*, wohl verbunden, *aptus*.

12. *λέξις — πολιτική* im Gegensatz zur *λέξις ἰδιωτική*, gebildet', erklärt durch c. 44. *ὡς μὲν τοὺς πολλοὺς συνεῖναι, τοὺς δὲ πεπαιδευμένους συναινέσαι.*

οἷα — δηλοῦν. S. zu c. 37.

σαφῶς δηλῶσαί καὶ φανότατα ἐμφανίσαι τὸ πρᾶγμα, μήτε ἀποῤῥήτοις καὶ ἔξω πάτου ὀνόμασι μήτε τοῖς ἀγοραίοις τούτοις καὶ καπηλικοῖς, ἀλλ᾽ ὡς μὲν τοὺς πολλοὺς συνεῖναι, τοὺς δὲ πεπαιδευμένους ἐπαινέσαι. καὶ μὴν καὶ σχήμασι κεκοσμήσθω ἀνεπαχθέσι καὶ τὸ ἀνεπιτήδευτον μάλιστα ἐχοῦσιν· ἐπεὶ τοῖς κατηρτυμένοις τῶν ζωμῶν ἐοικότας ἀποφαίνει τοὺς λόγους. **45.** *καὶ ἡ μὲν γνώμη* 45 *κοινωνείτω καὶ προσαπτέσθω τι καὶ ποιητικῆς, παρ᾽ ὅσον μεγαληγόρος καὶ διηρμένη καὶ ἐκείνη, καὶ μάλισθ᾽ ὁπόταν παρατάξεσι καὶ μάχαις καὶ ναυμαχίαις συμπλέκηται· δεήσει γὰρ τότε ποιητικοῦ τινος ἀνέμου ἐπουριάσοντος τὰ ἀκάτια καὶ συνδιοίσοντος ὑψηλὴν καὶ ἐπ᾽ ἄκρων τῶν κυμάτων τὴν ναῦν. ἡ λέξις δὲ ὅμως ἐπὶ γῆς βεβηκέτω, τῷ μὲν κάλλει καὶ τῷ μεγέθει τῶν λεγομένων συνεπαιρομένη καὶ ὡς ἔνι μάλιστα ὁμοιουμένη, μὴ ξενίζουσα δὲ μηδ᾽ ὑπὲρ τὸν καιρὸν ἐνθουσιῶσα· κίνδυνος γὰρ αὐτῇ τότε μέγιστος παρακινῆσαι καὶ κατενεχθῆναι ἐς τὸν τῆς ποιητικῆς κορύβαντα, ὥστε μάλιστα πειστέον τηνικαῦτα τῷ χαλινῷ καὶ σωφρονητέον, εἰδότας ὡς ἱπποτυφία τις καὶ*

44. 2. *ἀποῤῥήτοις*, dunkel wie die Mysterien, die nur von dem Eingeweihten verstanden werden. Vgl. Herod. c. 20. *οὐ γὰρ φιλεῖ τὰ τοιαῦτα οὕτω διαφαίνεσθαι, ἀλλ᾽ ἔστω ἀπόῤῥητα καὶ ἐν ἀφανεῖ κείμενα.*

ἔξω πάτου ὀνόμασι Gegensatz ist: *τὰ ἐκ τριόδου* c. 16.

3. *ὡς* für *ὥστε.*

συνεῖναι. S. zu c. 37.

5. *τὸ ἀνεπιτήδευτον — ἔχουσιν* ‚die das Gepräge der Kunstlosigkeit haben'.

6. *τοῖς κατηρτυμένοις τῶν ζωμῶν* nicht selten so bei Lucian anstatt des gewöhnlicheren *ζωμοῖς κατηρτυμένοις.* — *κατηρτυμένοις* vollendet d. i. so zugerichtet, dass ihnen nichts fehlt.

7. *ἀποφαίνει* Subject ist *σχήματα.*

45. *ἡ μὲν γνώμη* Sinn: der Geist des Historikers entbehre nicht des poetischen Schwunges, so dass er sich mit den Gegenständen zu erheben vermag.

8. *παρ᾽ ὅσον quatenus.* Anders c. 18.

9. *μεγαληγόρος* nicht in tadelndem Sinne.

15. *μὴ ξενίζουσα δέ.* Sinn: der Ausdruck sei nicht fremdartig d. i. suche nicht das Ungewöhnliche. S. zu Icarom. c. 1.

17. *παρακινῆσαι* wie c. 1. vom Wege ab, seitwärts gehen d. i. ausarten (verrückt werden).

18. *κορύβαντα = ἐνθουσιασμόν* selten.

19. *εἰδότας* als wenn vorhergegangen wäre *δεῖ σωφρονεῖν.*

ἱπποτυφία Reiterübermuth d. i. der Stolz, immer auf

ἐν λόγοις πάθος οὐ μικρὸν γίνεται. ἄμεινον οὖν ἐφ' ἵππου ὀχουμένῃ τότε τῇ γνώμῃ τὴν ἑρμηνείαν πεζῇ συμπαραθεῖν, ἐχομένην τοῦ ἐφιππίου, ὡς μὴ ἀπολείποιτο τῆς
46 φορᾶς. **46.** καὶ μὴν καὶ συνθήκῃ τῶν ὀνομάτων εὐκράτῳ καὶ μέσῃ χρηστέον, οὔτε ἄγαν ἀφιστάντα καὶ ἀπαρτῶντα — τραχὺ γάρ — οὔτε ῥυθμῷ παρ' ὀλίγον, ὡς οἱ πολλοί, συνάπτοντα· τὸ μὲν γὰρ ἐπαίτιον, τὸ δ' ἀηδὲς τοῖς ἀκού-
47 ουσιν. **47.** τὰ δὲ πράγματα αὐτὰ οὐχ ὡς ἔτυχε συνακτέον, ἀλλὰ φιλοπόνως καὶ ταλαιπώρως πολλάκις περὶ τῶν αὐτῶν ἀνακρίναντα, καὶ μάλιστα μὲν παρόντα καὶ ἐφορῶντα, εἰ δὲ μή, τοῖς ἀδεκαστότερον ἐξηγουμένοις προσέχοντα καὶ οὓς εἰκάσειεν ἄν τις ἥκιστα πρὸς χάριν ἢ ἀπέχθειαν ἀφαιρήσειν ἢ προσθήσειν τοῖς γεγονόσιν. κἀνταῦθα ἤδη καὶ στοχαστικός τις καὶ συνθετικὸς τοῦ πιθανωτέρου
48 ἔστω. **48.** καὶ ἐπειδὰν ἀθροίσῃ ἅπαντα ἢ τὰ πλεῖστα, πρῶτα μὲν ὑπόμνημά τι συνυφαινέτω αὐτῶν καὶ σῶμα

dem hohen Pferde sitzen zu wollen, woher unser ‚hochtrabendes Wesen‘.

46. Ueber die Stellung der Worte besonders mit Rücksicht auf Tonfall und rhythmische Gliederung.

5. *ἀφιστάντα καὶ ἀπαρτῶντα* drückt den Mangel der rhythmischen Gliederung aus, während das Folgende *οὔτε ῥυθμῷ παρ' ὀλίγον — συνάπτοντα* das Uebermaass der rhythmischen Bewegung bezeichnet, die sich dem Metrum nähert.

6. *ῥυθμῷ* richtiger *μέτρῳ*. Cic. orat. c. 57. *Itaque ut versum fugimus in oratione, ita hi sunt evitandi continuati pedes. Aliud enim quiddam est oratio nec quicquam inimicius, quam illa versibus.*

παρ' ὀλίγον häufiger *παρὰ μικρόν*, beinahe. S. zu Nigr. c. 13.

47. Auffindung und Sichtung des Stoffes. Vgl. Thucyd. I. 22. *τὰ δὲ ἔργα τῶν πραχθέντων ἐν τῷ πολέμῳ οὐκ ἐκ τοῦ παρατυχόντος πυνθανόμενος ἠξίωσα γράφειν, οὐδ' ὡς ἐμοὶ ἐδόκει, ἀλλ' οἷς τε αὐτὸς παρῆν καὶ παρὰ τῶν ἄλλων, ὅσον ἐδύνατο, ἀκριβείᾳ περὶ ἑκάστου ἐπεξελθών. Ἐπιπόνως δὲ εὑρίσκετο, διότι οἱ παρόντες τοῖς ἔργοις ἑκάστοις οὐ ταὐτὰ περὶ τῶν αὐτῶν ἔλεγον, ἀλλ' ὡς ἑκατέρων τις εὐνοίας ἢ μνήμης ἔχοι.*

9. *ὡς ἔτυχε* temere. S. zu Nigr. 35.

11. *ἀδεκαστότερον*. S. zu c. 41.

προσέχοντα ohne *νοῦν* nicht selten. Vgl. Anach. c. 17. und zu Icarom. c. 26.

14. *στοχαστικός τις καὶ συνθετικός — ἔστω*. Sinn: Er suche durch Tact (*στοχαστ.*) und Combinationsgabe (*συνθετ.*) das aufzufinden, was am glaubwürdigsten ist.

48. Ueber Ordnung des Stoffes (*dispositio*).

16. *ὑπόμνημα* wörtlich = *commentarius* Denkzettel d. i. Con-

*ποιείτω ἀκαλλὲς ἔτι καὶ ἀδιάρθρωτον· εἶτα ἐπιθεὶς τὴν
τάξιν ἐπαγέτω τὸ κάλλος καὶ χρωννύτω τῇ λέξει καὶ σχη-
ματιζέτω καὶ ῥυθμιζέτω.* **49.** *καὶ ὅλως ἐοικέτω τότε τῷ* **49**
*τοῦ Ὁμήρου Διὶ ἄρτι μὲν τὴν τῶν ἱπποπόλων Θρηκῶν
γῆν ὁρῶντι, ἄρτι δὲ τὴν Μυσῶν· κατὰ ταῦτα καὶ αὐτὸς
ἄρτι μὲν τὰ ἴδια ὁράτω καὶ δηλούτω ἡμῖν οἷα ἐφαίνετο
αὐτῷ ἀφ' ὑψηλοῦ ὁρῶντι, ἄρτι δὲ τὰ Περσῶν, εἶτ' ἀμφό-
τερα, εἰ μάχοιντο. καὶ ἐν αὐτῇ δὲ τῇ παρατάξει μὴ πρὸς
ἓν μέρος ὁράτω μηδ' ἐς ἕνα ἱππέα ἢ πεζόν, εἰ μὴ Βρα-
σίδας τις εἴη προπηδῶν ἢ Δημοσθένης ἀνακόπτων τὴν
ἐπίβασιν· ἀλλ' ἐς τοὺς στρατηγοὺς μὲν τὰ πρῶτα, καὶ εἴ τι
παρεκελεύσαντο, κἀκεῖνο ἀκηκοέτω, καὶ ὅπως καὶ ἥτινι
γνώμῃ καὶ ἐπινοίᾳ ἔταξαν. ἐπειδὰν δὲ ἀναμιχθῶσι, κοινὴ
ἔστω ἡ θέα, καὶ ζυγοστατείτω τότε ὥσπερ ἐν τρυτάνῃ τὰ
γινόμενα καὶ συνδιωκέτω καὶ συμφευγέτω.* **50.** *καὶ πᾶσι* **50**
*τούτοις μέτρον ἐπιθεὶς μὴ ἐς κόρον μηδ' ἀπειροκάλως
μηδὲ νεαρῶς, ἀλλὰ ῥᾳδίως ἀπολυέσθω· καὶ στήσας ἐν-*

cept, Brouillon, erster kunstloser Entwurf.

2. *σχηματιζέτω καὶ ῥυθμιζέτω* er gebe ihm Gestalt und Ebenmaass (Schmuck der rednerischen Figur und rhythmischen Fall). Gegensatz zu dem vorhergehenden *ἀδιάρθρωτον*.

49. 3. *ἐοικέτω — τῷ τοῦ Ὁμήρου Διί.* S. Il. XIII. Anfang. Der Vergleich passt nicht, da bei Homer die Thracier und Myser nicht als Parteien einander gegenübergestellt werden.

7. *ἀφ' ὑψηλοῦ ὁρῶντι* d. i. aus unparteiischer Höhe, so dass er über den Parteien steht.

9. *εἰ μὴ Βρασίδας τις εἴη — ἐπίβασιν* mit Beziehung auf Thucyd. IV. 9—12 bei der Belagerung von Pylos; c. 11 heisst es dort: *πάντων δὲ φανερώτατος ὁ Βρασίδας ἐγένετο.*

10. *Δημοσθένης ἀνακόπτων τὴν ἐπίβασιν.* Bei Thucyd. IV. 12 heisst es nur *πειρώμενος ἀποβαίνειν* (ans Land steigen) *ἀπεκόπη* (Brasidas). *ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων.* Einer besonderen persönlichen Tapferkeit des Demosthenes geschieht nicht Erwähnung.

11. *εἴ τι παρεκελεύσαντο* Ermahnung vor der Schlacht.

13. *ζυγοστατείτω* nach Homer Il. X. 209.

50. 17. *νεαρῶς* in tändelnder Weise. Vgl. Hor. ars. poet. v. 246. *iuvenari.*

Silvis deducti caveant me iudice Fauni,
Ne velut innati triviis ac paene forenses
Aut nimium teneris iuvenentur versibus unquam,
Aut ...

ἀπολυέσθω sich losmachen, nicht allzulange verweilen, zeugmatisch; zu *μὴ — νεαρῶς* ist daraus zu ergänzen, ‚er erzähle nicht‘.

ταῦθά που ταῦτα ἐπ' ἐκεῖνα μεταβαινέτω, ἢν κατεπείγῃ· εἶτα ἐπανίτω λυθείς, ὁπόταν ἐκεῖνα καλῇ· καὶ πρὸς πάντα σπευδέτω καὶ ὡς δυνατὸν ὁμοχρονείτω καὶ μεταπετέσθω ἀπ' Ἀρμενίας μὲν εἰς Μηδίαν, ἐκεῖθεν δὲ ῥοιζήματι ἑνὶ ἐς Ἰβηρίαν, εἶτα ἐς Ἰταλίαν, ὡς μηδενὸς καιροῦ ἀπο-
51 *λείποιτο.* **51.** *μάλιστα δὲ κατόπτρῳ ἐοικυῖαν παρασχέσθω τὴν γνώμην ἀθόλῳ καὶ στιλπνῷ καὶ ἀκριβεῖ τὸ κέντρον, καὶ ὁποίας ἂν δέξηται τὰς μορφὰς τῶν ἔργων, τοιαῦτα καὶ δεικνύτω αὐτά, διάστροφον δὲ ἢ παράχρουν ἢ ἑτερόσχημον μηδέν· οὐ γὰρ ὥσπερ τοῖς ῥήτορσι γράφουσιν, ἀλλὰ τὰ μὲν λεχθησόμενα ἔστι καὶ εἰρήσεται· πέπρακται γὰρ ἤδη· δεῖ δὲ τάξαι καὶ εἰπεῖν αὐτά. ὥστε οὐ τί εἴπωσι ζητητέον αὐτοῖς, ἀλλ' ὅπως εἴπωσιν. ὅλως δὲ νομιστέον τὸν ἱστορίαν συγγράφοντα Φειδίᾳ χρῆναι ἢ Πραξιτέλει ἐοικέναι ἢ Ἀλκαμένει ἤ τῳ ἄλλῳ ἐκείνων. οὐδὲ γὰρ οὐδ' ἐκεῖνοι χρυσὸν ἢ ἄργυρον ἢ ἐλέφαντα ἢ τὴν ἄλλην ὕλην ἐποίουν, ἀλλ' ἡ μὲν ὑπῆρχε καὶ προϋπεβέβλητο, Ἠλείων ἢ Ἀθηναίων ἢ Ἀργείων πεπορισμένων, οἱ δὲ ἔπλαττον μόνον καὶ ἔπριον τὸν ἐλέφαντα καὶ ἔξεον καὶ ἐκόλλων καὶ ἐρρύθμιζον καὶ ἐπήνθιζον τῷ χρυσῷ, καὶ τοῦτο ἦν ἡ τέχνη αὐτοῖς ἐς δέον οἰκονομήσασθαι τὴν*

1. *κατεπείγῃ* unpersönlich. Dagegen c. 52. *ὁπόταν μὴ πάνυ κατεπείγῃ τὸ πρᾶγμα.*

3. *ὁμοχρονείτω* er verfahre synchronistisch.

5. *ἀπολείποιτο* wie c. 35 zurückbleiben.

51. 7 *ἀκριβεῖ τὸ κέντρον.* Es ist von einem convexen Spiegel die Rede, der das Bild treu aber in verkleinertem Massstabe wiedergiebt. So soll auch das Geschichtswerk des Geschehene der Wahrheit gemäss, wenn auch in engem Rahmen darstellen.

10. *οὐ γὰρ ὥσπερ τοῖς ῥήτορσι — εἰρήσεται* Sinn: die Historiker schreiben (*γράφουσιν*, Uebergang aus dem Singular *δεικνύτω* in den Plural) nicht wie die Rhetorenschüler für ihre Lehrer, so dass sie auch den Stoff erfinden müssen, sondern was sie zu sagen haben (*λεχθησόμενα* der Stoff) *ἔστι* ist vorhanden, gegeben, und soll (wie er ist, d. i. der Wahrheit gemäss) dargestellt werden.

15. *Πραξιτέλει* wohl aus Versehen statt Polyklet, von dessen Hand die Bildsäule der Argivischen Juno. Praxiteles arbeitete nur in Erz und Marmor.

Ἀλκαμένει aus Athen, ein Schüler des Phidias.

21. *τοῦτο ἦν ἡ τέχνη αὐτῶν* dem Deutschen entsprechend wie Icarom. c. 14 *τοῦτό ἐστιν ὁ βασιλεὺς καὶ γνήσιος αὐτός.* Dagegen Uebereinstimmung des demonstrativen Pronoms mit dem Prädicat wie

*ὕλην. τοιοῦτο δή τι καὶ τὸ τοῦ συγγραφέως ἔργον, ἐς
καλὸν διαθέσθαι τὰ πεπραγμένα καὶ εἰς δύναμιν ἐναρ-
γέστατα ἐπιδεῖξαι αὐτά. καὶ ὅταν τις ἀκροώμενος οἴηται
μετὰ ταῦτα ὁρᾶν τὰ λεγόμενα καὶ κατὰ τοῦτο ἐπαινῇ,
τότε δὴ τότε ἀπηκρίβωται καὶ τὸν οἰκεῖον ἔπαινον ἀπεί-
ληφε τὸ ἔργον τῷ τῆς ἱστορίας Φειδίᾳ.* **52.** *πάντων δὲ ἤδη* **52**
*παρεσκευασμένων, καὶ ἀπροοιμίαστον μέν ποτε ποιήσε-
ται τὴν ἀρχήν, ὁπόταν μὴ πάνυ κατεπείγῃ τὸ πρᾶγμα
προδιοικήσασθαί τι ἐν τῷ προοιμίῳ· δυνάμει δὲ καὶ τότε
φροιμίῳ χρήσεται τῷ ἀποσαφοῦντι περὶ τῶν λεκτέων.*
53. *ὁπόταν δὲ καὶ φροιμιάζηται, ἀπὸ δυοῖν μόνον ἄρξε-* **53**
*ται, οὐχ ὥσπερ οἱ ῥήτορες ἀπὸ τριῶν, ἀλλὰ τὸ τῆς εὐ-
νοίας παρεὶς προσοχὴν καὶ εὐμάθειαν εὐπορήσει τοῖς
ἀκούουσιν. προσέξουσι μὲν γὰρ αὐτῷ, ἢν δείξῃ ὡς περὶ
μεγάλων ἢ ἀναγκαίων ἢ οἰκείων ἢ χρησίμων ἐρεῖ· εὐ-
μαθῆ δὲ καὶ σαφῆ τὰ ὕστερον ποιήσει, τὰς αἰτίας προ-
εκτιθέμενος καὶ περιορίζων τὰ κεφάλαια τῶν γεγενημέ-
νων.* **54.** *τοιούτοις προοιμίοις οἱ ἄριστοι τῶν συγγραφέων* **54**
ἐχρήσαντο, Ἡρόδοτος μέν, ὡς μὴ τὰ γενόμενα ἐξίτηλα

im Latein Nigr. c. 27. *δῆλος δὲ ἦν καὶ τῶν τοιούτων κατεγνωκὼς φιλοσόφων, οἳ ταύτην ἄσκησιν ἀρετῆς ὑπελάμβανον.*

1. *ἐς καλόν* = *καλῶς*, wie *ἐς δέον* hier und c. 63.

5. *τότε δὴ τότε* 'dann ja dann', eine zur nachdrücklichen Hervorhebung auch Plato und Demosthenes gewöhnliche Wiederholung. Vergl. Demosth. Encom. c. 48. *τότε δὴ τότε πρὸς βίαν αὐτὸν ἀποσπᾶν διενοούμην.*

52. Ueber die Einleitung (*προοίμιον*); wenig mehr als c. 23, wo er den Gegenstand ausführlicher zu erörtern verheissen hatte.

9. *δυνάμει* 'dem Wesen, der Bedeutung nach', wenn auch die Sache selbst nicht vorhanden ist.

καὶ τότε d. i. wenn nicht wirklich eine Einleitung vorhanden ist.

53. 12. *τὸ τῆς εὐνοίας*. S. zu c. 35. Zur Sache vgl. Auctor. ad Herenn. I. 5. *Principium est, quum statim auditoris animum nobis idoneum reddimus ad audiendum. Id ita sumitur, ut attentos* (hier *προσοχή*), *ut dociles* (*εὐμάθεια*), *ut benevolos* (*εὔνοια*) *auditores habeamus.*

13. *εὐπορήσει*, transitiv, schon bei den älteren Schriftstellern.

15. *εὐμαθῆ* passivisch.

54. 18. *τοιούτοις* die geeignet waren, die Aufmerksamkeit und Lernbegierigkeit hervorzurufen.

19. *Ἡρόδοτος μέν — βαρβαρικάς*. I. 1, indem er als Zweck seines Werkes angab *ὡς μήτε τὰ γενόμενα ἐξ ἀνθρώπων τῷ χρόνῳ ἐξίτηλα γένηται, μήτε ἔργα μεγάλα τε καὶ θαυμαστά, τὰ μὲν Ἕλλησι, τὰ δὲ βαρβάροισιν ἀποδεχθέντα ἀκλεᾶ γένηται·*

τῷ χρόνῳ γένηται, μεγάλα καὶ θαυμαστὰ ὄντα, καὶ ταῦτα
νίκας Ἑλληνικὰς δηλοῦντα καὶ ἥττας βαρβαρικάς· Θου-
κυδίδης δὲ μέγαν τε καὶ αὐτὸς ἐλπίσας ἔσεσθαι καὶ ἀξιο-
λογώτατον [καὶ μείζω] τῶν προγεγενημένων ἐκεῖνον τὸν
πόλεμον· καὶ γὰρ παθήματα ἐν αὐτῷ μεγάλα ξυνέβη γε-
55 *νέσθαι.* **55.** *μετὰ δὲ τὸ προοίμιον ἀνάλογον τοῖς πράγ-*
μασιν ἢ μηκυνόμενον ἢ βραχυνόμενον εὐαφὴς καὶ εὐά-
γωγος ἔστω ἡ ἐπὶ τὴν διήγησιν μετάβασις· ἅπαν γὰρ
ἀτεχνῶς τὸ λοιπὸν σῶμα τῆς ἱστορίας διήγησις μακρά
ἐστιν· ὥστε ταῖς τῆς διηγήσεως ἀρεταῖς κατακεκοσμήσθω,
λείως τε καὶ ὁμαλῶς προϊοῦσα καὶ αὐτῇ ὁμοίως, ὥστε μὴ
προὔχειν μηδὲ κοιλαίνεσθαι· ἔπειτα τὸ σαφὲς ἐπανθείτω,
τῇ τε λέξει, ὡς ἔφην, μεμηχανημένον καὶ τῇ συμπερι-
πλοκῇ τῶν πραγμάτων. ἀπόλυτα γὰρ καὶ ἐντελῆ πάντα
ποιήσει, καὶ τὸ πρῶτον ἐξεργασάμενος ἐπάξει τὸ δεύτε-
ρον ἐχόμενον αὐτοῦ καὶ ἁλύσεως τρόπον συνηρμοσμένον,
ὡς μὴ διακεκόφθαι μηδὲ διηγήσεις πολλὰς εἶναι ἀλλήλαις
παρακειμένας, ἀλλ' ἀεὶ τὸ πρῶτον τῷ δευτέρῳ μὴ γειτ-
νιᾶν μόνον, ἀλλὰ καὶ κοινωνεῖν καὶ ἀνακεκρᾶσθαι κατὰ
56 *τὰ ἄκρα.* **56.** *τάχος ἐπὶ πᾶσι χρήσιμον, καὶ μάλιστα εἰ μὴ*
ἀπορία τῶν λεκτέων εἴη· καὶ τοῦτο πορίζεσθαι χρὴ μὴ

2. *Θουκυδίδης — γενέσθαι* I. 1. *Θουκυδίδης — ξυνέγραψε τὸν πόλεμον — ἀρξάμενος εὐθὺς καθισταμένου καὶ ἐλπίσας μέγαν τε ἔσεσθαι καὶ ἀξιολογώτατον* (*καὶ μείζω* steht nicht bei Thucydides) *τῶν προγεγενημένων* und 23. *τούτου δὲ τοῦ πολέμου μῆκός τε μέγα προὔβη, παθήματά τε ξυνηνέχθη γενέσθαι ἐν αὐτῷ τῇ Ἑλλάδι, οἷα οὐχ ἕτερα ἐν ἴσῳ χρόνῳ.* — Ueber *ἀξιολογώτατον τῶν προγεγενημένων* s. zu Icaromenip. c. 14.

55. Gränze der Einleitung und Uebergang zur Sache. Stil der geschichtlichen Darstellung.

7. *εὐάγωγος*, act., geeignet uns leicht zu führen. Der Uebergang darf nicht hart sein.

9. *ἀτεχνῶς* = *omnino.* S. zu Nigr. c. 19.

11. *ὥστε μὴ προὔχειν μηδὲ κοιλαίνεσθαι* ohne Erhöhungen und ohne Vertiefungen d. i. glatt und eben dahin fliessend.

14. *ἀπόλυτα — καὶ ἐντελῆ* unabhängig und in sich abgeschlossen. Der Sinn der Worte wird aus dem Folgenden *καὶ τὸ πρῶτον — κατὰ τὰ ἄκρα* klar. Ein doppelter Fehler ist zu vermeiden: weder unverbunden und zerstückt dürfen die einzelnen Theile sein, noch auch Verschiedenes neben einander laufen, so dass Verwirrung entsteht.

56. Kürze des Ausdrucks.

τοσοῦτον ἀπὸ τῶν ὀνομάτων ἢ ῥημάτων, ὅσον ἀπὸ τῶν πραγμάτων· λέγω δέ, εἰ παραθέοις μὲν τὰ μικρὰ καὶ ἧττον ἀναγκαῖα, λέγοις δ᾽ ἱκανῶς τὰ μεγάλα· μᾶλλον δὲ καὶ παραλειπτέον πολλά. οὐδὲ γὰρ ἢν ἑστιᾷς τοὺς φίλους καὶ πάντα ᾖ παρεσκευασμένα, διὰ τοῦτο ἐν μέσοις τοῖς πέμμασι καὶ τοῖς ὀρνέοις καὶ λοπάσι τοσαύταις καὶ συσὶν ἀγρίοις καὶ λαγῴοις καὶ ὑπογαστρίοις καὶ σαπέρδην ἐνθήσεις καὶ ἔτνος, ὅτι κἀκεῖνο παρεσκεύαστο, ἀμελήσεις δὲ τῶν εὐτελεστέρων. **57.** *μάλιστα δὲ σωφρονητέον ἐν* 57
ταῖς τῶν ὀρῶν ἢ τειχῶν ἢ ποταμῶν ἑρμηνείαις, ὡς μὴ δύναμιν λόγων ἀπειροκάλως παρεπιδείκνυσθαι δοκοίης καὶ τὸ σαυτοῦ δρᾶν παρεὶς τὴν ἱστορίαν, ἀλλ᾽ ὀλίγον προσαψάμενος τοῦ χρησίμου καὶ σαφοῦς ἕνεκα μεταβήσῃ ἐκφυγὼν τὸν ἰξὸν τὸν ἐν τῷ πράγματι καὶ τὴν τοιαύτην ἅπασαν λιχνείαν, οἷόν τι ὁρᾷς ὡς καὶ Ὅμηρος ὁ μεγαλόφρων ποιεῖ, καίτοι ποιητὴς ὤν· παραθεῖ τὸν Τάνταλον καὶ τὸν Ἰξίονα καὶ τὸν Τιτυὸν καὶ τοὺς ἄλλους. εἰ δὲ Παρθένιος ἢ Εὐφορίων ἢ Καλλίμαχος ἔλεγε, πόσοις ἂν οἴει ἔπεσι τὸ ὕδωρ ἄχρι πρὸς τὸ χεῖλος τοῦ Ταντάλου ἤγαγεν;

3. *μᾶλλον δὲ* wie c. 2. c. 57. und oft.

57. 11. *παρεπιδείκνυσθαι* 'nebenbeizeigen', so dass die Aufmerksamkeit von dem Gegenstande auf die Darstellung abgewendet wird.

16. *καίτοι ποιητὴς ὤν.* S. zu c. 40.

παραθεῖ τὸν Τάνταλον. S. Odyss. XI. 576—592.

17. *τὸν Ἰξίονα.* Ixion wird an jener Stelle nicht erwähnt.

Παρθένιος ἢ Εὐφορίων ἢ Καλλίμαχος, alle drei Alexandriner. Parthenius aus Nikäa um 60 v. Chr. Im Mithridat. Kriege jung gefangen genommen siedelte er sich unter Augustus in Rom an. Virgil veranlasste ihn zur Abfassung der noch erhaltenen Liebesgeschichten (*ἐρωτικά*). Euphorion aus Chalcis in Euböa, geb. um 276 v. Chr., gestorben als Bibliothekar des syrischen Königs Antiochus d. Gr. Von ihm eine nicht geringe Anzahl epischer Gedichte. Kallimachus aus dem Geschlechte der Battiaden von Cyrene, blühte unter König Ptolemäus Euergetes um 250. Er schrieb ausser vielen anderen Werken vier Bücher *Αἴτια* (eine umfassende Mythenlese oder Encyclopädie griechischer Alterthümer und Volkssagen) und ein mythisches Epos *Ἑκάλη*. Ueber ihn Ovid. amor. I, 15. *Battiades semper toto cantabitur orbe; Quamvis ingenio non valet, arte valet.* Der bequeme mythographische Stil ist es, vor dem Lucian hier warnt.

18. *οἴει* eingeschaltet wie Jup. Tragoed. c. 25. *ἐπεί τοί γε εἴ μοι ἐπ᾽ ἐξουσίας τὸ πρᾶγμα ἦν, εἴασα ἄν, οἴει, τοὺς ἱεροσύλους πρῴην ἀπελθεῖν ἀκεραυνώτους ἐκ Πίσης.*

19. *ἔπεσι* Verse.

εἶτα πόσοις ἂν Ἰξίονα ἐκύλισε; μᾶλλον δὲ ὁ Θουκυδίδης
αὐτὸς ὀλίγα τῷ τοιούτῳ εἴδει τοῦ λόγου χρησάμενος σκέ-
ψαι ὅπως εὐθὺς ἀφίσταται ἢ μηχάνημα ἑρμηνεύσας ἢ
πολιορκίας σχῆμα δηλώσας, ἀναγκαῖον καὶ χρειῶδες ὄν,
ἢ Ἐπιπολῶν ἔρυμα ἢ Συρακουσίων λιμένα· ὅταν μὲν γὰρ
τὸν λοιμὸν διηγῆται καὶ μακρὸς εἶναι δοκῇ, σὺ τὰ πράγ-
ματα ἐννόησον· εἴσῃ γὰρ οὕτω τὸ τάχος καὶ ὡς φεύγον-
τος ὅμως ἐπιλαμβάνεται αὐτοῦ τὰ γεγενημένα πολλὰ
58 ὄντα. **58.** ἢν δέ ποτε καὶ λόγους ἐροῦντά τινα δεήσῃ εἰσ-
άγειν, μάλιστα μὲν ἐοικότα τῷ προσώπῳ καὶ τῷ πράγ-
ματι οἰκεῖα λεγέσθω, ἔπειτα ὡς σαφέστατα καὶ ταῦτα·
πλὴν ἐφεῖταί σοι τότε καὶ ῥητορεῦσαι καὶ ἐπιδεῖξαι τὴν
59 τῶν λόγων δεινότητα. **59.** ἔπαινοι μὲν γὰρ ἢ ψόγοι πάνυ
πεφεισμένοι καὶ περιεσκεμμένοι καὶ ἀσυκοφάντητοι καὶ
μετὰ ἀποδείξεων καὶ ταχεῖς καὶ μὴ ἄκαιροι, ἐπεὶ ἔξω τοῦ
δικαστηρίου ἐκεῖνοί εἰσι. καὶ τὴν αὐτὴν Θεοπόμπῳ αἰτίαν
ἕξεις φιλαπεχθημόνως κατηγοροῦντι τῶν πλείστων καὶ
διατριβὴν ποιουμένῳ τὸ πρᾶγμα, ὡς κατηγορεῖν μᾶλλον
60 ἢ ἱστορεῖν τὰ πεπραγμένα. **60.** καὶ μὴν καὶ μῦθος εἴ τις
παρεμπέσοι, λεκτέος μέν, οὐ μὴν πιστωτέος πάντως,

5. *Ἐπιπολῶν* Epipolä, ein Theil der Stadt Syrakus. Die Beschreibung von Syrakus Thucyd. VI. 96.

58. 9. *ἢν δέ ποτε — ταῦτα*, ganz nach Thucyd. I. 22.

εἰσάγειν von der Bühne. Icarom. c. 9.

12. *πλήν* = *ceterum*, Sympos. c. 11. Saturn c. 8. oft bei Lucian, häufiger noch *πλὴν ἀλλά* zur Einleitung ganzer Sätze. S. Gallus c. 20.

59. 15. *ἐπεὶ ἔξω τοῦ δικαστηρίου ἐκεῖνοί εἰσιν.* Sinn: der Geschichtsschreiber spricht ja nicht vor Gericht (*ἔξω τοῦ δικαστηρίου*). Dort mag es gestattet sein, von Lob und Tadel in unbeschränkterer Weise Gebrauch zu machen, nicht aber in einem Geschichtswerke.

16. *καὶ — ἕξεις* abhängig von *ἐπεί* wie c. 38. c. 44.

τὴν αὐτὴν Θεοπόμπῳ anstatt *τῇ τοῦ Θεοπόμπου.* Theopomp aus Chios, erst Redner, Schüler des Isokrates, dann Geschichtsschreiber, ein Zeitgenosse Alexanders d. G. Von ihm *Ἑλληνικά* Fortsetzung der von Thucydides begonnenen Geschichte und *Φιλιππικά.* Er und Timäus heissen bei Cornel. Nep. Alcibiad. c. 11. *duo maledicentissimi.*

18. *διατριβὴν ποιουμένῳ* aus dem Schmähen eine ergötzliche Beschäftigung machen. Vgl. de saltat. c. 21. *ἔργον ποιεῖσθαι τὰ ἐνόπλια παιδεύειν* und Nigr. c. 33. *σπουδὴν ποιεῖσθαί τι* Ernst aus etwas machen.

ἀλλ' ἐν μέσῳ θετέος τοῖς ὅπως ἂν ἐθέλωσιν εἰκάσουσι
περὶ αὐτοῦ· σὺ δ' ἀκίνδυνος καὶ πρὸς οὐδέτερον ἐπιῤ-
ῥεπέστερος. **61.** τὸ δ' ὅλον ἐκείνου μοι μέμνησο — πολ- 61
λάκις γὰρ τοῦτο ἐρῶ — καὶ μὴ πρὸς τὸ παρὸν μόνον ὁρῶν
γράφε, ὡς οἱ νῦν ἐπαινέσονταί σε καὶ τιμήσουσιν, ἀλλὰ
τοῦ σύμπαντος αἰῶνος ἐστοχασμένος πρὸς τοὺς ἔπειτα
μᾶλλον σύγγραφε καὶ παρ' ἐκείνων ἀπαίτει τὸν μισθὸν
τῆς γραφῆς, ὡς λέγηται καὶ περὶ σοῦ· „ἐκεῖνος μέντοι
ἐλεύθερος ἀνὴρ ἦν καὶ παῤῥησίας μεστός, οὐδὲν οὔτε
κολακευτικὸν οὔτε δουλοπρεπές, ἀλλ' ἀλήθεια ἐπὶ πᾶσιν".
τοῦτ', εἰ σωφρονοίη τις, ὑπὲρ πάσας τὰς νῦν ἐλπίδας
θεῖτο ἄν, οὕτως ὀλιγοχρονίους οὔσας. **62.** ὁρᾷς τὸν Κνί- 62
διον ἐκεῖνον ἀρχιτέκτονα, οἷον ἐποίησεν; οἰκοδομήσας
γὰρ τὸν ἐπὶ τῇ Φάρῳ πύργον, μέγιστον καὶ κάλλιστον
ἔργων ἁπάντων, ὡς πυρσεύοιτο ἀπ' αὐτοῦ τοῖς ναυτιλ-
λομένοις ἐπὶ πολὺ τῆς θαλάττης καὶ μὴ καταφέροιντο εἰς
τὴν Παραιτονίαν, παγχάλεπον, ὥς φασιν, οὖσαν καὶ
ἄφυκτον, εἴ τις ἐμπέσοι εἰς τὰ ἕρματα· οἰκοδομήσας οὖν
αὐτὸ τὸ ἔργον ἔνδοθεν μὲν κατὰ τῶν λίθων τὸ αὑτοῦ
ὄνομα ἔγραψεν, ἐπιχρίσας δὲ τιτάνῳ καὶ ἐπικαλύψας ἐπέ-
γραψε τοὔνομα τοῦ τότε βασιλεύοντος, εἰδώς, ὅπερ καὶ

60. 1. εἰκάσουσι = *coniecturam facere*. S. Piscator c. 12.

2. ἐπιῤῥεπέστερος nur den späteren Schriftstellern angehörig.

61. 8. ἐκεῖνος μέντοι ἐλεύθερος. „Das war doch einmal" wörtlich: das war dir wahrlich. μέν Abschwächung von μήν, τοι der zur Partikel erstarrte dat. ethic. des Pronomens. Auch wir gebrauchen ‚doch' zur Verstärkung einer Versicherung.

62. 14. ἐπὶ τῇ Φάρῳ kleine Insel bei Alexandrien; der Leuchtthurm daselbst hat allen Leuchtthürmen seinen Namen gegeben. Angefangen wurde der Thurm unter Alexander, vollendet, wie die weiter unten angeführte Stelle des Plinius zeigt, unter Ptolemäus.

17. Παραιτονίαν sonst Παραιτόνιον Stadt und Hafen im ägyptischen Marmarika, auch Ἀμμωνία genannt.

18. ἕρματα unter dem Meere verborgene Klippen.

οἰκοδομήσας — ἔγραψεν. Plin. Nat. hist. XXXVI. 18. 4. erzählt die Sache so: *Magnificatur et alia turris a rege facta in insula Pharo, portum obtinente Alexandriae, quam constitisse* DCCC *talentis tradunt; magno animo, ne quid omittamus, Ptolemaei regis, quod in ea permiserit Sostrati Cnidii architecti structurae ipsius nomen inscribi.*

19. κατὰ τῶν λίθων wie c. 29 κατὰ τοίχου.

ἐγένετο, πάνυ ὀλίγου χρόνου συνεκπεσούμενα μὲν τῷ χρίσματι τὰ γράμματα, ἐκφανησόμενον δέ, „Σώστρατος Δεξιφάνους Κνίδιος θεοῖς σωτῆρσιν ὑπὲρ τῶν πλωϊζομένων“. οὕτως οὐδ' ἐκεῖνος ἐς τὸν τότε καιρὸν οὐδὲ τὸν αὑτοῦ βίον τὸν ὀλίγον ἑώρα, ἀλλ' ἐς τὸν νῦν καὶ τὸν ἀεί, ἄχρι ἂν ἑστήκῃ ὁ πύργος καὶ μένῃ αὐτοῦ ἡ τέχνη.

63 **63.** *χρὴ τοίνυν καὶ τὴν ἱστορίαν οὕτω γράφεσθαι σὺν τῷ ἀληθεῖ μᾶλλον πρὸς τὴν μέλλουσαν ἐλπίδα ἤπερ σὺν κολακείᾳ πρὸς τὸ ἡδὺ τοῖς νῦν ἐπαινουμένοις. οὗτός σοι κανὼν καὶ στάθμη ἱστορίας δικαίας. καὶ εἰ μὲν σταθμήσονταί τινες αὐτῇ, εὖ ἂν ἔχοι καὶ ἐς δέον ἡμῖν γέγραπται, εἰ δὲ μή, κεκύλισται ὁ πίθος ἐν Κρανείῳ.*

6. *ἄχρι ἂν ἑστήκῃ.* Vgl. c. 9.

63. 8. *πρὸς τὴν μέλλουσαν ἐλπίδα* für *τὴν τῶν μελλόντων ἐλπίδα*, Gegensatz zu *αἱ νῦν ἐλπίδες* c. 61.

11. *ἐς δέον* wie c. 51.

12. *κεκύλισται ὁ πίθος ἐν Κρανείῳ* d. i.: Ich habe den guten Willen gezeigt. S. zu c. 3. *Κυλίω κἀγὼ τὸν πίθον.*

DIE REDNERSCHULE.

Eine in starken Farben aufgetragene, ergötzliche Schilderung der Rhetorik damaliger Zeit in Form einer Anweisung zur Beredtsamkeit. Ein Jüngling bittet Lucian um Auskunft, wie er ein berühmter Redner werden könne. Zwei Wege giebt es, ist die Antwort, einen beschwerlichen, spät zum Ziele führenden und einen kurzen auf blumigen Auen. Diesen letzteren wähle und folge dem Rathe, den Dir besser als ich ein würdiger Vertreter dieser Richtung geben wird. In ausführlicher Rede setzt dieser nun dem lernbegierigen Schüler auseinander, wie es keinesweges auf gründliche Kenntniss und sorgfältige Vorbereitung ankomme, sondern dass vielmehr Unwissenheit und Unverschämtheit die Zaubermittel seien, die allein sicher zum Ziele führen; worauf Lucian, nachdem er dem Jünglinge nochmals empfohlen hat, die Lehren des Meisters zu beherzigen, mit der Erklärung schliesst, dass er seinerseits diesen Weg nicht eingeschlagen, und weil er nun mit ihnen nicht gleichen Schritt halten, noch gleiches Ruhmes theilhaftig werden könne, auf die Redekunst ganz verzichte.

Je würdiger der Grundton dieser Schrift trotz aller Uebertreibung im Einzelnen ist, je tiefer der Ernst, der durch die Ironie hindurchleuchtet, desto weniger lässt sich annehmen, dass wir in ihr nichts als eine Schmähschrift auf eine bestimmte Person, den Rhetor Pollux, besitzen, eine Ansicht, die um so weniger sicher ist, je gegründeter die Bedenken gegen die Echtheit des 24. und 25. Capitels sind, auf welche sich dieselbe lediglich stützt. Richtiger betrachten wir sie, worauf besonders der Schluss *) hinweist, als einen Scheidebrief, durch welchen sich Lucian von der Rhetorik seiner Zeit, die auf so heillose Bahnen

*) c. 26.

gerathen sei, lossagt, und der nur in anderer Form dieselben Gründe enthält, die Lucian im 'Doppelt Angeklagten' zu seiner Vertheidigung anführt, als die Rhetorik ihn wegen seines Treubruchs vor Gericht anklagt. Möglich, ja wahrscheinlich bleibt dabei, dass viele der aus dem Leben gegriffenen Züge leicht von den Zeitgenossen auf die Originale zurückgeführt werden konnten, von denen sie entlehnt waren.

Die Zeit der Abfassung ist durch die im Doppelt Angeklagten (c. 32) enthaltenen Angaben hinlänglich bestimmt. Lucian war etwa 40 Jahr alt, als er die Rhetorik aufgab, um sich der Philosophie und der künstlerischen Ausbildung des Dialoges zu widmen.

Dass die oben erwähnten Capitel nebst dem 23ten in dieser Schulausgabe keinen Platz gefunden haben, werden hoffentlich selbst Die gutheissen, die an der Echtheit derselben keinen Zweifel hegen.

ΡΗΤΟΡΩΝ ΔΙΔΑΣΚΑΛΟΣ.

---

1. Ἐρωτᾷς, ὦ μειράκιον, ὅπως ἂν ῥήτωρ γένοιο καὶ 1
τὸ σεμνότατον τοῦτο καὶ πάντιμον ὄνομα σοφιστὴς αὐτὸς εἶναι δόξαις· ἀβίωτα γὰρ εἶναί σοι φής, εἰ μὴ τοιαύτην τινὰ τὴν δύναμιν περιβάλοιο ἐν τοῖς λόγοις, ὡς ἄμαχον εἶναι καὶ ἀνυπόστατον καὶ θαυμάζεσθαι πρὸς ἁπάντων καὶ ἀποβλέπεσθαι, περισπούδαστον ἄκουσμα τοῖς Ἕλλησι δοκοῦντα· καὶ δὴ τὰς ἐπὶ τοῦτο ἀγούσας ὁδοὺς αἵτινές ποτέ εἰσιν ἐθέλεις ἐκμαθεῖν. ἀλλ᾽ οὐδεὶς φθόνος, ὦ παῖ, καὶ μάλιστα ὁπότε νέος τις αὐτὸς ὢν ὀρεγόμενος τῶν ἀρίστων οὐκ εἰδὼς ὁπόθεν ἂν ταῦτα ἐκπορίσαιτο, ἱερόν τι χρῆμα τὴν συμβουλὴν οὖσαν, καθά-

1. 2. *τὸ — ὄνομα σοφιστὴς αὐτὸς εἶναι* leibhaftig sein, was der Name Sophist bezeichnet. *σοφιστὴς* hiess aber seit Hadrian theils der griechische Rhetor, welcher amtlich vom Kaiser diesen Titel sammt dem öffentlichen Lehrstuhl erhielt, theils jeder Prosaiker, welcher nicht sowohl des Inhalts als der schönen Form wegen, sei es Reden, Briefe, Geschichtswerke, oder Anderes in ungebundener Rede schrieb.

3. *τοιαύτην τινὰ τὴν δύναμιν. τις* beim Demonstrativum oder Artikel (c. 3. *μυρίους τινὰς τοὺς πόνους*) = *quidam*. S. zu de histor. conscr. c. 40. *οὐ μικρῷ τινι τῷ δελέατι τούτῳ.*

7. *καὶ δή* abschliessend, 'und nun ...', so dass die Schlussfolgerung als einleuchtend bezeichnet wird. S. zu Nigr. c. 15.

8. *οὐδεὶς φθόνος* wie Pseudolog. c. 30. *φθόνος οὐδεὶς ἐξ ἅπαντος ἀμύνεσθαι τὴν ἀκορίαν.* Vgl. das Homerische *οὐ νέμεσις*, z. B. Il. XIV. 80. *οὐ γάρ τις νέμεσις φυγέειν κακόν.*

11. *ἱερόν τι χρῆμα τὴν συμβουλὴν οὖσαν* nach des Griechischen Komikers Menander: *ἱερὸν ἀληθῶς ἐστιν ἡ συμβουλία.* Vgl. Adversus indoctum c. 25.

περ καὶ σὺ νῦν αἰτοίη προσελθών. ὥστε ἄκουε, τό γε ἐπ' ἐμοὶ καὶ πάνυ θαρρῶν, ὡς τάχιστα δεινὸς ἀνὴρ ἔσῃ γνῶναί τε τὰ δέοντα καὶ ἑρμηνεῦσαι αὐτά, ἢν τὸ μετὰ τοῦτο ἐθελήσῃς αὐτὸς ἐμμένειν οἷς ἂν ἀκούσῃς παρ' ἡμῶν καὶ φιλοπόνως αὐτὰ μελετᾶν καὶ προθύμως ἀνύειν τὴν
2 ὁδὸν ἔστ' ἂν ἀφίκῃ πρὸς τὸ τέρμα. **2.** τὸ μὲν οὖν θήραμα οὐ μικρὸν οὐδ' ὀλίγης τῆς σπουδῆς δεόμενον, ἀλλ' ἐφ' ὅτῳ καὶ πονῆσαι πολλὰ καὶ ἀγρυπνῆσαι καὶ πᾶν ὁτιοῦν ὑπομεῖναι ἄξιον· σκόπει γοῦν ὁπόσοι τέως μηδὲν ὄντες ἔνδοξοι καὶ πλούσιοι καὶ νὴ Δί' εὐγενέστατοι
3 ἔδοξαν ἀπὸ τῶν λόγων. **3.** ὅμως δὲ μὴ δέδιθι μηδὲ πρὸς τὸ μέγεθος τῶν ἐλπιζομένων ἀποδυσπετήσῃς μυρίους τινὰς τοὺς πόνους προπονῆσαι οἰηθείς· οὐ γάρ σε τραχεῖάν τινα οὐδὲ ὄρειον καὶ ἱδρῶτος μεστὴν ἡμεῖς γε ἄξομεν, ὡς ἐκ μέσης αὐτῆς ἀναστρέψαι καμόντα, ἐπεὶ οὐδὲν ἂν διεφέρομεν τῶν ἄλλων, ὅσοι τὴν συνήθη ἐκείνην ἡγοῦνται — μακρὰν καὶ ἀνάντη καὶ καματηρὰν καὶ ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ ἀπεγνωσμένην. ἀλλὰ τό γε παρ' ἡμῶν ἐξαίρετόν σοι τῆς συμβουλῆς τοῦτ' ἔστιν, ὅτι ἡδίστην τε ἅμα καὶ ἐπιτομωτάτην καὶ ἱππήλατον καὶ κατάντη σὺν πολλῇ τῇ θυμηδίᾳ καὶ τρυφῇ διὰ λειμώνων εὐανθῶν καὶ σκιᾶς

2. *τό γε ἐπ' ἐμοὶ καὶ πάνυ θαῤῥῶν.* τό γε ἐπ' ἐμοὶ (ebenso Pseudolog. c. 27.) gehört zu πάνυ θαῤῥῶν, nicht zu ἄκουε; καὶ ist nicht verbindend, sondern verstärkt das πάνυ, 'gar sehr'. Sinn: habe volles Vertrauen zu mir.

3. *γνῶναι — ἑρμηνεῦσαι*, die beiden Haupterfordernisse des Rhetors, von denen das erste die *inventio* und *dispositio*, das zweite die *elocutio* mit der *memoria* und *actio* umfasst. Ebenso wird von dem Pantomimen de saltat. c. 36. vorzugsweise verlangt *γνῶναι τὰ δέοντα καὶ ἑρμηνεῦσαι αὐτά.* Vgl. de histor. cscr. c. 34.

τὸ μετὰ τοῦτο wie τὸ νῦν, τὸ ἀπὸ τούτου, τὸ ἐπὶ τούτῳ, τὸ ἐπὶ τούτοις oft bei Lucian.

2. 10. *καὶ νὴ Δί' εὐγενέστατοι* ironische Verstärkung, um die Uebertreibung hervorzuheben, dass selbst das γένος durch den Ruhm der Beredtsamkeit an Adel gewinnt.

3. 12. *μυρίους τινὰς τοὺς πόνους.* S. zu c. 1.

15. *ὡς* für *ὥστε.* S. zu de hist. cscr. c. 4.

ἐπεὶ οὐδὲν ἂν διεφέρομεν. S. zu de hist. cscr. c. 4.

17. *ὡς ἐπὶ τὸ πολύ* 'meistentheils, gewöhnlich', auch bei Plato und Thucydides. Dagegen Gall. c. 23. Fugit. c. 12. ὡς τὸ πολύ.

18. *ἐξαίρετον* *eximium* wie de hist. cscr. c. 17.

ἀκριβοῦς σχολῇ καὶ βάδην ἀνιὼν ἀνιδρωτὶ ἐπιστήσῃ τῇ
ἄκρᾳ καὶ αἱρήσεις τοὺς γάμους καὶ νὴ Δί' εὐωχήσῃ κατα-
κείμενος, ἐκείνους ὁπόσοι τὴν ἑτέραν ἐτράποντο ἀπὸ τοῦ
ὑψηλοῦ ἐπισκοπῶν ἐν τῇ ὑπωρείᾳ τῆς ἀνόδου ἔτι κατὰ
δυσβάτων καὶ ὀλισθηρῶν τῶν κρημνῶν μόλις ἀνέρπον-
τας, ἀποκυλιομένους ἐπὶ κεφαλὴν ἐνίοτε καὶ πολλὰ τραύ-
ματα λαμβάνοντας περὶ τραχείαις ταῖς πέτραις· σὺ δὲ
πρὸ πολλοῦ ἄνω ἐστεφανωμένος εὐδαιμονέστατος ἔσῃ
ἅπαντα ἐν βραχεῖ ὅσα ἐστὶν ἀγαθὰ παρὰ τῆς Ῥητορικῆς
μονονουχὶ καθεύδων λαβών. **4.** ἡ μὲν δὴ ὑπόσχεσις **4**
οὕτω μεγάλη· σὺ δὲ πρὸς φιλίου μὴ ἀπιστήσῃς, εἰ ῥᾷστά
τε ἅμα καὶ ἥδιστά σοι ταῦτα ἐπιδείξειν φαμέν. ἦ γὰρ
Ἡσίοδος μὲν ὀλίγα φύλλα ἐκ τοῦ Ἑλικῶνος λαβὼν αὐτίκα
μάλα ποιητὴς ἐκ ποιμένος κατέστη καὶ ᾖδε θεῶν καὶ
ἡρώων γένη κάτοχος ἐκ Μουσῶν γενόμενος, ῥήτορα δέ,
ὃ πολὺ ἔνερθεν τῆς ποιητικῆς μεγαληγορίας ἐστίν, ἀδύ-
νατον καταστῆναι ἐν βραχεῖ, εἴ τις ἐκμάθοι τὴν ταχίστην
ὁδόν; **5.** ὡς ἔγωγε καὶ διηγήσασθαί σοι βούλομαι Σιδω- **5**

2. *αἱρήσεις τοὺς γάμους*. Du wirst die Ehe (*οἱ γάμοι*) als Siegespreis erlangen, d. i. du wirst die Braut heimführen. Wer die Braut ist, ergiebt sich aus dem Folgenden: *σὺ δὲ πρὸ πολλοῦ ἄνω ἐστεφανωμένος εὐδαιμονέστατος ἔσῃ ἅπαντα — ἀγαθὰ παρὰ τῆς Ῥητορικῆς μονονουχὶ καθεύδων λαβών*. Vgl. c. 6. *ὡς γαμήσειας* c. 8. *γαμήσεις* c. 9. c. 26. *οὐδέν σε κωλύσει — γαμεῖν — τὴν Ῥητορικήν*.
εὐωχήσῃ vom Hochzeitsschmause.

4. 11. *πρὸς φιλίου* Zeus, als Beschützer der Freundschaft.

12. *ἦ γὰρ Ἡσίοδος μὲν — ποιητὴς ἐκ ποιμένος κατέστη, ῥήτορα δέ — ἀδύνατον καταστῆναι ἐν βραχεῖ* wie Cic. Tuscul. V. 32. 90. *An Scythes Anacharsis* potuit pro nihilo pecuniam facere: *nostrates* philosophi facere non poterunt, und in Catil. I. 1. 3, nur dass im Lateinischen der Gegensatz in der Regel nicht durch eine Partikel, sondern nur durch die Stellung der Worte hervorgehoben wird.

13. *ὀλίγα φύλλα ἐκ τοῦ Ἑλικῶνος λαβών*. Hesiod. Theogn. 22. 23. *αἵ* (die Musen) *νύ ποθ' Ἡσίοδον καλὴν ἐδίδαξαν ἀοιδὴν ἄρνας ποιμαίνονθ' Ἑλικῶνος ὑπὸ ζαθέοιο*, und v. 29 ff. *καί μοι σκῆπτρον ἔδον δάφνης ἐριθηλέος ὄζον δρέψασαι θηητόν· ἐνέπνευσαν δέ μοι αὐδὴν θείην, ὡς κλείοιμι τά τ' ἐσσόμενα πρό τ' ἐόντα*.

5. Die hier erzählte Anecdote zeigt von vorn herein den Gesichtspunkt, aus dem die nachfolgende Anweisung zur Beredtsamkeit zu verstehen ist. Trotz des *καὶ εἶχεν οὕτως* ist das Ganze ironisch aufzufassen. So wenig Jemand im

νίου τινὸς ἐμπόρου ἐπίνοιαν δι᾽ ἀπιστίαν ἀτελῆ γενομένην καὶ τῷ ἀκούσαντι ἀνόητον. ἦρχε μὲν γὰρ ἤδη Περσῶν Ἀλέξανδρος μετὰ τὴν ἐν Ἀρβήλοις μάχην Δαρεῖον καθῃρηκώς· ἔδει δὲ πανταχόσε τῆς ἀρχῆς διαθεῖν τοὺς γραμματοφόρους τὰ ἐπιτάγματα τοῦ Ἀλεξάνδρου κομίζοντας. ἐκ Περσῶν δὲ πολλὴ ἐς Αἴγυπτον ἐγίγνετο ἡ ὁδός· ἐκπεριιέναι γὰρ ἔδει τὰ ὄρη, εἶτα διὰ τῆς Βαβυλωνίας ἐς τὴν Ἀραβίαν ἐλθεῖν, εἶτα ἐρήμην πολλὴν ἐπελάσαντας ἀφικέσθαι ποτὲ ἐς Αἴγυπτον εἴκοσι μηκίστους ἀνδρὶ εὐζώνῳ σταθμοὺς τούτους διανύσαντας. ἤχθετο οὖν ὁ Ἀλέξανδρος ἐπὶ τούτῳ, διότι Αἰγυπτίους τι παρακινεῖν ἀκούων οὐκ εἶχε διὰ ταχέων ἐκπέμπειν τοῖς σατράπαις τὰ δοκοῦντά οἱ περὶ αὐτῶν. τότε δὴ ὁ Σιδώνιος ἔμπορος, „Ἐγώ σοι“, ἔφη, „ὦ βασιλεῦ, ὑπισχνοῦμαι δείξειν ὁδὸν οὐ πολλὴν ἐκ Περσῶν ἐς Αἴγυπτον· εἰ γάρ τις ὑπερβαίη τὰ ὄρη ταῦτα, ὑπερβαίη δ᾽ ἂν τριταῖος, αὐτίκα μάλα ἐν Αἰγύπτῳ ἐστὶν οὗτος“. καὶ εἶχεν οὕτως. πλὴν ὅ γε Ἀλέξανδρος οὐκ ἐπίστευσεν, ἀλλὰ γόητα ᾤετο εἶναι τὸν ἔμπορον. οὕτω τὸ παράδοξον τῆς ὑποσχέσεως ἄπιστον δο-
6 κεῖ τοῖς πολλοῖς. **6.** ἀλλὰ μὴ σύ γε πάθῃς τὸ αὐτό· εἴσῃ γὰρ πειρώμενος ὡς οὐδέν σε κωλύσει ἤδη ῥήτορα δοκεῖν μιᾶς οὐδ᾽ ὅλης ἡμέρας ὑπερπετασθέντα τὸ ὄρος ἐκ Περσῶν ἐς Αἴγυπτον. ἐθέλω δέ σοι πρῶτον ὥσπερ ὁ Κέβης

Stande ist, in drei Tagen von Persien nach Aegypten zu kommen, so gewiss ist es unmöglich, in der auseinandergesetzten Art ein guter Redner zu werden.

5. 9. *μηκίστους ἀνδρὶ εὐζώνῳ σταθμούς* die bei Herodot gewöhnliche Bestimmung von Ortsentfernungen.

11. *παρακινεῖν* intransitiv wie de hist. cscr. c. 1, hier abtrünnig werden.

16. *ὑπερβαίη δ᾽ ἂν τριταῖος* parenthetisch, und er könnte das in drei Tagen thun.

17. *πλὴν — γε* wie c. 8, 'nur dass', oft bei Lucian und so, dass *γε* immer an der dritten Stelle steht. S. zu Gallus c. 27.

19. *τὸ παράδοξον τῆς ὑποσχέσεως*. S. zu de hist. cscr. c. 35.

6. 21. *δοκεῖν*. Darauf liegt der Nachdruck.

22. *ὑπερπετασθέντα*. *ἐπετάσθην* von *πέτομαι* nur in späterer Prosa und Poesie.

23. *ὁ Κέβης ἐκεῖνος* *ille*, der bekannte, berühmte, aus Theben, Schüler des Sokrates. Die hier berührte Schrift ist die allein uns erhaltene *πίναξ*, über deren Echtheit jedoch Zweifel sind.

ἐκεῖνος εἰκόνα γραψάμενος τῷ λόγῳ ἑκατέραν ἐπιδεῖξαι τὴν ὁδόν· δύο γάρ ἐστον, ὣ πρὸς τὴν Ῥητορικὴν ἄγετον, ἧς ἐρᾶν οὐ μετρίως μοι δοκεῖς. καὶ δῆτα ἡ μὲν ἐφ' ὑψηλοῦ καθήσθω πάνυ καλὴ καὶ εὐπρόσωπος, τὸ τῆς Ἀμαλθείας κέρας ἔχουσα ἐν τῇ δεξιᾷ παντοίοις καρποῖς ὑπερβρύον· ἐπὶ θατέρᾳ δέ μοι τὸν πλοῦτον δόκει παρεστῶτα ὁρᾶν χρυσοῦν ὅλον καὶ ἐπέραστον· καὶ ἡ δόξα δὲ καὶ ἡ ἰσχὺς παρέστωσαν καὶ οἱ ἔπαινοι περὶ πᾶσαν αὐτὴν Ἔρωσι μικροῖς ἐοικότες πολλοὶ ἁπανταχόθεν περιπετέσθων. ἢ που τὸν Νεῖλον εἶδες γραφῇ μεμιμημένον, αὐτὸν μὲν κείμενον ἐπὶ κροκοδείλου τινὸς ἢ ἵππου τοῦ ποταμίου, οἷοι πολλοὶ ἐν αὐτῷ, μικρὰ δέ τινα παιδία περὶ αὐτὸν παίζοντα — πήχεις δὲ αὐτοὺς οἱ Αἰγύπτιοι καλοῦσι — τοιοῦτοι καὶ περὶ τὴν Ῥητορικὴν οἱ ἔπαινοι. πρόσει δὴ σὺ ὁ ἐραστὴς ἐπιθυμῶν δηλαδὴ ὅτι τάχιστα γενέσθαι ἐπὶ τῆς ἄκρας, ὡς γαμήσειάς τε αὐτὴν ἐλθὼν καὶ πάντα ἐκεῖνα ἔχοις, τὸν πλοῦτον τὴν δόξαν τοὺς ἐπαίνους· νόμῳ γὰρ ἅπαντα γίγνεται τοῦ γε-

2. ὣ nicht selten so die masculine Form statt der femininen.

4. *τὸ τῆς Ἀμαλθείας κέρας.* Amaltheia die Ziege, welche den Zeus säugte, aus deren Hörnern Nectar und Ambrosia geflossen sein soll. Nach Ovid fast. V. 120 ff. stiess die Ziege sich ein Horn an einem Baume ab, worauf eine Nymphe es mit grünen Kräutern umgab, mit Früchten füllte und es dem Zeus brachte. Dieser versetzte das Bild desselben unter die Sterne, das Horn selbst aber schenkte er den Nymphen, die ihn aufgezogen hatten. Nach Anderen brach Zeus der Ziege Amaltheia, die ihn nährte, ein Horn ab, gab es den Töchtern des Melisseus und legte in dasselbe solchen Segen, dass es mit Allem, was sie nur wünschten, sich anfüllte; daher das *cornu copiae*.

10. *ἤ που — εἶδες.* Zusammenhang: Wie Du diese *ἔπαινοι* Dir vorzustellen hast, wird Dir wohl klar sein, ganz ebenso wie die um den Nil spielenden Kinder, wovon Du ja gewiss irgendwo ein Bild gesehen hast. Die berühmte kolossale Statue in Museo Pio-Clement. bei Millin galérie mytholog. LXXIV. Nr. 304. stimmt ganz mit der Beschreibung des Gemäldes bei Lucian überein, nur dass hier der Nil auf eine Sphinx sich lehnt, anstatt auf ein Flusspferd oder ein Krokodil.

12. *μικρὰ δέ τινα παιδία περὶ αὐτὸν παίζοντα,* an der Zahl sechszehn zur Bezeichnung der 16 Ellen (*πήχεις, cubitus*), welche er steigen muss, um Aegypten fruchtbar zu machen.

16. *ὡς γαμήσειάς τε — καὶ — ἔχοις,* wie c. 10. 11. Der Optativ nach dem Präsens, nicht selten bei Lucian. S. zu Gallus c. 11.

7 γαμηκότος. 7. εἶτ᾽ ἐπειδὰν πλησιάσῃς τῷ ὄρει, τὸ μὲν πρῶτον ἀπογινώσκεις τὴν ἄνοδον, καὶ τὸ πρᾶγμα ὅμοιον εἶναί σοι δοκεῖ ὁποῖον ἡ Ἄορνος ἐφάνη τοῖς Μακεδόσιν ἀπόξυρον αὐτὴν ἁπανταχόθεν ἰδοῦσιν, ἀτεχνῶς οὐδὲ ὀρνέοις ὑπερπτῆναι ῥᾳδίαν, Διονύσου τινὸς ἢ Ἡρακλέους, εἰ μέλλοι καθαιρεθήσεσθαι, δεομένην. ταῦτά σοι δοκεῖ τὸ πρῶτον· εἶτα μετ᾽ ὀλίγον ὁρᾷς δύο τινὰς ὁδούς, μᾶλλον δὲ ἡ μὲν ἀτραπός ἐστι στενὴ καὶ ἀκανθώδης καὶ τραχεῖα, πολὺ τὸ δίψος ἐμφαίνουσα καὶ ἱδρῶτα. καὶ ἔφθη γὰρ ἤδη Ἡσίοδος εὖ μάλα ὑποδείξας αὐτήν, ὥστε οὐδὲν ἐμοῦ δεήσει· ἡ ἑτέρα δὲ πλατεῖα καὶ ἀνθηρὰ καὶ εὔυδρος, τοιαύτη οἵαν μικρὸν ἔμπροσθεν εἶπον, ἵνα μὴ καὶ ταὐτὰ λέγων πολλάκις ἐπέχω σε ἤδη ῥήτορα εἶναι δυνάμενον.

8 8. πλὴν τό γε τοσοῦτον προσθήσειν μοι δοκῶ, ὅτι ἡ μὲν τραχεῖα ἐκείνη καὶ ἀνάντης οὐ πολλὰ ἴχνη τῶν ὁδοιπόρων ἔχει, εἰ δέ τινα, πάνυ παλαιά· καὶ ἔγωγε κατ᾽ ἐκείνην ἄθλιος ἀνῆλθον τοσαῦτα καμὼν οὐδὲν δέον. ἡ ἑτέρα δὲ ἅτε ὁμαλὴ οὖσα καὶ ἀγκύλον οὐδὲν ἔχουσα πόῤῥωθέν μοι ἐφάνη οἵα ἐστὶν οὐχ ὁδεύσαντι αὐτήν· οὐ γὰρ ἑώρων

7. 2. *ἀπογινώσκεις τὴν ἄνοδον* wie *desperare aliquid.* Vgl. c. 3. *ἀπεγνωσμένην.*

3. *ἡ Ἄορνος.* Es gab mehrere Felsenkastelle dieses Namens. Eins lag in Boeotien, ein anderes, von dem es heisst, dass selbst Herakles es nicht habe einnehmen können, in Indien. Auf dieses spielt hier Lucian an. Arrian beschreibt es folgendermassen IV. 28. *τὸν μὲν δὴ κύκλον τῆς πέτρας λέγουσιν ἐς διακοσίους σταδίους μάλιστα εἶναι, ὕψος δὲ αὐτῆς, ἵνα περ χθαμαλώτατον, σταδίων ἕνδεκα καὶ ἀνάβασιν χειροποίητον μίαν χαλεπήν.*

τοῖς Μακεδόσιν unter Alexander d. G.

4. *ἀτεχνῶς omnino*, oft bei Lucian. S. zu Nigr. c. 19.

οὐδὲ ὀρνέοις ὑπερπτῆναι ῥᾳδίαν, darauf führt man die Bedeutung des Wortes *Ἄορνος* zurück.

7. *μᾶλλον δέ — ac potius*, verbessert das vorhergehende *ὁδούς*.

9. *ἔφθη γὰρ ἤδη Ἡσίοδος.* Werke und Tage v. 290.

8. 14. *τοσοῦτον προσθήσειν μοι δοκῶ videor mihi* in der Bedeutung von *videtur* 'es scheint mir gut, ich habe beschlossen', hier mit dem Infinitiv Futuri, sonst auch mit dem Infinitiv des Präsens. Vgl. Piscat. c. 28.

18. *ἅτε ὁμαλὴ οὖσα. ἅτε* mit dem Particip. giebt den factischen Grund an.

19. *οὐχ ὁδεύσαντι αὐτήν*, obgleich ich ihn nicht betreten; warum er es nicht gethan, wird im Folgenden (*οὐ γὰρ ἑώρων* . . .) angegeben.

νέος ὢν ἔτι τὸ βέλτιον, ἀλλὰ τὸν ποιητὴν ἐκεῖνον ἀληθεύειν ᾤμην λέγοντα ἐκ τῶν πόνων φύεσθαι τἀγαθά. τὸ δ' οὐκ εἶχεν οὕτως· ἀπονητὶ γοῦν ὁρῶ μειζόνων τοὺς πολλοὺς ἀξιουμένους εὐμοιρίᾳ τῆς αἱρέσεως τῆς τῶν λόγων καὶ ὁδῶν. ἐπὶ δ' οὖν τὴν ἀρχὴν ἀφικόμενος εὖ οἶδ' ὅτι ἀπορήσεις, καὶ ἤδη ἀπορεῖς, ὁποτέραν τραπητέον. ὃ δ' οὖν ποιήσας ἤδη ῥᾷστα ἐπὶ τὸ ἀκρότατον ἀναβήσῃ καὶ εὐδαιμονήσεις καὶ γαμήσεις καὶ θαυμαστὸς πᾶσι δόξεις, ἐγώ σοι φράσω· ἱκανὸν γὰρ τὸ αὐτὸν ἐξαπατηθῆναι καὶ πονῆσαι. σοὶ δὲ ἄσπορα καὶ ἀνήροτα πάντα φυέσθω καθάπερ ἐπὶ τοῦ Κρόνου.

9. *Εὐθὺς οὖν σοι πρόσεισι καρτερός τις ἀνήρ, ὑπό-* 9
σκληρος, ἀνδρώδης τὸ βάδισμα, πολὺν τὸν ἥλιον ἐπὶ τῷ σώματι δεικνύων, ἀῤῥενωπὸς τὸ βλέμμα, ἐγρηγορώς, τῆς τραχείας ὁδοῦ ἐκείνης ἡγεμών, λήρους τινὰς πρὸς σὲ ὁ μάταιος διεξιὼν ἕπεσθαί οἱ παρακελευόμενος, ὑποδεικνὺς τὰ Δημοσθένους ἴχνη καὶ Πλάτωνος καὶ ἄλλων τινῶν, μεγάλα μὲν καὶ ὑπὲρ τοὺς νῦν, ἀμαυρὰ δὲ ἤδη καὶ ἀσαφῆ τὰ πολλὰ ὑπὸ τοῦ χρόνου, καὶ φήσει εὐδαίμονά σε ἔσεσθαι καὶ νόμῳ γαμήσειν τὴν Ῥητορικήν, εἰ κατὰ τούτων ὁδεύσειας ὥσπερ οἱ ἐπὶ τῶν κάλων βαίνοντες, εἰ δὲ κἂν μικρόν τι παραβαίης ἢ ἔξω πατήσειας ἢ ἐπὶ θάτερα μᾶλλον κλιθείης τῇ ῥοπῇ, ἐκπεσεῖσθαί σε τῆς ὀρθῆς ὁδοῦ καὶ ἀγούσης ἐπὶ τὸν γάμον. εἶτά σε κελεύσει ζηλοῦν ἐκείνους τοὺς ἀρχαίους ἄνδρας ἕωλα παραδείγματα παρατιθεὶς τῶν λόγων οὐ ῥᾴδια μιμεῖσθαι, οἷα

1. *τὸν ποιητὴν ἐκεῖνον* Hesiod Tage und Werke v. 289: *τῆς δ' ἀρετῆς ἱδρῶτα θεοὶ προπάροιθεν ἔθηκαν ἀθάνατοι.*

4. *ἀξιουμένους* passiv.

5. *εὖ οἶδ' ὅτι* adverb. **ganz gewiss.** S. zu Gall. c. 3.

10. *ἄσπορα καὶ ἀνήροτα πάντα φυέσθω* nach Homer Odyssee IX. 109, wo es von dem Lande der Kyklopen heisst: *ἀλλὰ τά γ' ἄσπαρτα καὶ ἀνήροτα πάντα φύονται.*

11. *ἐπὶ τοῦ Κρόνου* zur Zeit des Kronos, wie *ἐπ' ἐμοῦ.*

9. 18. *ὑπὲρ τοὺς νῦν* ‚**grösser als** ..', sehr oft so *ὑπέρ*, namentlich in dieser Schrift. S. c. 13. 15. 17. Piscator c. 23.

22. *κἂν μικρόν* ohne Verb., wie wir: **wenn auch nur wenig**, oft bei Lucian, überhaupt bei den späteren Schriftstellern. S. zu Nigr. c. 23.

τὰ τῆς παλαιᾶς ἐργασίας ἐστίν, Ἡγίου καὶ τῶν ἀμφὶ Κριτίον καὶ Νησιώτην, ἀπεσφιγμένα καὶ νευρώδη καὶ σκληρὰ καὶ ἀκριβῶς ἀποτετμημένα ταῖς γραμμαῖς, πόνον δὲ καὶ ἀγρυπνίαν καὶ ὑδατοποσίαν καὶ τὸ λιπαρὲς ἀναγκαῖα ταῦτα καὶ ἀπαραίτητα φήσει· ἀδύνατον γὰρ εἶναι ἄνευ τούτων διανύσαι τὴν ὁδόν. ὃ δὲ πάντων ἀνιαρότατον, ὅτι σοι καὶ τὸν χρόνον πάμπολυν ὑπογράψει τῆς ὁδοιπορίας, ἔτη πολλά, οὐ κατὰ ἡμέρας καὶ τριακάδας, ἀλλὰ κατ' ὀλυμπιάδας ὅλας ἀριθμῶν, ὡς καὶ προαποκαμεῖν ἀκούοντα καὶ ἀπαγορεῦσαι πολλὰ χαίρειν φράσαντα τῇ ἐλπιζομένῃ ἐκείνῃ εὐδαιμονίᾳ· τὸ δὲ ἐπὶ τούτοις οὐδὲ μισθοὺς ὀλίγους ἀπαιτεῖ τῶν τοσούτων κακῶν, ἀλλ' οὐδ' ἂν ἡγήσαιτό σοι, εἰ μὴ μεγάλα πρότερον

1. *τὰ τῆς παλαιᾶς ἐργασίας* nicht von der Redekunst, sondern von der Bildhauerkunst zu verstehen.

Ἡγίου καὶ τῶν ἀμφὶ Κριτίον καὶ Νησιώτην. Hegias (so richtiger als Hegesias) wie Kritios (nicht Kritias) und Nesiotes Erzgiesser aus Athen, Zeitgenossen des Phidias, aber älter, als dieser. Dass Kritios und Nesiotes zwei verschiedene Künstler sind und nicht *Κριτίον τὸν Νησιώτην* zu lesen ist, beweist unzweifelhaft eine Inschrift an der Statue des Hoplitodromen Epicharinos auf der Akropolis zu Athen:

Κριτίος [κ]αὶ Νησιώτης
ἐπο[ιησ]άτην.

οἱ ἀμφί τινα bei späteren Schriftstellern für die Person allein, also hier Kritios und Nesiotes. Beide Künstler werden auch Philopseud. c. 18 zusammen erwähnt: *ἀλλὰ τοὺς μὲν ἐπὶ τὰ δεξιὰ εἰσιόντων ἄφες, ἐν οἷς καὶ τὰ Κριτίου καὶ Νησιώτου πλάσματα ἕστηκεν.*

2. *ἀπεσφιγμένα* zugeschnürt d. i. ohne Freiheit der Bewegung.

νευρώδη καὶ σκληρά sehnig und hart in Bezug auf die Ausführung.

3. *ἀκριβῶς ἀποτετμημένα ταῖς γραμμαῖς* scharf abgeschnitten in der Zeichnung d. i. in scharf abgegränzten nicht weich verfliessenden Linien, ohne mildernde Uebergänge der einzelnen Theile.

πόνον δὲ — καὶ τὸ λιπαρὲς (*τὸ λιπαρές* Ausdauer); ähnlich die Zusammenstellung Hermot. c. 24. *ἀποχρῆν δ' ἑκάστῳ πρὸς τὸ πολίτην γενέσθαι σύνεσιν καὶ ἐπιθυμίαν τῶν καλῶν καὶ πόνον καὶ τὸ λιπαρές.* Vergl. Piscat. c. 22. wo eine grössere Anzahl von Substantiven und substant. Adjectiven verbunden sind.

5. *ἀπαραίτητα* durch Bitten nicht abzuwenden d. i. unvermeidlich, unausbleiblich.

10. *χαίρειν φράσαντα* = *valedicere*; anstatt *πολλὰ χ.* steht häufiger *μακρὰ χ.*, *φράσαι* wechselt mit *εἰπεῖν.*

11. *τὸ δὲ ἐπὶ τούτοις* 'noch dazu, zu alle dem'.

13. *ἀλλ' οὐδ'* ohne vorhergehendes *οὐ μόνον οὐ* 'ja sogar nicht', wie *ἀλλὰ καὶ* ohne vorhergehendes *οὐ μόνον* 'ja sogar'. S. zu de histor. cscr. c. 1.

λάβοι. **10.** ὁ μὲν ταῦτα φήσει ἀλαζὼν καὶ ἀρχαῖος ὡς 10
ἀληθῶς καὶ Κρονικὸς ἄνθρωπος νεκροὺς ἐς μίμησιν παλαιοὺς προτιθεὶς καὶ ἀνορύττειν ἀξιῶν λόγους πάλαι κατορωρυγμένους ὥς τι μέγιστον ἀγαθόν, μαχαιροποιοῦ υἱὸν καὶ ἄλλον Ἀτρομήτου τινὸς γραμματιστοῦ ζηλοῦν ἀξιῶν, καὶ ταῦτα ἐν εἰρήνῃ μήτε Φιλίππου ἐπιόντος μήτε Ἀλεξάνδρου ἐπιτάττοντος, ὅπου τὰ ἐκείνων τέως ἐδόκει χρήσιμα, οὐκ εἰδὼς ὁποία νῦν κεκαινοτόμηται ταχεῖα καὶ ἀπράγμων καὶ εὐθὺ τῆς ῥητορικῆς ὁδός. σὺ δὲ μήτε πείθεσθαι μήτε προσέχειν αὐτῷ, μή σε ἐκτραχηλίσῃ που παραλαβὼν ἢ τὸ τελευταῖον προγηρᾶσαι τοῖς πόνοις παρασκευάσῃ. ἀλλ' εἰ πάντως ἐρᾷς καὶ τάχιστα ἐθέλεις τῇ Ῥητορικῇ συνεῖναι ἀκμάζων ἔτι, ὡς καὶ σπουδάζοιο πρὸς αὐτῆς, ἴθι τῷ μὲν δασεῖ τούτῳ καὶ πέρα τοῦ μετρίου ἀνδρικῷ μακρὰ χαίρειν εἰπὼν λέγε ἀναβαίνειν αὐτὸν καὶ ἄλλους ὁπόσους ἂν ἐξαπατᾶν δύνηται ἀνάγειν, καταλιπὼν ἀσθμαίνοντα καὶ ἱδρῶτι πολλῷ συνόντα. **11.** σὺ δὲ 11
πρὸς τὴν ἑτέραν ἐλθὼν εὑρήσεις πολλοὺς μὲν καὶ ἄλλους, ἐν τούτοις δὲ καὶ πάνσοφόν τινα καὶ πάγκαλον ἄνδρα, διασεσαλευμένον τὸ βάδισμα, ἐπικεκλασμένον τὸν αὐχένα, γυναικεῖον τὸ βλέμμα, μελιχρὸν τὸ φώνημα, μύρων ἀποπνέοντα, τῷ δακτύλῳ ἄκρῳ τὴν κεφαλὴν κνώμενον, ὀλίγας μὲν ἔτι, οὔλας δὲ καὶ ὑακινθίνας τὰς τρίχας εὐθε-

10. 2. *Κρονικὸς ἄνθρωπος* uralt mit spöttischer Nebenbedeutung altfränkisch.

4. *μαχαιροποιοῦ υἱόν* Demosthenes.

5. *Ἀτρομήτου* Vater des Redners Aeschines.

7. *ὅπου* 'zu einer Zeit wo, unter Umständen wo'.

9. *εὐθὺ τῆς ῥητορικῆς ὁδός* ein Weg, der gerade hin zur Rhetorik führt, wie Bis accus. c. 12. *εὐθὺ τοῦ Ἀρείου πάγου.* Fugit. c. 24. *εὐθὺ τῆς Θρᾴκης.* S. zu Nigr. c. 2.

10. *προσέχειν* absolut, sonst auch mit *νοῦν*.

10. *μή σε — προγηρᾶσαι — παρασκευάσῃ* wie Gall. c. 12 *τὸν πλοῦτον ὑπηνέμιον φέρεσθαι παρεσκευάσας.*

13. *ἀκμάζων* im Höhepunkt des Lebens.

13. *ὡς σπουδάζοιο* s. zu c. 6.

14. *πέρα τοῦ μετρίου.* S. zu de hist. cscr. c. 7.

11. 20. *διασεσαλευμένον τὸ βάδισμα* wie de mercede conductis c. 33, 'mit unstetem Gange', diess und das Folgende zur Bezeichnung der Unmannlichkeit.

23. *οὔλας* zierlich gekräuselt.

23. *ὑακινθίνας* das Färben der Haare war ein beliebtes Ver-

τίζοντα, πάναβρόν τινα Σαρδανάπαλλον ἢ Κινύραν ἢ αὐτὸν Ἀγάθωνα τὸν τῆς τραγῳδίας ἐπέραστον ἐκεῖνον ποιητήν. λέγω δὲ ὡς ἀπὸ τούτων γνωρίζοις αὐτὸν μηδέ σε οὕτω θεσπέσιον χρῆμα καὶ φίλον Ἀφροδίτῃ καὶ Χάρισι διαλάθοι. καίτοι τί φημι; κἂν εἰ μύοντι γάρ σοι προσελθὼν εἴποι τι τὸ Ὑμήττιον ἐκεῖνο ἀνοίξας στόμα καὶ τὴν συνήθη φωνὴν ἀφείη, μάθοις ἂν ὡς οὐχὶ τῶν καθ' ἡμᾶς ἐστιν, οἳ ἀρούρης καρπὸν ἔδομεν, ἀλλά τι ξένον φάσμα δρόσῳ ἢ ἀμβροσίᾳ τρεφόμενον. τούτῳ τοίνυν προσελθὼν καὶ παραδοὺς σεαυτὸν αὐτίκα μάλα ῥήτωρ καὶ περίβλεπτος καί, ὡς ὀνομάζει αὐτός, βασιλεὺς ἐν τοῖς λόγοις ἀπονητὶ καταστήσῃ τὰ τέθριππα ἐλαύνων τοῦ λόγου· διδάξεται γάρ σε παραλαβὼν τὰ πρῶτα μὲν
12 *ἐκεῖνα.* **12.** *μᾶλλον δὲ αὐτὸς εἰπάτω πρὸς σέ· γελοῖον γὰρ ὑπὲρ τοιούτου ῥήτορος ἐμὲ ποιεῖσθαι τοὺς λόγους φαῦλον ὑποκριτὴν ἴσως τῶν τοιούτων καὶ τηλικούτων, μὴ καὶ συντρίψω που πεσὼν τὸν ἥρωα ὃν ὑποκρίνομαι. φαίη*

schönerungsmittel der Frauen und weibischen Männer. Genauer ist die Farbe beschrieben Amores c. 26: *δαψιλεῖς ἀπὸ τῶν βοστρύχων τῆς κεφαλῆς ἕλικες, ὑακίνθοις τὸ καλὸν ἀνθοῦσιν ὅμοια πορφύροντες.*

1. *Κινύραν* mythischer, viel besungener König auf Cypern, wohl nur desshalb als Weichling genannt, weil er Priester der Aphrodite zu Paphos war.

2. *αὐτὸν Ἀγάθωνα* tragischer Dichter zur Zeit des Aristophanes, bekannt als feiner attischer Welt- und Lebemann. — *αὐτόν ipsum*, leibhaftig. Vgl. die Zusammensetzungen *Αὐτοθαΐδα* c. 12 u. a.

3. *λέγω, ὡς — γνωρίζοις* S. zu c. 6.

5. *κἂν εἰ μύοντι γάρ σοι προσελθὼν εἴποι τι τὸ Ὑμήττιον ἐκεῖνο ἀνοίξας στόμα — μάθοις ἄν.* Das *καί* in *κἂν* gehört zum Conditionalsatze *εἰ — εἴποι*, das *ἄν* zu *μάθοις*, so dass dieses also ein doppeltes *ἄν* bei sich hat. Der Unterschied zwischen *καὶ εἰ μύοντι γάρ* und *καὶ γὰρ εἰ μύοντι* ist der, dass durch das Erstere der Begriff *μύοντι*, auf welchem der Nachdruck ruht, mehr hervorgehoben wird.

7. *τῶν καθ' ἡμᾶς* nicht wie sonst, Zeitgenosse, sondern Männer von unserem Schlage, Männer wie wir, unsere Leute.

8. *οἳ ἀρούρης καρπὸν ἔδομεν* nach Hom. Il. VI. 142.

12. *τὰ τέθριππα ἐλαύνων τοῦ λόγου* d. i. im Triumph als Redner einherfahren.

12. 14. *μᾶλλον δέ.* Lucian unterbricht sich, um statt seiner den Lehrer selbst sprechen zu lassen. S. zu de hist. cscr. 2.

16. *μὴ καὶ συντρίψω — τὸν ἥρωα* von der Larve, die beim Fallen zerschlagen wird, auf die durch die Maske dargestellte Per-

τοιγαροῦν ἂν πρὸς σὲ ὧδέ πως ἐπισπασάμενος ὁπόσον ἔτι λοιπὸν τῆς κόμης καὶ ὑπομειδιάσας τὸ γλαφυρὸν ἐκεῖνο καὶ ἁπαλὸν οἷον εἴωθεν, Αὐτοθαΐδα τὴν κωμικὴν ἢ Μαλθάκην ἢ Γλυκέραν τινὰ μιμησάμενος τῷ προσηνεῖ τοῦ φθέγματος· ἄγροικον γὰρ τὸ ἀῤῥενωπὸν καὶ οὐ τοῦ ἁβροῦ καὶ ἐρασμίου ῥήτορος. 13. φήσει τοίνυν πάνυ μετριάζων ὑπὲρ αὐτοῦ· Μῶν σε, ὦγαθέ, ὁ Πύθιος ἔπεμψεν ἐπ' ἐμὲ ῥητόρων τὸν ἄριστον προσειπών, ὥσπερ ὅτε Χαιρεφῶν ἤρετο αὐτόν, ἔδειξεν ὅστις ἦν ὁ σοφώτατος ἐν τοῖς τότε; εἰ δὲ μὴ τοῦτο, ἀλλὰ κατὰ κλέος αὐτὸς ἥκεις ἀκούων ἁπάντων ὑπερεκπεπληγμένων τὰ ἡμέτερα καὶ ὑμνούντων καὶ τεθηπότων καὶ ὑπεπτηχότων, αὐτίκα μάλα εἴσῃ πρὸς οἷόν τινα δαιμόνιον ἄνδρα ἥκεις. προσδοκήσῃς δὲ μηδὲν τοιοῦτον ὄψεσθαι οἷον τῷδε ἢ τῷδε παραβαλεῖν, ἀλλ' εἴ τις ἢ Τιτυὸς ἢ Ὦτος ἢ 13

son übertragen. Aehnlich Nigr. c. 11. ἵνα μὴ συγκατασπάσω που πεσὼν τὸν ἥρωα, ὃν ὑποκρίνομαι.

1. τοιγαροῦν wie τοιγάρτοι nun also, gewöhnlich an der ersten Stelle des Satzes. S. zu Jcarom. c. 10. Wie hier Pisc. c. 20.

2. ὑπομειδιάσας τὸ γλαφυρὸν ἐκεῖνο 'mit jenem zierlichen Lächeln'. Vgl. de luctu c. 4. φιλιόν τι καὶ εἰρηνικὸν προσβλέπων und das Horaz. *dulce ridentem.*

3. Αὐτοθαΐδα die leibhaftige Thais, eine berühmte Hetäre. Aehnliche komische Zusammensetzungen Timon. c. 54, Αὐτοβορέας. Philopseud. c. 18. αὐτοάνθρωπος, der Mensch wie er leibt und lebt, dial. meretr. 14, 4. αὐτολυρίζων ὄνος der leibhafte citherspielende Esel, fast ausschliesslich bei Lucian in Gebrauch nach dem Vorgange von Demosth. de corona p. 307, 25. αὐτοτραγικὸς πίθηκος.

3. τὴν κωμικήν, wie sie in der Komödie auftritt.

13. 7. μετριάζων 'mit Maassen, bescheiden' ironisch.

9. Χαιρεφῶν einer der treusten Anhänger und Schüler des Sokrates.

9. ὅστις ἦν ὁ σοφώτατος die Antwort lautete: σοφὸς Σοφοκλῆς, σοφώτερος δ' Εὐριπίδης, ἀνδρῶν δ' ἁπάντων Σωκράτης σοφώτατος.

10. κατὰ κλέος — ἥκεις bei Homer Il. XI. 227. μετὰ κλέος.

γήμας δ' ἐκ θαλάμοιο μετὰ κλέος ἵκετ' Ἀχαιῶν
σὺν δυοκαίδεκα νηυσὶ κορωνίσιν.

15. Τιτυὸς ἢ Ὦτος ἢ Ἐφιάλτης drei Riesen: Tityos auf Euböa vom Zeus mit dem Blitze getödtet und in der Unterwelt gestraft, (Hom. Odyss. XI. 576) weil er sich an Leto vergriffen hatte, Otos und Ephialtes, die himmelstürmenden Söhne des Aloeus, welche alle Jahre eine Elle in die Breite und eine Klafter in die Länge wuchsen. (Odyss. XI. 303).

*Ἐφιάλτης, ὑπὲρ ἐκείνους πολὺ φανεῖταί σοι τὸ πρᾶγμα
ὑπερφυὲς καὶ τεράστιον· ἐπεὶ τούς γε ἄλλους τοσοῦτον
ὑπερφωνοῦντα εὑρήσεις ὁπόσον ἡ σάλπιγξ τοὺς αὐλοὺς
καὶ οἱ τέττιγες τὰς μελίττας καὶ οἱ χοροὶ τοὺς ἐνδιδόν-
14 τας. **14.** ἐπεὶ δὲ καὶ ῥήτωρ αὐτὸς ἐθέλεις γενέσθαι καὶ
τοῦτο οὐκ ἂν παρ' ἄλλου ῥᾷον μάθοις, ἕπου μόνον, ὦ
μέλημα, οἷς ἂν εἴπω καὶ ζήλου πάντα καὶ τοὺς νόμους,
οἷς ἂν ἐπιτάξω χρῆσθαι, ἀκριβῶς μοι παραφύλαττε. μᾶλ-
λον δὲ ἤδη προχώρει μηδὲν ὀκνήσας μηδὲ πτοηθείς, εἰ
μὴ προετελέσθης ἐκεῖνα τὰ πρὸ τῆς ῥητορικῆς, ὁπόσα ἡ
ἄλλη προπαιδεία τοῖς ἀνοήτοις καὶ ματαίοις μετὰ πολ-
λοῦ καμάτου ὁδοποιεῖ· οὐδὲν γὰρ αὐτῶν δεήσει. ἀλλ' ἀνί-
πτοις ποσὶν — ἡ παροιμία φησὶν — ἔμβαινε, οὐ μεῖον
ἕξων διὰ τοῦτο, οὐδ' ἄν, τὸ καινότατον, μηδὲ γράφειν
τὰ γράμματα εἰδῇς· ἄλλο γάρ τι παρὰ ταῦτα ὁ ῥήτωρ.
15 **15.** Λέξω δὲ πρῶτον μὲν ὁπόσα χρὴ αὐτόν σε οἴκο-
θεν ἔχοντα ἥκειν ἐφόδια πρὸς τὴν πορείαν καὶ ὅπως
ἐπισιτίσασθαι, ὡς ἂν τάχιστα διανύσαι δυνηθείης· ἔπει-
τα καὐτὸς ἃ μὲν προϊόντι ἐπιδεικνὺς κατὰ τὴν ὁδόν, ἃ
δὲ καὶ παραινῶν, πρὶν ἥλιον δῦναι, ῥήτορά σε ὑπὲρ τοὺς
πάντας ἀποφανῶ οἷος αὐτός εἰμι, ἀναμφιλέκτως τὰ*

4. *τοὺς ἐνδιδόντας* die Chorführer, welche den Ton angeben.

14. 7. *μέλημα* Gegenstand der Sorge, Liebling. So *μέλημα Χαρίτων* Liebling der Grazien.

8. *μᾶλλον δὲ.* S. zu c. 12.

10. *ἐκεῖνα τὰ πρὸ τῆς ῥητορικῆς* die Vorkenntnisse, welche die Rhetorik erfordert.

12. *ἀνίπτοις ποσίν.* Vollständig heisst das Sprichwort: *ἀνίπτοις ποσὶν ἀναβαίνειν ἐπὶ τὸ στέγος* von denen, welche ohne Weiteres, ohne alle Vorarbeit zu einer Arbeit schreiten.

13. *οὐ μεῖον ἕξων. μεῖον ἔχειν* zu kurz kommen. Gegensatz *πλέον ἔχειν, πλεονεκτεῖν.*

14. *τὸ καινότατον,* was das Auffallendste ist wie Nigr. c. 22. *ἔνιοι μὲν γάρ, τὸ καινότατον, οὐδὲ νοσεῖν σχολάζουσιν,* abgekürzter Relativsatz. S. zu Nigrin. c. 4.

15. *ἄλλο γάρ τι παρὰ ταῦτα ὁ ῥήτωρ* geringschätzig: 'denn der Redner gebraucht etwas Anderes, als dieses'. *παρὰ* nach *ἄλλο* statt des gewöhnlichen *ἤ*, schon bei Plato Gesetze p. 729 e. *ἄλλα λέγουσι παρὰ τὴν ἑαυτῶν δόξαν.*

15. 18. *ὡς* (damit du) *ἄν* (vorkommenden Falls) *δυνηθείης.* Ueber den Optativ zu c. 6.

19. *ἃ μὲν — ἃ δὲ,* nur bei Späteren statt *τὰ μὲν — τὰ δέ.* Vgl. Timon c. 57.

20. *ὑπὲρ τοὺς πάντας.* S. zu c. 9.

πρῶτα καὶ μέσα καὶ τελευταῖα τῶν λέγειν ἐπιχειρούντων. κόμιζε τοίνυν τὸ μέγιστον μὲν τὴν ἀμαθίαν, εἶτα θράσος ἐπὶ τούτῳ καὶ τόλμαν καὶ ἀναισχυντίαν· αἰδῶ δὲ ἢ ἐπιείκειαν ἢ μετριότητα ἢ ἐρύθημα οἴκοι ἀπόλιπε, ἀχρεῖα γὰρ καὶ ὑπεναντία τῷ πράγματι· ἀλλὰ καὶ βοὴν ὅτι μεγίστην καὶ μέλος ἀναίσχυντον καὶ βάδισμα οἷον τὸ ἐμόν. ταῦτα δὲ πάνυ ἀναγκαῖα μόνα καὶ ἔστιν ὅτε ἱκανά. καὶ ἡ ἐσθὴς δὲ ἔστω εὐανθὴς καὶ λευκὴ [ἔργον] τῆς Ταραντίνης ἐργασίας, ὡς διαφαίνεσθαι τὸ σῶμα, καὶ ἡ κρηπὶς Ἀττικὴ [γυναικεία] τῶν πολυσχιδῶν, ἢ ἐμβὰς Σικυωνία πίλοις τοῖς λευκοῖς ἐπιπρέπουσα, καὶ ἀκόλουθοι πολλοὶ καὶ βιβλίον ἀεί. ταῦτα μὲν αὐτὸν χρὴ συντελεῖν·

16. τὰ δ' ἄλλα καθ' ὁδὸν ἤδη προϊὼν ὅρα καὶ ἄκουε. καὶ 16 δή σοι τοὺς νόμους δίειμι, οἷς χρώμενόν σε ἡ Ῥητορικὴ γνωριεῖ καὶ προσήσεται, οὐδὲ ἀποστραφήσεται καὶ σκορακιεῖ καθάπερ ἀτέλεστόν τινα καὶ κατάσκοπον τῶν ἀποῤῥήτων. ἀλλὰ σχήματος μὲν τὸ πρῶτον ἐπιμεληθῆναι χρὴ μάλιστα καὶ εὐμόρφου τῆς ἀναβολῆς, ἔπειτα δὲ πεντεκαίδεκά που ἢ οὐ πλείω γε τῶν εἴκοσιν Ἀττικὰ ὀνόματα

1. *τὰ πρῶτα — τελευταῖα* Apposition zu *αὐτός*. *τὰ πρῶτα* von Personen 'der Erste' nicht selten bei Lucian. Vgl. [Hippias] c. 3. *ὁ δὲ μηχανικῶν τε ὢν τὰ πρῶτα καὶ γεωμετρικῶν*. Tim. c. 55. *κολάκων ἐστὶ τὰ πρῶτα*.

6. *μέλος*. S. zu c. 19.

9. *ἡ κρηπὶς — τῶν πολυσχιδῶν* wahrscheinlich eine zierliche Art Fussbekleidung für den Sommer, Sandalen, die mit vielen Riemchen um den Fuss befestigt sind, so dass sie wie Schuhe von durchbrochener Arbeit aussehen, auch *λεπτοσχιδεῖς* (Pollux Onom. VII. 171) genannt. Athen. VI p. 259 c. *ὑπεδέδεντο δὲ καὶ πολυσχιδῆ σανδάλια τοῦ θέρους*. Weichlingen empfahlen sie sich dadurch, dass sie leicht waren und doch zugleich mehr Schutz gewährten, als die gewöhnlichen Sandalen. Der Genitiv *τῶν πολυσχιδῶν* ohne *τις* wie c. 16. *σισύρα τῶν παχειῶν*, *de mercede conductis* c. 33. *γυναικὶ τῶν ἐπιφανῶν*. *Fugit.* c. 20. *ἐσθῆτας τῶν μαλθακῶν ἐπρίαντο*, und sehr oft bei Lucian. S. zu Nigr. c. 30.

10. *ἡ ἐμβὰς — πίλοις τοῖς λευκοῖς ἐπιπρέπουσα* im Gegensatz zu den vorhergenannten Sommer-Sandalen eine feinere Art Winterschuh (von *ἐμβαίνω*) von weissem Filz.

16. 15. *οὐδὲ ἀποστραφήσεται*. Vgl. de hist. cscr. c. 12.

16. *τῶν ἀποῤῥήτων* Mysterien.

17. *σχήματος* die äussere Haltung.

18. *τῆς ἀναβολῆς*. S. zu de hist. cscr. c. 20. Das *ἱμάτιον*, von dessen *ἀναβολή* hier die Rede, war ein Obergewand, ein viereckiger

ἐκλέξας ποθέν, καὶ ταῦτα ἀκριβῶς ἐκμελετήσας πρόχειρα ἐπ' ἄκρας τῆς γλώττης ἔχε, τὸ ἄττα καὶ κᾆτα καὶ μῶν καὶ ἀμηγέπη καὶ λῷστε καὶ τὰ τοιαῦτα καὶ ἐν ἅπαντι λόγῳ καθάπερ τι ἥδυσμα ἐπίπαττε αὐτῶν· μελέτω δὲ μηδὲν τῶν ἄλλων, εἰ ἀνόμοια τούτοις καὶ ἀσύμφυλα καὶ ἀπῳδά· ἡ πορφύρα μόνον ἔστω καλὴ καὶ εὐανθής, κἂν
17 σισύρα τῶν παχειῶν τὸ ἱμάτιον ᾖ. **17.** μέτει δὲ ἀπόῤ-
ῥητα καὶ ξένα ῥήματα καὶ σπανιάκις εἰρημένα ὑπὸ τῶν πάλαι, καὶ ταῦτα ξυμφορήσας ἀποτόξευε προχειριζόμενος πρὸς τοὺς ὁμιλοῦντας· οὕτω γάρ σε ὁ λεὼς ὁ πολὺς ἀποβλέψονται καὶ θαυμαστὸν ὑπολήψονται καὶ τὴν παιδείαν ὑπὲρ αὐτούς, εἰ ἀποστλεγγίσασθαι μὲν τὸ ἀποξύσασθαι λέγοι τις, τὸ δὲ ἡλίῳ θέρεσθαι εἱληθερεῖσθαι, τὸν ἀῤῥαβῶνα δὲ προνόμιον, τὸν ὄρθρον δὲ ἀκροκνεφές. ἐνίοτε δὲ καὶ αὐτὸς ποίει καινὰ καὶ ἀλλόκοτα ὀνόματα καὶ νομοθέτει τὸν μὲν ἑρμηνεῦσαι δεινὸν εὔλεξιν καλεῖν, τὸν δὲ συνετὸν σοφόνουν, τὸν ὀρχηστὴν δὲ χειρόσοφον. ἂν

Mantel, der den ganzen Körper einhüllte und so getragen werden musste, dass, wenn er auch die rechte Schulter frei liess, der linke Arm jedenfalls bedeckt blieb.

3. *ἀμηγέπη* wie *ἀμηγέπου* und *ἀμηγέπως* 'auf irgend eine Weise', von *ἀμός* = *τὶς* veraltet und auch in der klassischen Prosa wenig gebräuchlich.

6. *ἡ πορφύρα* — *ᾖ* bildlich zu fassen wie de hist. cscr. c. 15: Mag der Mantel noch so grob sein, wenn er nur einen schönen Purpursaum hat, d. i. mag der Ausdruck der Rede noch so schlecht sein, mag das Einzelne zusammenpassen, oder nicht, wenn er nur durch einzelne Schlagwörter als attisch sich ausweist.

7. *σισύρα τῶν παχειῶν* ist Prädicat. Ueber den Genitiv s. zu c. 15.

17. 7. *ἀπόῤῥητα* dunkel, vgl. zu c. 16.

11. *τὴν παιδείαν ὑπὲρ αὐτούς* 'höher, als die ihrige'. S. zu c. 9.

12. *ἀποστλεγγίσασθαι* mit dem Reibeisen (*στλεγγίς*) sich abstreichen, was besonders nach dem Salben im Bade geschah. (Aristoph. Ritter 578 Kock.: *μὴ φθονεῖθ' ἡμῖν κομῶσι μηδ' ἀπεστλεγγισμένοις*). Der Lehrer empfiehlt gesuchte Ausdrücke selbst für das Gewöhnlichste, Alltäglichste.

14. *προνόμιον* eine Leistung, ehe die gesetzliche Verbindlichkeit eintritt, daher Angeld, welches zur Versicherung der Gültigkeit eines Geschäfts gegeben wird.

17. *τὸν ὀρχηστὴν* den Pantomimen.

17. *χειρόσοφον* wegen seiner Kunstfertigkeit, durch die Bewegungen, namentlich der Hände, darzustellen. de saltat. c. 69.

17. *ἂν σολοικίσῃς* gegen die Sprachgesetze verstossen, von Soloi, einer Küstenstadt in Cilicien, deren

σολοικίσῃς δὲ ἢ βαρβαρίσῃς, ἓν ἔστω φάρμακον ἡ ἀναισχυντία, καὶ πρόχειρον εὐθὺς ὄνομα οὔτε ὄντος τινὸς οὔτε γενομένου ποτὲ ποιητοῦ ἢ συγγραφέως, ὃς οὕτω λέγειν ἐδοκίμαζε σοφὸς ἀνὴρ καὶ τὴν φωνὴν ἐς τὸ ἀκρότατον ἀπηκριβωμένος. ἀλλὰ καὶ ἀναγίνωσκε τὰ παλαιὰ μὲν μὴ σύ γε, μηδ' εἴ τι ὁ λῆρος Ἰσοκράτης ἢ ὁ χαρίτων ἄμοιρος Δημοσθένης ἢ ὁ ψυχρὸς Πλάτων, ἀλλὰ τοὺς τῶν ὀλίγον πρὸ ἡμῶν λόγους καὶ ἅς φασι ταύτας μελέτας, ὡς ἔχῃς ἀπ' ἐκείνων ἐπισιτισάμενος ἐν καιρῷ καταχρήσασθαι καθάπερ ἐκ ταμιείου προαιρῶν. **18.** *ἐπειδὰν* 18
δὲ καὶ δέῃ λέγειν καὶ οἱ παρόντες ὑποβάλωσί τινας ὑποθέσεις καὶ ἀφορμὰς τῶν λόγων, ἅπαντα μὲν, ὁπόσα ἂν ᾖ δυσχερῆ, ψεγέσθω καὶ ἐκφαυλιζέσθω ὡς οὐδὲν ὅλως ἀνδρῶδες αὐτῶν ἑλομένων· ἑλομένων δὲ μηδὲν ἔτι μελλήσας λέγε ὅττι κεν ἐπ' ἀκαιρίμαν γλῶτταν ἔλθῃ, μηδὲν ἐκείνων ἐπιμεληθείς, ὡς τὸ πρῶτον, ὥσπερ οὖν καὶ ἔστι πρῶτον, ἐρεῖς ἐν καιρῷ προσήκοντι καὶ τὸ δεύτερον μετὰ τοῦτο καὶ τὸ τρίτον μετ' ἐκεῖνο, ἀλλὰ τὸ πρῶτον ἐμπεσὸν πρῶτον λεγέσθω, καὶ ἢν οὕτω τύχῃ, περὶ τῷ μετώπῳ μὲν ἡ κνημίς, περὶ τῇ κνήμῃ δὲ ἡ κόρυς. πλὴν ἀλλ' ἔπειγε καὶ σύνειρε καὶ μὴ σιώπα μόνον. κἂν περὶ ὑβριστοῦ τινος ἢ μοιχοῦ λέγῃς Ἀθήνησι, τὰ ἐν Ἰνδοῖς

Bewohner einen schlechten griechischen Dialekt sprachen. S. zu Nigrin c. 31.

1. *βαρβαρίσῃς* Einmischung von ungriechischen Wörtern.

4. *τὴν φωνήν elocutio.*

4. *ἐς τὸ ἀκρότατον* adverb., wie *ἐς δέον, ἐς καλόν.* S. de hist. cscr. c. 51.

6. *εἴ τι.* Das Verbum dazu ist zu ergänzen aus dem folgenden *τοὺς τῶν ὀλίγον πρὸ ἡμῶν λόγους.*

8. *μελέτας* Redeübungen, Declamationen, Disputationen über fingirte Themata.

18. 11. *ὑποθέσεις* Themata zu Reden.

15. *ὅττι κεν ἐπ' ἀκαιρίμαν γλῶτταν ἔλθῃ.* S. zu de hist. cscr. c. 32.

16. *ὡς — ἐρεῖς*, gewöhnlicher *ὅπως* mit dem Futur nach *ἐπιμελεῖσθαι.*

18. *τὸ ἐμπεσόν* wie wir: 'was Dir einfällt', *quod inciderit in mentem.*

19. *περὶ τῷ μετώπῳ — κόρυς* zur Bezeichnung des verworrenen Durcheinander.

20. *πλὴν ἀλλ' ἔπειγε*: nur immer drauf los. S. zu Gall. c. 5.

21. *σύνειρε.* Sinn: reihe nur Wort an Wort, ohne Rücksicht auf Sinn und Zusammenhang.

22. *τὰ ἐν Ἰνδοῖς — λε-*

καὶ Ἐκβατάνοις λεγέσθω. ἐπὶ πᾶσι δὲ ὁ Μαραθὼν καὶ ὁ Κυναίγειρος, ὧν οὐκ ἄν τι ἄνευ γένοιτο. καὶ ἀεὶ ὁ Ἄθως πλείσθω καὶ ὁ Ἑλλήσποντος πεζευέσθω καὶ ὁ ἥλιος ὑπὸ τῶν Μηδικῶν βελῶν σκεπέσθω καὶ Ξέρξης φευγέτω καὶ ὁ Λεωνίδας θαυμαζέσθω καὶ τὰ Ὀθρυάδου γράμματα ἀναγινωσκέσθω, καὶ ἡ Σαλαμὶς καὶ τὸ Ἀρτεμίσιον καὶ αἱ Πλαταιαὶ πολλὰ ταῦτα καὶ πυκνά, καὶ ἐπὶ πᾶσι τὰ ὀλίγα ἐκεῖνα ὀνόματα ἐπιπολαζέτω καὶ ἐπανθείτω, καὶ συνεχὲς τὸ ἄττα καὶ τὸ δήπουθεν, κἂν μηδὲν αὐτῶν δέῃ·
19 καλὰ γάρ ἐστι καὶ εἰκῇ λεγόμενα. **19.** ἢν δέ ποτε καὶ ᾆσαι καιρὸς εἶναι δοκῇ, πάντα σοι ᾀδέσθω καὶ μέλος γιγνέσθω. κἂν ποτε ἀπορήσῃς πράγματος ᾠδικοῦ, τοὺς ἄνδρας τοὺς δικαστὰς ὀνομάσας ἐμμελῶς πεπληρωκέναι

γέσθω, d. i. immer Das, wovon die Zuhörer am Wenigsten wissen können.

1. ἐπὶ πᾶσι δὲ ὁ Μαραθών ... Sinn: halte Dir bestimmte Paradepferde, die Du bei jeder Gelegenheit vorreitest.

2. Κυναίγειρος der Bruder des Dichters Aeschylos, der in der Schlacht bei Marathon fiel, als er eins der abstossenden persischen Schiffe mit dem Arm zurückhalten wollte.

3. ὁ Ἄθως πλείσθω auf der Insel Chalkidice. Xerxes liess die Landenge, welche die Berglandschaft des Athos mit dem Festlande verbindet, durchstechen.

5. τὰ Ὀθρυάδου γράμματα. Herodot I. 82 f. Von den Spartanern und von den Argivern war eine auserlesene Schaar zum Kampfe ausgewählt, um über den Besitz des kynurischen Grenzgebietes von Thyrea (669 v. Chr.) zu entscheiden. Von argivischer Seite blieben zwei übrig, von den Spartanern Othryades, welcher den Kampfplatz als Sieger behauptete, und die Seinen in den Besitz von Thyrea brachte, aber aus Schaam, allein das Leben gerettet zu haben, sich selbst entleibte. Bei Lucian Charon c. 24 heisst es, dass Othryades halbtodt vom Schlachtfelde sich erhoben und ein Siegeszeichen errichtet habe, auf das er mit seinem eigenen Blute eine Inschrift geschrieben; diess sind τὰ Ο. γράμματα.

10. εἰκῇ 'ins Blaue hinein'.

19. 10. ἢν δέ ποτε καὶ ᾆσαι καιρὸς εἶναι δοκῇ. Solche Art Gesang pflegten die Rhetoren besonders in den Epilogen anzuwenden. Vgl. Cic. orator c. 18 § 57. *est autem etiam in dicendo quidam cantus obscurior, non hic e Phrygia et Caria rhetorum epilogus, paene canticum.* Quintil. XI, 3, 58. *Cicero illos ex Lycia et Caria rhetores paene cantare in epilogis dixit*; es fehlte nur noch, dass die Begleitung der Flöte oder des Saitenspiels dazuträte. Quintil. instit. orat. XI. 3, 57. *quodcunque ex his vitium magis tulerim, quam, quo nunc maxime laboratur in causis omnibus scholisque, cantandi: quod inutilius sit, an foedius, nescio.*

11. μέλος, was in der angeführten Stelle bei Cicero *paene canticum* genannt wird.

12. πράγματος ᾠδικοῦ ein

οἷον τὴν ἁρμονίαν. τὸ δὲ οἴμοι τῶν κακῶν πολλάκις, καὶ ὁ μηρὸς πατασσέσθω, καὶ λαρύγγιζε καὶ ἐπιχρέμπτου τοῖς λεγομένοις καὶ βάδιζε μεταφέρων τὴν πυγήν. καὶ ἢν μέν σε μὴ ἐπαινῶσιν, ἀγανάκτει καὶ λοιδοροῦ αὐτοῖς· ἢν δὲ ὀρθοὶ ἑστήκωσιν ὑπὸ τῆς αἰσχύνης ἤδη πρὸς τὴν ἔξοδον ἕτοιμοι, καθέζεσθαι κέλευε, καὶ ὅλως τυραννὶς τὸ πρᾶγμα ἔστω. **20.** ὅπως δὲ καὶ τὸ πλῆθος τῶν λόγων **20**
θαυμάζωσιν, ἀπὸ τῶν Ἰλιακῶν ἀρξάμενος ἢ καὶ νὴ Δία ἀπὸ τῶν Δευκαλίωνος καὶ Πύῤῥας γάμων, ἢν δοκῇ, καταβίβαζε τὸν λόγον ἐπὶ τὰ νῦν καθεστῶτα· οἱ μὲν γὰρ συνιέντες ὀλίγοι, καὶ μάλιστα μὲν σιωπήσονται ὑπ' εὐγνωμοσύνης, ἢν δὲ καὶ λέγωσί τι, ὑπὸ φθόνου αὐτὸ δόξουσι δρᾶν· οἱ πολλοὶ δὲ τὸ σχῆμα καὶ φωνὴν καὶ βάδισμα καὶ περίπατον καὶ μέλος καὶ κρηπῖδα καὶ τὸ ἄττα σου ἐκεῖνο τεθήπασι καὶ τὸν ἱδρῶτα ὁρῶντες καὶ τὸ ἆσθμα οὐκ ἔχουσιν ὅπως ἀπιστήσουσι μὴ οὐχὶ πάνδεινόν τινα ἐν τοῖς λόγοις ἀγωνιστὴν εἶναί σε. ἄλλως τε καὶ τὸ ταχὺ τοῦτο οὐ μικρὰν ἔχει τὴν ἀπολογίαν καὶ θαῦμα παρὰ τοῖς πολλοῖς· ὥστε ὅρα μή ποτε γράψας ἢ σκεψάμενος παρέλθῃς, ἔλεγχος γὰρ σαφὴς ταῦτά γε. **21.** οἱ **21**
φίλοι δ' ἐπαινείτωσαν ἀεὶ καὶ μισθὸν τῶν δείπνων ἀπο-

Gegenstand, der sich zu dieser Art weichlich singenden Vortrags eignet.

2. *ὁ μηρὸς πατασσέσθω.* Quint. instit. orat. XI. 3. 123. *Femur ferire, quod Athenis primus fecisse creditur Cleon, et usitatum est, et indignantes decet, et excitat auditorem.*

2. *λαρύγγιζε* 'aus vollem Halse schreien'; was der Stimme an Wohllaut fehlt, soll durch die Stärke ersetzt werden.

3. *βάδιζε μεταφέρων τὴν πυγήν.* Cicero dagegen schreibt vor Orator c. 18 § 59 *rarus incessus nec ita longus, excursio moderata eaque rara — trunco magis ipse se moderans* (der Redner) *et virili laterum flexione.*

20. 14. *περίπατον* das Hin- und herlaufen beim Reden.

16. *τὸ ἆσθμα* das Keuchen, das mit dem *λαρυγγίζειν* und mit der Heftigkeit der Bewegungen verbunden ist.

17. *ἄλλως τε* 'überdies, übrigens'; *καί* gehört zu *ταχύ.* Anders *ἄλλως τε* und *ἄλλως τε καί* mit *εἰ* oder mit dem Particip: zumal wenn, zumal da. S. zu Nigr. c. 6.

19. *μή — γράψας* etwas aufschreiben, um es beim Vortrage zu benutzen.

19. *σκεψάμενος* d. i. vorbereitet.

20. *παρέλθῃς* vor einer Versammlung auftreten, um einen Vortrag, eine Rede zu halten.

τινέτωσαν, εἴ ποτε αἴσθοιντό σε καταπεσούμενον, χεῖρα ὀρέγοντες καὶ παρέχοντες εὑρεῖν τὸ λεχθησόμενον ἐν τοῖς μεταξὺ τῶν ἐπαίνων διαλείμμασι· καὶ γὰρ αὖ καὶ τοῦδε μελέτω σοι χορὸν ἔχειν οἰκεῖον καὶ συνᾴδοντα. ταῦτα μέν σοι τὰ ἐν τοῖς λόγοις. μετὰ ταῦτα δὲ προϊόντα σε δορυφορείτωσαν ἐγκεκαλυμμένον αὐτὸν καὶ περὶ ὧν ἔφης μεταξὺ διαλαμβάνοντα. καὶ ἤν τις ἐντύχῃ, θαυμάσια περὶ σαυτοῦ λέγε καὶ ὑπερεπαίνει καὶ ἐπαχθὴς γίνου αὐτῷ. τί γὰρ ὁ Παιανιεὺς πρὸς ἐμέ; καί, Πρὸς ἕνα ἴσως μοι τῶν παλαιῶν ὁ ἀγών· καὶ τὰ τοιαῦτα.

22 **22.** *Ὃ δὲ μέγιστον καὶ πρὸς τὸ εὐδοκιμεῖν ἀναγκαιότατον ὀλίγου δεῖν παραλέλοιπα, ἁπάντων καταγέλα τῶν λεγόντων· καὶ ἢν μέν τις καλῶς εἴπῃ, ἀλλότρια καὶ οὐχ ἑαυτοῦ δεικνύειν δοκείτω, ἢν δὲ μετρίως [ἐνεχθῇ], πάντα ἔστω ἐπιλήψιμα. καὶ ἐν ταῖς ἀκροάσεσι μετὰ πάντας εἰσιέναι χρή, ἐπίσημον γάρ· καὶ σιωπησάντων ἁπάντων ξένον τινὰ ἔπαινον ἐπειπεῖν τὰς ἀκοὰς τῶν παρόντων ἐπιστρέψοντα καὶ ἐνοχλήσοντα, ὡς ναυτιᾶν ἅπαντας ἐπὶ τῷ φορτικῷ τῶν ὀνομάτων καὶ ἐπιφράττεσθαι τὰ ὦτα. καὶ ἐπισείσῃς δὲ μὴ πολλάκις τὴν χεῖρα, εὐτελὲς γάρ,*

21. 2. *ἐν τοῖς μεταξὺ τῶν ἐπαίνων διαλείμμασι* in den Pausen, welche durch das Beifallsgeschrei entstehen. Seneca controv. IX. *Quid quod laudationibus crebris sustinentur et memoria illorum assuevit certis intervallis quiescere?*

4. *χορὸν ἔχειν οἰκεῖον* einen Chor, der dir befreundet ist, d. i. eine Klicke, die dich unterstützt und schützt, die oben genannten *φίλοι*.

5. *τὰ ἐν τοῖς λόγοις* d. i. während du redest.

5. *προϊόντα σε δορυφορείτωσαν*, als Leibwache begleiten.

7. *μεταξύ* vom Raume absolut 'in ihrer Mitte', nicht mit *διαλαμβάνοντα* zu verbinden. Vgl. Piscat. c. 38.

7. *διαλαμβάνοντα* wie wir 'durchnehmen' d. i. einen Gegenstand genauer betrachten, erwägen; das Object ist *περὶ ὧν ἔφης*.

9. *ὁ Παιανιεύς* Demosthenes, der aus dem päanischen Demos stammte.

22. 13. *ἢν μέν τις — ἐπιλήψιμα.* Sinn: Spricht einer gut, so behaupte, dafs es nicht sein Eigenthum, spricht einer mittelmässig, so tadle Alles.

18. *ὡς ναυτιᾶν.* Durch den Ekel, den sie wegen der Unterbrechung empfinden, soll dem Sprechenden die Aufmerksamkeit entzogen werden.

20. *καὶ ἐπισείσῃς δὲ μὴ πολλάκις τὴν χεῖρα.* Ueber *καὶ — δέ* s. zu c. 17. — *ἐπισείειν τὴν χεῖρα* (wie bis accus. c. 28)

μηδὲ ἀναστῇς, πλὴν ἅπαξ γε ἢ δὶς τὸ πλεῖστον· ὑπομειδία δὲ τὰ πολλὰ καὶ δῆλος γίνου μὴ ἀρεσκόμενος τοῖς λεγομένοις. ἀμφιλαφεῖς δὲ αἱ ἀφορμαὶ τῶν μέμψεων τοῖς συκοφαντικοῖς τὰ ὦτα. τὰ δ' ἄλλα χρὴ θαῤῥεῖν· ἡ τόλμα γὰρ καὶ ἀναισχυντία καὶ ψεῦδος πρόχειρον καὶ ὅρκος ἐπ' ἄκροις ἀεὶ τοῖς χείλεσι καὶ φθόνος πρὸς ἅπαντας καὶ μῖσος καὶ βλασφημία καὶ διαβολαὶ πιθαναί, ταῦτά σε ἀοίδιμον ἐν βραχεῖ καὶ περίβλεπτον ἀποφανεῖ.

26. Εἶεν· ὁ μὲν γεννάδας εἰπὼν ταῦτα πεπαύσεται· **26**
σὺ δὲ ἢν πεισθῇς τοῖς εἰρημένοις, καὶ δὴ παρεῖναι νόμιζε οἶπερ ἐξ ἀρχῆς ἐπόθεις ἐλθεῖν, καὶ οὐδέν σε κωλύσει ἑπόμενον τοῖς νόμοις ἔν τε τοῖς δικαστηρίοις κρατεῖν καὶ ἐν τοῖς πλήθεσιν εὐδοκιμεῖν καὶ ἐπέραστον εἶναι καὶ γαμεῖν οὐ γραῦν τινα τῶν κωμικῶν, [καθάπερ ὁ νομοθέτης καὶ διδάσκαλος], ἀλλὰ καλλίστην γυναῖκα τὴν Ῥητορικήν, ὡς τὸ τοῦ Πλάτωνος ἐκεῖνο πτηνὸν ἅρμα ἐλαύνοντα φέρεσθαι σοὶ μᾶλλον πρέπειν περὶ σεαυτοῦ εἰπεῖν ἢ ἐκείνῳ περὶ τοῦ Διός· ἐγὼ δὲ — ἀγεννὴς γὰρ καὶ δειλός εἰμι — ἐκστήσομαι τῆς ὁδοῦ ὑμῖν καὶ παύσομαι τῇ ῥητορικῇ ἐπιπολάζων, ἀσύμβολος ὢν πρὸς αὐτὴν τὰ ὑμέτερα· μᾶλλον δὲ ἤδη πέπαυμαι. ὥστε ἀκονιτὶ ἀνακηρύτ-

und das folgende ἀναστῆναι Zeichen des Beifalls.

4. τὰ δ' ἄλλα χρὴ θαῤῥεῖν· ἡ τόλμα κ. τ. λ. Hiermit fasst der Lehrer die Quintessenz der vorangehenden Vorschriften noch einmal kurz zusammen.

26. 9. εἶεν oft so, wenn von einem Gegenstande abgebrochen werden soll.

10. καὶ δή sogar schon. Vgl. Piscat. c. 22. εἶεν· ἡμεῖς μὲν ὑμῖν καὶ δὴ καθήμεθα ἕτοιμοι ἀκούειν τῶν λόγων.

16. ὡς τὸ Πλάτωνος ἐκεῖνο πτηνὸν ἅρμα — φέρεσθαι. Plato's Phädrus p. 246. e. heisst es von Zeus: ὁ μὲν δὴ μέγας ἡγεμὼν ἐν οὐρανῷ Ζεὺς ἐλαύνων πτηνὸν ἅρμα πρῶτος πορεύεται. Vgl. Piscat. c. 22.

18. ἀγεννὴς καὶ δειλός im Gegensatz zur Unverschämtheit der Moderedner.

20. ἐπιπολάζων mit dem Dativ: 'auf etwas liegen'; wir: sich auf etwas legen d. i. sich mit etwas beschäftigen.

21. ἀκονιτὶ ἀνακηρύττεσθε von denen, welche den Kampfpreis ohne Gegner davontragen.

τεσθε καὶ θαυμάζεσθε μόνον τοῦτο μεμνημένοι, ὅτι μὴ τῷ τάχει ἡμῶν κεκρατήκατε ὠκύτεροι φανέντες, ἀλλὰ τῷ ῥᾴστην καὶ πρανῆ τραπέσθαι τὴν ὁδόν.

1. ὅτι μὴ τῷ τάχει ἡμῶν κεκρατήκατε — ὁδόν. Sinn: Nicht durch eure Tüchtigkeit seid ihr voraus, sondern weil ihr es euch leicht macht. Ueber ὅτι μή s. zu Nigr. c. 24.

DER FISCHER.

Wie Lucian die Rhetorik seiner Zeit verleidet worden war (s. die Rednerschule), so fand er auch in der Philosophie, zu der er sich von ihr gewandt, nicht die gewünschte Befriedigung. Auch hierin war es vornehmlich der Widerstreit des Lebens mit der Lehre unter den Bekennern derselben, was ihn abstiess. Dieser Missstimmung hatte er in der „Philosophen-Versteigerung", in welcher die Philosophen aller Schulen mit Angabe ihrer Fähigkeiten und Leistungen wie Sklaven zum Verkauf ausgeboten werden, einen ergötzlichen Ausdruck gegeben und dadurch allgemeine Entrüstung unter ihnen hervorgerufen. Daran schliesst sich der vorliegende Dialog.

Sokrates, Plato, Chrysippus, Diogenes, Epikur, Aristipp, Aristoteles, kurz alle bedeutenden Philosophen und Sectenstifter der alten Zeit haben beim Hades Urlaub genommen, um auf der Oberwelt Lucian wegen der ihnen widerfahrenen Verunglimpfung den Prozess zu machen. Auf der Akropolis soll der Gerichtshof unter dem Vorsitze der Philosophie zusammentreten. Diogenes ist mit der Anklage beauftragt. Lucian vertheidigt sich selbst und weiss in so glänzender Weise die Richter zu überzeugen, dass sein Spott und Hohn nicht den grossen Philosophen der Vorzeit, sondern nur ihren entarteten Nachäffern gegolten habe, dass er einstimmig freigesprochen wird und die Wiedererstandenen (ἀναβιοῦντες, der zweite Titel des Dialogs) in rührender Versöhnungsscene ihn sogar als ihren Freund und Wohlthäter begrüssen.

Nun wendet sich das Blatt. Der Gerichtshof hält noch einmal Sitzung. Die Philosophen der Gegenwart werden vor die Schranken geladen, um sich vor der Philosophie, der Arete und

der Dike zu verantworten. Nur wenige erscheinen. Als man dagegen auf den Rath des Lucian ausrufen lässt: „Ihr Philosophen herbei zur Vertheilung. Jeder erhält zwei Minen und einen Kuchen. Wer einen langen Bart trägt, noch eine Marmelade von Feigen dazu. Wer am Besten zanken kann, zwei Talente!“ da strömt es von allen Seiten, da wimmelt es auf allen Strassen, ein unzählbarer nach dem verheissenen Lohne gieriger Haufe, der aber bald in wilder Flucht über Hals und Kopf auseinanderstiebt, nachdem die Philosophie sie bedeutet, dass sie berufen, um Rechenschaft abzulegen, damit endlich die echte Philosophie von ihren falschen Jüngern gesäubert werde.

Nach diesem vergeblichen Versuche beschliesst man mit einem Goldköder die Probe zu machen, wer ein würdiger Schüler der Philosophie sei, wer nicht. Lucian leiht von der Priesterin der Athene eine Angel, lässt die Angel mit Feigen und Gold von der Höhe der Mauer herab (daher der Titel: Fischer, den der Dialog trägt) und zieht einen der herumlungernden habsüchtigen Philosophen nach dem andern hinauf, die aber sämmtlich, da weder Diogenes, noch Aristoteles, noch Chrysipp, noch irgend ein Anderer der aus der Unterwelt anwesenden Philosophen sie als die Ihrigen anerkennen, als zu leicht erfunden und wieder hinabgestürzt werden, bis die Philosophie dem Fischzug ein Ende macht, die Philosophen in die Unterwelt entlässt, und Lucian und Elenchus die Fortsetzung der Prüfung mit dem Befehl überträgt, die falschen Jünger zu brandmarken, die echten zu bekränzen und ins Prytaneum zu laden.

Der Dialog verdient wegen der dramatischen Lebendigkeit, mit welcher er geschrieben ist, einen Platz neben den Vorbildern der Aristophanischen Muse. Die Darstellung ist hier auf die Höhe der Kunst gebracht, die Lucian überhaupt erreicht hat und stammt also jedenfalls aus seinem reifen Mannesalter, in das ja die Lebensepoche gehört, welche, nachdem er dem Beruf der Rhetorik und Philosophie entsagt, durch die künstlerische Ausbildung des Dialogs bezeichnet ist. (S. die Einleitung zum ersten Bändchen).

ΑΛΙΕΥΣ Η ΑΝΑΒΙΟΥΝΤΕΣ.

1 *ΣΩΚΡΑΤΗΣ.* Βάλλε βάλλε τὸν κατάρατον ἀφθόνοις τοῖς λίθοις. ἐπίβαλλε τῶν βώλων. προσεπίβαλλε καὶ τῶν ὀστράκων. παῖε τοῖς ξύλοις τὸν ἀλιτήριον. ὅρα μὴ διαφύγῃ. καὶ σὺ βάλλε, ὦ Πλάτων, καὶ σύ, ὦ Χρύσιππε, καὶ σὺ δέ. πάντες ἅμα ξυνασπίσωμεν ἐπ' αὐτόν,

ὡς πήρη πήρηφιν ἀρήγῃ, βάκτρα δὲ βάκτροις.

κοινὸς γὰρ πολέμιος, καὶ οὐκ ἔστιν ἡμῶν ὅντινα οὐχ ὕβρικε. σὺ δέ, ὦ Διόγενες, εἴ ποτε καὶ ἄλλοτε, χρῶ τῷ ξύλῳ, μηδὲ ἀνῆτε· διδότω τὴν ἀξίαν βλάσφημος ὤν. τί τοῦτο; κεκμήκατε, ὦ Ἐπίκουρε καὶ Ἀρίστιππε; καὶ μὴν οὐκ ἐχρῆν.

ἀνέρες ἔστε, σοφοί, μνήσασθε δὲ θούριδος ὀργῆς.

1. 1. *ἀφθόνοις τοῖς λίθοις* der prädikative Gebrauch des Adjectivs beim Substantiv mit dem Artikel ist bei Lucian sehr häufig; der vorangehende Begriff des Adject. wird dadurch mit Nachdruck hervorgehoben. Im Deutschen steht in diesem Falle der Artikel nicht.

3. *τοῖς ξύλοις* beständige Begleiter der damaligen Philosophen.

4. *ὦ Χρύσιππε* einer der vorzüglichsten Häupter der stoischen Philosophie in der Mitte des dritten Jahrh. v. Chr.

6. *ὡς πήρη πήρηφιν ἀρήγῃ, βάκτρα δὲ βάκτροις* Parodie des Homerischen (Il. II, 363): ὡς φρήτρη φρήτρηφιν ἀρήγῃ, φῦλα δὲ φύλοις.

10. *κεκμήκατε, ὦ Ἐπίκουρε καὶ Ἀρίστιππε*; Epikur im J. 342 vor Christus geboren, Stifter der nach ihm benannten Schule. Aristipp aus Kyrene, geb. 404 v. Chr., Stifter der kyrenaischen Schule. Er fasste die Lust des Augenblicks als das höchste Gut und Ziel des Lebens auf. Cic. Academ. prior. II. 42. 131. *Alii voluptatem finem esse bonorum* (das höchste Gut) *voluerunt; quorum princeps Aristippus, qui Socratem audierat, post Epicurus.* — Daher gerade an sie die Frage: κεκμήκατε.

12. *ἀνέρες ἔστε — ὀργῆς* anstatt des Homerischen: *ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς.*

2 Ἀριστότελες, ἐπισπούδασον ἔτι θᾶττον. εὖ ἔχει· ἑάλωκε τὸ θηρίον· εἰλήφαμέν σε, ὦ μιαρέ. εἴσῃ γοῦν αὐτίκα, οὕςτινας ὄντας ἡμᾶς ἐκακηγόρεις. τῷ τρόπῳ δέ τις αὐτὸν καὶ μετέλθῃ; ποικίλον γάρ τινα ἐπινοῶμεν θάνατον κατ᾽ αὐτοῦ, πᾶσιν ἡμῖν ἐξαρκέσαι δυνάμενον· καθ᾽ ἕκαστον ἑπτάκις γοῦν δίκαιός ἐστιν ἡμῖν ἀπολωλέναι.

ΦΙΛΟΣΟΦΟΣ Α. Ἐμοὶ μὲν, ἀνεσκολοπίσθαι δοκεῖ αὐτόν.

ΦΙΛ. Β. Νὴ Δία, μαστιγωθέντα γε πρότερον.

ΦΙΛ. Γ. Τοὺς ὀφθαλμοὺς ἐκκεκόφθω.

ΦΙΛ. Δ. Τὴν γλῶτταν αὐτὴν ἔτι πολὺ πρότερον ἀποτετμήσθω.

ΣΩΚ. Σοὶ δὲ τί, Ἐμπεδόκλεις, δοκεῖ;

ΕΜΠΕΔΟΚΛΗΣ. Ἐς τοὺς κρατῆρας ἐμπεσεῖν αὐτόν, ὡς μάθῃ μὴ λοιδορεῖσθαι τοῖς κρείττοσι.

ΠΛΑΤΩΝ. Καὶ μὴν ἄριστον ἦν καθάπερ τινὰ Πενθέα ἢ Ὀρφέα

λακιστὸν ἐν πέτραισιν εὑρέσθαι μόρον,

ἵνα καὶ τὸ μέρος αὐτοῦ ἕκαστος ἔχων ἀπηλλάττετο.

2. 4. *μετέλθῃ* nachgehen im feindlichen Sinne, daher bestrafen.

13. *Ἐμπεδόκλεις* um 440 v. Chr., Schüler des Parmenides und Pythagoras, wegen seiner physikalischen Kenntnisse als Wunderthäter geehrt.

14. *ἐς τοὺς κρατῆρας ἐμπεσεῖν* mit Bezug auf die von Lucian oft erwähnte Anekdote, dass Empedocles selbst seinen Tod im Krater des Aetna gefunden habe. Hor. ars poet. v. 464 ff.:

Deus immortalis haberi
Dum cupit Empedocles, ardentem frigidus Aetnam
insiluit.

16. *ἄριστον ἦν — εὑρέσθαι μόρον* wie *ἄμεινον ἦν* Nigr. c. 10. *κακῶς εἶχε.* Icarom. c. 16. de hist. cscr. c. 13. *ἄμεινον ἦν.* Gall. c. 13 immer so, dass man die im Infin. beigefügte Thatsache, über welche das Urtheil ausgesprochen wird, als nicht oder noch nicht stattfindend bezeichnet.

16. *τινὰ* 'eine Art'. S. zu Icarom. c. 1.

17. *Πενθέα ἢ Ὀρφέα.* Pentheus, König von Theben (Ovid. metam. III. 513 ff.) von seiner Mutter in bacchantischer Wuth zerfleischt, weil er den Frauen die Verehrung des Dionysos untersagte. Orpheus (Ovid. met. XI. 1—66) von thrakischen Weibern zerrissen, weil er sich der Feier der Orgien widersetzte.

18. *λακιστὸν ἐν πέτραισιν εὑρέσθαι μόρον* Fragment aus einem Tragiker.

19. *ἵνα — ἀπηλλάττετο*, weil das *εὑρέσθαι μόρον* noch nicht stattgefunden, ist auch der

3. *ΛΟΥΚΙΑΝΟΣ. Μηδαμῶς· ἀλλὰ πρὸς ἱκεσίου φείσασθέ μου.* 3

ΣΩΚ. Ἄραρεν· οὐκ ἂν ἀφεθείης ἔτι. ὁρᾷς δὲ δὴ καὶ τὸν Ὅμηρον ἅ φησιν

ὡς οὐκ ἔστι λέουσι καὶ ἀνδράσιν ὅρκια πιστά.

ΛΟΥΚ. Καὶ μὴν καθ' Ὅμηρον ὑμᾶς καὶ αὐτὸς ἱκετεύσω. αἰδέσεσθε γὰρ ἴσως τὰ ἔπη, καὶ οὐ παρόψεσθε ῥαψῳδήσαντά με·

ζωγρεῖτ' οὐ κακὸν ἄνδρα καὶ ἄξια δέχθε ἄποινα,
χαλκόν τε χρυσόν τε, τὰ δὴ φιλέουσι σοφοί περ.

ΠΛΑΤ. ἀλλ' οὐδὲ ἡμεῖς ἀπορήσομεν πρὸς σὲ Ὁμηρικῆς ἀντιλογίας. ἄκουε γοῦν·

μή δή μοι φύξιν γε, κακηγόρε, βάλλεο θυμῷ,
χρυσόν περ λέξας, ἐπεὶ ἵκεο χεῖρας ἐς ἁμάς.

ΛΟΥΚ. Οἴμοι τῶν κακῶν. ὁ μὲν Ὅμηρος ἡμῖν ἄπρακτος, ἡ μεγίστη ἐλπίς. ἐπὶ τὸν Εὐριπίδην δή μοι καταφευκτέον· τάχα γὰρ ἂν ἐκεῖνος σώσειέ με.

μὴ κτεῖνε· τὸν ἱκέτην γὰρ οὐ θέμις κτανεῖν.

ΠΛΑΤ. Τί δέ; οὐχὶ κἀκεῖνα Εὐριπίδου ἐστίν,
οὐ δεινὰ πάσχειν δεινὰ τοὺς εἰργασμένους;

ΛΟΥΚ. Νῦν οὖν ἕκατι ῥημάτων κτενεῖτέ με;

ΠΛΑΤ. Νὴ Δία· φησὶ γοῦν ἐκεῖνος αὐτός

durch *ἵνα* ausgedrückte Zweck noch nicht verwirklicht worden, deshalb steht der Indicativ.

19. *τὸ μέρος* der Jedem zukommende Theil.

3. 1. *πρὸς ἱκεσίου* Jupiter.

3. *ἄραρεν* = *placuit, decretum est.* Ebenso Catapl. c. 8. *ἄραρεν· οὐκ ἂν τύχοις.*

5. *ὡς οὐκ ἔστι — πιστά* Homer Il. XXII. 262.

6. *καθ' Ὅμηρον* nach Art des H., sehr oft vgl. c. 6. *κατὰ τὴν μέλιτταν* c. 7. *κατὰ τοὺς ῥήτορας* c. 12. *κατὰ τὸ ἀκούσιον* c. 18. S. zu Nigr. c. 7.

9. *ζωγρεῖτ' — σοφοί περ.* Zusammengesetzt aus Il. X. 378. I. 23. XI. 131, nur dass X. 378
χαλκός τε χρυσός τε πολύκμητός τε σίδηρος
steht anstatt des Lucian. *τὰ δὴ φιλέουσι σοφοί περ.*

13. *μὴ δή μοι — ἁμάς.* Il. X. 447.

15. *ἄπρακτος* unpraktisch, d. i. er richtet nichts aus, er hilft nicht.

18. *μὴ κτεῖνε — κτανεῖν* aus einer nicht mehr vorhandenen Tragödie von Euripides.

20. *οὐ δεινὰ — εἰργασμένους* aus Eurip. Orest. v. 413.

21. *νῦν οὖν — κτενεῖτέ με* auch aus Euripides; aus welcher Tragödie ist unbekannt.

„ἀχαλίνων στομάτων ἀνόμου τ' ἀφροσύνας τὸ τέλος δυςτυχία“.

4 4. ΛΟΥΚ. Οὐκοῦν ἐπεὶ δέδοκται πάντως ἀποκτιννύναι καὶ οὐδεμία μηχανὴ τὸ διαφυγεῖν με, φέρε, τοῦτο γοῦν εἴπατέ μοι, οἵτινες ὄντες ἢ τί πεπονθότες ἀνήκεστον πρὸς ἡμῶν ἀμείλικτα ὀργίζεσθε καὶ ἐπὶ θανάτῳ με ξυνειλήφατε;

ΠΛΑΤ. Ἅτινα μὲν εἴργασαι ἡμᾶς τὰ δεινά, σεαυτὸν ἐρώτα, ὦ κάκιστε, καὶ τοὺς καλοὺς ἐκείνους σου λόγους, ἐν οἷς φιλοσοφίαν τε αὐτὴν κακῶς ἠγόρευες καὶ ἐς ἡμᾶς ὕβριζες, ὥςπερ ἐξ ἀγορᾶς ἀποκηρύττων σοφοὺς ἄνδρας καί, τὸ μέγιστον, ἐλευθέρους. ἐφ' οἷς ἀγανακτήσαντες ἀνεληλύθαμεν ἐπὶ σέ, παραιτησάμενοι πρὸς ὀλίγον τὸν Ἅιδην, Χρύσιππος οὑτοσὶ καὶ Ἐπίκουρος καὶ Πλάτων ἐγὼ καὶ Ἀριστοτέλης ἐκεινοσὶ καὶ ὁ σιωπῶν οὗτος Πυθαγόρας καὶ Διογένης καὶ ἅπαντες, ὅσους διέσυρες ἐν τοῖς λόγοις.

5 5. ΛΟΥΚ. Ἀνέπνευσα· οὐ γὰρ ἀποκτενεῖτέ με, ἢν μάθητε ὁποῖος ἐγὼ περὶ ὑμᾶς ἐγενόμην· ὥςτε ἀποῤῥίψατε τοὺς λίθους. μᾶλλον δὲ φυλάττετε. χρήσεσθε γὰρ αὐτοῖς κατὰ τῶν ἀξίων.

ΠΛΑΤ. Ληρεῖς. σὲ δὲ τήμερον χρὴ ἀπολωλέναι, καὶ ἤδη γε

λάϊνον ἕσσο χιτῶνα κακῶν ἕνεχ' ὅσσα ἔοργας.

ΛΟΥΚ. Καὶ μήν, ὦ ἄριστοι, ὃν ἐχρῆν μόνον ἐξ ἁπάντων ἐπαινεῖν οἰκεῖόν τε ὑμῖν ὄντα καὶ εὔνουν καὶ

1. *ἀχαλίνων — δυςτυχία.* Eurip. Bacch. 385.

4. 4. *οὐδεμία μηχανή* = *ἀμήχανον* c. 22.

6. *ἐπὶ θανάτῳ* ‚um mich zu tödten‘. Vgl. c. 25.

11. *ἐξ ἀγορᾶς ἀποκηρύττων* ‚zum Verkauf ausrufen‘ vgl. Nigr. c. 25. Diess hatte Lucian in dem Dialoge *βίων πρᾶσις* gethan.

12. *τὸ μέγιστον* abgekürzter Relativsatz. S. zu Nigr. c. 5.

5. 18. *ἀνέπνευσα.* ‘ich athme auf’, die eben vorgehende Handlung wird oft so, besonders im lebhaften Dialoge, als schon geschehen vorgestellt. Vgl. *ἐγέλασα* u. a.

19. *ὥστε.* S. zu de hist. cscr. c. 12.

24. *λάϊνον ἕσσο — ἔοργας.* Hom. Il. III. 57.

25. *ὃν ἐχρῆν — ἐπαινεῖν.* S. zu *ἄριστον ἦν* c. 2.

ὁμογνώμονα καί, εἰ μὴ φορτικὸν εἰπεῖν, κηδεμόνα τῶν ἐπιτηδευμάτων, εὖ ἴστε ἀποκτενοῦντες, ἢν ἐμὲ ἀποκτείνητε τοσαῦτα ὑπὲρ ὑμῶν πεπονηκότα. ὁρᾶτε γοῦν μὴ τὸ τῶν νῦν φιλοσόφων αὐτοὶ ποιεῖτε, ἀχάριστοι καὶ ὀργίλοι καὶ ἀγνώμονες φαινόμενοι πρὸς ἄνδρα εὐεργέτην.

ΠΛΑΤ. Ὢ τῆς ἀναισχυντίας. καὶ χάριν σοι τῆς κατηγορίας προσοφείλομεν; οὕτως ὡς ἀνδραπόδοις ἀληθῶς οἴει διαλέγεσθαι καὶ εὐεργεσίαν καταλογιῇ πρὸς ἡμᾶς ἐπὶ τῇ τοσαύτῃ ὕβρει καὶ παροινίᾳ τῶν λόγων;

6. ΛΟΥΚ. Ποῦ γὰρ ἐγὼ ὑμᾶς ἢ πότε ὕβρικα, ὃς 6 ἀεὶ φιλοσοφίαν τε θαυμάζων διατετέλεκα καὶ ὑμᾶς αὐτοὺς ὑπερεπαινῶν καὶ τοῖς λόγοις, οὓς καταλελοίπατε, ὁμιλῶν; αὐτὰ γοῦν ἃ φημι ταῦτα, πόθεν ἄλλοθεν ἢ παρ' ὑμῶν λαβὼν καὶ κατὰ τὴν μέλιτταν ἀπανθισάμενος ἐπιδείκνυμαι τοῖς ἀνθρώποις; οἱ δὲ ἐπαινοῦσι καὶ γνωρίζουσιν ἕκαστον τὸ ἄνθος, ὅθεν καὶ παρ' ὅτου καὶ ὅπως ἀνελεξάμην, καὶ λόγῳ μὲν ἐμὲ ζηλοῦσι τῆς ἀνθολογίας, τὸ δ' ἀληθὲς ὑμᾶς καὶ τὸν λειμῶνα τὸν ὑμέτερον, οἳ τοιαῦτα ἐξηνθήκατε ποικίλα καὶ πολυειδῆ τὰς βαφάς, εἴ τις ἀναλέξασθαί γε αὐτὰ ἐπίσταιτο καὶ ἀναπλέξαι καὶ ἁρμόσαι, ὡς μὴ ἀπᾴδειν θάτερον θατέρου. ἔσθ' ὅστις οὖν ταῦτα εὖ πεπονθὼς παρ' ὑμῶν κακῶς ἂν εἰπεῖν ἐπιχειρήσειεν εὐεργέτας ἄνδρας, ἀφ' ὧν ἤδη τις

1. *κηδεμόνα τῶν ἐπιτηδευμάτων*, den Verwalter eurer Geschäfte, eurer Lehren d. i. den eigentlichen Fürsorger und Pfleger der Philosophie.

3. *ὁρᾶτε μὴ — ποιεῖτε*. Die Handlung hat schon stattgefunden, daher der Indic.: 'Sehet zu, dass ihr nicht (indem ihr es thut) selbst wie die heutigen Philosophen handelt'.

7. *οὕτως*. S. zu de hist. cscr. c. 25.

6. 13. *αὐτὰ γοῦν* 'zum Beispiel'. S. zu Nigrin. c. 7.

14. *κατὰ τὴν μέλιτταν*. S. zu c. 3.

15. *γνωρίζουσιν ἕκαστος τὸ ἄνθος ὅθεν — ἀνελεξάμην*. Lucian weist hier sehr schön und mit richtiger Selbstkenntniss auf das Mosaikartige seiner Bildung und seines Ausdrucks hin.

19. *ἐξηνθήκατε* transit. wie hier erst bei den späteren Schriftstellern.

23. *ἀφ' ὧν* 'als deren Schüler'. S. zu de hist. cscr. c. 9.

23. *τις ἤδη εἶναι ἔδοξεν*. *τις* wir: 'Etwas'. Vgl. adv. indoct. c. 1. *οἴει μὲν γὰρ ἐν παιδείᾳ καὶ αὐτὸς εἶναί τις δόξειν σπουδῇ συνωνούμενος τὰ κάλλιστα τῶν βιβλίων.*

εἶναι ἔδοξεν; ἐκτὸς εἰ μὴ κατὰ τὸν Θάμυριν ἢ τὸν Εὔρυτον εἴη τὴν φύσιν, ὡς ταῖς Μούσαις ἀντᾴδειν, παρ' ὧν εἰλήφει τὴν ᾠδήν, ἢ τῷ Ἀπόλλωνι ἐριδαίνειν ἐναντία τοξεύων, καὶ ταῦτα δοτῆρι ὄντι τῆς τοξικῆς.

7 7. ΠΛΑΤ. Τοῦτο μέν, ὦ γενναῖε, κατὰ τοὺς ῥήτορας εἴρηταί σοι· ἐναντιώτατον γοῦν ἐστί σοι τῷ πράγματι, καὶ χαλεπωτέραν σου ἐπιδείκνυσι τὴν τόλμαν, εἴγε τῇ ἀδικίᾳ καὶ ἀχαριστία πρόςεστιν, ὃς παρ' ἡμῶν τὰ τοξεύματα, ὡς φής, λαβὼν καθ' ἡμῶν ἐτόξευες, ἕνα τοῦτον ὑποθέμενος τὸν σκοπόν, ἅπαντας ἡμᾶς ἀγορεύειν κακῶς· τοιαῦτα παρὰ σοῦ ἀπειλήφαμεν ἀνθ' ὧν σοι τὸν λειμῶνα ἐκεῖνον ἀναπετάσαντες οὐκ ἐκωλύσαμεν δρέπεσθαι καὶ τὸ προκόλπιον ἐμπλησάμενον ἀπελθεῖν· ὥςτε δι' αὐτὸ τοῦτο μάλιστα δίκαιος εἶ ἀποθανεῖν.

8 8. ΛΟΥΚ. Ὁρᾶτε· πρὸς ὀργὴν ἀκούετε, καὶ οὐδὲν τῶν δικαίων προςίεσθε. καίτοι οὐκ ἂν ᾠήθην ποτέ, ὡς ὀργὴ Πλάτωνος ἢ Χρυσίππου ἢ Ἀριστοτέλους ἢ τῶν ἄλλων ὑμῶν καθίκοιτο ἄν, ἀλλά μοι ἐδοκεῖτε μόνοι δὴ πόῤῥω εἶναι τοῦ τοιούτου. πλὴν ἀλλὰ μὴ ἄκριτόν γε, ὦ θαυμάσιοι, μηδὲ πρὸ δίκης ἀποκτείνητέ με. ὑμέτερον γοῦν καὶ τοῦτο ἦν, μὴ βίᾳ μηδὲ κατὰ τὸ ἰσχυρότερον πολιτεύεσθαι, δίκῃ δὲ τὰ διάφορα διαλύεσθαι διδόντας λόγον καὶ δεχομένους ἐν τῷ μέρει· ὥςτε δικαστὴν ἑλόμενοι κατ-

1. *ἐκτὸς εἰ μή.* S. zu de hist. conscr. c. 13.

1. *κατὰ τὸν Θάμυριν ἢ τὸν Εὔρυτον.* S. zu c. 3. Thamyris oder Thamyras (Il. II. 594 ff.), ein thracischer Sänger, welcher zur Strafe für den Uebermuth, selbst die Musen zum Wettstreit herausgefordert zu haben, sein Augenlicht, die Gabe des Gesanges und die Kunst des Saitenspiels verlor. — Eurytos, König von Oechalia in Euböa, einer der berühmtesten Bogenschützen der Vorzeit, der nach Odyss. VIII. 224 eines frühen Todes starb, weil er Apollo, der ihn nach jüngeren Dichtern selbst unterrichtet, zum Wettkampf herausgefordert hatte.

7. 5. *τοῦτο μὲν — πράγματι.* Sinn: Das sind leere Reden, denen deine Handlungen widersprechen.

6. *τῷ πράγματι* 'dem, was du thust' Gegensatz zu dem in *εἴρηται* enthaltenen *λόγος*. Vergleiche oben c. 6 den Gegensatz von *λόγῳ μέν* und *τὸ δ' ἀληθές.*

8. 15. *πρὸς ὀργήν* nach der Seite des Zornes hin d. i. ihr haltet nicht unparteiisch die rechte Mitte.

23. *ἐν τῷ μέρει* wie c. 28. S. zu Nigr. c. 3.

ηγορήσατε μὲν ὑμεῖς ἢ ἅμα πάντες ἢ ὅντινα ἂν χειροτονήσητε ὑπὲρ ἁπάντων, ἐγὼ δὲ ἀπολογήσομαι πρὸς τὰ ἐγκλήματα. καὶ ἢν μὲν ἀδικῶν φαίνωμαι καὶ τοῦτο περὶ ἐμοῦ γνῷ τὸ δικαστήριον, ὑφέξω δηλαδὴ τὴν ἀξίαν, ὑμεῖς δὲ βίαιον οὐδὲν τολμήσετε. ἢν δὲ τὰς εὐθύνας ὑποσχὼν καθαρὸς ὑμῖν καὶ ἀνεπίληπτος εὑρίσκωμαι, ἀφήσουσί με οἱ δικασταί, ὑμεῖς δὲ ἐς τοὺς ἐξαπατήσαντας ὑμᾶς καὶ παροξύναντας καθ᾽ ἡμῶν τὴν ὀργὴν τρέψατε.

9. ΠΛΑΤ. Τοῦτ᾽ ἐκεῖνο ἐς πεδίον τὸν ἵππον, ὡς 9
παρακρουσάμενος τοὺς δικαστὰς ἀπέλθῃς· φασὶ γοῦν ῥήτορά σε καὶ δικανικόν τινα εἶναι καὶ πανοῦργον ἐν τοῖς λόγοις. τίνα δὲ καὶ δικαστὴν ἐθέλεις γενέσθαι, ὅντινα μὴ σὺ δωροδοκήσας, οἷα πολλὰ ποιεῖτε, ἄδικα πείσεις ὑπὲρ σοῦ ψηφίσασθαι;

ΛΟΥΚ. Θαῤῥεῖτε τούτου γε ἕνεκα· οὐδένα τοιοῦτον διαιτητὴν ὕποπτον ἢ ἀμφίβολον ἀξιώσαιμ᾽ ἂν γενέσθαι καὶ ὅστις ἀποδώσεταί μοι τὴν ψῆφον. ὁρᾶτε γοῦν, τὴν Φιλοσοφίαν αὐτὴν μεθ᾽ ὑμῶν δικάστριαν ποιοῦμαι ἔγωγε.

ΠΛΑΤ. Καὶ τίς ἂν κατηγορήσειεν, εἴ γε ἡμεῖς δικάσομεν;

ΛΟΥΚ. Οἱ αὐτοὶ κατηγορεῖτε καὶ δικάζετε· οὐδὲν οὐδὲ τοῦτο δέδια. τοσοῦτον ὑπερφέρω τοῖς δικαίοις καὶ ἐκ περιουσίας ἀπολογήσασθαι ὑπολαμβάνω.

10. ΠΛΑΤ. Τί ποιῶμεν, ὦ Πυθαγόρα καὶ Σώκρα- 10
τες; ἔοικε γὰρ οὐκ ἄλογα ὁ ἀνὴρ προκαλεῖσθαι, δικάζεσθαι ἀξιῶν.

ΣΩΚ. Τί δ᾽ ἄλλο ἢ βαδίζωμεν ἐπὶ τὸ δικαστήριον

5. τὰς εὐθύνας ὑποσχών sich der Rechenschaftsablegung unterziehn, ein von der Verwaltuog entlehnter Ausdruck.

9. 9. ἐς πεδίον τὸν ἵππον sprüchwörtlich, vollständig ἐς πεδίον τὸν ἵππον προκαλεῖσθαι 'das Pferd in die Ebene herausfordern' das heisst dahin, wo es seine Tüchtigkeit am Besten zeigen kann. Sinn: Das wäre dir eben recht. Du willst uns dahin verlocken, wo du deiner Ueberlegenheit gewiss bist.

16. διαιτητήν Schiedsrichter, eine erste Instanz bei den meisten Privatprocessen.

22. ὑπερφέρω τοῖς δικαίοις ich habe den Vorzug, bin überlegen durch die Gerechtigkeit (δικαίοις ist Neutrum) meiner Sache.

23. ἐκ περιουσίας aus dem Vollen.

καὶ τὴν Φιλοσοφίαν παραλαβόντες ἀκούσωμεν ὅ τι καὶ ἀπολογήσεται· τὸ πρὸ δίκης γὰρ οὐχ ἡμέτερον, ἀλλὰ δεινῶς ἰδιωτικόν, ὀργίλων τινῶν ἀνθρώπων καὶ τὸ δίκαιον ἐν τῇ χειρὶ τιθεμένων. παρέξομεν οὖν ἀφορμὰς τοῖς κακηγορεῖν ἐθέλουσι καταλεύσαντες ἄνδρα μηδὲ ἀπολογησάμενον ὑπὲρ ἑαυτοῦ, καὶ ταῦτα δικαιοσύνῃ χαίρειν αὐτοὶ λέγοντες. ἢ τί ἂν εἴποιμεν Ἀνύτου πέρι καὶ Μελήτου, τῶν ἐμοῦ κατηγορησάντων, ἢ τῶν τότε δικαστῶν, εἰ οὗτος τεθνήξεται μηδὲ τὸ παράπαν ὕδατος μεταλαβών;

ΠΛΑΤ. Ἄριστα παραινεῖς, ὦ Σώκρατες· ὥστε ἀπίωμεν ἐπὶ τὴν Φιλοσοφίαν. ἡ δὲ δικασάτω, καὶ ἡμεῖς ἀγαπήσομεν οἷς ἂν ἐκείνη διαγνῷ.

11 **11.** *ΛΟΥΚ. Εὖ γε, ὦ σοφώτατοι· ἀμείνω ταῦτα καὶ νομιμώτερα. τοὺς μέντοι λίθους φυλάττετε, ὡς ἔφην· δεήσει γὰρ αὐτῶν μικρὸν ὕστερον ἐν τῷ δικαστηρίῳ· ποῦ δὲ τὴν Φιλοσοφίαν εὕροι τις ἄν; οὐ γὰρ οἶδα, ἔνθα οἰκεῖ· καίτοι πολὺν ἐπλανήθην χρόνον ἀναζητῶν τὴν οἰκίαν, ὡς ξυγγενοίμην αὐτῇ. εἶτα ἐντυγχάνων ἄν τισι τριβώνια περιβεβλημένοις καὶ πώγωνας βαθεῖς καθειμένοις παρ' αὐτῆς ἐκείνης ἥκειν φάσκουσιν, οἰόμενος εἰδέναι αὐτοὺς ἀνηρώτων· οἱ δὲ πολὺ μᾶλλον ἐμοῦ ἀγνοοῦντες ἢ οὐδ' ὅλως ἀπεκρίνοντό μοι, ὡς μὴ ἐλέγχοιντο οὐκ εἰδότες, ἢ ἄλλην θύραν ἀντ' ἄλλης ἐπεδείκνυον. οὐδέπω γοῦν καὶ*
12 *τήμερον ἐξευρεῖν δεδύνημαι τὴν οἰκίαν.* **12.** *πολλάκις δὲ αὐτὸς εἰκάσας ἢ ξεναγήσαντός τινος ἧκον ἂν ἐπί τινας*

10. 1. *ὅ τι καὶ quid tandem.* S. zu Nigr. c. 2.

9. *μηδὲ τὸ παράπαν ὕδατος μεταλαβών*, d. i. ohne die Erlaubniss gehabt zu haben, sich zu vertheidigen. S. zu de hist. cscr. c. 28.

10. *ὥστε.* S. zu de hist. cscr. c. 12.

12. *ἀγαπήσομεν* zufrieden sein. S. zu Nigr. c. 21; hier mit dem Dativ.

11. 15. *μικρὸν ὕστερον* so immer wie *μικρὸν ἔμπροσθεν*, nie mit dem Dativ bei Lucian. S. Rhetor. praec. c. 7. Gall. c. 5.

18. *ἐντυγχάνων ἂν — ἀνηρώτων.* Im Particip. ist die Bedeutung des Imperfects enthalten; *ἂν* dabei bezeichnet die Handlung als hin und wieder geschehend. Vgl. c. 12. *ἧκον ἂν* und τ. *πλουσιωτέρους ἂν παρακαθισαμένη πλησίον* τ. *πένητας — οὐδὲ προσέβλεπεν.* Somn. c. 2 *ἀποξέων ἂν τὸν κηρὸν ἢ βόας ἢ ἵππους ἢ καὶ νὴ Δί' ἀνθρώπους ἀνέπλαττον.* S. zu Icar. c. 10.

12. 25. *αὐτὸς εἰκάσας*, nach eigner Muthmassung. S. zu Icarom. c. 7. de hist. cscr. c. 60. Der

θύρας βεβαίως ἐλπίσας τότε γοῦν εὑρηκέναι, τεκμαιρόμενος τῷ πλήθει τῶν ἐςιόντων καὶ ἐξιόντων ἁπάντων καὶ τὰ σχήματα εὐσταλῶν καὶ φροντιστικῶν τὴν πρόςοψιν· μετὰ τούτων οὖν ξυμπαραβυσθεὶς καὶ αὐτὸς ἐςῆλθον. εἶτα ἑώρων γύναιόν τι οὐχ ἁπλοϊκόν, εἰ καὶ ὅτι μάλιστα ἐς τὸ ἀφελὲς καὶ ἀκόσμητον ἑαυτὴν ἐῤῥύθμιζεν, ἀλλὰ κατεφάνη μοι αὐτίκα οὐδὲ τὸ ἄνετον δοκοῦν τῆς κόμης ἀκαλλώπιστον ἐῶσα οὐδὲ τοῦ ἱματίου τὴν ἀναβολὴν ἀνεπιτηδεύτως περιστέλλουσα, πρόδηλος δὲ ἦν κοσμουμένη αὐτοῖς καὶ πρὸς εὐπρέπειαν τῷ ἀθεραπεύτῳ δοκοῦντι προσχρωμένη. ὑπεφαίνετο δέ τι καὶ ψιμύθιον καὶ φῦκος, καὶ τὰ ῥήματα πάντα ἑταιρικά· καὶ ἐπαινουμένη ὑπὸ τῶν ἐραστῶν ἐς κάλλος ἔχαιρε, καὶ εἰ δοίη τις, προχείρως ἐδέχετο, καὶ τοὺς πλουσιωτέρους ἂν παρακαθισαμένη πλησίον τοὺς πένητας τῶν ἐραστῶν οὐδὲ προςέβλεπεν. πολλάκις δὲ καὶ γυμνωθείσης αὐτῆς κατὰ τὸ ἀκούσιον ἑώρων περιδέραια χρύσεα τῶν κλοιῶν παχύτερα. ἐπὶ πόδα οὖν εὐθὺς ἀνέστρεφον οἰκτείρας δηλαδὴ τοὺς κακοδαίμονας ἐκείνους οὐ τῆς ῥινός, ἀλλὰ τοῦ πώγωνος ἑλκομένους πρὸς αὐτῆς καὶ κατὰ τὸν Ἰξίονα εἰδώλῳ ἀντὶ τῆς Ἥρας συνόντας.

13. ΠΛΑΤ. Τοῦτο μὲν ὀρθῶς ἔλεξας· οὐδὲ γὰρ πρόδηλος οὐδὲ πᾶσι γνώριμος ἡ θύρα. πλὴν ἀλλ' οὐδὲν δεήσει βαδίζειν ἐπὶ τὴν οἰκίαν· ἐνταῦθα γὰρ ἐν Κεραμεικῷ ὑπομενοῦμεν αὐτήν. ἡ δὲ ἤδη που ἀφίξεται ἐπανι- 13

Gegensatz zu *αὐτός* ist in *ξεναγήσαντός τινος*.

3. *τὰ σχήματα εὐσταλῶν* wohlanständig.

10. *τῷ ἀθεραπεύτῳ δοκοῦντι* wie kurz vorher *τὸ ἄνετον δοκοῦν*. Auf *δοκοῦντι* liegt der Nachdruck. Das Haschen nach dem Schein ist es, was Lucian überall verfolgt.

13. *ἐς κάλλος* in Bezug auf..

14. *τοὺς πλουσιωτέρους ἂν παρακαθισαμένη — οὐδὲ προςέβλεπεν*. S. zu c. 11.

16. *κατὰ τὸ ἀκούσιον* nach Art und Weise, d. i. ‚als wenn es unfreiwillig geschähe'. S. zu c. 3 und Nigr. c. 7.

20. *κατὰ τὸν Ἰξίονα*, König der Lapithen. Die Bestrafung seiner frevelhaften Liebe Soph. Phil. 676ff.

13. 23. *πλὴν ἀλλ'*. Gall. c. 5.

24. *ἐν Κεραμεικῷ* es gab zwei Plätze dieses Namens in Athen, den einen in der Stadt, den andern ausserhalb der Stadt; von dem ersten, der den Aufweg zur Akropolis bildete, ist hier die Rede.

οὖσα ἐξ Ἀκαδημίας, ὡς περιπατήσειε καὶ ἐν τῇ Ποικίλῃ· τοῦτο ὁσημέραι ποιεῖν ἔθος αὐτῇ· μᾶλλον δὲ ἤδη προσέρχεται. ὁρᾷς τὴν κόσμιον ἀπὸ τοῦ σχήματος, τὴν προσηνῆ τὸ βλέμμα, τὴν ἐπὶ συννοίᾳ ἠρέμα βαδίζουσαν;

ΛΟΥΚ. Πολλὰς ὁμοίας ὁρῶ τό, τε σχῆμα καὶ τὸ βάδισμα καὶ τὴν ἀναβολήν. καίτοι μία πάντως ἥ γε ἀληθὴς Φιλοσοφία ἐστὶν ἐν αὐταῖς.

ΠΛΑΤ. Εὖ λέγεις. ἀλλὰ δηλώσει ἥτις ἐστὶ φθεγξαμένη μόνον.

14 **14.** *ΦΙΛΟΣΟΦΙΑ. Παπαῖ· τί Πλάτων καὶ Χρύσιππος ἄνω καὶ Ἀριστοτέλης καὶ οἱ ἄλλοι πάντες, αὐτὰ δὴ τὰ κεφάλαιά μου τῶν μαθημάτων; τί αὖθις ἐς τὸν βίον; ἆρά τι ὑμᾶς ἐλύπει τῶν κάτω; ὀργιζομένοις γοῦν ἐοίκατε. καὶ τίνα τοῦτον ξυλλαβόντες ἄγετε; ἢ που τυμβωρύχος τις ἢ ἀνδροφόνος ἢ ἱερόσυλός ἐστιν;*

ΠΛΑΤ. Νὴ Δί', ὦ Φιλοσοφία, πάντων γε ἱεροσύλων ἀσεβέστατος, ὃς τὴν ἱερωτάτην σὲ κακῶς ἀγορεύειν ἐπεχείρησε καὶ ἡμᾶς ἅπαντας, ὁπόσοι τι παρὰ σοῦ μαθόντες τοῖς μεθ' ἡμᾶς καταλελοίπαμεν.

ΦΙΛ. Εἶτα ἠγανακτήσατε λοιδορησαμένου τινός, καὶ ταῦτα εἰδότες ἐμέ, οἷα πρὸς τῆς κωμῳδίας ἀκούουσα ἐν τοῖς Διονυσίοις ὅμως φίλην τε αὐτὴν ἥγημαι καὶ οὔτε ἐδικασάμην οὔτε ᾐτιασάμην προσελθοῦσα, ἐφίημι δὲ παί-

1. *ἐξ Ἀκαδημίας* wo Plato lehrte, ein Platz am Kephissus, anfangs dem Heros Akademos geweiht, dann ein Gymnasium.

1. *ἐν τῇ Ποικίλῃ* Stoa Poikile, eine Halle mit den Gemälden des Polygnot, in welcher Zeno, der Begründer der Stoischen Philosophie seine Vorträge hielt.

3. *ὁρᾷς τὴν κόσμιον ἀπὸ τοῦ σχήματος.* Ebenso Dial. mort. X. c. 8. *ὁ σεμνὸς δὲ οὗτος ἀπό γε τοῦ σχήματος καὶ βρενθυόμενος, — ὁ ἐπὶ τῶν φροντίδων τίς ἐστιν;* Vgl. Nigr. c. 24 *πῶς γὰρ οἴει τὴν ψυχὴν διατεθεῖσθαί μοι, ὅταν ἴδω τούτων τινά — ἐπισημότερον τῶν ἄλλων ἀπὸ τοῦ σχήματος ὄντα.*

14. 11. *αὐτὰ δὴ τὰ κεφάλαια* wie de hist. cscr. c. 28.

12. *μαθημάτων* statt des Concret.

20. *εἶτα* zum Ausdruck des Unwillens. Vgl. c. 15. c. 18. S. zu Icaromen. c. 3.

21. *ἐν τοῖς Διονυσίοις* namentlich die grossen, städtischen, an welchen Komödien und Tragödien aufgeführt wurden. c. 25 dagegen *ἐν Διονύσου.*

ζειν τὰ εἰκότα καὶ τὰ ξυνήθη τῇ ἑορτῇ; οἶδα γάρ, ὡς οὐκ ἄν τι ὑπὸ σκώμματος χεῖρον γένοιτο, ἀλλὰ τοὐναντίον ὅπερ ἂν ᾖ καλόν, ὥσπερ τὸ χρυσίον ἀποσμώμενον τοῖς κόμμασι, λαμπρότερον ἀποστίλβει καὶ φανερώτερον γίνεται. ὑμεῖς δ' οὐκ οἶδ' ὅπως ὀργίλοι καὶ ἀγανακτικοὶ γεγόνατε. τί δ' οὖν αὐτὸν ἄγχετε;

ΠΛΑΤ. Μίαν ἡμέραν ταύτην παραιτησάμενοι ἥκομεν ἐπ' αὐτόν, ὡς ὑπόσχῃ τὴν ἀξίαν ὧν δέδρακεν· φῆμαι γὰρ ἡμῖν διήγγελλον οἷα ἔλεγεν ἐπιὼν ἐς τὰ πλήθη καθ' ἡμῶν.

15. *ΦΙΛ.* Εἶτα πρὸ δίκης οὐδὲ ἀπολογησάμενον 15
ἀποκτενεῖτε; δῆλος γοῦν ἐστιν εἰπεῖν τι θέλων.

ΠΛΑΤ. Οὔκ, ἀλλ' ἐπὶ σὲ τὸ πᾶν ἀνεβαλόμεθα. καὶ σοὶ ἂν δοκῇ τοῦτο, ποιήσῃ τέλος τῆς δίκης.

ΦΙΛ. Τί φὴς σύ;

ΛΟΥΚ. Τοῦτο αὐτό, ὦ δέσποινα Φιλοσοφία, ἥπερ καὶ μόνη τἀληθὲς ἂν εὑρεῖν δύναιο· μόγις γοῦν εὑρόμην πολλὰ ἱκετεύσας τὸ σοὶ φυλαχθῆναι τὴν δίκην.

ΠΛΑΤ. Νῦν, ὦ κατάρατε, δέσποιναν αὐτὴν καλεῖς, πρῴην δὲ τὸ ἀτιμότατον Φιλοσοφίαν ἀπέφαινες ἐν τοσούτῳ θεάτρῳ ἀποκηρύττων κατὰ μέρη δύ' ὀβολῶν ἕκαστον εἶδος αὐτῆς τῶν λόγων.

ΦΙΛ. Ὁρᾶτε, μὴ οὐ Φιλοσοφίαν οὗτός γε, ἀλλὰ γόητας ἄνδρας ἐπὶ τῷ ἡμετέρῳ ὀνόματι πολλὰ καὶ μιαρὰ πράττοντας ἠγόρευσε κακῶς.

1. *τὰ εἰκότα* wie *τὰ ξυνήθη* mit *τῇ ἑορτῇ* zu verbinden. Ueber die Bedeutung s. z. Brief an d. Nigr.

3. *ἀποσμώμενον* gereinigt. Vgl. Anach. c. 29. *ἄλλως τε καὶ τὸν ῥύπον ἀποσμᾷ (ἡ κόνις) καὶ στιλπνότερον ποιεῖ τὸν ἄνδρα.*

4. *τοῖς κόμμασι* Hämmern und Schlagen, wodurch das Gold von den Schlacken gereinigt wird.

5. *οὐκ οἶδ' ὅπως* s. zu Gall. c. 3 c. 12.

6. *τί δ' οὖν ἄγχετε* *obtorto collo in judicium rapere.*

9. *ἐπιών* sonst *παριέναι* vom öffentlichen Auftreten als Redner.

15. 11. *εἶτα* wie c. 14.

17. *εὑρόμην* = *impetravi.*

20. *τὸ ἀτιμότατον* zum Prädicat gehörig.

20. *ἐν τοσούτῳ θεάτρῳ ἀποκηρύττων.* S. zu c. 4.

22. *τῶν λόγων* ‚Systeme‘.

23. *μὴ — ἠγόρευσε* der Indicativ, weil der Gegenstand der Besorgniss eine vergangene Handlung ist. S. zu c. 5.

ΠΛΑΤ. Εἴσῃ αὐτίκα, ἢν ἐθέλῃς ἀκούειν ἀπολογουμένου μόνον.

ΦΙΛ. Ἀπίωμεν ἐπ᾽ Ἄρειον πάγον, μᾶλλον δὲ ἐς τὴν ἀκρόπολιν αὐτήν, ὡς ἂν ἐκ περιωπῆς ἅμα καταφανῆ
16 πάντα εἴη τὰ ἐν τῇ πόλει. **16.** ὑμεῖς δέ, ὦ φίλαι, ἐν τῇ Ποικίλῃ τέως περιπατήσατε· ἥξω γὰρ ὑμῖν ἐκδικάσασα τὴν δίκην.

ΛΟΥΚ. Τίνες δ᾽ εἰσίν, ὦ Φιλοσοφία; πάνυ γάρ μοι κόσμιαι καὶ αὗται δοκοῦσιν.

ΦΙΛ. Ἀρετὴ μὲν ἡ ἀνδρώδης αὕτη, Σωφροσύνη δὲ ἐκείνη καὶ Δικαιοσύνη ἡ παρ᾽ αὐτήν. ἡ δὲ προηγουμένη Παιδεία, ἡ ἀμυδρὰ δὲ καὶ ἀσαφὴς τὸ χρῶμα ἡ Ἀλήθειά ἐστιν.

ΛΟΥΚ. Οὐχ ὁρῶ ἥντινα καὶ λέγεις.

ΦΙΛ. Τὴν ἀκαλλώπιστον ἐκείνην οὐχ ὁρᾷς, τὴν γυμνήν, τὴν ὑποφεύγουσαν ἀεὶ καὶ διολισθάνουσαν;

ΛΟΥΚ. Ὁρῶ νῦν μόγις. ἀλλὰ τί οὐχὶ καὶ ταύτας ἄγεις, ὡς πλῆρες γένοιτο καὶ ἐντελὲς τὸ συνέδριον; τὴν Ἀλήθειαν δέ γε καὶ ξυνήγορον ἀναβιβάσασθαι πρὸς τὴν δίκην βούλομαι.

ΦΙΛ. Νὴ Δί᾽, ἀκολουθήσατε καὶ ὑμεῖς· οὐ χαλεπὸν γὰρ λίαν δικάσαι δίκην, καὶ ταῦτα περὶ τῶν ἡμετέρων ἐσομένην.

17 **17.** *ΑΛΗΘΕΙΑ.* Ἄπιτε ὑμεῖς· ἐγὼ γὰρ οὐδὲν δέομαι ἀκούειν ἃ πάλαι οἶδα ὁποῖά ἐστιν.

4. *ὡς ἂν — πάντα εἴη.* Die Verwirklichung der Absicht ist an eine Bedingung gebunden, daher *ἄν*. S. zu c. 17.

16. 6. *ἥξω γὰρ ὑμῖν ἐκδικάσασα* Dativ, wie Charon c. 24 *ἥξω δέ σοι μετ᾽ ὀλίγον καὶ αὐτός.* Tox. 51. *νῦν σοι ἥκω παρὰ τῶν Μαστείρας ἀδελφῶν.*

11. *ἡ δὲ προηγουμένη Παιδεία* weil die Bildung jene Tugenden im Gefolge hat.

12. *ἀμυδρὰ — καὶ ἀσαφής* weil die Wahrheit schwer zu erkennen ist.

14. *ἥντινα καὶ λέγεις.* S. zu Nigr. c. 2.

19. *ἀναβιβάσασθαι* sowohl von der Bühne, als vom Gericht häufig.

21. *οὐ χαλεπὸν γὰρ λίαν* vgl. c. 34. *σοφὰ καὶ θαυμάσια λίαν ὡς ἀληθῶς.*

ΦΙΛ. Ἀλλ' ἡμῖν, ὦ Ἀλήθεια, ἐν δέοντι συνδικάζοις ἄν, ὡς καὶ καταμηνύοις ἕκαστα.

ΑΛΗΘ. Οὐκοῦν ἐπάγωμαι καὶ τὼ θεραπαινιδίω τούτω συνοικοτάτω μοι ὄντε;

ΦΙΛ. Καὶ μάλα ὁπόσας ἂν ἐθέλῃς.

ΑΛΗΘ. Ἕπεσθον, ὦ Ἐλευθερία καὶ Παῤῥησία, μεθ' ἡμῶν, ὡς τὸν δείλαιον τουτονὶ ἀνθρωπίσκον, ἐραστὴν ἡμέτερον ὄντα, κινδυνεύοντα ἐπ' οὐδεμιᾷ προφάσει δικαίᾳ ἄν γε σῶσαι δυνηθῶμεν· σὺ δ', ὦ Ἔλεγχε, αὐτοῦ περίμενε.

ΛΟΥΚ. Μηδαμῶς, ὦ δέσποινα, ἡκέτω δὲ καὶ οὗτος, εἰ καί τις ἄλλος· οὐ γὰρ τοῖς τυχοῦσι θηρίοις προσπολεμῆσαι δεήσει με, ἀλλ' ἀλαζόσιν ἀνθρώποις καὶ δυσελέγκτοις, ἀεί τινας ἀποφυγὰς εὑρισκομένοις, ὥστε ἀναγκαῖος ὁ Ἔλεγχος.

ΦΙΛ. Ἀναγκαιότατος μὲν οὖν· ἄμεινον δέ, εἰ καὶ τὴν Ἀπόδειξιν παραλάβοις.

ΑΛΗΘ. Ἕπεσθε πάντες, ἐπείπερ ἀναγκαιότατοι δοκεῖτε πρὸς τὴν δίκην.

18. ΑΡΙΣΤΟΤΕΛΗΣ. Ὁρᾷς; προσεταιρίζεται καθ' 18
ἡμῶν, ὦ Φιλοσοφία, τὴν Ἀλήθειαν.

ΦΙΛ. Εἶτα δέδιτε, ὦ Πλάτων καὶ Χρύσιππε καὶ Ἀριστότελες, μή τι ψεύσηται ὑπὲρ αὐτοῦ Ἀλήθεια οὖσα;

ΠΛΑΤ. Οὐ τοῦτο, ἀλλὰ δεινῶς πανοῦργός ἐστι καὶ κολακικός, ὥστε παραπείσει αὐτήν.

ΦΙΛ. Θαῤῥεῖτε· οὐδὲν μὴ γένηται ἄδικον, Δικαιοσύ-

17. 1. *ἐν δέοντι* zur rechten Zeit. Vgl. Soph. Antig. 356 ὅδ' ἐκ δόμων ἄψοῤῥος *εἰς δέον* περᾷ.

7. *ὡς — ἄν γε σῶσαι δυνηθῶμεν.* Das *ἂν* enthält die Bedingung ‚wenn möglich', ganz wie oben beim Optativ.

12. *τοῖς τυχοῦσι* ‚den ersten besten', wie Icarom. c. 16. ἔοικε γὰρ οὐ τὴν *τυχοῦσαν* τερπωλήν σοι παρεσχῆσθαι. Fugit. c. 19. ὁπόταν ὑπὸ *τῆς τυχούσης αἰτίας* ἐπιζέσῃ — αὐτῆς ἡ χολή und oft.

12. *θηρίοις* unvernünftiger, dummer Mensch, schon bei Aristophanes nicht selten. Ritter 273. Wolken 184.

15. *Ἔλεγχος* die personifizirte Prüfung, Untersuchung.

18. 22. *εἶτα* wie c. 14.

19 νης ταύτῃ συμπαρούσης. ἀνίωμεν οὖν. 19. ἀλλ᾽ εἰπέ μοι σύ, τί σοι τοὔνομα;

ΛΟΥΚ. Ἐμοὶ Παῤῥησιάδης Ἀληθίωνος τοῦ Ἐλεγξικλέους.

ΦΙΛ. Πατρὶς δέ;

ΛΟΥΚ. Σύρος, ὦ Φιλοσοφία, τῶν Ἐπευφρατιδίων. ἀλλὰ τί τοῦτο; καὶ γὰρ τούτων τινὰς οἶδα τῶν ἀντιδίκων οὐχ ἧττον ἐμοῦ βαρβάρους τὸ γένος· ὁ τρόπος δὲ καὶ ἡ παιδεία οὐ κατὰ Σολέας ἢ Κυπρίους ἢ Βαβυλωνίους ἢ Σταγειρίτας. καίτοι πρός γε σὲ οὐδὲν ἂν ἐλάττων γένοιτο, οὐδ᾽ εἰ τὴν φωνὴν βάρβαρος εἴη τις, εἴπερ ἡ γνώμη ὀρθὴ καὶ δικαία φαίνοιτο οὖσα.

20 20. ΦΙΛ. Εὖ λέγεις· ἄλλως γοῦν τοῦτο ἠρόμην. ἡ τέχνη δέ σοι τίς; ἄξιον γὰρ ἐπίστασθαι τοῦτό γε.

ΛΟΥΚ. Μισαλαζών εἰμι καὶ μισογόης καὶ μισοψευδὴς καὶ μισότυφος καὶ μισῶ πᾶν τὸ τοιουτῶδες εἶδος τῶν μιαρῶν ἀνθρώπων· πάνυ δὲ πολλοί εἰσιν, ὡς οἶσθα.

ΦΙΛ. Ἡράκλεις, πολυμισῆ τινα μέτει τὴν τέχνην.

ΛΟΥΚ. Εὖ λέγεις· ὁρᾷς γοῦν ὁπόσοις ἀπεχθάνομαι καὶ ὡς κινδυνεύω δι᾽ αὐτήν. οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ τὴν ἐναντίαν αὐτῇ πάνυ ἀκριβῶς οἶδα, λέγω δὲ τὴν ἀπὸ τοῦ φίλου τὴν ἀρχὴν ἔχουσαν· φιλαλήθης τε γὰρ καὶ φιλόκαλος καὶ φιλαπλοϊκὸς καὶ ὅσα τῷ φιλεῖσθαι ξυγγενῆ· πλὴν ἀλλ᾽ ὀλίγοι πάνυ ταύτης ἄξιοι τῆς τέχνης, οἱ δὲ ὑπὸ τῇ ἐναντίᾳ ταττόμενοι καὶ τῷ μίσει οἰκειότεροι πενταкισμύριοι. κινδυνεύω τοιγαροῦν τὴν μὲν ὑπ᾽ ἀργίας ἀπομαθεῖν ἤδη, τὴν δὲ πάνυ ἠκριβωκέναι.

19. 1. *ἀλλ᾽ εἰπέ μοι σύ.* Mit diesen Worten beginnt die Gerichtsverhandlung.

3. *τοῦ Ἐλεγξικλέους* d. i. der seinen Ruhm im Erforschen (der Wahrheit) findet.

6. *Σύρος.* Lucians Vaterstadt ist Samosata, Hauptstadt der Syrischen Provinz Kommagene.

8. *ὁ τρόπος δὲ καὶ ἡ παιδεία* ... Sinn: Ich darf mich nicht messen mit denen aus Soloi, Cyprus u. s. w. *κατά* wie c. 3. Aus Soloi in Cilicien stammte Chrysippus, aus Cittium auf Cypern Zeno, der Stifter der stoischen Schule, aus Stageira in Macedonien Aristoteles. Den Beinamen *Βαβυλώνιος* hatte der Stoiker Diogenes, der zu Seleucia am Tigris geboren war.

20. 13. *ἄλλως* = *temere.*

26. *τοιγαροῦν* an zweiter

ΦΙΛ. Καὶ μὴν οὐκ ἐχρῆν· τοῦ γὰρ αὐτοῦ καὶ τάδε, φασί, καὶ τάδε· ὥστε μὴ διαίρει τὼ τέχνα· μία γάρ ἐστον δύ᾽ εἶναι δοκοῦσαι.

ΛΟΥΚ. Ἄμεινον σὺ ταῦτα οἶσθα, ὦ Φιλοσοφία. τὸ μέντοι ἐμὸν τοιοῦτόν ἐστιν, οἷον τοὺς μὲν πονηροὺς μισεῖν, ἐπαινεῖν δὲ τοὺς χρηστοὺς καὶ φιλεῖν.

21. *ΦΙΛ.* Ἄγε δή, πάρεσμεν γὰρ ἔνθα ἐχρῆν· ἐνταῦθά 21 που ἐν τῷ προνάῳ τῆς Πολιάδος δικάσωμεν. ἡ ἱέρεια, διάθες ἡμῖν τὰ βάθρα, ἡμεῖς δὲ ἐν τοσούτῳ προσκυνήσωμεν τῇ θεῷ.

ΛΟΥΚ. Ὦ Πολιάς, ἐλθέ μοι κατὰ τῶν ἀλαζόνων σύμμαχος ἀναμνησθεῖσα ὁπόσα ἐπιορκούντων ὁσημέραι ἀκούεις αὐτῶν· καὶ ἃ πράττουσι δέ, μόνη ὁρᾷς ἅτε δὴ ἐπίσκοπος οὖσα. νῦν καιρὸς ἀμύνασθαι αὐτούς. ἐμὲ δ᾽ ἤν που κρατούμενον ἴδῃς καὶ πλείους ὦσιν αἱ μέλαιναι, σὺ προσθεῖσα τὴν σαυτῆς σῶζέ με.

22. *ΦΙΛ.* Εἶεν· ἡμεῖς μὲν ὑμῖν καὶ δὴ καθήμεθα 22 ἕτοιμοι ἀκούειν τῶν λόγων, ὑμεῖς δὲ προελόμενοί τινα ἐξ ἁπάντων, ὅςτις ἄριστα κατηγορῆσαι ἂν δοκῇ, ξυνείρετε τὴν κατηγορίαν καὶ διελέγχετε· πάντας γὰρ ἅμα λέγειν ἀμήχανον. σὺ δέ, ὦ Παῤῥησιάδη, ἀπολογήσῃ τὸ μετὰ τοῦτο.

ΧΡΥΣΙΠΠΟΣ. Τίς οὖν ἂν ἐπιτηδειότερος ἐξ ἡμῶν γένοιτο πρὸς τὴν δίκην σοῦ, ὦ Πλάτων; ἥ τε γὰρ μεγαλόνοια θαυμαστὴ καὶ ἡ καλλιφωνία δεινῶς Ἀττικὴ καὶ

Stelle, wie Rhet. praec. c. 12; sonst fast durchgängig zu Anfang des Satzes. S. Deor. concil. c. 9. 12. Cynic. c. 17. 18. Apolog. c. 6. Bis Accus. c. 2. c. 25.

21. 8. *τῆς Πολιάδος* Beinamen der Athene als Beschützerin der Stadt.

8. *ἡ ἱέρεια* statt des Vokativs.

13. *καὶ ἃ πράττουσι δέ.* καὶ — δὲ hervorhebend wie *et vero*.

13. *ἅτε δὴ — οὖσα.* S. zu Icarom. c. 3.

15. *αἱ μέλαιναι* die schwarzen (oder durchbohrten) verurtheilenden Stimmsteinchen. *πλείους* um eins mehr. So entscheidet Athene in den Eumeniden des Aeschylus zu Gunsten des Orestes.

22. 17. *καὶ δή* wie Rhet. praecept. c. 26.

21. *τὸ μετὰ τοῦτο* wie Rhet. praec. c. 1. Vgl. τὸ νῦν, τὸ ἀπὸ τούτου, τὸ ἐπὶ τούτοις, ἐπὶ τούτῳ.

24. *ἥ τε γὰρ μεγαλόνοια — καλλιφωνία — τὸ κεχαρισμένον καὶ πενθοῦς μεστὸν ἥ τε σύνεσις καὶ τὸ ἀκριβές.*

τὸ κεχαρισμένον καὶ πειθοῦς μεστὸν ἥ τε ξύνεσις καὶ τὸ ἀκριβὲς καὶ τὸ ἐπαγωγὸν ἐν καιρῷ τῶν ἀποδείξεων, πάντα ταῦτά σοι ἀθρόα πρόςεστιν· ὥστε τὴν προηγορίαν δέχου καὶ ὑπὲρ ἁπάντων εἰπὲ τὰ εἰκότα. νῦν ἀναμνήσθητι πάντων ἐκείνων καὶ ξυμφόρει ἐς τὸ αὐτό, εἴ τί σοι πρὸς Γοργίαν ἢ Πῶλον ἢ Ἱππίαν ἢ Πρόδικον εἴρηται· δεινότερος οὗτος. ἐπίπαττε οὖν καὶ τῆς εἰρωνείας καὶ τὰ κομψὰ ἐκεῖνα καὶ συνεχῆ ἐρώτα. κἄν σοι δοκῇ, κἀκεῖνό που παράβυσον, ὡς ὁ μέγας ἐν οὐρανῷ Ζεὺς πτηνὸν ἅρμα ἐλαύνων ἀγανακτήσειεν ἄν, εἰ μὴ οὗτος ὑπόσχοι τὴν δίκην.

23 **23.** ΠΛΑΤ. Μηδαμῶς, ἀλλά τινα τῶν σφοδροτέρων προχειρισώμεθα, Διογένην τοῦτον ἢ Ἀντισθένην ἢ Κράτητα ἢ καὶ σέ, ὦ Χρύσιππε· οὐ γὰρ δὴ κάλλους ἐν τῷ παρόντι καὶ δεινότητος συγγραφικῆς ὁ καιρός, ἀλλά τινος ἐλεγκτικῆς καὶ δικανικῆς παρασκευῆς· ῥήτωρ δὲ ὁ Παῤῥησιάδης ἐστίν.

ΔΙΟΓ. Ἀλλ' ἐγὼ αὐτοῦ κατηγορήσω· καὶ γὰρ οὐδὲ πάνυ μακρῶν οἴομαι τῶν λόγων δεῖσθαι. καὶ ἄλλως δὲ

Aehnliche Verbindung von Substantiven und substant. Adjectiven Rhet. praec. c. 9.

6. *Γοργίαν* aus Leontini, der berühmte Sophist, gegen den der Platonische Dialog gleichen Namens.

6. *Πῶλον* aus Agrigent, ein Schüler des Gorgias, welchen Plato im Phädrus wegen zu grosser Künstlichkeit in der Rede tadelt (267 B.).

6. *Ἱππίαν* Sophist aus Elis. Cic. de orat. III. c. 32 § 127. *Eleus Hippias, quum Olympiam venisset, gloriatus est cuncta paene audiente Graecia, nihil esse ulla in arte rerum omnium, quod ipse nesciret.*

6. *Πρόδικον* Sophist aus Ceos. Von ihm die berühmte Allegorie von Herkules am Scheidewege. Xenoph. Memor. II. 1. 21.

7. *δεινότερος* mit Bezug auf den unmittelbar vorhergehenden Prodikus, welcher den Beinamen ὁ δεινός hatte.

8. *τὰ κομψὰ ἐκεῖνα καὶ συνεχῆ ἐρώτα.* Die witzige Feinheit und Bündigkeit in Frage und Antwort war es vorzüglich, wodurch der Platonische Dialog sich auszeichnete.

9. *ὡς ὁ μέγας ἐν οὐρανῷ Ζεὺς — ἀγανακτήσειεν ἄν.* S. zu Rhetor. praec. c. 26.

23. 13. *Διογένην* der bekannte Cyniker.

13. *Ἀντισθένην* aus Athen, Schüler des Sokrates, Stifter der cynischen Schule.

13. *Κράτητα* aus Theben, Schüler des Cynikers Diogenes.

14. *ὦ Χρύσιππε.* S. zu c. 1.

19. *ἄλλως* ohnehin, überdiess.

ὑπὲρ ἅπαντας ὕβρισμαι δύ' ὀβολῶν πρῴην ἀποκεκηρυγμένος.

ΠΛΑΤ. Ὁ Διογένης, ὦ Φιλοσοφία, ἐρεῖ τὸν λόγον ὑπὲρ ἁπάντων. μέμνησο δέ, ὦ γενναῖε, μὴ τὰ σεαυτοῦ μόνον πρεσβεύειν ἐν τῇ κατηγορίᾳ, τὰ κοινὰ δὲ ὁρᾶν· εἰ γάρ τι καὶ πρὸς ἀλλήλους διαφερόμεθα ἐν τοῖς λόγοις, σὺ δὲ τοῦτο μὲν μὴ ἐξέταζε, μηδ' ὅστις ἐστὶν ὁ ἀληθέστερος νῦν λέγε, ὅλως δὲ ὑπὲρ φιλοσοφίας αὐτῆς ἀγανάκτει περιυβρισμένης καὶ κακῶς ἀκουούσης ἐν τοῖς Παῤῥησιάδου λόγοις, καὶ τὰς προαιρέσεις ἀφείς, ἐν αἷς διαλλάττομεν, ὃ κοινὸν ἅπαντες ἔχομεν, τοῦτο ὑπερμάχει. ὁρᾷς δέ, μόνον σὲ προεστησάμεθα καὶ ἐν σοὶ τὰ πάντων ἡμῶν νῦν κινδυνεύεται, ἢ σεμνότατα δόξαι ἢ τοιαῦτα πιστευθῆναι οἷα οὗτος ἀπέφηνεν.

24. ΔΙΟΓ. Θαῤῥεῖτε, οὐδὲν ἐλλείψομεν, ὑπὲρ ἁπάντων ἐρῶ. κἂν ἡ Φιλοσοφία δὲ πρὸς τοὺς λόγους ἐπικλασθεῖσα — φύσει γὰρ ἥμερος καὶ πρᾶός ἐστιν — ἀφεῖναι διαβουλεύηται αὐτόν, ἀλλ' οὐ τἀμὰ ἐνδεήσει· δείξω γὰρ αὐτῷ ὅτι μὴ μάτην ξυλοφοροῦμεν. **24**

ΦΙΛ. Τοῦτο μὲν μηδαμῶς, ἀλλὰ τῷ λόγῳ μᾶλλον — [ἄριστον γάρ] — ἤπερ τῷ ξύλῳ. μὴ μέλλε δ' οὖν. ἤδη γὰρ ἐκκέχυται τὸ ὕδωρ καὶ πρὸς σὲ τὸ δικαστήριον ἀποβλέπει.

1. *ὑπὲρ ἅπαντας ὕβρισμαι* S. zu Rhet. praec. c. 9.

1. *πρῴην* in dem Dialoge *βίων πρᾶσις* (Philosophen-Versteigerung). S. die Einleitung zum Fischer und c. 4.

4. *μέμνησο — μὴ τὰ σεαυτοῦ μόνον πρεσβεύειν.* Sinn: Sei kein Egoist.

7. *σὺ δὲ τοῦτο μὲν μὴ ἐξέταζε.* *δέ* im Nachsatz nach hypothetischen Sätzen schon bei den Tragikern, Plato und Xenophon. Vgl. *ἀλλὰ* im Nachsatze eines hypothet. Vordersatzes c. 24. *κἂν ἡ φιλοσοφία — ἀφεῖναι διαβουλεύηται αὐτόν, ἀλλ' οὐ τἀμὰ ἐνδεήσει.*

9. *κακῶς ἀκουούσης* wie *male audire.*

10. *προαιρέσεις* wörtlich *praecepta.*

24. 16. *κἂν — δέ* ja wenn. Ueber *καὶ — δέ* s. zu de hist. cscr. c. 1.

18. *ἀλλά* s. zu c. 23. *σὺ δὲ τοῦτο — μὴ ἐξέταζε.*

19. *ξυλοφοροῦμεν.* S. zu c. 1.

22. *ἐκκέχυται τὸ ὕδωρ.* S. zu de hist. cscr. c. 28. und de merced. conduct. c. 35. *πρὸς ὕδωρ μεμετρημένον λέγειν.*

ΛΟΥΚ. Οἱ λοιποὶ καθιζέσθωσαν, ὦ Φιλοσοφία, καὶ ψηφοφορείτωσαν μεθ' ὑμῶν, Διογένης δὲ κατηγορείτω μόνος.

ΦΙΛ. Οὐ δέδιας οὖν μή σου καταψηφίσωνται;

ΛΟΥΚ. Οὐδαμῶς· πλείοσι γοῦν κρατῆσαι βούλομαι.

ΦΙΛ. Γενναῖά σου ταῦτα· καθίσατε δ' οὖν. σὺ δ', ὦ Διόγενες, λέγε.

25 **25.** ΔΙΟΓ. Οἷοι μὲν ἡμεῖς ἄνδρες ἐγενόμεθα παρὰ τὸν βίον, ὦ Φιλοσοφία, πάνυ ἀκριβῶς οἶσθα καὶ οὐδὲν δεῖ λόγων· ἵνα γὰρ τὸ κατ' ἐμὲ σιωπήσω, ἀλλὰ Πυθαγόραν τοῦτον καὶ Πλάτωνα καὶ Ἀριστοτέλην καὶ Χρύσιππον καὶ τοὺς ἄλλους τίς οὐκ οἶδεν ὅσα ἐς τὸν βίον καλὰ ἐσεκομίσαντο; ἃ δὲ τοιούτους ὄντας ἡμᾶς ὁ τρισκατάρατος οὗτος Παῤῥησιάδης ὕβρικεν, ἤδη ἐρῶ· ῥήτωρ γάρ τις, ὥς φησιν, ὤν, ἀπολιπὼν τὰ δικαστήρια καὶ τὰς ἐν ἐκείνοις εὐδοκιμήσεις, ὁπόσον ἢ δεινότητος ἢ ἀκμῆς ἐπεπόριστο ἐν τοῖς λόγοις, τοῦτο πᾶν ἐφ' ἡμᾶς συσκευασάμενος οὐ παύεται μὲν ἀγορεύων κακῶς, γόητας καὶ ἀπατεῶνας ἀποκαλῶν, τὰ πλήθη δὲ ἀναπείθων καταγελᾶν ἡμῶν καὶ καταφρονεῖν ὡς τὸ μηδὲν ὄντων· μᾶλλον δὲ καὶ μισεῖσθαι πρὸς τῶν πολλῶν ἤδη πεποίηκεν αὐτούς τε ἡμᾶς καὶ σὲ τὴν Φιλοσοφίαν, φληνάφους καὶ λήρους ἀποκαλῶν τὰ σά, καὶ τὰ σπουδαιότατα ὧν ἡμᾶς ἐπαίδευσας ἐπὶ χλευασμῷ διεξιών, ὥστε αὐτὸν μὲν κροτεῖσθαι καὶ ἐπαινεῖσθαι πρὸς τῶν θεατῶν, ἡμᾶς δὲ ὑβρίζεσθαι. φύσει γὰρ τοιοῦτόν ἐστιν ὁ πολὺς λεώς· χαίρουσιν ἀποσκώπτουσι καὶ λοιδορουμένοις, καὶ μάλισθ'

5. *πλείοσι — κρατῆσαι βούλομαι* näml. *ψήφοις* wie c. 39. *ταῖς πάσαις κρατεῖς*. Sinn: Je mehr Stimmende, mit desto mehr Stimmen siege ich; so gewiss bin ich meiner Sache. Etwas prahlerisch im Vergleich mit c. 21.

25. 8. *παρὰ τὸν βίον* ‚während'. S. zu Nigr. c. 9.

14. *ῥήτωρ γάρ τις* bis Ende c. 25. Wichtig für die Lebensgeschichte Lucians.

20. *ὡς τὸ μηδὲν ὄντων*: *τὸ μηδὲν* und *μηδὲν εἶναι* nichts werth sein; wie de mercede cond. c. 16. *οἰκτείρεις σεαυτόν, ὡς τὸ μηδὲν ὤν*. Soph. Ajax 1275. *τὸν Ἕκτορα τὸ μηδὲν εἶναι — νομίζετε* und oft bei den Tragikern.

24. *ἐπὶ χλευασμῷ* wie bald darauf *ἐπὶ χλευασίᾳ*, *ἐπὶ* drückt die Absicht aus.

ὅταν τὰ σεμνότατα εἶναι δοκοῦντα διασύρηται, ὥςπερ ἀμέλει καὶ πάλαι ἔχαιρον Ἀριστοφάνει καὶ Εὐπόλιδι Σωκράτην τουτονὶ ἐπὶ χλευασίᾳ παράγουσιν ἐπὶ τὴν σκηνὴν καὶ κωμῳδοῦσιν ἀλλοκότους τινὰς περὶ αὐτοῦ κωμῳδίας. καίτοι ἐκεῖνοι μὲν καθ' ἑνὸς ἀνδρὸς ἐτόλμων τοιαῦτα καὶ ἐν Διονύσου, ἐφειμένον αὐτὸ δρᾶν, καὶ τὸ σκῶμμα μέρος ἐδόκει τῆς ἑορτῆς, καὶ ὁ θεὸς ἴσως χαίρει φιλόγελώς τις ὤν. **26.** ὁ δὲ τοὺς ἀρίστους συγκαλῶν, ἐκ πολλοῦ 26 φροντίσας καὶ παρασκευασάμενος καὶ βλασφημίας τινὰς ἐς παχὺ βιβλίον ἐγγράψας μεγάλῃ τῇ φωνῇ διαγορεύει κακῶς Πλάτωνα, Πυθαγόραν, Ἀριστοτέλην, Χρύσιππον ἐκεῖνον, ἐμὲ καὶ ὅλως ἅπαντας οὔτε ἑορτῆς ἐπιούσης οὔτε ἰδίᾳ τι πρὸς ἡμῶν παθών· εἶχε γὰρ ἄν τινα συγγνώμην αὐτῷ τὸ πρᾶγμα, εἰ ἀμυνόμενος, ἀλλὰ μὴ ἄρχων αὐτὸ ἔδρασεν. καὶ τὸ πάντων δεινότατον, ὅτι ταῦτα ποιῶν καὶ ὑπὸ τὸ σὸν ὄνομα, ὦ Φιλοσοφία, ὑποδύεται καὶ ὑπελθὼν τὸν Διάλογον ἡμέτερον οἰκεῖον ὄντα τούτῳ ξυναγωνιστῇ καὶ ὑποκριτῇ χρῆται καθ' ἡμῶν, ἔτι καὶ Μένιππον ἀναπείσας ἑταῖρον ἡμῶν ἄνδρα ξυγκωμῳδεῖν αὐτῷ τὰ πολλά, ὃς μόνος οὐ πάρεστιν οὐδὲ κατηγορεῖ μεθ'

2. *ἀμέλει* wörtl. sei unbesorgt, daher gewiss, sehr oft bei Lucian. Vgl. zu Nigr. c. 26.

2. *Εὐπόλιδι.* Horat. Sat. I. 4. 1. *Eupolis atque Cratinus Aristophanesque poetae*, die Häupter der alten griechischen Komödie.

2. *Σωκράτην — ἐπὶ χλευασίᾳ παράγουσιν* Aristophanes in den Wolken.

4. *κωμῳδοῦσιν — κωμῳδίας* Komödien dichten, selten.

6. *ἐν Διονύσου* erklärt durch c. 26. *οὔτε ἑορτῆς ἐπιούσης.*

6. *ἐφειμένον* wie *δέον* c. 33, *ἐξόν* u. a.

26. 10. *μεγάλῃ τῇ φωνῇ.* S. zu c. 1.

10. *διαγορεύει κακῶς.* Vorher und auch c. 37 stets *ἀγορεύειν.*

15. *καὶ τὸ πάντων δεινότατον, ὅτι* wie c. 35. Menipp. c. 4. *καὶ τὸ πάντων ἀτοπώτατον, ὅτι* und oft: abgekürztes Satzgefüge, dessen vollständige Form s. zu Nigr. c. 4.

16. *ὑποδύεται καὶ ὑπελθών* die Ausdrücke sind von der Maske und Larve entlehnt. Vgl. c. 33. und Apolog. c. 2. *ἢν μὲν οὖν κατ' ἀξίαν ὑποδὺς τὸ σὸν πρόςωπον ὑποκρίνωμαι, εὖ ἂν ἡμῖν ἔχοι.*

17. *τὸν Διάλογον ἡμέτερον οἰκεῖον ὄντα* insofern die Philosophen, namentlich Plato, dieser Darstellungsform gern sich bedienten.

18. *Μένιππον* Schüler des Cynikers Diogenes. S. die Einleitung zum Icaromenippus.

27 ἡμῶν, προδοὺς τὸ κοινόν. **27.** ἀνθ' ὧν ἁπάντων ἄξιόν ἐστιν ὑποσχεῖν αὐτὸν τὴν δίκην. ἢ τί γὰρ ἂν εἰπεῖν ἔχοι τὰ σεμνότατα διασύρας ἐπὶ τοσούτων μαρτύρων; χρήσιμον γοῦν καὶ πρὸς ἐκείνους τὸ τοιοῦτον, εἰ θεάσαιντο αὐτὸν κολασθέντα, ὡς μηδὲ ἄλλος τις ἔτι καταφρονοίη φιλοσοφίας· ἐπεὶ τό γε τὴν ἡσυχίαν ἄγειν καὶ ὑβριζόμενον ἀνέχεσθαι οὐ μετριότητος, ἀλλ' ἀνανδρίας καὶ εὐηθείας εἰκότως ἂν νομίζοιτο. τὰ γὰρ τελευταῖα τίνι φορητά; ὃς καθάπερ τὰ ἀνδράποδα παραγαγὼν ἡμᾶς ἐπὶ τὸ πωλητήριον καὶ κήρυκα ἐπιστήσας ἀπημπόλησεν, ὥς φασι, τοὺς μὲν ἐπὶ πολλῷ, ἐνίους δὲ μνᾶς Ἀττικῆς, ἐμὲ δ' ὁ παμπονηρότατος οὗτος δύ' ὀβολῶν· οἱ παρόντες δ' ἐγέλων. ἀνθ' ὧν γε αὐτοί τε ἀνεληλύθαμεν ἀγανακτήσαντες καὶ σὲ ἀξιοῦμεν τιμωρήσειν ἡμῖν τὰ αἴσχιστα ὑβρισμένοις.

28 **28.** *ΑΝΑΒΙΟΥΝΤΕΣ.* Εὖ γε, ὦ Διόγενες. ὑπὲρ ἁπάντων καλῶς ὁπόσα ἐχρῆν ἅπαντα εἴρηκας.

ΦΙΛ. Παύσασθε ἐπαινοῦντες· ἔγχει τῷ ἀπολογουμένῳ. σὺ δέ, ὦ Παῤῥησιάδη, λέγε ἤδη ἐν τῷ μέρει· σοὶ γὰρ τὸ νῦν ῥεῖ. μὴ μέλλε οὖν.

29 **29.** *ΠΑΡΡ.* Οὐ πάντα μου, ὦ Φιλοσοφία, κατηγόρησε Διογένης, ἀλλὰ τὰ πλείω καὶ ὅσα ἦν χαλεπώτερα οὐκ οἶδ' ὅ τι παθὼν παρέλιπεν. ἐγὼ δὲ τοσούτου δέω ἔξαρνος γενέσθαι ὡς οὐκ εἶπον αὐτά, ἢ ἀπολογίαν τινὰ με-

27. 1. *ἄξιόν ἐστιν ὑποσχεῖν αὐτὸν τὴν δίκην*, gewöhnlicher ist die persönliche Construction.

2. *ἢ τί γὰρ ἂν εἰπεῖν ἔχοι*, Oder sollte das zweifelhaft sein? Gewiss nicht. Denn was. . . Vgl. c. 37. *ἢ τί γὰρ ἂν εἰπεῖν ἔχοιμι* und de morte Peregrini c. 8. *ἢ τί γὰρ ἄλλο — χρὴ ποιεῖν*; de dipsad. c. 1. *ἢ πῶς γὰρ ἂν οἴκοιτο ἀνήμερος οὕτω*; adv. indoct. c. 1 *ἢ πόθεν γάρ*.

9. *ὃς καθάπερ τὰ ἀνδράποδα παραγαγών*. S. die Einleitung.

28. 18. *ἔγχει τῷ ἀπολογουμένῳ*. S. zu de hist. cscr. c. 28.

19. *ἐν τῷ μέρει*. S. zu de hist. cscr. c. 1. Nigr. c. 3.

20. *τὸ νῦν*. S. zu Rhet. praec. c. 1. Gall. c. 6.

29. 22. *οὐκ οἶδ' ὅ τι παθών* ich weiss nicht warum; ähnlich *οὐκ οἶδ' ὅ τι μαθών*.

23. *τοσούτου δέω* (*tantum abest, ut*) *ἔξαρνος γενέσθαι, ὥστε* (*ut*) persönliche Construct., während im Latein. die unpersönliche. S. zu Nigrin. c. 26. und de domo c. 15. *ἐγὼ δὲ τοσούτου δέω*

μελετηκὼς ἀφῖχθαι, ὥςτε καὶ εἴ τινα ἢ αὐτὸς οὗτος ἀπεσιώπησεν ἢ ἐγὼ μὴ πρότερον ἔφθασα εἰρηκώς, νῦν προςθήσειν μοι δοκῶ· οὕτω γὰρ ἂν μάθοις, οὕςτινας ἀπεκήρυττον καὶ κακῶς ἠγόρευον ἀλαζόνας καὶ γόητας ἀποκαλῶν· καί μοι μόνον τοῦτο παραφυλάττετε, εἰ ἀληθῆ περὶ αὐτῶν ἐρῶ. εἰ δέ τι βλάσφημον ἢ τραχὺ φαίνοιτο ἔχων ὁ λόγος, οὐ τὸν διελέγχοντα ἐμέ, ἀλλ᾽ ἐκείνους ἄν, οἶμαι, δικαιότερον αἰτιάσαισθε τοιαῦτα ποιοῦντας. ἐγὼ γὰρ ἐπειδὴ τάχιστα ξυνεῖδον ὁπόσα τοῖς ῥητορεύουσι τὰ δυσχερῆ ἀναγκαῖον προςεῖναι, ἀπάτην καὶ ψεῦδος καὶ θρασύτητα καὶ βοὴν καὶ ὠθισμοὺς καὶ μυρία ἄλλα, ταῦτα μέν, ὥσπερ εἰκὸς ἦν, ἀπέφυγον, ἐπὶ δὲ τὰ σά, ὦ Φιλοσοφία, [καλὰ] ὁρμήσας ἠξίουν ὁπόσον ἔτι μοι λοιπὸν τοῦ βίου καθάπερ ἐκ ζάλης καὶ κλύδωνος ἐς εὔδιόν τινα λιμένα σπεύσας ὑπὸ σοὶ σκεπόμενος καταβιῶναι.

30. κἀπειδὴ μόνον παρέκυψα ἐς τὰ ὑμέτερα, σὲ μέν, ὥςπερ **30**
ἀναγκαῖον ἦν, καὶ τούςδε ἅπαντας ἐθαύμαζον ἀρίστου βίου νομοθέτας ὄντας καὶ τοῖς ἐπ᾽ αὐτὸν ἐπειγομένοις χεῖρα ὀρέγοντας, τὰ κάλλιστα καὶ ξυμφορώτατα παραινοῦντας, εἴ τις μὴ παραβαίνοι αὐτὰ μηδὲ διολισθάνοι, ἀλλ᾽ ἀτενὲς ἀποβλέπων ἐς τοὺς κανόνας, οὓς προτεθείκατε, πρὸς τούτους ῥυθμίζοι καὶ ἀπευθύνοι τὸν ἑαυτοῦ βίον, ὅπερ νὴ Δία τῶν καθ᾽ ἡμᾶς αὐτοὺς ὀλίγοι ποιοῦσιν. **31.** ὁρῶν δὲ πολλοὺς οὐκ ἔρωτι φιλοσοφίας ἐχομένους, **31**
ἀλλὰ δόξης μόνον τῆς ἀπὸ τοῦ πράγματος, τὰ μὲν πρόχειρα ταῦτα καὶ δημόσια καὶ ὁπόσα παντὶ μιμεῖσθαι ῥᾴδιον εὖ μάλα ἐοικότας ἀγαθοῖς ἀνδράσι, τὸ γένειον

ψόγον αὐτοῦ διελεύσεσθαι, ὥστε καὶ τὰ ὑπ᾽ ἐκείνου παραλελειμμένα προςθήσειν μοι δοκῶ.

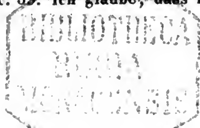
2. πρότερον ἔφθασα εἰρηκώς. πρότερον pleonastisch bei φθάνειν wie schon bei Herod. VI. 91.

2. προςθήσειν μοι δοκῶ, wie c. 39. Ich glaube, dass ich — werde d. i. ich will. S. zu Rhet. praec. c. 8.

3. ἀπεκήρυττον in dem Dialoge βίων πρᾶσις.

30. 21. ἀτενὲς ἀποβλέπων ἐς τοὺς κανόνας. Ebenso Icaromenip. c. 12.

23. τῶν καθ᾽ ἡμᾶς αὐτούς, ‚unsre Zeitgenossen'. Anders Rhet. praec. c. 11.



λέγω καὶ τὸ βάδισμα καὶ τὴν ἀναβολήν, ἐπὶ δὲ τοῦ βίου καὶ τῶν πραγμάτων ἀντιφθεγγομένους τῷ σχήματι καὶ τἀναντία ὑμῖν ἐπιτηδεύοντας καὶ διαφθείροντας τὸ ἀξίωμα τῆς ὑποσχέσεως, ἠγανάκτουν, καὶ τὸ πρᾶγμα ὅμοιον ἐδόκει μοι καθάπερ ἂν εἴ τις ὑποκριτὴς τραγῳδίας μαλθακὸς αὐτὸς ὢν καὶ γυναικεῖος Ἀχιλλέα ἢ Θησέα ἢ καὶ τὸν Ἡρακλέα ὑποκρίνοιτο αὐτὸν μήτε βαδίζων μήτε βοῶν ἡρωϊκόν, ἀλλὰ θρυπτόμενος ὑπὸ τηλικούτῳ προςωπείῳ, ὃν οὐδ' ἂν ἡ Ἑλένη ποτὲ ἢ Πολυξένη ἀνάσχοιντο πέρα τοῦ μετρίου αὐταῖς προςεοικότα, οὐχ ὅπως ὁ Ἡρακλῆς ὁ Καλλίνικος· ἀλλά μοι δοκεῖ τάχιστ' ἂν ἐπιτρῖψαι τῷ ῥοπάλῳ παίων τὸν τοιοῦτον, αὐτόν τε καὶ τὸ προςωπεῖον,
32 *οὕτως ἀτίμως κατατεθηλυμμένος πρὸς αὐτοῦ.* **32.** *τοιαῦτα καὶ ὑμᾶς πάσχοντας ὑπ' ἐκείνων ὁρῶν οὐκ ἤνεγκα τὴν αἰσχύνην τῆς ὑποκρίσεως, εἰ πίθηκοι ὄντες ἐτόλμησαν ἡρώων προςωπεῖα περιθέσθαι ἢ τὸν ἐν Κύμῃ ὄνον μι-*

31. 1. *τὴν ἀναβολήν.* Bei dem auf das Aeussere gerichteten Sinn der damaligen Philosophen wurde auch auf die Art und Weise, den Mantel würdig zu tragen, besondere Sorgfalt gewendet. S. zu Rhet. praec. c. 16.

3. *τὸ ἀξίωμα τῆς ὑποσχέσεως* ***professionis dignitatem*** d. i. die Würde des Philosophen-Berufs.

5. *καθάπερ ἂν εἰ,* ohne Verb., oft, wie bei uns: wie wohl (es geschehen mag) wenn ... S. zu de hist. cscr. c. 27.

7. *μήτε βαδίζων μήτε βοῶν ἡρωϊκόν..* Stimme, Gang und Haltung waren die wesentlichsten Hülfsmittel der antiken Schauspielerkunst.

8. *θρυπτόμενος* sich unmännlich, weibisch geberden.

9. *ἡ Πολυξένη* Tochter des Priamus, welche nach einer nachhomerischen Sage zur Sühne des gefallenen Achilles an der thracischen Küste von den Griechen geopfert wird. Ovid. met. XIII. 448.

9. *πέρα τοῦ μετρίου* wie Rhet. pr. c. 10. S. zu de hist. cscr. c. 7.

10. *οὐχ ὅπως* elliptisch, *non (dicam) quomodo* ,geschweige denn', seltner so im zweiten Gliede, während häufig im ersten Gliede *οὐχ ὅπως* mit folgendem *ἀλλὰ καί* oder *ἀλλ' οὐδέ.* Wie hier *pro imaginibus* c. 7. *ἐγὼ δέ σε οὐδ' ἐκεῖνα ἠξίουν, ταῖς ἡρωΐναις παραθεωρεῖν με Πηνελόπῃ καὶ Ἀρήτῃ καὶ Θεανοῖ, οὐχ ὅπως θεῶν ταῖς ἀρίσταις.*

32. 16. *προςωπεῖα περιθέσθαι* vgl. c. 33. die Maske umschloss Vorder- und Hinterkopf. S. zu de hist. cscr. c. 23. *πρόσωπον περικείμενον.* Nigrin. c. 11.

16. *τὸν ἐν Κύμῃ ὄνον μιμήσασθαι* Aesopische Fabel, wie Lucian fugit. c. 13. ausdrücklich sagt, in welcher jedoch die Stadt Kumä nicht genannt wird.

μήσασθαι, ὃς λεοντῆν περιβαλόμενος ἠξίου λέων αὐτὸς εἶναι πρὸς ἀγνοοῦντας τοὺς Κυμαίους ὀγκώμενος μάλα τραχὺ καὶ καταπληκτικόν, ἄχρι δή τις αὐτὸν ξένος καὶ λέοντα ἰδὼν καὶ ὄνον πολλάκις ἤλεγξε παίων τοῖς ξύλοις. ὃ δὲ μάλιστά μοι δεινόν, ὦ Φιλοσοφία, κατεφαίνετο, τοῦτο ἦν· οἱ γὰρ ἄνθρωποι εἴ τινα τούτων ἑώρων πονηρὸν ἢ ἄσχημον ἢ ἀσελγές τι ἐπιτηδεύοντα, οὐκ ἔστιν ὅςτις οὐ φιλοσοφίαν αὐτὴν ᾐτιᾶτο καὶ τὸν Χρύσιππον εὐθὺς ἢ Πλάτωνα ἢ Πυθαγόραν ἢ ὅτου αὐτὸν ἐπώνυμον ὁ διαμαρτάνων ἐκεῖνος ἐποιεῖτο καὶ οὗ τοὺς λόγους ἐμιμεῖτο, καὶ ἀπὸ τοῦ κακῶς βιοῦντος πονηρὰ περὶ ὑμῶν εἴκαζον τῶν πρὸ πολλοῦ τεθνηκότων· οὐ γὰρ παρὰ ζῶντας ὑμᾶς ἡ ἐξέτασις αὐτοῦ ἐγίγνετο, ἀλλ' ὑμεῖς μὲν ἐκποδών, ἐκεῖνον δὲ ἑώρων σαφῶς ἅπαντες δεινὰ καὶ ἄσεμνα ἐπιτηδεύοντα, ὥςτε ἐρήμην ἡλίσκεσθε μετ' αὐτοῦ καὶ
ἐπὶ τὴν ὁμοίαν διαβολὴν συγκατεσπᾶσθε. **33.** ταῦτα οὐκ 33
ἤνεγκα ὁρῶν ἔγωγε, ἀλλ' ἤλεγχον αὐτοὺς καὶ διέκρινον ἀφ' ὑμῶν· ὑμεῖς δέ, τιμᾶν ἐπὶ τούτοις δέον, ἐς δικαστήριον ἄγετε. οὐκοῦν ἤν τινα καὶ τῶν μεμυημένων ἰδὼν ἐξαγορεύοντα τοῖν θεοῖν τἀπόῤῥητα καὶ ἐξορχούμενον ἀγανακτήσω καὶ διελέγξω, ἐμὲ τὸν ἀδικοῦντα ἡγήσεσθε εἶναι· ἀλλ' οὐ δίκαιον, ἐπεὶ καὶ οἱ ἀθλοθέται μαστιγοῦν εἰώθασιν, ἤν τις ὑποκριτὴς Ἀθηνᾶν ἢ Ποσειδῶνα ἢ τὸν Δία ὑποδεδυκὼς μὴ καλῶς ὑποκρίνοιτο μηδὲ κατ' ἀξίαν τῶν θεῶν, καὶ οὐ δή που ὀργίζονται αὐτοῖς ἐκεῖνοι, ὅτι τὸν περικείμενον αὐτῶν τὰ προσωπεῖα καὶ τὸ σχῆμα ἐνδεδυκότα ἐπέτρεψαν παίειν τοῖς μαστιγοφόροις, ἀλλὰ καὶ

12. *εἴκαζον* wie oben c. 12.
12. *παρὰ ζῶντας ὑμᾶς* wie oben c. 25. *παρὰ τὸν βίον.*
15. *ἐρήμην* näml. *δίκην ἡλίσκεσθε* unser: *in contumaciam* verurtheilt werden.
33. 18. *δέον*, absoluter Gebrauch des Particip. bei Impersonalien. Nigr. c. 2.
20. *τοῖν θεοῖν* Ceres und Proserpina.

20. *ἐξορχούμενον* austanzen d. i. durch Tanzen verrathen, wegen der mimischen Kunst des Tanzes. S. zu de saltat. c. 15.
22. *ἀθλοθέται* die Kampfrichter in den dramatischen (und musikalischen) Wettkämpfen. S. advers. indoct. c. 9.
24. *ὑποδεδυκώς*. S. zu c. 26.
25. *ἐκεῖνοι* die Götter.

ἥδοιντ' ἄν, οἶμαι, μαστιγουμένων· οἰκέτην μὲν γὰρ ἢ ἄγγελόν τινα μὴ δεξιῶς ὑποκρίνασθαι μικρὸν τὸ πταῖσμα, τὸν Δία δὲ ἢ τὸν Ἡρακλέα μὴ κατ' ἀξίαν ἐπιδείξασθαι
34 τοῖς θεαταῖς ἀποτρόπαιον ὡς αἰσχρόν. **34.** καὶ γὰρ αὖ καὶ τόδε πάντων ἀτοπώτατόν ἐστιν, ὅτι τοὺς μὲν λόγους ὑμῶν πάνυ ἀκριβοῦσιν οἱ πολλοὶ αὐτῶν, καθάπερ δὲ ἐπὶ τούτῳ μόνον ἀναγινώσκοντες αὐτοὺς καὶ μελετῶντες, ὡς τἀναντία ἐπιτηδεύοιεν, οὕτως βιοῦσιν· πάντα μὲν γὰρ ὅσα φασίν, οἷον χρημάτων καταφρονεῖν καὶ δόξης καὶ μόνον τὸ καλὸν οἴεσθαι ἀγαθὸν καὶ ἀόργητον εἶναι καὶ τῶν λαμπρῶν τούτων ὑπερορᾶν καὶ ἐξ ἰσοτιμίας αὐτοῖς διαλέγεσθαι, καλά, ὦ θεοί, καὶ σοφὰ καὶ θαυμάσια λίαν ὡς ἀληθῶς. οἱ δὲ καὶ αὐτὰ ταῦτα ἐπὶ μισθῷ διδάσκουσι καὶ τοὺς πλουσίους τεθήπασι καὶ πρὸς τὸ ἀργύριον κεχήνασιν, ὀργιλώτεροι μὲν τῶν κυνιδίων ὄντες, δειλότεροι δὲ τῶν λαγωῶν, κολακευτικώτεροι δὲ τῶν πιθήκων, ἀσελγέστεροι δὲ τῶν ὄνων, ἁρπακτικώτεροι δὲ τῶν γαλῶν, φιλονεικότεροι δὲ τῶν ἀλεκτρυόνων. τοιγαροῦν γέλωτα ὀφλισκάνουσιν ὠθιζόμενοι ἐπὶ ταῦτα καὶ περὶ τὰς τῶν πλουσίων θύρας ἀλλήλους παρωθούμενοι, δεῖπνα πολυάνθρωπα δειπνοῦντες καὶ ἐν αὐτοῖς τούτοις ἐπαινοῦντες φορτικῶς καὶ πέρα τοῦ καλῶς ἔχοντος ἐμφορούμενοι καὶ μεμψίμοιροι φαινόμενοι καὶ ἐπὶ τῆς κύλι-

4. *ἀποτρόπαιον ὡς αἰσχρόν* *abominandum quam turpe*; *ἀποτρόπαιον ὡς* ist adverbiale Verstärkung von *αἰσχρόν*. Vgl. Cronosol. c. 18. *ἦν δέ ποτε — ὅπερ μὴ γένοιτο — καθαιρεθῇ, ἀποτρόπαιον οἷα πείσονται.* Aehnlich *mirum quantum* und *Ἡράκλεις ὡς καταγέλαστον* de hist. cscr. c. 9. Calumn. non temere cred. 31 und oft. *Ἡράκλεις ὅσαι μυριάδες* de hist. cscr. c. 19. *εἶδον — τὸν γηγενῆ Τιτυόν Ἡράκλεις ὅσον* Menipp. c. 14.

34. 4. *καὶ γὰρ αὖ καί.* Lucian liebt dergleichen Partikelhäufungen. Icarom. c. 8. Rhet. praec. c. 21 und oft.

10. *τῶν λαμπρῶν τούτων* Mascul., vom Glanze des Wohllebens zu verstehen, wie wir sagen: ein glänzendes Haus machen.

11. *ἐξ ἰσοτιμίας αὐτοῖς διαλέγεσθαι* d. i. sie (nämlich die vorhergenannten *λαμπροί*) ohne Unterschied des Ranges oder der äusseren Lage wie jeden Andern behandeln, erklärt durch das folgende *τοὺς πλουσίους τεθήπασι.* Vgl. Charon c. 18.

12. *θαυμάσια λίαν, λίαν* nachgestellt wie c. 16.

23. *ἐπὶ τῆς κύλικος* sonst auch *ἐπὶ τῇ κύλικι* wie Timon c. 55.

κος ἀτερπῆ καὶ ἀπῳδὰ φιλοσοφοῦντες [καὶ τὸν ἄκρατον οὐ φέροντες]· οἱ ἰδιῶται δὲ ὁπόσοι ξυμπίνουσι, γελῶσι δηλαδὴ καὶ καταπτύουσι φιλοσοφίας, εἰ τοιαῦτα καθάρματα ἐκτρέφει. 35. τὸ δὲ πάντων αἴσχιστον, ὅτι μηδενὸς δεῖσθαι λέγων ἕκαστος αὐτῶν, ἀλλὰ μόνον πλούσιον εἶναι τὸν σοφὸν κεκραγὼς μικρὸν ὕστερον αἰτεῖ προσελθὼν καὶ ἀγανακτεῖ μὴ λαβών, ὅμοιον ὡς εἴ τις ἐν βασιλικῷ σχήματι ὀρθὴν τιάραν ἔχων καὶ διάδημα καὶ τὰ ἄλλα ὅσα βασιλείας γνωρίσματα προσαιτοίη τῶν ὑποδεεστέρων δεόμενος. ὅταν μὲν οὖν αὐτούς τι δέῃ λαμβάνειν, πολὺς ὁ περὶ τοῦ κοινωνικὸν εἶναι δεῖν λόγος καὶ ὡς ἀδιάφορον ὁ πλοῦτος καί, τί γὰρ τὸ χρυσίον ἢ ἀργύριον; οὐδὲν τῶν ἐν τοῖς αἰγιαλοῖς ψηφίδων διαφέρον· ὅταν δέ τις ἐπικουρίας δεόμενος ἑταῖρος ἐκ παλαιοῦ καὶ φίλος ἀπὸ πολλῶν ὀλίγα αἰτῇ προσελθών, σιωπὴ καὶ ἀπορία καὶ ἀμαθία καὶ παλινῳδία τῶν λόγων πρὸς τὸ ἐναντίον· οἱ δὲ πολλοὶ περὶ φιλίας ἐκεῖνοι λόγοι καὶ ἡ ἀρετὴ καὶ τὸ καλὸν οὐκ οἶδ᾽ ὅποι ποτὲ οἴχεται πάντα ταῦτα ἀποπτάμενα, πτερόεντα ὡς ἀληθῶς ἔπη, μάτην ὁσημέραι πρὸς αὐτῶν ἐν ταῖς διατριβαῖς σκιαμαχούμενα. 36. μέχρι γὰρ τούτου φίλος ἕκαστος αὐτῶν, ἐς ὅσον ἂν μὴ ἀργύριον ἢ χρυσίον ᾖ προκείμενον ἐν τῷ μέσῳ· ἢν δέ τις ὀβολὸν ἐπιδείξῃ μόνον, λέλυται μὲν ἡ εἰρήνη, ἄσπονδα δὲ καὶ ἀκήρυκτα πάντα, καὶ τὰ βιβλία ἐξαλήλι-

2. ἰδιῶται 'die Nicht-Philosophen'.

35. 4. τὸ δὲ πάντων αἴσχιστον, ὅτι.. S. zu c. 26.

5. μόνον πλούσιον εἶναι τὸν σοφόν, wie die Stoiker sagen.

6. αἰτεῖ absolut betteln, wie nicht selten; vgl. Timon c. 57. οὐκ ἐμαυτοῦ χάριν αἰτῶ.

8. ὀρθὴν τιάραν. Xenoph. Anab. II. 5. 23. τὴν μὲν γὰρ ἐπὶ τῇ κεφαλῇ τιάραν βασιλεῖ μόνῳ ἔξεστιν ὀρθὴν ἔχειν.

12. ὡς ἀδιάφορον. Nach der Stoiker Lehre stehn die ἀδιάφορα in der Mitte zwischen den προηγμένα (*praeposita*, *praecipua*) d. i. den Dingen, welche zwar nicht gut an sich (ἀγαθά) aber doch diesen zunächst stehend und unverwerflich sind, und den ἀποπροηγμένα (*reiecta*, *remota*).

18. οὐκ οἶδ᾽ ὅποι adverbial wie οὐκ οἶδ᾽ ὅπως c. 14. εὖ οἶδ᾽ ὅτι u. a. S. zu Iracom. c. 3.

20. σκιαμαχούμενα 'in die Luft streichen'.

36. 24. τὰ βιβλία worin ihre Sittenlehre.

πται καὶ ἡ ἀρετὴ πέφευγεν, οἷόν τι καὶ οἱ κύνες πάσχουσιν, ἐπειδάν τις ὀστοῦν ἐς μέσους αὐτοὺς ἐμβάλῃ· ἀναπηδήσαντες δάκνουσιν ἀλλήλους καὶ τὸν προαρπάσαντα τὸ ὀστοῦν ὑλακτοῦσι. λέγεται δὲ καὶ βασιλεύς τις Αἰγύπτιος πιθήκους ποτὲ πυῤῥιχίζειν διδάξαι καὶ τὰ θηρία — μιμηλότατα δέ ἐστι τῶν ἀνθρωπίνων — ἐκμαθεῖν τάχιστα καὶ ὀρχεῖσθαι ἁλουργίδας ἀμπεχόμενα καὶ προσωπεῖα περικείμενα, καὶ μέχρι γε πολλοῦ εὐδοκιμεῖν τὴν θέαν, ἄχρι δή τις θεατὴς ἀστεῖος κάρυα ὑπὸ κόλπον ἔχων ἀφῆκεν ἐς τὸ μέσον· οἱ δὲ πίθηκοι ἰδόντες καὶ ἐκλαθόμενοι τῆς ὀρχήσεως, τοῦθ' ὅπερ ἦσαν, πίθηκοι ἐγένοντο ἀντὶ πυῤῥιχιστῶν καὶ ξυνέτριβον τὰ προσωπεῖα καὶ τὴν ἐσθῆτα κατεῤῥήγνυον καὶ ἐμάχοντο περὶ τῆς ὀπώρας πρὸς ἀλλήλους, τὸ δὲ σύνταγμα τῆς πυῤῥίχης διελέλυτο
37 *καὶ κατεγελᾶτο ὑπὸ τοῦ θεάτρου.* **37.** *τοιαῦτα καὶ οὗτοι ποιοῦσι, καὶ ἔγωγε τοὺς τοιούτους κακῶς ἠγόρευον καὶ οὔποτε παύσομαι διελέγχων καὶ κωμῳδῶν, περὶ ὑμῶν δὲ ἢ τῶν ὑμῖν παραπλησίων — εἰσὶ γάρ, εἰσί τινες ὡς ἀληθῶς φιλοσοφίαν ζηλοῦντες καὶ τοῖς ὑμετέροις νόμοις ἐμμένοντες — μὴ οὕτω μανείην ἐγώ, ὡς βλάσφημον εἰπεῖν τι ἢ σκαιόν. ἢ τί γὰρ ἂν εἰπεῖν ἔχοιμι; τί γὰρ ὑμῖν τοιοῦτο βεβίωται; τοὺς δ' ἀλαζόνας ἐκείνους καὶ θεοῖς ἐχθροὺς ἄξιον οἶμαι μισεῖν. ἢ σὺ γάρ, ὦ Πυθαγόρα καὶ*

1. *οἷόν τι.* S. zu de hist. cscr. c. 57.

4. *λέγεται δὲ καὶ βασιλεύς τις Αἰγύπτιος.* Pro mercede conduct. c. 5. wird dieselbe Anecdote von einem Affen der Kleopatra (*ὃν Κλεοπάτρᾳ τῇ πάνυ φασὶ γενέσθαι*) erzählt.

5. *πυῤῥιχίζειν* ein besonders in Sparta und Kreta einheimischer Waffentanz.

7. *προσωπεῖα περικείμενα.* S. zu c. 32.

8. *μέχρι γε πολλοῦ* Zeitbestimmung ‚lange Zeit'. Vgl. *μέχρι τινός* eine Zeit lang. Menipp. c. 9. *μέχρι μέν τινος ὑπεφερόμεθα ἐν τῷ ποταμῷ:* – *μέχρι τίνος* wie lange. Dial. meretr. II c. 4.

9. *ὑπὸ κόλπον ἔχων* wie Gall. c. 14. *τὸ κεραμεοῦν τρυβλίον ὑφελόμενος ᾤχετο ὑπὸ μάλην ἔχων* adv. indoct. c. 12.

37. 18. *εἰσὶ γάρ, εἰσί τινες* mit Nachdruck wiederholt, wie *τότε δὴ τότε.* S. zu de hist. cscr. c. 51.

20. *μὴ οὕτω μανείην, ὡς ..* Wunsch in dem Sinne: Wie sollt' ich wohl so thöricht sein . . .

21. *ἢ τί γάρ* wie bald darauf *ἢ σὺ γάρ* .. oft vorkommende elliptische Ausdrucksweise. S. zu c. 27 und Gall. c. 29.

Πλάτων καὶ Χρύσιππε καὶ Ἀριστότελες, τί φατε προςήκειν ὑμῖν τοὺς τοιούτους ἢ οἰκεῖον τί καὶ ξυγγενὲς ἐπιδείκνυσθαι τῷ βίῳ; νὴ Δί' Ἡρακλῆς, φασί, καὶ πίθηκος. ἢ διότι πώγωνας ἔχουσι καὶ φιλοσοφεῖν φάσκουσι καὶ σκυθρωποί εἰσι, διὰ τοῦτο χρὴ ὑμῖν εἰκάζειν αὐτούς; ἀλλ' ἤνεγκα ἄν, εἰ πιθανοὶ γοῦν ἦσαν κἂν ἐπὶ τῆς ὑποκρίσεως αὐτῆς· νῦν δὲ θᾶττον ἂν γὺψ ἀηδόνα μιμήσαιτο ἢ οὗτοι φιλοσόφους. εἴρηκα ὑπὲρ ἐμαυτοῦ ὁπόσα εἶχον. σὺ δέ, ὦ Ἀλήθεια, μαρτύρει πρὸς αὐτοὺς εἰ ἀληθῆ ἐστι.

38. ΦΙΛ. *Μετάστηθι, ὦ Παῤῥησιάδη. ἔτι ποῤῥωτέρω. τί ποιῶμεν ἡμεῖς; πῶς ὑμῖν εἰρηκέναι ἀνὴρ ἔδοξεν;* 38

ΑΛΗΘ. *Ἐγὼ μέν, ὦ Φιλοσοφία, μεταξὺ λέγοντος αὐτοῦ κατὰ τῆς γῆς δῦναι εὐχόμην· οὕτως ἀληθῆ πάντα εἶπεν. ἐγνώριζον γοῦν ἀκούουσα ἕκαστον τῶν ποιούντων αὐτὰ κἀφήρμοζον μεταξὺ τοῖς λεγομένοις· τοῦτο μὲν ἐς τόνδε, τοῦτο δὲ ὁ δεῖνα ποιεῖ· καὶ ὅλως ἔδειξε τοὺς ἄνδρας ἐναργῶς καθάπερ ἐπί τινος γραφῆς τὰ πάντα ἐοικότας, οὐ τὰ σώματα μόνον, ἀλλὰ καὶ τὰς ψυχὰς αὐτὰς ἐς τὸ ἀκριβέστατον ἀπεικάσας.*

3. *Ἡρακλῆς, φασί, καὶ πίθηκος.* Sprüchwort, wie auch das *φασί* (*aiunt*, *ut aiunt*) anzeigt zur Bezeichnung von dem, was himmelweit von einander entfernt, verschieden ist.

5. *εἰκάζειν* in anderer Bedeutung, als oben c. 12.

6. *κἂν ἐπὶ τῆς ὑποκρίσεως* wenn auch nur ... d. i. wenigstens ... in der Nachahmung, wie c. 51. Sympos. c. 13. *ἐγὼ δὲ κἂν ὀρθοστάδην δειπνήσαιμι.* Imagines c. 3. *κἂν τὸ εἶδος* (wenigstens ...) *ὡς οἰόντε ὑπόδειξον τῷ λόγῳ.* S. zu Nigr. c. 23. Rhet. pr. c. 9.

7. *γὺψ ἀηδόνα* wahrscheinlich sprüchwörtlich.

38. 11. *ἔτι ποῤῥωτέρω.* Lucian ist nach dem *μετάσθητι* zur Seite getreten; die Philosophie verlangt, dass er sich noch weiter entferne.

13. *μεταξὺ λέγοντος.* S. zu Nigr. c. 13.

16. *κἀφήρμοζον* ,ich stellte zusammen' näml. *αὐτά* das was jeder Einzelne der Philosophen in Wirklichkeit thut, *τοῖς λεγομένοις* mit dem, was Lucian von den Philosophen aussagte.

16. *μεταξὺ* absolut wie Rhet. praec. c. 21. und oft ,während dessen' d. i. während der Rede des Lucian, nicht wie unmittelbar vorher *μεταξὺ λέγοντος* mit dem Particip zu verbinden.

16. *τοῦτο μὲν ἐς τόνδε* nämlich ,ist gesagt' ,geht auf den', nicht abhängig von *κἀφήρμοζον*; desshalb hinter *λεγομένοις* zu interpungiren.

ΣΩΦΡ. Κἀγὼ πάνυ ἠρυθρίασα, ὦ Ἀλήθεια.

ΦΙΛ. Ὑμεῖς δὲ τί φατε;

ΑΝΑΒ. Τί δαὶ ἄλλο ἢ ἀφεῖσθαι αὐτὸν τοῦ ἐγκλήματος καὶ φίλον ἡμῖν καὶ εὐεργέτην ἀναγεγράφθαι; τὸ γοῦν τῶν Ἰλιέων ἀτεχνῶς πεπόνθαμεν, τραγῳδόν τινα τοῦτον ἐφ' ἡμᾶς κεκινήκαμεν ᾄσόμενον τὰς Φρυγῶν ξυμφοράς. ᾀδέτω δ' οὖν καὶ τοὺς θεοῖς ἐχθροὺς τραγῳδείτω.

ΔΙΟΓ. Καὶ αὐτός, ὦ Φιλοσοφία, πάνυ ἐπαινῶ τὸν ἄνδρα καὶ ἀνατίθεμαι τὰ κατηγορούμενα καὶ φίλον ποιοῦμαι αὐτὸν γενναῖον ὄντα.

39 39. ΦΙΛ. Εὖ γε· ὦ Παῤῥησιάδη, ἀφίεμέν σε τῆς αἰτίας, καὶ ταῖς πάσαις κρατεῖς καὶ τὸ λοιπὸν ἴσθι ἡμέτερος ὤν.

ΠΑΡΡ. Προσεκύνησα τήν γε πρώτην· μᾶλλον δὲ τραγικώτερον αὐτὸ ποιήσειν μοι δοκῶ· σεμνότερον γάρ·

4. εὐεργέτην ἀναγεγράφθαι übertragen vom politischen Leben. ἀνακηρύττειν oder ἀναγράφειν τινὰ εὐεργέτην τῆς πόλεως war eine Auszeichnung, durch welche Staaten ihre Anerkennung der Verdienste Einzelner aussprachen. S. Charon c. 24.

4. τὸ γοῦν τῶν Ἰλιέων — πεπόνθαμεν. Sprüchwörtlich, wie aus Pseudolog. c. 10 hervorgeht: ἐπεὶ γὰρ κατὰ τὴν παροιμίαν Ἰλιεὺς ὢν τραγῳδοὺς ἐμισθώσω, καιρὸς ἤδη σοι ἀκούειν τὰ σαυτοῦ κακά. Apostol. Cent. II. 22. b. (ed. Schneidewin) erklärt es: ἐπὶ τῶν μὴ προσήκοντα ἑαυτοῖς δρώντων, ἀλλ' ἀνόμοια, richtiger wohl auf die zu beziehen, die ein Ungemach leiden müssen, das sie sich selbst zugezogen haben, d. i. welche ihre eigne Thorheit büssen. Der Vorfall, der dem Sprüchwort zu Grunde liegt, ist nicht näher bekannt.

7. τοὺς θεοῖς ἐχθροὺς τραγῳδείτω. Sinn: Was Lucian sagt ist freilich eine traurige Geschichte, allein da wir ihn selbst herausgefordert haben, so müssen wir es uns wie die Trojaner gefallen lassen, wenn er das tragische Geschick verkündet, das uns durch unsre gottverhassten falschen Jünger bereitet ist. S. zu Icarom. c. 30. τὴν — πολυθρύλητον ἀρετὴν τραγῳδοῦσι.

10. ἀνατίθεμαι ‚zurücknehmen'.

39. 13. ταῖς πάσαις κρατεῖς. S. zu c. 24.

15. προσεκύνησα nämlich Athene Polias. S. c. 21.

15. τήν γε πρώτην adverb. d. i. beim Beginn der gerichtlichen Verhandlung c. 21.

15. μᾶλλον — τραγικώτερον. μᾶλλον pleonastisch beim Comparativ zur stärkeren Hervorhebung schon bei Homer Il. XXIV. 243. ῥηΐτεροι γὰρ μᾶλλον Ἀχαιοῖσιν δὴ ἔσεσθε κείνου τεθνηῶτος ἐναιρέμεν.

16. ποιήσειν μοι δοκῶ wie c. 28.

ὦ μέγα σεμνὴ Νίκη, τὸν ἐμὸν
βίοτον κατέχοις
καὶ μὴ λήγοις στεφανοῦσα.

ΑΡΕΤ. Οὐκοῦν δευτέρου κρατῆρος ἤδη καταρχόμεθα, προςκαλῶμεν κἀκείνους, ὡς δίκην ὑπόσχωσιν ἀνθ' ὧν ἐς ὑμᾶς ὑβρίζουσι· κατηγορήσει δὲ Παῤῥησιάδης ἑκάστου.

ΠΑΡΡ. Ὀρθῶς, ὦ Ἀρετή, ἔλεξας· ὥςτε σύ, παῖ Συλλογισμέ, κατακύψας ἐς τὸ ἄστυ προςκήρυττε τοὺς φιλοσόφους.

40. ΣΥΛΛ. Ἄκουε, σίγα· τοὺς φιλοσόφους ἥκειν ἐς **40** ἀκρόπολιν ἀπολογησομένους ἐπὶ τῆς Ἀρετῆς καὶ Φιλοσοφίας καὶ Δίκης.

ΠΑΡΡ. Ὁρᾷς; ὀλίγοι συνέρχονται γνωρίσαντες τὸ κήρυγμα· ἄλλως γὰρ δεδίασι τὴν Δίκην. οἱ πολλοὶ δὲ αὐτῶν οὐδὲ σχολὴν ἄγουσιν, ἀμφὶ τοὺς πλουσίους ἔχοντες. εἰ δὲ βούλει πάντας ἥκειν, κατὰ τάδε, ὦ Συλλογισμέ, κήρυττε.

ΦΙΛ. Μηδαμῶς, ἀλλὰ σύ, ὦ Παῤῥησιάδη, προςκάλει καθ' ὅ τι σοι δοκεῖ.

41. ΠΑΡΡ. Οὐδὲν τόδε χαλεπόν. Ἄκουε, σίγα. ὅσοι **41** φιλόσοφοι εἶναι λέγουσι καὶ ὅσοι προςήκειν αὐτοῖς οἴονται τοῦ ὀνόματος, ἥκειν ἐς ἀκρόπολιν ἐπὶ τὴν διανομήν. δύο μναῖ ἑκάστῳ δοθήσονται καὶ σησαμαῖος πλακοῦς· ὃς

1. *ὦ μέγα — στεφανοῦσα.* So schliessen mehrere Tragödien des Euripides wie Orest, Iphigenie in Tauris, die Phönissen.

4. *δευτέρου κρατῆρος — καταρχώμεθα* d. i. zum zweiten Theile der Verhandlung übergehen.

40. 11. *τοὺς φιλοσόφους ἥκειν.* Dieser Accusat. mit dem Infin. ist in befehlenden Bekanntmachungen gewöhnlich. Ebenso c. 41.

12. *ἐπί* vor, *apud.* Catapl. 18. *γράψομαί σε παρανόμων ἐπὶ τοῦ Ῥαδαμάνθυος.*

15. *ἄλλως* wie c. 23.

16. *σχολὴν ἄγουσι* wie *εἰρήνην ἄγειν, ἡσυχίαν ἄγειν, παῤῥησίαν ἄγειν* oft bei Lucian. S. zu Nigr. c. 7.

16. *ἀμφὶ τοὺς πλουσίους ἔχοντες. ἔχειν* intransitiv, sich befinden, sich aufhalten; selten wie hier mit dem Accus. der Person, dagegen häufig so *ἔχειν ἀμφί τι*, sich bei etwas aufhalten, d. i. mit etwas beschäftigt sein.

17. *ὦ Συλλογισμέ.* Der Syllogismus, der unentbehrliche Gehülfe zur Beweisführung, ist natürlich im Gefolge der Philosophie.

δ' ἂν πώγωνα βαθὺν ἐπιδείξηται, καὶ παλάθην ἰσχάδων οὗτός γε προςεπιλήψεται. κομίζειν δ' ἕκαστον σωφροσύνην μὲν ἢ δικαιοσύνην ἢ ἐγκράτειαν μηδαμῶς — οὐκ ἀναγκαῖα γὰρ ταῦτά γε, ἢν μὴ παρῇ — πέντε δὲ συλλογισμοὺς ἐξ ἅπαντος· οὐ γὰρ θέμις ἄνευ τούτων εἶναι σοφόν.

κεῖται δ' ἐν μέσσοισι δύο χρυσοῖο τάλαντα,
τῷ δόμεν, ὃς μετὰ πᾶσιν ἐριζέμεν ἔξοχος εἴη.

42 **42.** *Βαβαί, ὡς πλήρης μὲν ἡ ἄνοδος ὠθιζομένων, ἐπεὶ τὰς δύο μνᾶς ἤκουσαν μόνον, παρὰ δὲ τὸ Πελασγικὸν ἄλλοι καὶ κατὰ τὸ Ἀσκληπιεῖον ἕτεροι καὶ παρὰ τὸν Ἄρειον πάγον ἔτι πλείους, ἔνιοι δὲ καὶ κατὰ τὸν Τάλω τάφον, οἱ δὲ καὶ πρὸς τὸ Ἀνακεῖον προςθέμενοι κλίμακας ἀνέρπουσι βομβηδὸν νὴ Δία καὶ βοτρυδὸν [ἑσμοῦ δίκην], ἵνα καὶ καθ' Ὅμηρον εἴπω, ἀλλὰ κἀκεῖθεν εὖ μάλα πολλοὶ κἀντεῦθεν*

μυρίοι, ὅσσα τε φύλλα καὶ ἄνθεα γίνεται ὥρῃ.

μεστὴ δὲ ἡ ἀκρόπολις ἐν βραχεῖ κλαγγηδὸν προκαθιζόν-

41. 1. *πώγωνα βαθύν* wie Icarom. c. 21. Vgl. Iup. trag. c. 26 das Adj. *βαθυπώγων*.

5. *ἐξ ἅπαντος* vor Allem, vorzugsweise. de merced. cond. c. 8. *εἴ τις ἡδονῇ χαίρει καὶ ταύτην ἐξ ἅπαντος θεραπεύει.* Gall. c. 13.

6. *κεῖται δ' ἐν μέσσοισι — εἴη* nach Homer Il. XVIII. 507. 8.

κεῖτο δ' ἄρ' ἐν μέσσοισι δύο χρυσοῖο τάλαντα,
τῷ δόμεν, ὃς μετὰ τοῖσι δίκην ἰθύντατα εἴπῃ.

42. 9. *τὸ Πελασγικόν*, die unbebaute Ebene unterhalb der Akropolis auf der Nordseite. Vgl. c. 47. Sämmtliche hier aufgeführte Orte bilden die nähere Umgebung der Akropolis.

10. *κατὰ τὸ Ἀσκληπιεῖον* südwestlich von der Akropolis.

παρὰ τὸν Ἄρειον πάγον nordwestlich von der Akropolis.

11. *κατὰ τὸν Τάλω τάφον.* Talos, ein Schüler des Dädalus, Erfinder mehrerer Werkzeuge, der Töpferscheibe, der Säge u. s. w., wurde von seinem Lehrer aus Eifersucht von der Akropolis herabgestürzt und nach seinem Tode als Heros verehrt. Pausanias (I, 21), der ihn Kalos nennt, erzählt, er sei an dem Wege von dem Theater nach der Akropolis (südlich von der Akropolis) begraben. Ovid. Metam. VIII. 250 ff.:

Daedalus invidit, sacraque ex arce Minervae
Praecipitem misit, lapsum mentitus

nennt ihn Perdix.

12. *Ἀνακεῖον* Tempel der Dioskuren (*Ἄνακες = ἄνακτες*) auf der Nordseite der Akropolis.

14. *καθ' Ὅμηρον* bezieht sich nur auf *βοτρυδόν* Il. II. 89.

16. *μυρίοι, ὅσσα — ὥρῃ* aus Hom. Il. II. 46.

17. *κλαγγηδὸν προκαθιζόντων* von den Gänsen und Kranichen Il. II. 463.

των καὶ πανταχοῦ πήρα πώγων κολακεία ἀναισχυντία βακτηρία λιχνεία συλλογισμὸς φιλαργυρία· οἱ ὀλίγοι δέ, ὁπόσοι πρὸς τὸ πρῶτον κήρυγμα ἐκεῖνο ἀνήεσαν, ἀφανεῖς καὶ ἄσημοι, ἀναμιχθέντες τῷ πλήθει τῶν ἄλλων, καὶ λελήθασιν ἐν τῇ ὁμοιότητι τῶν ἄλλων σχημάτων. τοῦτο γοῦν τὸ δεινότατόν ἐστιν, ὦ Φιλοσοφία, καὶ ὅ τις ἂν μέμψαιτό σου μάλιστα, τὸ μηδὲ ἐπιβαλεῖν γνώρισμα καὶ σημεῖον αὐτοῖς· πιθανώτεροι γὰρ οἱ γόητες οὗτοι πολλάκις τῶν ἀληθῶς φιλοσοφούντων.

ΦΙΛ. Ἔσται τοῦτο μετ' ὀλίγον, ἀλλὰ δεχώμεθα ἤδη αὐτούς.

43. ΠΛΑΤΩΝΙΚΟΣ. Ἡμᾶς πρώτους χρὴ τοὺς Πλατωνικοὺς λαβεῖν. 43

ΠΥΘΑΓΟΡΙΚΟΣ. Οὔκ, ἀλλὰ τοὺς Πυθαγορικοὺς ἡμᾶς· πρότερος γὰρ ὁ Πυθαγόρας ἦν.

ΣΤΩΙΚΟΣ. Ληρεῖτε· ἀμείνους ἡμεῖς οἱ ἀπὸ τῆς στοᾶς.

ΠΕΡ. Οὐ μὲν οὖν, ἀλλ' ἔν γε τοῖς χρήμασι πρῶτοι ἂν ἡμεῖς εἴημεν οἱ ἐκ τοῦ περιπάτου.

ΕΠΙΚ. Ἡμῖν τοῖς Ἐπικουρείοις τοὺς πλακοῦντας δότε καὶ τὰς παλάθας· περὶ δὲ τῶν μνῶν περιμενοῦμεν, κἂν ὑστάτους δέῃ λαμβάνειν.

ΑΚΑΔ. Ποῦ τὰ δύο τάλαντα; δείξομεν γὰρ οἱ Ἀκαδημαϊκοὶ ὅσον τῶν ἄλλων ἐσμὲν ἐριστικώτεροι.

ΣΤΩΙΚ. Οὐχ ἡμῶν γε τῶν Στωϊκῶν παρόντων.

44. ΦΙΛ. Παύσασθε φιλονεικοῦντες· ὑμεῖς δὲ οἱ Κυνικοὶ μήτε ὠθεῖτε ἀλλήλους μήτε τοῖς ξύλοις παίετε· ἐπ' ἄλλα γὰρ ἴστε κεκλημένοι· καὶ νῦν ἔγωγε ἡ Φιλοσοφία 44

2. *πήρα πώγων κολακεία — φιλαργυρία,* komische Zusammenstellung der inneren und äusseren Erkennungszeichen jener falschen Philosophen.

43. Die herzuströmenden Philosophen streiten sich um den ersten Platz bei der Vertheilung.

18. *ἔν γε τοῖς χρήμασι.* Die Peripatetiker rechneten die *χρήματα* unter die Güter.

23. *δείξομεν — ὅσον — ἐσμὲν ἐριστικώτεροι* mit Beziehung auf c. 41. — *οἱ Ἀκαδημαϊκοί* die neuere Akademie, als deren Häupter vorzüglich Arkesilaus um 300 v. Chr., Karneades um 150 zu nennen sind.

καὶ Ἀρετὴ αὐτὴ καὶ Ἀλήθεια δικάσομεν τίνες οἱ ὀρθῶς φιλοσοφοῦντές εἰσιν, εἶτα ὅσοι μὲν ἂν εὑρεθῶσι κατὰ τὰ ἡμῖν δοκοῦντα βιοῦντες, εὐδαιμονήσουσιν ἄριστοι κεκριμένοι· τοὺς γόητας δὲ καὶ οὐδὲν ἡμῖν προσήκοντας κακοὺς κακῶς ἐπιτρίψομεν, ὡς μὴ ἀντιποιοῖντο τῶν ὑπὲρ αὐτοὺς ἀλαζόνες ὄντες. τί τοῦτο; φεύγετε; νὴ Δία, κατὰ τῶν γε κρημνῶν οἱ πολλοὶ ἁλλόμενοι. κενὴ δ' οὖν ἡ ἀκρόπολις, πλὴν ὀλίγων τούτων, ὁπόσοι μεμενή-
45 *κασιν οὐ φοβηθέντες τὴν κρίσιν.* **45.** *οἱ ὑπηρέται ἀνέλεσθε τὴν πήραν, ἣν ὁ Κυνίσκος ἀπέῤῥιψεν ἐν τῇ τροπῇ. φέρ' ἴδω τί καὶ ἔχει; ἤ που θέρμους ἢ βιβλίον ἢ ἄρτους τῶν αὐτοπυριτῶν;*

ΠΑΡΡ. Οὔκ, ἀλλὰ χρυσίον τουτὶ καὶ μύρον [καὶ μαχαιρίδιον θυτικὸν] καὶ κάτοπτρον καὶ κύβους.

ΦΙΛ. Εὖ γε, ὦ γενναῖε. τοιαῦτά σοι ἦν τὰ ἐφόδια τῆς ἀσκήσεως καὶ μετὰ τούτων ἠξίους λοιδορεῖσθαι ἅπασι καὶ τοὺς ἄλλους παιδαγωγεῖν;

ΠΑΡΡ. Τοιοῦτοι μὲν οὖν ὑμῖν οὗτοι. χρὴ δὲ ὑμᾶς σκοπεῖν, ὅντινα τρόπον ἀγνοούμενα ταῦτα πεπαύσεται καὶ διαγνώσονται οἱ ἐντυγχάνοντες, οἵτινες οἱ ἀγαθοὶ αὐτῶν καὶ οἵτινες αὖ πάλιν οἱ τοῦ ἑτέρου βίου. σὺ δέ, ὦ Ἀλήθεια, ἐξεύρισκε, — ὑπὲρ σοῦ γὰρ τοῦτο γένοιτο ἂν — ὡς μὴ ἐπικρατήσῃ τὸ ψεῦδος μηδὲ ὑπὸ τῇ ἀγνοίᾳ λανθάνωσιν οἱ φαῦλοι τῶν ἀνδρῶν σε τοὺς χρηστοὺς μεμιμημένοι.

46 **46.** *ΑΛΗΘ. Ἐπ' αὐτῷ, εἰ δοκεῖ, Παῤῥησιάδῃ ποιησώμεθα τὸ τοιοῦτον, ἐπεὶ χρηστὸς ὦπται καὶ εὔνους ἡμῖν καὶ σέ, ὦ Φιλοσοφία, μάλιστα θαυμάζων· παραλαβὼν μεθ' αὐτοῦ τὸν Ἔλεγχον ἅπασι τοῖς φάσκουσι φιλοσοφεῖν ἐντυγχάνων εἶθ' ὃν μὲν ἂν εὕρῃ γνήσιον ὡς ἀλη-*

44. 5. *ἐπιτρίψομεν, ὡς μὴ ἀντιποιοῖντο.* Wie nach dem Präsens bei Lucian oft der Optat. in Absichtssätzen, so auch nach dem Futur.

6. *τῶν* Neutr.

45. 11. *ἄρτους τῶν αὐτοπυριτῶν.* Ueber den Genit. s. zu Rhet. praec. c. 15.

46. 26. *ἐπ' αὐτῷ — Παῤῥησιάδῃ ποιησώμεθα τὸ τοιοῦτον. ποιεῖσθαί τι ἐπί τινι,* einem etwas auftragen.

30. *ἐντυγχάνων εἶτα .. στε-*

θῶς φιλοσοφίας στεφανωσάτω θαλλοῦ στεφάνῳ καὶ ἐς τὸ Πρυτανεῖον καλεσάτω, ἢν δέ τινι — οἷοι πολλοί εἰσι — καταράτῳ ἀνδρὶ ὑποκριτῇ φιλοσοφίας ἐντύχῃ, τὸ τριβώνιον περισπάσας ἀποκειράτω τὸν πώγωνα ἐν χρῷ πάνυ τραγοκουρικῇ μαχαίρᾳ καὶ ἐπὶ τοῦ μετώπου στίγματα ἐπιβαλέτω ἢ ἐγκαυσάτω κατὰ τὸ μεσόφρυον· ὁ δὲ τύπος τοῦ καυτῆρος ἔστω ἀλώπηξ ἢ πίθηκος.

ΦΙΛ. Εὖ γε, ὦ Ἀλήθεια· ὁ δ' ἔλεγχος, ὦ Παῤῥησιάδη, τοιόςδε ἔστω, οἷος ὁ τῶν ἀετῶν πρὸς τὸν ἥλιον εἶναι λέγεται, οὐ μὰ Δί' ὥστε κἀκείνους ἀντιβλέπειν τῷ φωτὶ καὶ πρὸς ἐκεῖνο δοκιμάζεσθαι, ἀλλὰ προθεὶς χρυσίον καὶ δόξαν καὶ ἡδονήν, ὃν μὲν ἂν αὐτῶν ἴδῃς ὑπερορῶντα καὶ μηδαμῶς ἑλκόμενον πρὸς τὴν ὄψιν, οὗτος ἔστω ὁ τῷ θαλλῷ στεφόμενος, ὃν δ' ἂν ἀτενὲς ἀποβλέποντα καὶ τὴν χεῖρα ὀρέγοντα ἐπὶ τὸ χρυσίον, ἀπάγειν ἐπὶ τὸ καυτήριον τοῦτον ἀποκείραντα πρότερον τὸν πώγωνα.

47. *ΠΑΡΡ. Ὡς ἔδοξεν ἔσται ταῦτα, ὦ Φιλοσοφία, καὶ* **47**
ὄψει αὐτίκα μάλα τοὺς πολλοὺς αὐτῶν ἀλωπεκίας ἢ πιθηκοφόρους, ὀλίγους δὲ καὶ ἐστεφανωμένους· εἰ βούλεσθε μέντοι, κἀνταῦθα ἀνάξω τινὰς ὑμῖν νὴ Δί' αὐτῶν.

ΦΙΛ. Πῶς λέγεις; ἀνάξεις τοὺς φυγόντας;

ΠΑΡΡ. Καὶ μάλα, ἤνπερ ἡ ἱέρειά μοι ἐθελήσῃ πρὸς

φανωσάτω ... εἶτα wie *ἔπειτα* und andere Adverbien werden den Participien nicht selten zur Verdeutlichung und näheren Bestimmung der temporalen Bedeutung hinzugefügt. So im Brief an Nigr. *εἰ μὲν δύναμιν λόγων ἐπιδείξασθαι βουλόμενος ἔπειτα Νιγρίνῳ γράψας βιβλίον ἔπεμπον, εἰχόμην ἂν τῷ γελοίῳ γλαῦκας ὡς ἀληθῶς ἐμπορευόμενος.* S. die Anmerkung zu d. St. Xenoph. Anab. IV. 7. 13. *Αἱ γὰρ γυναῖκες ῥιπτοῦσαι τὰ παιδία εἶτα καὶ ἑαυτὰς ἐπικατεῤῥίπτουν. — ἐντυγχάνειν* hier verkehren, Umgang haben. Anders Rhet. praec. c. 21.

2. *ἐς Πρυτανεῖον* wo ausser den mit öffentlichen und gottesdienstlichen Aemtern Bekleideten auch verdiente Bürger lebenslänglich speisten (die sogenannten *ἀείσιτοι*).

9. *οἷος ὁ τῶν ἀετῶν πρὸς τὸν ἥλιον λέγεται.* Wer mit den Augen blinzelte, indem er in die Sonne sah, wurde als unecht ausgestossen. Vgl. Icarom. c. 14.

47. 18. *ἀλωπεκίας ἢ πιθηκοφόρους.* S. c. 46, mit Beziehung auf die Racepferde, welche mit dem Zeichen Koppa oder San (Sampi) gestempelt *κοππατίαι* oder *κοππαφόροι* (adv. indoct. c. 5.) und *σαμφόροι* heissen. Aristoph. Wolken 23 und 122.

ὀλίγον χρῆσαι τὴν ὁρμιὰν ἐκείνην καὶ τὸ ἄγκιστρον, ὅπερ ὁ ἁλιεὺς ἀνέθηκεν ὁ ἐκ Πειραιῶς.

ΙΕΡ. Ἰδοὺ δὴ λαβέ, καὶ τὸν κάλαμόν γε ἅμα, ὡς πάντα ἔχοις.

ΠΑΡΡ. Οὐκοῦν, ὦ ἱέρεια, καὶ ἰσχάδας μοί τινας δὸς ἀνύσασα καὶ ὀλίγον τοῦ χρυσίου.

ΙΕΡ. Λάμβανε.

ΦΙΛ. Τί πράττειν ἀνὴρ διανοεῖται;

ΙΕΡ. Δελεάσας τὸ ἄγκιστρον ἰσχάδι καὶ τῷ χρυσίῳ, καθεζόμενος ἐπὶ τὸ ἄκρον τοῦ τειχίου, καθῆκεν ἐς τὴν πόλιν.

ΦΙΛ. Τί ταῦτα, ὦ Παῤῥησιάδη, ποιεῖς; ἦ που τοὺς λίθους ἁλιεύσειν διέγνωκας ἐκ τοῦ Πελασγικοῦ;

ΠΑΡΡ. Σιώπησον, ὦ Φιλοσοφία, καὶ τὴν ἄγραν περίμενε· σὺ δέ, Πόσειδον ἀγρεῦ καὶ Ἀμφιτρίτη φίλη,
48 πολλοὺς ἡμῖν ἀνάπεμπε τῶν ἰχθύων. **48.** ἀλλ' ὁρῶ τινα λάβρακα εὐμεγέθη, μᾶλλον δὲ χρύσοφρυν.

ΕΛΕΓ. Οὔκ, ἀλλὰ γαλεός ἐστι· προςέρχεται δὴ τῷ ἀγκίστρῳ κεχηνώς. ὀσφρᾶται τοῦ χρυσίου, πλησίον ἤδη ἐστίν· ἔψαυσεν, εἴληπται, ἀνασπάσωμεν.

ΠΑΡΡ. Καὶ σύ, ὦ Ἔλεγχε, νῦν ξυνεπιλαβοῦ τῆς ὁρμιᾶς· ἄνω ἐστίν. φέρ' ἴδω τίς εἶ, ὦ βέλτιστε ἰχθύων; κύων οὗτός γε. Ἡράκλεις τῶν ὀδόντων. τί τοῦτο, ὦ γενναιότατε; εἴληψαι λιχνεύων περὶ τὰς πέτρας, ἔνθα λήσειν ἤλπισας ὑποδεδυκώς; ἀλλὰ νῦν ἔσῃ φανερὸς ἅπασιν ἐκ τῶν βραγχίων ἀπηρτημένος. ἐξέλωμεν τὸ δέλεαρ καὶ τὸ ἄγκιστρον τουτί. κενόν σοι τὸ ἄγκιστρον· ἡ δ' ἰσχὰς ἤδη προσέσχηται καὶ τὸ χρυσίον ἐν τῇ κοιλίᾳ.

ΔΙΟΓ. Μὰ Δί' ἐξεμεσάτω, ὡς δὴ καὶ ἐπ' ἄλλους δελεάσωμεν.

ΠΑΡΡ. Εὖ ἔχει. τί φής, ὦ Διόγενες; οἶσθα τοῦτον ὅςτις ἐστίν, ἢ προςήκει σοί τι ἀνήρ;

48. 22. *κύων*. Der Name eines Seefisches, Anspielung auf die Cyniker.

23. *Ἡράκλεις τῶν ὀδόντων*, der Genitiv wie in *ὦ τῆς ἀναισχυντίας* c. 5 und oft.

ΔΙΟΓ. Οὐδαμῶς.

ΠΑΡΡ. Τί οὖν; πόσου ἄξιον αὐτὸν χρὴ φάναι; ἐγὼ μὲν γὰρ δύ' ὀβολῶν πρῴην αὐτὸν ἐτιμησάμην.

ΔΙΟΓ. Πολὺ λέγεις· ἄβρωτός τε γάρ ἐστι καὶ εἰδεχθὴς καὶ σκληρὸς καὶ ἄτιμος· ἄφες αὐτὸν ἐπὶ κεφαλὴν ἀπὸ τῆς πέτρας· σὺ δὲ ἄλλον ἀνάσπασον καθεὶς τὸ ἄγκιστρον. ἐκεῖνο μέντοι ὅρα, ὦ Παῤῥησιάδη, μὴ καμπτόμενός σοι ὁ κάλαμος ἀποκλασθῇ.

ΠΑΡΡ. Θάῤῥει, ὦ Διόγενες· κοῦφοί εἰσι καὶ τῶν ἀφύων ἐλαφρότεροι.

ΔΙΟΓ. Νὴ Δί', ἀφυέστατοί γε· ἀνάσπα δὲ ὅμως.

49. ΠΑΡΡ. Ἰδού· τίς ἄλλος οὗτος ὁ πλατύς; ὥςπερ 49
ἡμίτομος ἰχθὺς προςέρχεται, ψῆττά τις, κεχηνὼς ἐς τὸ ἄγκιστρον· κατέπιεν, ἔχεται, ἀνεσπάσθω.

ΔΙΟΓ. Τίς ἐστιν;

ΕΛΕΓ. Ὁ Πλατωνικὸς εἶναι λέγων.

ΠΛΑΤ. Καὶ σύ, ὦ κατάρατε, ἥκεις ἐπὶ τὸ χρυσίον;

ΠΑΡΡ. Τί φής, ὦ Πλάτων; τί ποιῶμεν αὐτόν;

ΠΛΑΤ. Ἀπὸ τῆς αὐτῆς πέτρας καὶ οὗτος.

50. ΔΙΟΓ. Ἐπ' ἄλλον καθείσθω. 50

ΠΑΡΡ. Καὶ μὴν ὁρῶ τινα πάγκαλον προσιόντα, ὡς ἂν ἐν βυθῷ δόξειεν, ποικίλον τὴν χρόαν, ταινίας τινὰς ἐπὶ τοῦ νώτου ἐπιχρύσους ἔχοντα. ὁρᾷς, ὦ Ἔλεγχε; ὁ τὸν Ἀριστοτέλην προςποιούμενος οὗτός ἐστιν. ἦλθεν, εἶτα πάλιν ἀπενήξατο. περισκοπεῖ ἀκριβῶς, αὖθις ἐπανῆλθεν, ἔχανεν, εἴληπται, ἀνιμήσθω.

3. πρῴην in dem Dialog „Philosophen-Versteigerung."

10. ἀφύων und ἀφυέστατοι Wortspiel mit ἀφύη Sardelle und ἀφυής ohne geistige Anlagen.

49. 12. πλατύς, Plat(t)kopf, Anspielung auf Plato, wie das folgende ὁ πλατωνικὸς εἶναι λέγων zeigt.

12. ὥςπερ ἡμίτομος ἰχθὺς προςέρχεται, ψῆττά τις auch dies ist doppelsinnig, indem ψῆττα sowohl eine Fischart Butte, Scholle, als einen Dummkopf bezeichnet. Aristoph. Lysist. 115. 16. ἐγὼ δέ γ' ἂν (will es thun) κἂν ὡςπερεὶ ψῆτταν δοκῶ δοῦν ἂν ἐμαυτῆς παραταμοῦσα θἥμισυ.

50. 23. ὁ τὸν Ἀριστοτέλη προςποιούμενος, der sich für den Aristoteles ausgiebt.

ΑΡΙΣΤ. Μὴ ἔρῃ με, ὦ Παῤῥησιάδη, περὶ αὐτοῦ· ἀγνοῶ γὰρ ὅστις ἐστίν.

ΠΑΡΡ. Οὐκοῦν καὶ οὗτος, ὦ Ἀριστότελες, κατὰ τῶν
51 πετρῶν. **51.** ἀλλ' ἢν ἰδού, πολλούς που τοὺς ἰχθῦς ὁρῶ κατὰ ταὐτὸν ὁμόχροας, ἀκανθώδεις καὶ τὴν ἐπιφάνειαν ἐκτετραχυσμένους, ἐχίνων δυςληπτοτέρους. ἦ που σαγήνης ἐπ' αὐτοὺς δεήσει; ἀλλ' οὐ πάρεστιν. ἱκανὸν εἰ κἂν ἕνα τινὰ ἐκ τῆς ἀγέλης ἀνασπάσαιμεν. ἥξει δὲ ἐπὶ τὸ ἄγκιστρον δηλαδὴ ὃς ἂν αὐτῶν θρασύτατος ᾖ.

ΕΛΕΓ. Κάθες, εἰ δοκεῖ, σιδηρώσας γε πρότερον ἐπὶ πολὺ τῆς ὁρμιᾶς, ὡς μὴ ἀποπρίσῃ τοῖς ὀδοῦσι καταπιὼν τὸ χρυσίον.

ΠΑΡΡ. Καθῆκα. σὺ δέ, ὦ Πόσειδον, ταχεῖαν ἐπιτέλει τὴν ἄγραν. βαβαί, μάχονται περὶ τοῦ δελέατος, καὶ συνάμα πολλοὶ περιτρώγουσι τὴν ἰσχάδα, οἱ δὲ προςφύντες ἔχονται τοῦ χρυσίου. εὖ ἔχει· περιεπάρη τις μάλα καρτερός. φέρ' ἴδω τίνος ἐπώνυμον σεαυτὸν εἶναι λέγεις; καίτοι γελοῖός γέ εἰμι ἀναγκάζων ἰχθὺν λαλεῖν· [ἄφωνοι γὰρ αὐτοί]. ἀλλὰ σύ, ὦ Ἔλεγχε, εἰπὲ ὅντινα ἔχει διδάσκαλον.

ΕΛΕΓ. Χρύσιππον τουτονί.

ΠΑΡΡ. Μανθάνω· διότι χρυσίον, οἶμαι, προςῆν τῷ ὀνόματι. σὺ δ' οὖν, Χρύσιππε, πρὸς τῆς Ἀθηνᾶς εἰπέ, οἶσθα τοὺς ἄνδρας ἢ τοιαῦτα παρῄνεις αὐτοῖς ποιεῖν;

ΧΡΥΣ. Νὴ Δί', ὑβριστικὰ ἐρωτᾷς, ὦ Παῤῥησιάδη, προςήκειν τι ἡμῖν ὑπολαμβάνων τοιούτους ὄντας.

ΠΑΡΡ. Εὖ γε, ὦ Χρύσιππε, γενναῖος εἶ. οὕτως γοῦν καὶ αὐτὸς ἐπὶ κεφαλὴν μετὰ τῶν ἄλλων, ἐπεὶ καὶ ἀκανθώδης ἐστί, καὶ δέος, μὴ διαπαρῇ τις τὸν λαιμὸν ἐσθίων.

51. 4. ἢν = *en*.
4. *πολλοὺς — δυςληπτοτέρους* Stoiker. Besonderer Nachdruck liegt auf *τὴν ἐπιφάνειαν*, weil ihre Sittenstrenge nicht echt ist.
7. *κἂν ἕνα* wie c. 37. *κἂν ἐπὶ τῆς ὑποκρίσεως αὐτῆς*.
10. *ἐπὶ πολὺ* weithin, oft s. zu de hist. cscr. c. 1.; seltner, wie hier, mit dem Genit., wenn auch schon bei Thucyd. nicht ohne Beispiel. I. 50. *ἐπὶ πολὺ τῆς θαλάσσης*.

52. ΦΙΛ. Ἅλις, ὦ Παῤῥησιάδη, τῆς ἄγρας, μὴ καί τίς σοι, οἷοι πολλοί εἰσιν, οἴχηται ἀποσπάσας τὸ χρυσίον καὶ τὸ ἄγκιστρον, εἶτά σε ἀποτῖσαι τῇ ἱερείᾳ δεήσῃ. ὥςτε ἡμεῖς μὲν ἀπίωμεν περιπατήσουσαι· καιρὸς δὲ καὶ ὑμᾶς ἀπιέναι ὅθεν ἥκετε, μὴ καὶ ὑπερήμεροι γένησθε τῆς προθεσμίας. σὺ δὲ καὶ ὁ Ἔλεγχος, ὦ Παῤῥησιάδη, κύκλῳ ἐπὶ πάντας αὐτοὺς ἰόντες ἢ στεφανοῦτε ἢ ἐγκάετε, ὡς ἔφην. 52

ΠΑΡΡ. Ἔσται ταῦτα, ὦ Φιλοσοφία. χαίρετε, ὦ βέλτιστοι ἀνδρῶν. ἡμεῖς δὲ κατίωμεν, ὦ Ἔλεγχε, καὶ τελῶμεν τὰ παραγγελλόμενα. ποῖ δὲ καὶ πρῶτον ἀπιέναι δεήσει; μῶν ἐς τὴν Ἀκαδημίαν ἢ ἐς τὴν Στοάν;

ΕΛΕΓ. Ἀπὸ τοῦ Λυκείου ποιησόμεθα τὴν ἀρχήν.

ΠΑΡΡ. Οὐδὲν διοίσει τοῦτο. πλὴν οἶδά γε ἐγὼ ὡς ὅποι ποτ᾽ ἂν ἀπέλθωμεν, ὀλίγων μὲν τῶν στεφάνων, πολλῶν δὲ τῶν καυτηρίων δεησόμεθα.

52. 3. ὥςτε — ἀπίωμεν. S. zu de hist. cscr. c. 12.
5. ὑπερήμεροι — τῆς προθεσμίας. Vgl. c. 14.
13. πλὴν οἶδά γε. S. zu rhet. praec. c. 5.

DER UNGEBILDETE BÜCHERNARR.

Waren die vorhergehenden Schriften dieses Bändchens gegen die Verirrungen der Zeit in Kunst und Wissenschaft gerichtet, so geisselt der ‚Büchernarr‘ eine Thorheit des grösseren Publikums, die damals verbreitet genug sein mochte. Mit M. Aurelius Antoninus, dem Philosophen, (von 161—180), war die Wissenschaft auf dem Throne zur Anerkennung gelangt. Wie er selbst gelehrte Studien mit Vorliebe trieb, so förderte sein Beispiel auch unter den Unterthanen wissenschaftlichen Sinn und wissenschaftliche Bildung. Eine Folge davon war, dass auch der Ungebildete nicht zurückstehen mochte, sondern durch den Schein von Bildung zu ersetzen suchte, was ihm in Wirklichkeit fehlte. So kam es, dass namentlich wohlhabende Leute sich mit kostbaren, äusserlich reich ausgestatteten Bibliotheken umgaben, (c. 1. *οἴει μὲν γὰρ ἐν παιδείᾳ καὶ αὐτὸς εἶναί τις δόξειν σπουδῇ συνωνούμενος τὰ κάλλιστα τῶν βιβλίων*) die für sie keinen Werth haben konnten und darauf ausgingen, den Glauben an eine Bildung zu erschleichen, die sie nicht besassen (c. 4. *καὶ σὺ τοίνυν βιβλίον μὲν ἔχεις ἐν τῇ χειρὶ καὶ ἀναγινώσκεις ἀεί, τῶν δὲ ἀναγινωσκομένων οἶσθα οὐδέν, ἀλλ᾽ ὄνος λύρας ἀκούεις κινῶν τὰ ὦτα* c. 20). Diess war Lucian ein Greuel. Von dem Werth einer gediegenen Bildung durchdrungen greift er mit den schärfsten Waffen dieses Zerrbild von Bildung an, das ihm um so widerwärtiger sein musste, je öfter es, wie bei dem Porträt, das er sich zum Gegenstande seines Spottes ausgesucht, mit sittlicher Verderbtheit verbunden sein mochte.

Derselbe Grundzug also, den wir in den übrigen Dialogen gefunden, der Hass gegen alles aufgespreizte, hohle, lügenhafte Wesen kehrt auch in dieser Schrift wieder.

Für die Zeit der Abfassung giebt c. 14 einen sicheren Fingerzeig. Der dort erwähnte abenteuerliche Tod des Cynikers Peregrinus Proteus fand 165 n. Chr. statt. Mithin ist unsere Schrift später zu setzen und fällt etwa in dieselbe Zeit, in welche die Abhandlung über die Geschichtsschreibung gehört (S. die Einleitung zu der Schrift), jedenfalls in die Periode seiner höchsten Kunstreife. Bemerkenswerth ist die Fülle von Sprüchwörtern, durch welche Lucian in richtiger Beurtheilung des Leserkreises, für den sie bestimmt war, die Anschaulichkeit seiner Darstellung zu erhöhen und zu beleben weiss.

Gegen die Echtheit des 24.—28. Kapitels erheben sich gewichtige Bedenken, die zu prüfen hier nicht des Ortes ist. Jedenfalls wird man es mir nicht verargen, dass ich sie nicht mit aufgenommen habe, zumal da der Zusammenhang durch die Weglassung derselben nicht im Mindesten unterbrochen erscheint.

ΠΡΟΣ ΤΟΝ ΑΠΑΙΔΕΥΤΟΝ ΚΑΙ ΠΟΛΛΑ ΒΙΒΛΙΑ ΩΝΟΥΜΕΝΟΝ.

---

1 **1.** *Καὶ μὴν ἐναντίον ἐστὶν οὗ ἐθέλεις ὃ νῦν ποιεῖς·
οἴει μὲν γὰρ ἐν παιδείᾳ καὶ αὐτὸς εἶναί τις δόξειν
σπουδῇ συνωνούμενος τὰ κάλλιστα τῶν βιβλίων· τὸ δέ
σοι περὶ κάτω χωρεῖ καὶ ἔλεγχος γίνεται τῆς ἀπαιδευ-
σίας [πως τοῦτο]· μάλιστα δὲ οὐδὲ τὰ κάλλιστα ὠνῇ, ἀλλὰ
πιστεύεις τοῖς ὡς ἔτυχεν ἐπαινοῦσι καὶ ἕρμαιον εἶ τῶν
τοιαῦτα ἐπιψευδομένων τοῖς βιβλίοις καὶ θησαυρὸς ἕτοι-
μος τοῖς καπήλοις αὐτῶν. ἢ πόθεν γάρ σοι διαγνῶναι
δυνατόν, τίνα μὲν παλαιὰ καὶ πολλοῦ ἄξια, τίνα δὲ φαῦλα
καὶ ἄλλως σαπρά, εἰ μὴ τῷ διαβεβρῶσθαι καὶ κατακε-
κόφθαι αὐτὰ τεκμαίρει καὶ συμβούλους τοὺς σέας ἐπὶ
τὴν ἐξέτασιν παραλαμβάνεις; ἐπεὶ τοῦ ἀκριβοῦς ἢ τοῦ
2 ἀσφαλοῦς ἐν αὐτοῖς τίς ἢ ποία διάγνωσις;* **2.** *ἵνα δέ σοι
δῶ αὐτὰ ἐκεῖνα κεκρικέναι, ὅσα ὁ Καλλῖνος [ἐς κάλλος]*

1. 1. *καὶ μήν.* Lucian liebt es, gleich mitten in die Unterhaltung hineinzuführen. Vgl. den Anfang des Icaromenippus.

2. *οἴει — καὶ αὐτὸς εἶναί τις δόξειν.* S. zu Piscat. c. 6.

3. *περὶ κάτω χωρεῖ* missglücken, anstatt *περιχωρεῖ κάτω.* Aehnlich *περὶ κάτω τρέπειν·* für *περιτρέπειν κάτω.* Phot. *περὶ κάτω τραπήσεται: ἀντὶ τοῦ περιτραπήσεται κάτω, συνήθως λέγουσι.*

6. *ὡς ἔτυχεν* = *temere.* S. zu Nigr. c. 35.

6. *τῶν τοιαῦτα ἐπιψευδομένων. τοιαῦτα* d. i. dass sie werthvoll, schön seien.

8. *ἢ πόθεν γάρ.* S. zu Piscator c. 27.

10. *ἄλλως σαπρά. ἄλλως* im Uebrigen d. i. überhaupt, ganz und gar.

12. *ἐπεὶ — διάγνωσις.* S. zu de hist. cscr. c. 36.

2. 14. *ὁ Καλλῖνος ἢ ὁ ἀοι-*

ἢ ὁ ἀοίδιμος Ἀττικὸς σὺν ἐπιμελείᾳ τῇ πάσῃ γράψαιεν, σοὶ τί ὄφελος, ὦ θαυμάσιε, τοῦ κτήματος οὔτε εἰδότι τὸ κάλλος αὐτῶν οὔτε χρησομένῳ ποτὲ οὐδὲν μᾶλλον ἢ τυφλὸς ἂν τις ἀπολαύσειε κάλλους παιδικῶν; σὺ δὲ ἀνεῳγμένοις μὲν τοῖς ὀφθαλμοῖς ὁρᾷς τὰ βιβλία νὴ Δία κατακόρως, καὶ ἀναγινώσκεις ἔνια πάνυ ἐπιτρέχων φθάνοντος τοῦ ὀφθαλμοῦ τὸ στόμα· οὐδέπω δὲ τοῦτό μοι ἱκανόν, ἢν μὴ εἰδῇς τὴν ἀρετὴν καὶ κακίαν ἑκάστου τῶν ἐγγεγραμμένων καὶ συνιῇς, ὅςτις μὲν ὁ νοῦς σύμπασι, τίς δὲ ἡ τάξις τῶν ὀνομάτων ὅσα τε πρὸς τὸν ὀρθὸν κανόνα τῷ συγγραφεῖ ἀπηκρίβωται καὶ ὅσα κίβδηλα καὶ νόθα καὶ παρακεκομμένα. **3.** τί οὖν; φῂς καὶ ταῦτα μὴ μαθὼν 3 ἡμῖν εἰδέναι; πόθεν, εἰ μή ποτε παρὰ τῶν Μουσῶν κλῶνα δάφνης καθάπερ ὁ ποιμὴν ἐκεῖνος λαβών; Ἑλικῶνα μὲν γάρ, ἵνα διατρίβειν αἱ θεαὶ λέγονται, οὐδὲ ἀκήκοας οἶμαί ποτε οὐδὲ τοιαύτας διατριβὰς ἡμῖν ἐν παισὶν ἐποιοῦ· σοὶ καὶ μεμνῆσθαι Μουσῶν ἀνόσιον. ἐκεῖναι γὰρ ποιμένι μὲν οὐκ [ἂν] ὤκνησαν φανῆναι σκληρῷ ἀνδρὶ καὶ δασεῖ καὶ πολὺν τὸν ἥλιον ἐπὶ τῷ σώματι ἐμφαίνοντι, οἵῳ δὲ σοὶ — καί μοι πρὸς τῆς Ἀναΐτιδος ἄφες ἐν τῷ παρόντι τὸ μὴ σύμπαντα σαφῶς εἰπεῖν — οὐδ᾽ ἐγγὺς γε-

δίμος Ἀττικός. Schol. *Καλλιγράφοι οὗτοι γεγόνασιν ἄριστοι.* Namentlich Attikus war durch die Sauberkeit und Genauigkeit seiner Abschriften berühmt. So erwähnt Galenus die *Ἀττικιανὰ ἀντίγραφα* des Platon, Harpocration 9, 24 die der Demosthenischen Reden.

2. *τὸ κάλλος* der innere Werth der Schriftsteller im Gegensatze zur äussern Schönheit des Buches.

4. *ἀνεῳγμένοις τοῖς ὀφθαλμοῖς.* S. zu Piscat. c. 1.

6. *φθάνοντος τοῦ ὀφθαλμοῦ τὸ στόμα* d. i. zerstreut, ohne Theilnahme und Verständniss, indem das Auge und mit ihm der Gedanke wo anders weilt, als der lesende Mund.

12. *παρακεκομμένα* vom Gepräge der Münzen entlehntes Bild. Vgl. de hist. conscr. c. 10.

3. 14. *καθάπερ ὁ ποιμήν* Hesiod. Vgl. Rhet. praec. c. 4.

16. *ἐν παισίν.* S. de hist. cscr. c. 30.

19. *οἵῳ δὲ σοὶ* Gegensatz zu *ποιμένι μὲν* ... Assimilation, die auch dann stattfindet, wenn der sie veranlassende Casus des Demonstrativs wie hier nicht ausgedrückt, sondern zu ergänzen ist. Vgl. Icar. 11 *οὐ φαῦλον τὸ ἔργον ἀνδρὶ οἵῳ σοὶ πολεμιστῇ μονομαχῆσαι.*

20. *πρὸς τῆς Ἀναΐτιδος* eine in Syrien, Armenien, Cappadocien, Medien verehrte Göttin, die mit der Artemis der Griechen verglichen wird.

21. *τὸ μὴ — εἰπεῖν. μή* we-

νέσθαι ποτ' ἂν εὖ οἶδ' ὅτι κατηξίωσαν, ἀλλ' ἀντὶ τῆς
δάφνης μυρίκῃ ἂν ἢ καὶ μαλάχης ξύλοις μαστιγοῦσαι
ἀπήλλαξαν ἂν τὸν τοιοῦτον, ὡς μὴ μιᾶναι μήτε τὸν Ὀλ-
μειὸν μήτε τὴν τοῦ Ἵππου κρήνην, ἅπερ ἢ ποιμνίοις
διψῶσιν ἢ ποιμένων στόμασι καθαροῖς πότιμα. καίτοι
οὐδ' εἰ πάνυ ἀναίσχυντος εἶ καὶ ἀνδρεῖος τὰ τοιαῦτα,
τολμήσειας ἄν ποτε εἰπεῖν, ὡς ἐπαιδεύθης ἢ ἐμέλησέ σοι
πώποτε τῆς ἐν χρῷ πρὸς τὰ βιβλία συνουσίας ἢ ὡς δι-
4 δάσκαλός σοι ὁ δεῖνα ἢ τῷ δεῖνι ξυνεφοίτας. 4. ἀλλ'
ἑνὶ τούτῳ μόνῳ πάντα ἐκεῖνα ἀναδραμεῖσθαι νῦν ἐλπίζεις
τῷ κτᾶσθαι πολλὰ βιβλία. κατὰ δὴ ταῦτα ἐκεῖνα ἔχε
ξυλλαβὼν τὰ τοῦ Δημοσθένους, ὅσα τῇ χειρὶ τῇ αὐτοῦ ὁ
ῥήτωρ ἔγραψε, καὶ τὰ τοῦ Θουκυδίδου, ὅσα παρὰ τοῦ
Δημοσθένους καὶ αὐτὰ ὀκτάκις μεταγεγραμμένα εὑρέθη
καλῶς, καὶ ἅπαντα ἐκεῖνα, ὅσα ὁ Σύλλας Ἀθήνηθεν εἰς
Ἰταλίαν ἐξέπεμψε, τί ἂν πλέον ἐκ τούτου εἰς παιδείαν
κτήσαιο, κἂν ὑποβαλλόμενος αὐτὰ ἐπικαθεύδῃς ἢ ξυγκολ-

gen des in ἄφες enthaltenen negativen Begriffes: **erlasse mir** d. h. **heiss mich nicht.**

1. *εὖ οἶδ' ὅτι* adverb. **gewiss.** S. zu Gall. c. 3.

2. *ἢ καὶ μαλάχης ξύλοις.* Die Malvenstöcke dienten, wie es scheint, gewöhnlich zur Züchtigung der Sklaven und Knaben. Vgl. Fugit. c. 33. *οὕτω μοι δοκεῖ, ταύτην μὲν — οἴχεσθαι, τὼ δύο δὲ τούτω δραπετίσκω — μανθάνειν ἃ πρὸ τοῦ, τὸν μὲν ἀποπλύνειν — τὸν Μυρόπνουν δὲ αὖθις ἀκεῖσθαι τῶν ἱματίων τὰ διεῤῥωγότα, μαλάχῃ γε πρότερον μαστιγωθέντα.* Dass nicht *φύλλοις*, sondern *ξύλοις* zu lesen, dafür spricht Plin. nat. hist. XIX. 4, 5. 22. § 62. *Quaedam vocabimus ferulacea, ut — malvas; namque tradunt auctores in Arabia malvas septimo mense* ***arborescere baculorum quoque usum praebentes.***

3. *τὸν Ὀλμειόν* eine Musenquelle wie die folgende. Hesiod. theog. 5. 6.

καί τε λοεσσάμεναι (die Musen) *τέρενα χρόα Τερμησσοῖο*
ἢ Ἵππου κρήνης ἢ Ὀλμειοῦ ζαθέοιο
ἀκροτάτῳ Ἑλικῶνι χοροὺς ἐνεποιήσαντο.

8. *τῆς ἐν χρῷ — συνουσίας* Zusammensein in nächster Nähe (*ἐν χρῷ*), daher **enge Gemeinschaft.**

9. *ξυνεφοίτας* näml. in die Schule.

4. 10. *ἑνὶ τούτῳ — πάντα — ἀναδραμεῖσθαι*, transitiv **wieder gut machen, ersetzen.**

11. *κατὰ δὴ ταῦτα — τί ἂν — κτήσαιο.* Sinn: Was die Bücher anbetrifft, so nützte es dir nichts, wenn du noch so viele besässest . . .

15. *ὅσα ὁ Σύλλας — ἐξέπεμψε*, im J. 87 v. Chr. nach der Einnahme der Stadt. Plutarch Sulla c. 26. *ἐξεῖλεν ἑαυτῷ τὴν Ἀπελλικῶνος τοῦ Τηΐου βιβλιοθήκην, ἐν*

λήσας καὶ περιβαλόμενος περινοστῇς; πίθηκος γὰρ ὁ πίθηκος, ἡ παροιμία φησί, κἂν χρυσᾶ ἔχῃ σάνδαλα. καὶ σὺ τοίνυν βιβλίον μὲν ἔχεις ἐν τῇ χειρὶ καὶ ἀναγινώσκεις ἀεί, τῶν δὲ ἀναγινωσκομένων οἶσθα οὐδέν, ἀλλ' ὄνος λύρας ἀκούεις κινῶν τὰ ὦτα. ὡς εἴ γε τὸ κεκτῆσθαι τὰ βιβλία καὶ πεπαιδευμένον ἀπέφαινε τὸν ἔχοντα, πολλοῦ ἂν ὡς ἀληθῶς τὸ κτῆμα ἦν ἄξιον καὶ μόνων ὑμῶν τῶν πλουσίων, εἰ ὥςπερ ἐξ ἀγορᾶς ἦν πρίασθαι τοὺς πένητας ἡμᾶς ὑπερβάλλοντας. τίς δὲ τοῖς ἐμπόροις καὶ τοῖς βιβλιοκαπήλοις ἤρισεν ἂν περὶ παιδείας τοσαῦτα βιβλία ἔχουσι καὶ πωλοῦσιν; ἀλλ' εἴ γε διελέγχειν ἐθέλεις, ὄψει μηδ' ἐκείνους πολύ σου τὰ ἐς παιδείαν ἀμείνους, ἀλλὰ βαρβάρους μὲν τὴν φωνὴν ὥςπερ σύ, ἀξυνέτους δὲ τῇ γνώσει, οἵους εἰκὸς εἶναι τοὺς μηδὲν τῶν καλῶν καὶ αἰσχρῶν καθεωρακότας. καίτοι σὺ μὲν δύο ἢ τρία παρ' αὐτῶν ἐκείνων πριάμενος ἔχεις, οἱ δὲ νύκτωρ καὶ μεθ' ἡμέραν διὰ χειρὸς ἔχουσιν αὐτά. **5.** τίνος οὖν ἀγαθοῦ 5
ὠνῇ ταῦτα, εἰ μὴ καὶ τὰς ἀποθήκας αὐτὰς τῶν βιβλίων ἡγῇ πεπαιδεῦσθαι τοσαῦτα περιεχούσας παλαιῶν ἀνδρῶν ξυγγράμματα; καί μοι, εἰ δοκεῖ, ἀπόκριναι· μᾶλλον δέ,

ἢ τὰ πλεῖστα τῶν Ἀριστοτέλους καὶ Θεοφράστου βιβλίων ἦν.

1. *πίθηκος — σάνδαλα.* *σάνδαλα* ist statt *σύμβολα* nach Macar. paroem. cent. VII. 12 zu lesen. Der Sinn des Sprüchwortes ist: Aeusserer Schmuck vermag nicht die innere Leere zu bedecken.

4. *ὄνος λύρας ἀκούεις κινῶν τὰ ὦτα.* Diogenian cent. VII. 33 erklärt das Sprüchwort: *ἐπὶ τῶν ἀπαιδεύτων.* Aehnlich *ὄνος λυρίζων* und *ὄνος λύρας ἀκούων καὶ σάλπιγγος ὗς.*

6. *ἀπέφαινε.* S. de hist. cscr. c. 13.

8. *τοὺς πένητας ἡμᾶς.* Lucian zählt sich selbst mit zu den *πένητες.*

9. *ὑπερβάλλοντας* überbieten, übertreffen. Sinn: Wenn die Bildung in den Büchern steckte und käuflich wäre, so würde sie bald das alleinige Besitzthum der Reichen sein, die uns Arme leicht überbieten könnten.

14. *τῶν καλῶν* das sittlich Schöne, Edle und Gute; *honestum.*

15. *καθεωρακότας* hinab und hineinschauen d. i. durchschauen *perspicere.*

15. *δύο ἢ τρία* nicht zwei oder drei, sondern unbestimmt, ein paar, im Gegensatze zu einer grossen Anzahl. Aristoph. Frieden 829. *ψυχὰς δύ' ἢ τρεῖς διθυραμβοδιδασκάλων.*

16. *μεθ' ἡμέραν* nach Tagesanbruch d. i. bei Tage. Ebenso c. 12, c. 23. Dagegen c. 24 *ὁ καθ' ἡμέραν βίος* das tägliche Leben.

5. 20. *μᾶλλον δέ* wie sehr oft

ἐπεὶ τοῦτό σοι ἀδύνατον, ἐπίνευσον γοῦν ἢ ἀνάνευσον πρὸς τὰ ἐρωτώμενα. εἴ τις αὐλεῖν μὴ ἐπιστάμενος κτήσαιτο τοὺς Τιμοθέου αὐλοὺς ἢ τοὺς Ἰσμηνίου, οὓς ἑπτὰ ταλάντων ὁ Ἰσμηνίας ἐν Κορίνθῳ ἐπρίατο, ἆρ' ἂν διὰ τοῦτο καὶ αὐλεῖν δύναιτο; ἢ οὐδὲν ὄφελος αὐτῷ τοῦ κτήματος οὐκ ἐπισταμένῳ χρήσασθαι κατὰ τὴν τέχνην; εὖ γε ἀνένευσας· οὐδὲ γὰρ τοὺς Μαρσύου ἢ Ὀλύμπου κτησάμενος αὐλήσειεν ἂν μὴ μαθών. τί δ', εἴ τις τοῦ Ἡρακλέους τὰ τόξα κτήσαιτο μὴ Φιλοκτήτης ὤν, ὡς δύνασθαι ἐντείνασθαί τε αὐτὰ καὶ ἐπίσκοπα τοξεῦσαι, τί σοι καὶ οὗτος δοκεῖ; ἆρ' ἂν ἐπιδείξασθαί τι ἔργον τοξότου ἄξιον; ἀνένευσας καὶ τοῦτο. κατὰ ταὐτὰ δὴ καὶ ὁ κυβερνᾶν οὐκ εἰδὼς καὶ ἱππεύειν μὴ μεμελετηκὼς εἰ ὁ μὲν ναῦν παραλάβοι τοῖς πᾶσι καὶ ἐς κάλλος καὶ ἐς ἀσφάλειαν κάλλιστα ἐξειργασμένην, ὁ δὲ ἵππον κτήσαιτο Μῆδον ἢ κενταυρίδην ἢ κοππαφόρον, ἐλέγχοιτο ἄν, οἶμαι, ἑκάτερος

bei Lucian, das Vorhergesagte verbessernd *ac potius*. c. 16.

1. ἐπεὶ τοῦτό σοι ἀδύνατον weil der Ungebildete der Sprache nicht mächtig ist.

3. τοὺς Τιμοθέου αὐλοὺς ἢ τοῦ Ἰσμηνίου. Timotheus, berühmter Flötenspieler aus Böotien, der durch sein Spiel auf das Gemüth Alexanders d. G. einen bedeutenden Einfluss ausübte; zu unterscheiden von dem Milesischen Kitharoden gleichen Namens. Ismenias aus Thisba in Böotien, ebenfalls ein gefeierter Flötenspieler im 4ten Jahrh. v. Chr., über welchen wir aber nur dürftige Nachrichten besitzen.

7. τοὺς Μαρσύου ἢ Ὀλύμπου die ersten Erfinder des Flötenspiels. Marsyas, ein Phryger, Vater, nach Andern Sohn des Olympos; er fand die von Athene weggeworfene Flöte, liess sich mit Apollo in einen Wettkampf ein und wurde von diesem besiegt und lebendig geschunden. Den Namen Olympus führen mehrere Künstler, alle mehr oder weniger ausgezeichnete Vertreter des in Asien einheimischen Flötenspiels.

10. ἐπίσκοπα τοξεῦσαι d. i. so, dass sie treffen. Ebenso βαλὼν ἐπίσκοπα Amor. c. 16.

12. κυβερνᾶν οὐκ εἰδὼς καὶ ἱππεύειν μὴ μεμελετηκώς. Der Unterschied von οὐ und μή wird von Lucian nicht mehr so scharf auseinandergehalten, als es bei den Attikern der Fall. S. zu Nigr. c. 24.

14. ἐς κάλλος wie c. 8. S. zu Piscat. c. 12.

15. ἵππον — Μῆδον. Besonders schöne Pferde lieferte das berühmte Gestüt im Νισαῖον πεδίον in der nordischen Landschaft Rhagiana an den kaspischen Pässen.

15. κενταυρίδην thessalisches Ross.

16. κοππαφόρον. S. zu Piscat. c. 47. Die Gestalt dieses alten Buchstabens des hellenischen Alphabets ist Ϙ (hebr. ק); in das samisch-athenische ist er nicht aufgenommen worden.

οὐκ εἰδὼς ὅ τι χρήσαιτο ἑκατέρῳ. ἐπινεύεις καὶ τοῦτο; πείθου δὴ καὶ τοῦτό μοι ἐπίνευσον. εἴ τις ὥςπερ σὺ ἀπαίδευτος ὢν ὠνεῖτα, πολλὰ βιβλία, οὐ σκώμματα οὗτος ἐς ἀπαιδευσίαν καθ᾽ ἑαυτοῦ ἐκφέρει; τί ὀκνεῖς καὶ τοῦτο ἐπινεύειν; ἔλεγχος γάρ, οἶμαι, σαφὴς οὗτος καὶ τῶν ὁρώντων ἕκαστος εὐθὺς τὸ προχειρότατον ἐκεῖνο ἐπιφθέγγεται, τί κυνὶ καὶ βαλανείῳ; 6. καὶ ἐγένετό τις οὐ πρὸ 6
πολλοῦ ἐν Ἀσίᾳ πλούσιος ἀνὴρ ἐκ συμφορᾶς ἀποτμηθεὶς τοὺς πόδας ἀμφοτέρους ὑπὸ κρύους, οἶμαι, ἀποσαπέντας, ἐπειδή ποτε διὰ χιόνος ὁδοιπορῆσαι ξυνέβη αὐτῷ· οὗτος τοίνυν τοῦτο μὲν ἐλεεινὸν ἐπεπόνθει, καὶ θεραπεύων τὴν δυςτυχίαν ξυλίνους πόδας πεποίητο, καὶ τούτους ὑποδούμενος ἐβάδιζεν ἐπιστηριζόμενος ἅμα τοῖς οἰκέταις· ἐκεῖνο δὲ γελοῖον ἐποίει, κρηπῖδας γὰρ καλλίστας ἐωνεῖτο νεοτμήτους ἀεί, καὶ τὴν πλείστην πραγματείαν περὶ ταύτας εἶχεν, ὡς καλλίστοις ὑποδήμασι κεκοσμημένα εἴη αὐτῷ τὰ ξύλα, οἱ πόδες δή. οὐ ταὐτὰ οὖν καὶ σὺ ποιεῖς χωλὴν μὲν ἔχων καὶ συκίνην τὴν γνώμην, ὠνούμενος δὲ χρυσοῦς ἐμβάτας, οἷς μόλις ἄν τις καὶ ἀρτίπους ἐμπεριπατήσειεν;

7. ἐπεὶ δὲ ἐν τοῖς ἄλλοις καὶ τὸν Ὅμηρον ἐπρίω 7
πολλάκις, ἀναγνώτω σοί τις αὐτοῦ λαβὼν τὴν δευτέραν τῆς Ἰλιάδος ῥαψῳδίαν, ἧς τὰ μὲν ἄλλα μὴ ἐξέταζε· οὐδὲν γὰρ αὐτῶν πρὸς σέ· πεποίηται δέ τις αὐτῷ δημηγορῶν παγγέλοιος ἄνθρωπος, διάστροφος τὸ σῶμα καὶ λελωβημένος. ‚ ἐκεῖνος τοίνυν ὁ τοιοῦτος εἰ λάβοι τὴν Ἀχιλλέως πανοπλίαν, οἴει ὅτι αὐτίκα διὰ τοῦτο καὶ καλὸς ἅμα καὶ ἰσχυρὸς ἂν γένοιτο, καὶ ὑπερπηδήσεται μὲν τὸν ποταμόν, ἐπιθολώσει δὲ αὐτοῦ τὸ ῥεῖθρον τῷ

7. *τί κυνὶ καὶ βαλανείῳ.* Vgl. Parasit. c. 51. *ἐμοί γε δοκεῖ, ἐν συμποσίῳ φιλόσοφος τοιοῦτόν ἐστιν οἷον ἐν βαλανείῳ κύων.* Aehnlich das Sprüchwort *τί γὰρ δὴ δελφῖνι καὶ βοΐ κοινόν, Σύλλα τε καὶ φιλοσόφοις* bei Suidas und de mercede cond. c. 25. *τί γὰρ κοινόν φασι λύρᾳ καὶ ὄνῳ;* Die Auslassung des *κοινόν* ist auch sonst nicht selten. Arist. Ritter. 1022. *τί γὰρ ἔστ᾽ Ἐρεχθεῖ καὶ κολοιοῖς καὶ κυνί;*

7. 28. *ὑπερπηδήσεται τὸν ποταμόν* mit Beziehung auf Achilles Kampf mit dem Skamander. Il. XXI. 242 ff.

φόνῳ τῶν Φρυγῶν, ἀποκτενεῖ δὲ τὸν Ἕκτορα καὶ πρὸ αὐτοῦ τὸν Λυκάονα καὶ τὸν Ἀστεροπαῖον μηδὲ φέρειν ἐπὶ τῶν ὤμων τὴν μελίαν δυνάμενος; οὐκ ἂν εἴποις· ἀλλὰ καὶ γέλωτα ἂν ὀφλισκάνοι χωλεύων ὑπὸ τῇ ἀσπίδι καὶ ἐπὶ στόμα καταπίπτων ὑπὸ τοῦ βάρους καὶ ὑπὸ τῷ κράνει, ὁπότ' ἀνανεύσειε, δεικνὺς τοὺς παραβλῶπας ἐκείνους αὐτοῦ ὀφθαλμοὺς καὶ τὸν θώρακα ἐπαίρων τῷ τοῦ μεταφρένου κυρτώματι καὶ τὰς κνημῖδας ἐπισυρόμενος καὶ ὅλως αἰσχύνων ἀμφοτέρους καὶ τὸν δημιουργὸν αὐτῶν καὶ τὸν δεσπότην. τὸ αὐτὸ δὴ καὶ σὺ πάσχων οὐχ ὁρᾷς, ὁπόταν τὸ μὲν βιβλίον ἐν τῇ χειρὶ ἔχῃς πάγκαλον, πορφυρᾶν μὲν ἔχον τὴν διφθέραν, χρυσοῦν δὲ τὸν ὀμφαλόν, ἀναγινώσκῃς δὲ αὐτὸ βαρβαρίζων καὶ καταισχύνων καὶ διαστρέφων, ὑπὸ μὲν τῶν πεπαιδευμένων καταγελώμενος, ὑπὸ δὲ τῶν ξυνόντων σοι κολάκων ἐπαινούμενος, οἳ καὶ αὐτοὶ πρὸς ἀλλήλους ἐπιστρεφόμενοι γελῶσι τὰ πολλά;

8 8. θέλω γοῦν σοι διηγήσασθαί τι Πυθοῖ γενόμενον· Ταραντῖνος Εὐάγγελος τοὔνομα τῶν οὐκ ἀφανῶν ἐν τῷ Τάραντι ἐπεθύμησε νικῆσαι Πύθια· τὰ μὲν οὖν τῆς γυμνικῆς ἀγωνίας αὐτίκα ἐδόκει αὐτῷ ἀδύνατον εἶναι μήτε πρὸς ἰσχὺν μήτε πρὸς ὠκύτητα εὖ πεφυκότι· κιθάρᾳ δὲ

6. *τοὺς παραβλῶπας ἐκείνους αὐτοῦ ὀφθαλμούς* nach Il. II. 217. *φολκὸς* (*φοξὸς*) *ἔην*. Lucian fasst also dieses Wort in der Bedeutung ‚schielend', während die neueren Erklärer es durch ‚krummbeinig' oder ‚dickköpfig' übersetzen.

12. *πορφυρᾶν μὲν ἔχον τὴν διφθέραν.* Bei den Alten pflegten die Bücher nicht wie bei uns gebunden zu werden, sondern die Blätter wurden an einander geleimt und um einen Stab gerollt (*volumen*), die Rollen selbst, um sie vor Beschädigung zu schützen, in ein Pergament (*διφθέρα*) gewickelt (vgl. c. 16 *διφθέρας περιβάλλεις*), das man aussen mit Purpur oder mit dem schönen Gelb des *lutum* (*genista tinctoria*) färbte.

12. *χρυσοῦν — τὸν ὀμφαλόν. ὀμφαλοί* (*umbilicus*) nannte man die Knöpfe, die an dem Stabe, an welchem die Rolle befestigt wurde, hervorragten. Diese Knöpfe waren nicht selten von Elfenbein oder von Gold oder doch gemalt. Vgl. de mercede conductis c. 41. *ἅπαντες γὰρ ἀκριβῶς ὅμοιοί εἰσι τοῖς καλλίστοις τούτοις βιβλίοις, ὧν χρυσοῖ μὲν οἱ ὀμφαλοί, πορφυρᾶ δ' ἔκτοσθεν ἡ διφθέρα.*

8. 19. *τῶν οὐκ ἀφανῶν.* S. zu de hist. cscr. c. 8.

21. *μήτε — μήτε* aus dem Ge-

καὶ ᾠδῇ ῥᾳδίως κρατήσειν ἐπείσθη ὑπὸ τῶν καταράτων ἀνθρώπων, οὓς εἶχε περὶ αὑτόν, ἐπαινούντων καὶ βοώντων, ὁπότε καὶ τὸ σμικρότατον ἐκεῖνος ἀνακρούσαιτο. ἧκεν οὖν ἐς τοὺς Δελφοὺς τοῖς τε ἄλλοις λαμπρὸς καὶ δὴ καὶ ἐσθῆτα χρυσόπαστον ποιησάμενος καὶ στέφανον δάφνης χρυσῆς κάλλιστον, ὡς ἀντὶ καρποῦ τῆς δάφνης σμαράγδους εἶναι ἰσομεγέθεις τῷ καρπῷ, τήν μέν γε κιθάραν αὐτήν, ὑπερφυές τι χρῆμα ἐς κάλλος καὶ πολυτέλειαν, χρυσοῦ μὲν τοῦ ἀκηράτου πᾶσαν, σφραγῖσι δὲ καὶ λίθοις ποικίλοις κατακεκοσμημένην, Μουσῶν μεταξὺ καὶ Ἀπόλλωνος καὶ Ὀρφέως ἐντετορευμένων, θαῦμα μέγα τοῖς ὁρῶσιν. 9. *ἐπεὶ δ' οὖν ποτε καὶ ἧκεν ἡ τοῦ ἀγῶνος* 9 *ἡμέρα, τρεῖς μὲν ἦσαν, ἔλαχε δὲ μέσος αὐτῶν ὁ Εὐάγγελος ᾄδειν, καὶ μετὰ Θέσπιν τὸν Θηβαῖον οὐ φαύλως ἀγωνισάμενον ἐσέρχεται ὅλος περιλαμπόμενος τῷ χρυσίῳ καὶ τοῖς σμαράγδοις καὶ βηρύλλοις καὶ ὑακίνθοις, καὶ ἡ πορφύρα δὲ ἐνέπρεπε τῆς ἐσθῆτος, ἡ μεταξὺ τοῦ χρυσοῦ διεφαίνετο. τούτοις ἅπασι προεκπλήξας τὸ θέατρον καὶ θαυμαστῆς ἐλπίδος ἐμπλήσας τοὺς θεατάς, ἐπειδή ποτε καὶ ᾆσαι καὶ κιθαρίσαι πάντως ἔδει, ἀνακρούεται μὲν ἀνάρμοστόν τι καὶ ἀσύντακτον, ἀποῤῥήγνυσι δὲ τρεῖς ἅμα χορδὰς σφοδρότερον τοῦ δέοντος ἐμπεσὼν τῇ κιθάρᾳ, ᾄδειν δὲ ἄρχεται ἀπόμουσόν τι καὶ λεπτόν, ὥςτε γέλωτα μὲν παρὰ πάντων γενέσθαι τῶν θεατῶν, τοὺς ἀθλοθέτας*

danken des Euangelos, desshalb *μή*. S. zu c. 5 und Nigr. c. 24.

1. *ὑπὸ τῶν καταράτων ἀνθρώπων* näml. den Schmeichlern.

3. *ἀνακρούσαιτο. ἀνακρούεσθαι* von Saiteninstrumenten präludiren. Vgl. zu Nigr. c. 8.

10. *μεταξύ* absolut, hier vom Orte ‚mitten drin'. Vgl. rhet. praec. c. 21.

11. *Ὀρφέως* Sohn des Flussgottes Oeagros und der Muse Kalliope, mythischer Sängerheros in Thrakien, dessen Lieder so ergreifend, dass die Vögel in der Luft, die Fische im Wasser, die Bäume, die Felsen, die Berge, die wilden Thiere in ihren Schluchten davon bewegt wurden. S. c. 12. Ovid. Met. X. 1 ff.

11. *ἐντετορευμένων* in halberhabener Arbeit hier aus Gold, sonst aus Stein und Erz. Die Kunst heisst Toreutik.

9. 17. *καὶ ἡ πορφύρα δέ*. S. zu de hist. cscr. c. 1.

22. *ἐμπεσὼν τῇ κιθάρᾳ*. S. zu de hist. cscr. c. 11.

23. *λεπτόν* = *tenue*, von der Stimme, nicht vom Instrument.

24. *τοὺς ἀθλοθέτας* die

δὲ ἀγανακτήσαντας ἐπὶ τῇ τόλμῃ μαστιγώσαντας αὐτὸν
ἐκβαλεῖν τοῦ θεάτρου, ὅτεπερ καὶ γελοιότατος ὤφθη δα-
κρύων ὁ χρυσοῦς Εὐάγγελος καὶ ὑπὸ τῶν μαστιγοφόρων
συρόμενος διὰ μέσης τῆς σκηνῆς καὶ τὰ σκέλη καθημα-
τωμένος ἐκ τῶν μαστίγων καὶ συλλέγων χαμόθεν τῆς κι-
θάρας τὰς σφραγῖδας· ἐξεπεπτώκεισαν γὰρ κἀκείνης ξυμ-
10 μαστιγουμένης αὐτῷ. **10.** μικρὸν δὲ ἐπισχὼν μετ᾽ αὐτὸν
Εὔμηλός τις Ἠλεῖος ἐσέρχεται, κιθάραν μὲν παλαιὰν
ἔχων, ξυλίνους δὲ κόλλοπας ἐπικειμένην, ἐσθῆτα δὲ μόγις
σὺν τῷ στεφάνῳ δέκα δραχμῶν ἀξίαν· ἀλλ᾽ οὗτός γε ᾄσας
δεξιῶς καὶ κιθαρίσας κατὰ τὸν νόμον τῆς τέχνης ἐκράτει
καὶ ἀνεκηρύττετο καὶ τοῦ Εὐαγγέλου κατεγέλα μάτην ἐμ-
πομπεύσαντος τῇ κιθάρᾳ καὶ ταῖς σφραγῖσιν ἐκείναις,
καὶ εἰπεῖν γε λέγεται πρὸς αὐτόν· Ὦ Εὐάγγελε, σὺ μὲν
χρυσῆν δάφνην περίκεισαι, πλουτεῖς γάρ, ἐγὼ δὲ ὁ πένης
τὴν Δελφικήν· πλὴν τοῦτό γε μόνον ὤνησο τῆς σκευῆς,
ὅτι μηδ᾽ ἐλεούμενος ἐπὶ τῇ ἥττῃ ἀπέρχῃ, ἀλλὰ μισού-
μενος προσέτι διὰ τὴν ἄτεχνόν σου ταύτην καὶ περιττὴν
τρυφήν· περὶ πόδα δή σοι καὶ Εὐάγγελος οὗτος, παρ᾽
ὅσον σοί γε οὐδ᾽ ὀλίγον μέλει τοῦ γέλωτος τῶν θεατῶν.
11 **11.** οὐκ ἄκαιρον δ᾽ ἂν γένοιτο καὶ Λέσβιον μῦθόν
τινα διηγήσασθαί σοι πάλαι γενόμενον. ὅτε τὸν Ὀρφέα
διεσπάσαντο αἱ Θρᾷτται, φασὶ τὴν κεφαλὴν αὐτοῦ σὺν

Kampfrichter. Sie pflegten an der Seite der Thymele, d. h. des Gerüstes zu sitzen, auf welchem die Musiker auftraten.

1. *μαστιγώσαντας.* Vgl. weiter unten *ὑπὸ τῶν μαστιγοφόρων συρόμενος.*

2. *ὅτεπερ* = *quum quidem*; wir mit Nachdruck: ‚und da' .. wie c. 12.

10. 11. *ἐκράτει.* S. zu Piscat. c. 24. c. 39.

12. *ἀνεκηρύττετο* als Sieger.

16. *πλὴν τοῦτό γε.* S. zu Rhet. praec. c. 5.

19. *περὶ πόδα σοι καὶ Εὐάγγελος* er passt für dich, d. i. er ist wie du. S. zu de hist. cscr. c. 13.

19. *παρ᾽ ὅσον.* S. zu de hist. cscr. c. 18. Vgl. de saltat. c. 4.

11. 22. *ὅτε τὸν Ὀρφέα διεσπάσαντο αἱ Θρᾷτται.* S. zu Piscat. c. 2. Die Sage deutet ebenso wie die des Marsyas (S. zu 5) auf den Kampf des Apollokultus, bei welchem die massvolle Kithara vorherrschte, mit dem von Asien einwandernden Dionysoskultus, zu welchem die aufregende Flöte gehörte. Daher auch weiter unten: *τὴν λύραν δὲ ἀναθεῖναι ἐς τοῦ Ἀπόλλωνος τὸ ἱερόν,* während das Haupt (er war ja von Bacchus be-

τῇ λύρᾳ ἐς τὸν Ἕβρον ἐμπεσοῦσαν ἐκβληθῆναι ἐς τὸν μέλανα κόλπον, καὶ ἐπιπλεῖν γε τὴν κεφαλὴν τῇ λύρᾳ, τὴν μὲν ᾄδουσαν θρῆνόν τινα ἐπὶ τῷ Ὀρφείῳ μόρῳ, τὴν λύραν δὲ αὐτὴν ὑπηχεῖν τῶν ἀνέμων ἐμπιπτόντων ταῖς χορδαῖς, καὶ οὕτω μετ' ᾠδῆς προσενεχθῆναι τῇ Λέσβῳ, κἀκείνους ἀνελομένους τὴν μὲν κεφαλὴν καταθάψαι, ἵναπερ νῦν τὸ Βακχεῖον αὐτοῖς ἐστι, τὴν λύραν δὲ ἀναθεῖναι ἐς τοῦ Ἀπόλλωνος τὸ ἱερὸν καὶ ἐπὶ πολύ γε σώζεσθαι αὐτήν. **12.** χρόνῳ δὲ ὕστερον Νέανθον τὸν τοῦ Πιττα- 12
κοῦ τοῦ τυράννου ταῦτα ὑπὲρ τῆς λύρας πυνθανόμενον, ὡς ἐκήλει μὲν θηρία καὶ φυτὰ καὶ λίθους, ἐμελῴδει δὲ καὶ μετὰ τὴν Ὀρφέως συμφορὰν μηδενὸς ἁπτομένου, πρὸς ἔρωτα τοῦ κτήματος ἐμπεσεῖν καὶ διαφθείραντα τὸν ἱερέα μεγάλοις χρήμασι πεῖσαι ὑποθέντα ἑτέραν ὁμοίαν λύραν δοῦναι αὐτῷ τὴν τοῦ Ὀρφέως· λαβόντα δὲ μεθ' ἡμέραν μὲν ἐν τῇ πόλει χρῆσθαι οὐκ ἀσφαλὲς οἴεσθαι εἶναι, νύκτωρ δὲ ὑπὸ κόλπον ἔχοντα μόνον προελθεῖν ἐς τὸ προάστειον καὶ προχειρισάμενον κρούειν καὶ συνταράττειν τὰς χορδὰς τὸν ἄτεχνον καὶ ἄμουσον νεανίσκον, ἐλπίζοντα μέλη τινὰ θεσπέσια ὑπηχήσειν τὴν λύραν, ὑφ' ὧν πάντας καταθέλξειν καὶ κηλήσειν καὶ μακάριον ἔσεσθαι κληρονομήσαντα τῆς Ὀρφέως μουσικῆς· ἄχρι δὴ ξυνελθόντας τοὺς κύνας πρὸς τὸν ἦχον — πολλοὶ δὲ ἦσαν αὐτόθι — διασπάσασθαι αὐτόν, ὡς τοῦτο γοῦν ὅμοιον τῷ

siegt) an der Stätte des *Βακχεῖον* begraben wird.

1. *ἐς τὸν μέλανα κόλπον* nicht das schwarze Meer, sondern ein Meerbusen im Norden des thrakischen Chersonesus.

6. *ἵναπερ* der Gebrauch des angehängten *περ* bei Partikeln ist in dieser Schrift sehr häufig. S. c. 9. c. 12.

8. *ἐπὶ πολύ* von der Zeit. S. zu de hist. conscr. c. 1.

12. 9. *τὸν τοῦ Πιττακοῦ τοῦ τυράννου*, einer der sieben Weisen Griechenlands, Beherrscher von Mitylene um 600 v. Chr.

17. *ὑπὸ κόλπον ἔχοντα.* S. zu Piscat. c. 36.

20. *ὑφ' ὧν πάντας καταθέλξειν.* Nicht selten steht der Infinitiv in obliquer Rede nach dem Relativ, ebenso wie nach den Conjunctionen *ὡς, ὅτε, ἐπεί, ἐπειδή*. S. Nigrin. c. 27. *παρήνει δὲ τοῖς συνοῦσι μήτ' ἀναβάλλεσθαι τὸ ἀγαθόν, ὅπερ τοὺς πολλοὺς ποιεῖν προθεσμίας ὀρεγομένους ἑορτὰς ἢ πανηγύρεις.*

24. *ὅμοιον τῷ Ὀρφεῖ.* S. c. 11.

Ὀρφεῖ παθεῖν καὶ μόνους ἐφ᾽ ἑαυτὸν ξυγκαλέσαι τοὺς κύνας, ὅτεπερ καὶ σαφέστατα ὤφθη, ὡς οὐχ ἡ λύρα ἡ θέλγουσα ἦν, ἀλλ᾽ ἡ τέχνη καὶ ἡ ᾠδή, ἃ μόνα ἐξαίρετα τῷ Ὀρφεῖ παρὰ τῆς μητρὸς ὑπῆρχεν, ἡ λύρα δὲ ἄλλως κτῆμα ἦν οὐδὲν ἄμεινον τῶν ἄλλων βαρβίτων.

13 **13.** καὶ τί σοι τὸν Ὀρφέα ἢ τὸν Νέανθον λέγω, ὅπου καὶ καθ᾽ ἡμᾶς αὐτοὺς ἐγένετό τις καὶ ἔτι ἐστίν, οἶμαι, ὃς τὸν Ἐπικτήτου λύχνον τοῦ Στωϊκοῦ κεραμεοῦν ὄντα τρισχιλίων δραχμῶν ἐπρίατο; ἤλπιζε γὰρ οἶμαι κἀκεῖνος, εἰ τῶν νυκτῶν ὑπ᾽ ἐκείνῳ τῷ λύχνῳ ἀναγινώσκοι, αὐτίκα μάλα καὶ τὴν Ἐπικτήτου σοφίαν ὄναρ ἐπικτήσεσθαι καὶ
14 ὅμοιος ἔσεσθαι τῷ θαυμαστῷ ἐκείνῳ γέροντι. **14.** χθὲς δὲ καὶ πρῴην ἄλλος τις τὴν Πρωτέως τοῦ Κυνικοῦ βακτηρίαν, ἣν καταθέμενος ἥλατο ἐς τὸ πῦρ, ταλάντου κἀκεῖνος ἐπρίατο, καὶ ἔχει μὲν τὸ κειμήλιον τοῦτο καὶ δείκνυσιν ὡς Τεγεᾶται τοῦ Καλυδωνίου ὑὸς τὸ δέρμα καὶ Θηβαῖοι τὰ ὀστᾶ τοῦ Γηρυόνου καὶ Μεμφῖται τῆς Ἴσιδος

4. *παρὰ τῆς μητρός.* S. zu c. 8.

13. 6. *ὅπου* wo = da.

7. *καθ᾽ ἡμᾶς.* Vgl. Piscat. c. 30.

8. *Ἐπικτήτου — τοῦ Στωϊκοῦ* geb. zu Hierapolis in Phrygien, ein Günstling des Nero. Auf Befehl des Domitian mit den übrigen Philosophen 94 n. Chr. aus Rom vertrieben, lebte und lehrte er in Nikopolis in Epirus nach dem Vorbilde des Sokrates und sammelte eine grosse Anzahl Schüler um sich. Für dieselben stellte Arrian nach dem Tode des Meisters die Hauptpunkte seiner Lehre in einem *ἐγχειρίδιον* zusammen.

14. 12. *χθὲς δὲ καὶ πρῴην* *nuper;* zur Zeitbestimmung der Schrift von Wichtigkeit. S. die folgende Anmerkung.

13. *Πρωτέως τοῦ Κυνικοῦ* Peregrinus Proteus, über den eine besondere Schrift Lucians (*περὶ τῆς Περεγρίνου τελευτῆς*) vorhanden ist, geboren zu Parion, einer mysischen Stadt am Eingange des Hellesponts, starb im J. 165 v. Chr. auf die hier erwähnte Art.

13. *βακτηρίαν, ἣν καταθέμενος ἥλατο.* Vgl. de morte Peregr. c. 36. *ἀποθέμενος τὴν πήραν καὶ τὸ τριβώνιον καὶ τὸ Ἡράκλειον ἐκεῖνο ῥόπαλον..*

16. *ὡς Τεγεᾶται τοῦ Καλυδωνίου ὑὸς τὸ δέρμα.* Die Tegeaten in Arkadien. Pausanias erzählt dasselbe mit dem Zusatze: *διεσήπετο δὲ ὑπὸ χρόνου καὶ ἐς ἅπαν ἦν τριχῶν ἤδη ψιλόν.*

17. *τὰ ὀστᾶ τοῦ Γηρυόνου* ein Riese auf der im äussersten Westen gelegenen Insel Erytheia, aus drei vom Bauche an zusammengewachsenen Körpern bestehend, der von Herakles seiner Rinder beraubt und erschlagen wurde.

τοὺς πλοκάμους· αὐτὸς δὲ ὁ τοῦ θαυμαστοῦ κτήματος δεσπότης καὶ αὐτὸν σὲ τῇ ἀπαιδευσίᾳ καὶ βδελυρίᾳ ὑπερηκόντισεν. [ὁρᾷς, ὅπως κακοδαιμόνως διάκειται βακτηρίας ἐς τὴν κεφαλὴν ὡς ἀληθῶς δεόμενος.] **15.** *λέγεται* 15
καὶ Διονύσιον τραγῳδίαν ποιεῖν φαύλως πάνυ καὶ γελοίως, ὥςτε τὸν Φιλόξενον πολλάκις δι᾽ αὐτὴν ἐς τὰς λατομίας ἐμπεσεῖν οὐ δυνάμενον κατέχειν τὸν γέλωτα. οὗτος τοίνυν πυθόμενος, ὡς ἐγγελᾶται, τὸ Αἰσχύλου πυξίον, εἰς ὃ ἐκεῖνος ἔγραφε, σὺν πολλῇ σπουδῇ κτησάμενος καὶ αὐτὸς ᾤετο ἔνθεος ἔσεσθαι καὶ κάτοχος ἐκ τοῦ πυξίου. ἀλλ᾽ ὅμως ἐν αὐτῷ ἐκείνῳ μακρῷ γελοιότερα ἔγραφεν, οἷον κἀκεῖνο τό·

Δωρὶς τέθνηκεν ἡ Διονυσίου γυνή.

καὶ πάλιν·

οἴμοι, γυναῖκα χρησίμην ἀπώλεσα.

καὶ τοῦτο γὰρ ἐκ τοῦ πυξίου, καὶ τό·

αὑτοῖς γὰρ ἐμπαίζουσιν οἱ μωροὶ βροτῶν.

Τοῦτο μέν γε πρὸς σὲ μάλα εὐστόχως ἂν εἰρημένον εἴη τῷ Διονυσίῳ, καὶ δι᾽ αὐτὸ χρυσῶσαι αὐτοῦ ἔδει ἐκεῖνο τὸ πυξίον. **16.** *τίνα γὰρ ἐλπίδα καὶ αὐτὸς ἔχων* 16
ἐς τὰ βιβλία καὶ ἀνατυλίττεις ἀεὶ καὶ διακολλᾷς καὶ περικόπτεις καὶ ἀλείφεις τῷ κρόκῳ καὶ τῇ κέδρῳ καὶ

15. 5. *Διονύσιον* der Aeltere, Tyrann von Syrakus 405—367 v. Chr. Cic. Tuscul. V. 22 nennt ihn *musicorum — perstudiosum, poetam etiam tragicum — quam bonum nihil ad rem.*

6. *τὸν Φιλόξενον* von Kythera, Dithyrambendichter. Sprüchwörtlich de mercede cond. c. 35. *σὺ δ᾽ οὖν ἂν μὴ ἐπαινῇς, ἐς τὰς λιθοτομίας τὰς Διονυσίου εὐθὺς ἀφίξῃ ὡς καὶ φθονῶν καὶ ἐπιβουλεύων αὐτῷ.*

13. *Δωρίς.* Cic. Tusc. V. c. 20. *Cumque duas uxores haberet, Aristomachen civem suam, Doridem autem Locrensem, sic ad eas ventitabat, ut omnia specularetur et scrutaretur ante.*

16. 21. *ἀνατυλίττεις* vom Auf- und Abwickeln der Rolle.

21. *διακολλᾷς* Zusammenleimen der einzelnen Blätter und Anleimen an den Stab, über den sie gerollt wurden. S. zu c. 7.

22. *περικόπτεις* Beschneiden der Blätter am oberen und unteren Rande.

22. *ἀλείφεις τῷ κρόκῳ καὶ τῇ κέδρῳ.* Die Blätter pflegten alle nur auf einer Seite beschrieben zu sein. Um das Buch gegen Motten und Würmer zu schützen, wurde die Rückseite mit Safranfarbe oder Ce-

*διφθέρας περιβάλλεις καὶ ὀμφαλοὺς ἐντίθης, ὡς δή τι
ἀπολαύσων αὐτῶν; πάνυ γοῦν ἤδη βελτίων γεγένησαι διὰ
τὴν ὠνήν, ὃς τοιαῦτα μὲν φθέγγῃ . . . μᾶλλον δὲ καὶ τῶν
ἰχθύων ἀφωνότερος εἶ. βιοῖς δὲ ὡς οὐδ' εἰπεῖν καλόν,
μῖσος δὲ ἄγριον, φασί, παρὰ πάντων ἔχεις ἐπὶ τῇ βδε-
λυρίᾳ, ὡς εἰ τοιούτους ἀπειργάζετο τὰ βιβλία, φυγῇ φευ-*
17 *κτέον ἂν ἦν ὅτι πορρωτάτω ἀπ' αὐτῶν.* **17.** *δυοῖν δὲ
ὄντοιν, ἅττ' ἂν παρὰ τῶν παλαιῶν τις κτήσαιτο, λέγειν
τε δύνασθαι καὶ πράττειν τὰ δέοντα ζήλῳ τῶν ἀρίστων
καὶ φυγῇ τῶν χειρόνων, ὅταν μήτε ἐκεῖνα μήτε ταῦτα
φαίνηταί τις παρ' αὐτῶν ὠφελούμενος, τί ἄλλο ἢ τοῖς
μυσὶ διατριβὰς ὠνεῖται καὶ ταῖς τίλφαις οἰκήσεις καὶ
πληγὰς ὡς ἀμελοῦσι τοῖς οἰκέταις;*
18 **18.** *πῶς δὲ οὐ κἀκεῖνο αἰσχρόν, εἴ τις ἐν τῇ χειρὶ
ἔχοντά σε βιβλίον ἰδὼν — ἀεὶ δέ τι πάντως ἔχεις —
ἔροιτο, οὗτινος ἢ ῥήτορος ἢ ξυγγραφέως ἢ ποιητοῦ ἐστι,
σὺ δὲ ἐκ τῆς ἐπιγραφῆς εἰδὼς ῥᾳδίως εἴποις τοῦτό γε,
εἶτα, ὡς φιλεῖ τὰ τοιαῦτα ἐν ξυνουσίᾳ προχωρεῖν ἐς μῆ-
κος λόγων, ὁ μὲν ἐπαινοῖ τι ἢ αἰτιῷτο τῶν ἐγγεγραμ-
μένων, σὺ δὲ ἀποροίης καὶ μηδὲν ἔχοις εἰπεῖν; οὐκ εὔξῃ
τότε χανεῖν σοι τὴν γῆν, κατὰ σεαυτοῦ ὁ Βελλεροφόντης*
19 *περιφέρων τὸ βιβλίον;* **19.** *Δημήτριος δὲ ὁ Κυνικὸς*

dernöl bestrichen. Daher Hor. art. poet. 331 f.

At haec animos aerugo et cura peculi
Cum semel imbuerit, speramus carmina fingi
Posse linenda cedro et levi servanda cupresso?

1. *διφθέρας — ἐντίθης.* S. zu c. 7.

4. *οὐδ' εἰπεῖν* nicht einmal davon zu reden, geschweige denn ein ähnliches Leben zu führen.

5. *φασί* (*ut aiunt*) bezieht sich nur auf *ἄγριον*.

17. 11. *τί ἄλλο ἢ — ὠνεῖται* wie im Latein. *quid aliud* (ohne *facit*) *quam emit.*

18. 16. *ξυγγραφέως* = *scriptor, rerum scriptor.*

17. *ἐκ τῆς ἐπιγραφῆς titulus, index.*

18. *ὡς φιλεῖ* wie *amat* = *solet.*

21. *κατὰ σεαυτοῦ ὁ Βελλεροφόντης περιφέρων τὸ βιβλίον* ein zweiter Bellerophontes den Uriasbrief mit sich umhertragen. Sinn: das Buch wird für dich ein Verräther, wie der Brief für den Bellerophontes. S. Homer Il. VI. 155—202.

19. 22. *Δημήτριος δὲ ὁ Κυνικός* wahrscheinlich der aus Sunium, welcher in der Mitte des 1ten Jahrh. v. Chr. unter Nero, Vespasian,

ἰδὼν ἐν Κορίνθῳ ἀπαίδευτόν τινα βιβλίον κάλλιστον ἀναγινώσκοντα, τὰς Βάκχας οἶμαι τοῦ Εὐριπίδου, (κατὰ τὸν ἄγγελον δὲ ἦν τὸν διηγούμενον τὰ τοῦ Πενθέως πάθη καὶ τὸ τῆς Ἀγαύης ἔργον), ἁρπάσας διέσπασεν αὐτὸ εἰπών, ἄμεινόν ἐστι τῷ Πενθεῖ ἅπαξ σπαραχθῆναι ὑπ' ἐμοῦ ἢ ὑπὸ σοῦ πολλάκις.

Ζητῶν δὲ ἀεὶ πρὸς ἐμαυτὸν οὔπω καὶ τήμερον εὑρεῖν δεδύνημαι, τίνος ἕνεκα τὴν σπουδὴν ταύτην ἐσπούδακας περὶ τὴν ὠνὴν τῶν βιβλίων· ὠφελείας μὲν γὰρ ἢ χρείας τῶν ἀπ' αὐτῶν οὐδ' ἂν οἰηθείη τις τῶν κἂν ἐπ' ἐλάχιστόν σε εἰδότων, οὐ μᾶλλον ἢ φαλακρὸς ἄν τις πρίαιτο κτένας ἢ κάτοπτρον ὁ τυφλὸς ἢ ὁ κωφὸς αὐλητὴν ἢ παλλακὴν ὁ εὐνοῦχος ἢ ὁ ἠπειρώτης κώπην ἢ ὁ κυβερνήτης ἄροτρον. ἀλλὰ μὴ ἐπίδειξιν πλούτου σοι τὸ πρᾶγμα ἔχει καὶ βούλει τοῦτο ἐμφῆναι ἅπασιν, ὅτι καὶ εἰς τὰ μηδέν σοι χρήσιμα ὅμως ἐκ πολλῆς τῆς περιουσίας ἀναλίσκεις; καὶ μὴν ὅσα γε κἀμὲ Σύρον ὄντα εἰδέναι, εἰ μὴ σαυτὸν φέρων ταῖς τοῦ γέροντος ἐκείνου διαθήκαις παρενέγραψας, ἀπωλώλεις ἂν ὑπὸ λιμοῦ ἤδη καὶ ἀγορὰν προὐτίθεις τῶν βιβλίων. **20.** λοιπὸν οὖν δὴ ἐκεῖνο πεπεισμένον ὑπὸ τῶν κολάκων, 20

Titus und Domitian lebte. Toxar. c. 27. Vgl. de saltat. c. 63.

2. *τὰς Βάκχας — τοῦ Εὐριπίδου* eine noch jetzt vorhandene Tragödie.

2. *κατὰ τὸν ἄγγελον — τὸν διηγούμενον* 'an der Stelle, wo der Bote ...' v. 1036 ff.

3. *τὰ τοῦ Πενθέως πάθη.* S. Piscat. c. 2.

4. *τὸ τῆς Ἀγαύης ἔργον* Agave, seine Mutter, die ihn in bacchantischer Raserei zerriss.

5. *ὑπ' ἐμοῦ* indem ich das Buch zerreisse.

8. *σπουδὴν — ἐσπούδακας περὶ τὴν ὠνήν* sonst *σπουδὴν ποιεῖσθαι περί τι.* S. Nigrin. c. 33. *θαυμάσιόν τινα τὴν σπουδὴν περὶ τὰ δεῖπνα ποιουμένους.*

10. *κἂν ἐπ' ἐλάχιστον.* Ueber *κἂν* s. zu Rhet. pr. c. 9. Piscat. c. 37. — *ἐπ' ἐλάχιστον* wie das oft vorkommende *ἐπὶ πολύ.* S. zu de hist. cscr. c. 1.

14. *ἀλλὰ μὴ — ἔχει.* Es wird eine verneinende Antwort erwartet.

16. *ἐκ πολλῆς τῆς περιουσίας.* S. zu Piscat. c. 9.

17. *ὅσα — ἐμὲ — εἰδέναι* = *quantum ego sciam.*

17. *Σύρον ὄντα.* S. de hist. cscr. c. 24.

17. *φέρων* eilends; schon bei Herod. VIII. 87 und oft bei Lucian.

18. *ταῖς — διαθήκαις παρενέγραψας* neben die natürlichen Erben hineinschreiben d. i. durch Erbschleicherei in das Erbe sich eindrängen. *γράφειν* wie *scribere* statt *scribere heredem.*

ὡς οὐ μόνον καλὸς εἶ καὶ ἐράσμιος, ἀλλὰ σοφὸς καὶ ῥήτωρ καὶ ξυγγραφεὺς οἷος οὐδ' ἕτερος, ὠνεῖσθαι τὰ βιβλία, ὡς ἀληθεύοις τοὺς ἐπαίνους αὐτῶν. φασὶ δὲ σὲ καὶ λόγους ἐπιδείκνυσθαι αὐτοῖς ἐπὶ δείπνῳ κἀκείνους χερσαίων βατράχων δίκην διψῶντας κεκραγέναι, καὶ μὴ πίνειν, ἢν μὴ διαῤῥαγῶσι βοῶντες. καὶ γὰρ οὐκ οἶδ' ὅπως ῥᾷστος εἶ τῆς ῥινὸς ἕλκεσθαι, καὶ πιστεύεις αὐτοῖς ἅπαντα, ὅς ποτε κἀκεῖνο ἐπείσθης, ὡς βασιλεῖ τινι ὡμοιώθης τὴν ὄψιν καθάπερ ὁ ψευδαλέξανδρος καὶ ψευδοφίλιππος ἐκεῖνος κναφεὺς καὶ ὁ κατὰ τοὺς προπάτορας ἡμῶν ψευδονέρων καὶ εἴ τις ἄλλος τῶν ὑπὸ τῷ ψευδο τεταγμένων.

21 **21.** *καὶ τί θαυμαστόν, εἰ τοῦτο ἔπαθες ἀνόητος καὶ ἀπαίδευτος ἄνθρωπος καὶ προῄεις ἐξυπτιάζων καὶ μι-*

20. 4. *χερσαίων* d. i. die auf dem Trocknen sind und zu trinken verlangen. Ebenso de mercede conductis c. 28. *χρὴ χερσαίου βατράχου δίκην διψῶντα κεκραγέναι.*

6. *διαῤῥαγῶσι βοῶντες* ‚bersten vor (Lob-) Geschrei'. Vgl. de hist. cscr. c. 10.

8. *βασιλεῖ τινι* vielleicht M. Aurel. Antonin der Philosoph, dessen Bildung c. 22 gerühmt wird. Das Wort *βασιλεύς* zur Bezeichnung des römischen Kaisers ist gewöhnlich.

9. *ὁ ψευδαλέξανδρος* Iust. XXXV c. 1. *Adiuvantibus et Ptolomaeo rege Aegypti et Attalo rege Asiae et Ariarathe Cappadociae, bello a Demetrio lacessiti (Antiochenses), subornant Balam quendam, sortis extremae iuvenem, qui Syriae regnum, veluti paternum, armis repeteret; et'ne quid contumeliae deesset, nomen ei Alexandri inditur, genitusque ab Antiocho rege dicitur.*

9. *ψευδοφίλιππος.* Ammian. Marcell. XIV. c. 19. *Haec (fortuna mutabilis et inconstans) Adramyttenum Andriscum in fullonio natum ad Pseudophilippi nomen erexit.* Vell. Patercul. hist. Roman. I. 11. 1. *Pseudophilippus a mendacio simulatae originis appellatus, qui se Philippum regiaeque stirpis ferebat, cum esset ultimae, armis occupata Macedonia, adsumptis regni insignibus brevi temeritatis poenas dedit.*

10. *κατὰ τοὺς προπάτορας* wie *καθ' ἡμᾶς* c. 13. Vgl. Piscat. c. 30.

10. *ψευδονέρων.* Suet. Nero c. 57. *Cum post viginti annos adolescente me extitisset conditionis incertae, qui se Neronem esse iactaret, tam favorabile nomen eius apud Parthos fuit, ut vehementer adiutus et vix redditus sit.*

11. *τῶν ὑπὸ τῷ ψευδο τεταγμένων.* Der Ausdruck ist vom Heere entlehnt: ‚die unter der Fahne des *ψεῦδος* gestanden haben' d. i. Alle, die vor ihrem Namen ein *ψευδο* haben. Bei Lucian steht durchgängig bei *τάσσω* in dieser Bedeutung der Dativ. Vgl. Piscat. c. 20. *οἱ ὑπὸ τῇ ἐναντίᾳ (τέχνῃ) ταττόμενοι καὶ τῷ μίσει οἰκειότεροι.* Timon c. 31. *ὄχλος τῶν ὑπὸ τῷ λιμῷ ταττομένων.* Fugit. 4. 6. 16. — Wegen *ψευδο* vgl. Aristoph. Vesp. c. 77. *οὐκ, ἀλλὰ φιλο μέν ἐστιν ἀρχὴ τοῦ κακοῦ.*

μούμενος βάδισμα καὶ σχῆμα καὶ βλέμμα ἐκείνου, ᾧ σεαυτὸν εἰκάζων ἔχαιρες, ὅπου καὶ Πύῤῥον φασὶ τὸν Ἠπειρώτην τὰ ἄλλα θαυμαστὸν ἄνδρα οὕτως ὑπὸ κολάκων ἐπὶ τῷ ὁμοίῳ ποτὲ διαφθαρῆναι, ὡς πιστεύειν ὅτι ὅμοιος ἦν Ἀλεξάνδρῳ ἐκείνῳ; καίτοι τὸ τῶν μουσικῶν τοῦτο, δὶς διὰ πασῶν τὸ πρᾶγμα ἦν· εἶδον γὰρ καὶ τὴν τοῦ Πύῤῥου εἰκόνα, καὶ ὅμως ἐπέπειστο ἐκμεμάχθαι τοῦ Ἀλεξάνδρου τὴν μορφήν. ἀλλ' ἕνεκα μὲν δὴ τούτων ὕβρισταί μοι ἐς τὸν Πύῤῥον, ὅτι σὲ εἴκασα κατὰ τοῦτο αὐτῷ. τὸ δὲ ἀπὸ τούτου καὶ πάνυ σοι πρέπον ἂν εἴη· ἐπεὶ γὰρ οὕτω διέκειτο ὁ Πύῤῥος καὶ ταῦτα ὑπὲρ ἑαυτοῦ ἐπέπειστο, οὐδεὶς ὅςτις οὐ ξυνετίθετο καὶ ξυνέπασχεν αὐτῷ, ἄχρι δή τις ἐν Λαρίσσῃ πρεσβῦτις ξένη αὐτῷ τἀληθὲς εἰποῦσα ἔπαυσεν αὐτὸν τῆς κορύζης. ὁ μὲν γὰρ Πύῤῥος ἐπιδείξας αὐτῇ εἰκόνα Φιλίππου καὶ Περδίκκου καὶ Ἀλεξάνδρου καὶ Κασάνδρου καὶ ἄλλων βασιλέων ἤρετο τίνι ὅμοιος εἴη, πάνυ πεπεισμένος ἐπὶ τὸν Ἀλέξανδρον ἥξειν αὐτήν, ἡ δὲ πολὺν χρόνον ἐπισχοῦσα, Βατραχίωνι, ἔφη, τῷ μαγείρῳ· καὶ γὰρ ἦν τις ἐν τῇ Λαρίσσῃ Βατραχίων μάγειρος τῷ Πύῤῥῳ ὅμοιος. **22.** καὶ σὺ δὴ ᾧτινι μὲν 22
τῶν τοῖς ὀρχησταῖς συνόντων κιναίδων ἔοικας οὐκ ἂν εἴποιμι, ὅτι δὲ μανίαν ἐῤῥωμένην ἔτι καὶ νῦν μαίνεσθαι δοκεῖς ἅπασιν ἐπ' ἐκείνῃ τῇ εἰκόνι, πάνυ σαφῶς οἶδα. οὔκουν θαυμαστόν, εἰ πιθανὸς οὕτως ζωγράφοις ὢν καὶ

21. 2. *ὅπου* vgl. c. 13.
5. *τὸ τῶν μουσικῶν τοῦτο*, ‚wie es bei den Musikern heisst'. S. zu Nigr. c. 1.
6. *δὶς διὰ πασῶν.* S. zu de hist. cscr. c. 7.
9. *τὸ δὲ ἀπὸ τούτου* ‚was nun folgt'; s. zu Rhet. praec. c. 1.
12. *ξυνετίθετο* beipflichten.
15. *Περδίκκου — καὶ Κασάνδρου*, die Feldherrn Alexanders d. Gr.
19. *ἐν τῇ Λαρίσσῃ* das am Peneios in Thessalien gelegene.

22. 21. *τοῖς ὀρχησταῖς* die Pantomimen (s. den nachfolgenden Dialog), deren Kunst in jener Zeit besonders angesehen und beliebt, deren Unsittlichkeit berüchtigt war.
22. *ἔτι καὶ νῦν* mit Beziehung auf c. 20. *ὅς ποτε κἀκεῖνο ἐπείσθης, ὡς βασιλεῖ τινι ὡμοιώθης.*
24. *εἰ πιθανὸς οὕτως ζωγράφοις ὤν; πιθανός* in passivem Sinn: leicht zu überreden, leichtgläubig, wie *ἀπίθανος* Plato Parmenid. 133 B. *ἀπίθανος ἂν εἴη ὁ ἄγνωστα αὐτὰ (τὰ εἴδη) ἀναγκάζων εἶναι.* Sinn: wenn Ma-

τοῖς πεπαιδευμένοις ἐξομοιοῦσθαι ἐθέλεις πιστεύων τοῖς τὰ τοιαῦτά σε ἐπαινοῦσι.

Καίτοι τί ταῦτα ληρῶ; πρόδηλος γὰρ ἡ αἰτία τῆς περὶ τὰ βιβλία σπουδῆς, εἰ καὶ ὑπὸ νωθείας ἐγὼ μὴ πάλαι κατεῖδον· σοφὸν γάρ, ὡς γοῦν οἴει, τοῦτ᾽ ἐπινενόηκας καὶ ἐλπίδας οὐ μικρὰς ἔχεις περὶ τοῦ πράγματος, εἰ βασιλεὺς μάθοι ταῦτα σοφὸς ἀνὴρ καὶ παιδείαν μάλιστα τιμῶν· εἰ δὲ ταῦτα ὑπὲρ σοῦ ἐκεῖνος ἀκούσειεν, ὡς ὠνῇ βιβλία καὶ ξυνάγεις πολλά, πάντα ἐν βραχεῖ παρ᾽
23 *αὐτοῦ ἔσεσθαί σοι νομίζεις.* **23.** *ἀλλ᾽, ὦ κατάπυγον, οἴει τοσοῦτον μανδραγόραν κατακεχύσθαι αὐτοῦ, ὡς ταῦτα μὲν ἀκούειν, ἐκεῖνα δὲ μὴ εἰδέναι, οἷος μέν σου ὁ μεθ᾽ ἡμέραν βίος, οἷοι δέ σοι πότοι, ὁποῖαι δὲ νύκτες καὶ οἵοις καὶ ἡλίκοις ξυγκαθεύδεις; οὐκ οἶσθα ὡς ὦτα καὶ ὀφθαλμοὶ πολλοὶ βασιλέως; τὰ δὲ σὰ οὕτω περιφανῆ ἐστιν ὡς καὶ τυφλοῖς εἶναι καὶ κωφοῖς γνώριμα· εἰ γὰρ καὶ φθέγξαιο μόνον, εἰ γὰρ καὶ λουόμενος ἀποδύσαιο, μᾶλλον δὲ μηδ᾽ ἀποδύσῃ, εἰ δοκεῖ, οἱ δ᾽ οἰκέται μόνον ἢν ἀποδύσωνταί σου, τί οἴει, μὴ αὐτίκα ἔσεσθαι πάντα σοῦ πρόδηλα τὰ τῆς νυκτὸς ἀπόῤῥητα; εἰπὲ γοῦν μοι καὶ τόδε, εἰ Βάσσος ὁ ὑμέτερος ἐκεῖνος σοφιστὴς ἢ Βάταλος ὁ αὐλητὴς ἢ ὁ κίναιδος Ἡμιθέων ὁ Συβαρίτης, ὃς τοὺς θαυμαστοὺς ὑμῖν νόμους συνέγραψεν, ὡς χρὴ λειαίνεσθαι καὶ παρατίλλεσθαι καὶ πάσχειν καὶ ποιεῖν ἐκεῖνα, εἰ τούτων τις νυνὶ λεοντῆν περιβαλλόμενος καὶ ῥόπαλον ἔχων βαδίζοι, τί οἴει φαίνεσθαι τοῖς ὁρῶσιν; Ἡρακλέα εἶναι αὐτόν; οὔκ, εἴ γε μὴ χύτραις λημῶντες τυγχάνοιεν.*

ler dich so leicht überreden konnten, dass du dem Kaiser ähnlich seist (S. c. 20), wie sollte man sich wundern, dass du deinen Schmeichlern glaubst, du wärest gebildet.

7. *βασιλεύς* der Kaiser M. Aurelius Antoninus, der Philosoph v. 161—180.

12. *ὁ μεθ᾽ ἡμέραν βίος.* S. zu c. 4.

23. 21. *εἰ Βάσσος — Συβαρίτης.* Bassus und Hemitheon sonst nicht weiter bekannt. Batalos, ein durch seine Weichlichkeit berüchtigter Flötenspieler um die Mitte des 4ten Jahrh. v. Chr.

27. *χύτραις λημῶντες.* Wir sagen von Einem, der nicht klar sieht: ‚Er hat Sand in den Augen.‘ Stärker Aristoph. Wolken 327. *λη-*

μυρία γάρ ἐστι τὰ ἀντιμαρτυροῦντα τῷ σχήματι, βάδισμα
καὶ βλέμμα καὶ φωνὴ καὶ τράχηλος ἐπικεκλασμένος καὶ
ψιμύθιον καὶ μαστίχη καὶ φῦκος, οἷς ὑμεῖς κοσμεῖσθε,
καὶ ὅλως κατὰ τὴν παροιμίαν, θᾶττον ἂν πέντε ἐλέφαν-
τας ὑπὸ μάλης κρύψειας ἢ ἕνα κίναιδον. εἶτα ἡ λεοντῆ
μὲν τὸν τοιοῦτον οὐκ ἂν ἔκρυψε, σὺ δ' οἴει λήσειν σκε-
πόμενος βιβλίῳ; ἀλλ' οὐ δυνατόν· προδώσει γάρ σε καὶ
ἀποκαλύψει τὰ ἄλλα ὑμῶν γνωρίσματα. **24.** τὸ δ' ὅλον **24**
ἀγνοεῖν μοι δοκεῖς ὅτι τὰς ἀγαθὰς ἐλπίδας οὐ παρὰ
τῶν βιβλιοκαπήλων δεῖ ζητεῖν, ἀλλὰ παρ' αὐτοῦ καὶ τοῦ
καθ' ἡμέραν βίου λαμβάνειν.

28. Οἶδα, ὡς μάτην ταῦτά μοι λελήρηται καὶ κατὰ **28**
τὴν παροιμίαν Αἰθίοπα σμήχειν ἐπιχειρῶ· σὺ γὰρ ὠνήσῃ
καὶ χρήσῃ ἐς οὐδὲν καὶ καταγελασθήσῃ πρὸς τῶν πεπαι-
δευμένων, οἷς ἀπόχρη ὠφελεῖσθαι οὐκ ἐκ τοῦ κάλλους
τῶν βιβλίων οὐδ' ἐκ τῆς πολυτελείας αὐτῶν, ἀλλ' ἐκ τῆς
φωνῆς καὶ τῆς γνώμης τῶν γεγραφότων. **29.** σὺ δὲ οἴει **29**
θεραπεύσειν τὴν ἀπαιδευσίαν καὶ ἐπικαλύψειν τῇ δόξῃ
ταύτῃ καὶ ἐκπλήξειν τῷ πλήθει τῶν βιβλίων, οὐκ εἰδὼς
ὅτι καὶ οἱ ἀμαθέστατοι τῶν ἰατρῶν τὸ αὐτὸ σοὶ ποιοῦ-
σιν ἐλεφαντίνους νάρθηκας καὶ σικύας ἀργυρᾶς ποιού-
μενοι καὶ σμίλας χρυσοκολλήτους· ὁπόταν δὲ καὶ χρήσα-
σθαι τούτοις δέῃ, οἱ μὲν οὐδὲ ὅπως χρὴ μεταχειρίσασθαι
αὐτὰ ἴσασι· παρελθὼν δέ τις ἐς τὸ μέσον τῶν μεμαθη-
κότων φλεβοτόμον εὖ μάλα ἠκονημένον ἔχων ἰοῦ τἆλλα
μεστὸν ἀπήλλαξε τῆς ὀδύνης τὸν νοσοῦντα. ἵνα δὲ καὶ
γελοιοτέρῳ τινὶ τὰ σὰ εἰκάσω, τοὺς κουρέας τούτους ἐπί-
σκεψαι, καὶ ὄψει τοὺς μὲν τεχνίτας αὐτῶν ξυρὸν καὶ μα-
χαιρίδα καὶ κάτοπτρον σύμμετρον ἔχοντας, τοὺς δὲ ἀμα-

μᾶν κολοκύνθαις (Kürbisse). Noch übertriebener hier χύτραις (Töpfe) λημᾶν.

2. τράχηλος ἐπικεκλασμένος wie Rhet. praec. c. 11.

24. 8. τὸ δ' ὅλον = *denique*.

28. 13. Αἰθίοπα σμήχειν wie wir: einen Mohren weiss waschen.

16. ἐκ τῆς φωνῆς καὶ τῆς γνώμης. φωνή = *elocutio*. Derselbe Gegensatz de hist. cscr. c. 43.

29. 21. σικύας Schröpfköpfe.

26. ἀπήλλαξε gnomischer Aorist: ‚er pflegt zu befreien'.

θεῖς καὶ ἰδιώτας πλῆθος μαχαιρίδων προτιθέντας καὶ κάτοπτρα μεγάλα, οὐ μὴν λήσειν γε διὰ ταῦτα οὐδὲν εἰδότας. ἀλλὰ τὸ γελοιότατον ἐκεῖνο πάσχουσιν, ὅτι κείρονται μὲν οἱ πολλοὶ παρὰ τοῖς γείτοσιν αὐτῶν, πρὸς δὲ τὰ ἐκείνων κάτοπτρα προσελθόντες τὰς κόμας εὐθετί-
30 *ζουσι.* **30.** *καὶ σὺ τοίνυν ἄλλῳ μὲν δεηθέντι χρήσειας ἂν τὰ βιβλία, χρήσασθαι δὲ αὐτὸς οὐκ ἂν δύναιο. καίτοι οὐδ᾽ ἔχρησάς τινι βιβλίον πώποτε, ἀλλὰ τὸ τῆς κυνὸς ποιεῖς τῆς ἐν τῇ φάτνῃ κατακειμένης, ἣ οὔτε αὐτὴ τῶν κριθῶν ἐσθίει οὔτε τῷ ἵππῳ δυναμένῳ φαγεῖν ἐπιτρέπει. ταῦτα τό γε νῦν εἶναι ὑπὲρ μόνων τῶν βιβλίων παῤῥησιάζομαι πρὸς σέ, περὶ δὲ τῶν ἄλλων ὅσα κατάπτυστα καὶ ἐπονείδιστα ποιεῖς, αὖθις ἀκούσῃ πολλάκις.*

30. 8. *τὸ τῆς κυνὸς — ἐπιτρέπει* wie Timon c. 14. 11. *τό γε νῦν εἶναι.* S. zu Icarom. c. 33.

UEBER DIE PANTOMIMIK.

Als mit dem Anfange der Kaiserzeit die Freiheit der Rede, im öffentlichen und häuslichen Leben mehr und mehr beschränkt wurde, da verstummte auch allmählich auf der Bühne die Komödie und Tragödie und das freie Spiel der in Italien einheimischen Atellanen hörte auf. Zu derselben Zeit (S. zu c. 33.) wurde von Pylades und Bathyllus die Pantomimik (ὄρχησις, ὄρχησις Ἰταλική, s. zu c. 67.) künstlerisch ausgebildet, welche die gefahrvolle Klippe glücklich vermeidend nur durch Geberden die schönsten Mythen des Alterthums dem Auge des Zuschauers in lebendigen Bildern vorführte (c. 62). Mit der Tragödie, der Komödie und dem Satyrdrama theilte sie ihre Stoffe (S. c. 61.) und die Kunst der Darstellung (ὑπόκρισις). Aber die Stelle der dramatischen Wechselrede vertrat ein dürftiger Text (ᾆσμα, *fabula saltica*, S. zu c. 2. c. 29. zu c. 62. 84.), der die Hauptmomente jedes Mythus in einzelne Bilder gliederte (c. 66.) und vom Chore gesungen nur das Verständniss der den Inhalt darstellenden Bewegungen des Pantomimen zu erleichtern bestimmt war. Rauschende Instrumentalmusik (S. zu c. 2. 26. 68. 72.), die ihn begleitete, diente dazu, theils die Bewegungen rhythmisch zu regeln, theils die Sinne, auf welche vorzugsweise das Ganze berechnet war, stärker anzuregen.

Keine Kunstgattung konnte glücklicher für die Zeit gewählt sein, in welcher sie entstanden. Was für die grosse Menge *panis et Circenses,* das wurden für die Gebildetern die Spiele der Pantomimen, die zu einer hohen künstlerischen Vollendung erhoben die Sinne reizten, ohne doch Geist und Gemüth ganz leer ausgehn zu lassen. Daher kam es, dass sie mit überraschender Schnelligkeit sich durch das ganze Reich verbreiteten und bald so sehr alle Kreise durchdrangen, dass ihr Einfluss auch

ausser der Bühne auf dem Throne wie in Privathäusern zur Herrschaft gelangte. Immer lüsterner und üppiger wurde die Kunst, immer zügelloser die Künstler, es tanzten die Kaiser, es regierten die Tänzer und wenn auch im ersten Jahrhunderte einzelne Edikte das Treiben derselben von Zeit zu Zeit zu zügeln suchten, so überflutheten sie doch später so sehr das ganze Leben der Römer, dass die Kirchenschriftsteller wohl nicht mit Unrecht ihnen einen wesentlichen Antheil an der steigenden Sittenverderbniss zuschrieben und ihre Bühne ein Consistorium der Unzucht und eine Werkstätte des Teufels nannten.

Die vorliegende Schrift macht uns mit diesem Zweige der dramatischen Tanzkunst in seiner Blüthenzeit (c. 34) näher bekannt und bietet uns damit einen sehr werthvollen Beitrag zur Zeitgeschichte dar, der um so schätzbarer ist, als uns keine andere zusammenhängende und ins Einzelne gehende Nachrichten darüber erhalten sind. Um so mehr können wir es übersehen, dass sie nicht frei ist von Einseitigkeit und rhetorischer Uebertreibung in der Verherrlichung der Tanzkunst überhaupt; ja selbst der Umstand, dass sie möglicher Weise nicht von Lucian herrührt, durfte uns nicht abhalten, sie den vorangehenden Characterbildern anzureihen.

Zur weiteren Begründung einzelner bei der Erklärung aufgeführten Resultate verweise ich auf Grysar, Pantomimische Kunst des Alterthums in Ersch und Grubers Encyclopädie, Grysar über die Pantomimen der Römer im Rhein. Museum für Philologie 1833. 2. Jahrg. 1. Heft p. 30 ff. und Jul. Sommerbrodt, *disputationes scenicae. II. de triplici pantomimorum genere* im Programm der Ritterakademie zu Liegnitz 1843.

ΠΕΡΙ ΟΡΧΗΣΕΩΣ.

1. *ΛΥΚΙΝΟΣ.* Ἐπεὶ τοίνυν, ὦ Κράτων, δεινήν 1
τινα ταύτην κατηγορίαν ἐκ πολλοῦ, οἶμαι, παρεσκευασμένος κατηγόρηκας ὀρχήσεώς τε καὶ αὐτῆς ὀρχηστικῆς καὶ προςέτι ἡμῶν γε τῶν χαιρόντων τῇ τοιαύτῃ θέᾳ ὡς ἐπὶ φαύλῳ καὶ γυναικείῳ πράγματι μεγάλην σπουδὴν ποιουμένων, ἄκουσον ὅσον τοῦ ὀρθοῦ διημάρτηκας καὶ ὡς λέληθας σεαυτὸν τοῦ μεγίστου τῶν ἐν τῷ βίῳ ἀγαθῶν κατηγορῶν. καὶ συγγνώμη σοι, εἰ ἐξ ἀρχῆς βίῳ αὐχμηρῷ συζῶν καὶ μόνον τὸ σκληρὸν ἀγαθὸν ἡγούμενος ὑπ᾿ ἀπειρίας αὐτῶν κατηγορίας ἄξια εἶναι νενόμικας.

2. *ΚΡΑΤ.* Ἀνὴρ δέ τις ὤν, ὦ λῷστε, καὶ ταῦτα 2
παιδείᾳ σύντροφος καὶ φιλοσοφίᾳ τὰ μέτρια ὡμιληκώς, ἀφέμενος, ὦ Λυκῖνε, τοῦ περὶ τὰ βελτίω σπουδάζειν καὶ

1. 1. *Ἐπεὶ τοίνυν.* S. zu adv. indoct. c. 1.

1. *δεινήν τινα ταύτην κατηγορίαν.* S. zu Rhet. praec. c. 1. und Gall. c. 6. Icarom. c. 1.

4. *ὡς ἐπὶ φαύλῳ — πράγματι — σπουδὴν ποιουμένων* wie c. 76. Aehnlich *σπουδὴν ποιεῖσθαι περί τι* Nigr. c. 33. *διεγέλα τοὺς θαυμάσιόν τινα τὴν σπουδὴν περὶ τὰ δεῖπνα ποιουμένους.* Dagegen *σπουδὴν ποιεῖσθαί τι* etwas für Ernst halten. Arist. Ran. 522. *οὔτι που σπουδὴν ποιεῖ, ὁτιή σε παίζων Ἡρακλέα ᾿νεσκεύασα;*

9. *μόνον τὸ σκληρὸν ἀγαθὸν ἡγούμενος* Anspielung auf die rauhe Sittenstrenge der Stoiker und Cyniker, insofern sie das höchste Gut der Menschen in der Tugend, diese aber in dem Entbehren aus Freiheit und Unabhängigkeit von dem Aeusseren erkannten.

2. 12. *παιδείᾳ σύντροφος* wie Nigr. c. 12. *φιλοσοφίᾳ καὶ πενίᾳ σύντροφοί εἰσιν* c. 15. *κολακείᾳ διὰ πάντα καὶ δουλείᾳ σύντροφος.*

22. *τὰ μέτρια* einigermassen, hinreichend. Vgl. c. 8. *οὐ τὰ μέτρια ὤνατο τῆς τέχνης αὐτῶν.*

τοῖς παλαιοῖς συνεῖναι, κάθηται καταυλούμενος, θηλυδρίαν ἄνθρωπον ὁρῶν ἐσθῆσι μαλακαῖς καὶ ᾄσμασιν ἀκολάστοις ἐναβρυνόμενον καὶ μιμούμενον ἐρωτικὰ γύναια, τῶν πάλαι τὰς μαχλοτάτας, Φαίδρας καὶ Παρθενόπας καὶ Ῥοδόπας τινάς, καὶ ταῦτα πάντα ὑπὸ κρούμασι καὶ τερετίσμασι καὶ ποδῶν κτύπῳ καταγέλαστα ὡς ἀληθῶς

1. *τοῖς παλαιοῖς* welche alten Schriftsteller gemeint, zeigt weiter unten *Πλάτωνος — Ἀριστοτέλους ἐκλαθόμενος.*

1. *καταυλούμενος.* Nicht bloss Flötenmusik begleitete die Darstellungen der Pantomimen, sondern auch andere Instrumente. S. c. 26 die Kithara c. 68. 72. das *κύμβαλον* und Cassiodor. Var. IV. 51. *Pantomimus quum primum in scenam plausibus invitatus advenerit, assistunt consoni chori diversis organis eruditi.*

1. *θηλυδρίαν ἄνθρωπον ὁρῶν* den Pantomimen.

2. *ἐσθῆσι μαλακαῖς.* c. 63. werden Serische Gewänder genannt.

3. *ᾄσμασιν ἀκολάστοις ἐναβρυνόμενον.* Die *ᾄσματα* sind die Texte der pantomimischen Dramen (*fabulae salticae*), die *cantica*, welche vom Chor gesungen und von dem Pantomimen dargestellt werden. Vgl. c. 62 *κινήμασι τὰ ᾀδόμενα δείξειν ὑπισχνεῖται.*

3. *ἐρωτικὰ γύναια.* Kraton führt, um die Pantomimik herabzuziehn, nur diese an, während sie ihre Stoffe aus dem ganzen weiten Gebiete der Mythologie und Geschichte entnimmt. S. c. 37 ff.

4. *Φαίδρας καὶ Παρθενόπας καὶ Ῥοδόπας τινάς* der Plural zur Bezeichnung des Gattungsbegriffes, wie im Lat. *Cicerones.* Phädra, Gemahlin des Theseus, bekannt wegen ihrer unglücklichen Liebe zu ihrem Stiefsohn Hippolytus. Parthenope unter den Sirenen genannt. Rhodope, thracische Quellnymphe, Gemahlin des Königs Hämos in Thracien, mit dem sie in einen Berg verwandelt wurde, weil sie sich frevelnd Zeus und Here nannten. Ovid. Met. VI. 87—89. Vgl. c. 51.

5. *ὑπὸ κρούμασι* sowohl vom Flöten- als vom Citherspielen gebraucht, hier von allen bei den Pantomimen gebräuchlichen Instrumenten. *ὑπό* mit dem Dativ, unter der Leitung (unter der Begleitung) wie c. 72. *ὑπ᾽ αὐλοῖς καὶ κυμβάλοις.* Vgl. die Verba *ὑπᾴδειν* c. 30. *ὑπαυλεῖν*, *ὑπορχεῖσθαι* u. a., bei welchen das Leitende, Gebietende, durch welches die Thätigkeit des Vb. bestimmt und geregelt wird, entweder im Dativ hinzugefügt wird wie Arist. Frösche 366. *ὑπᾴδειν τοῖς χοροῖς*, oder noch öfter aus dem Zusammenhange zu ergänzen ist.

6. *τερετίσμασι* das Gezwitscher, Geträller, verächtlich von dem die Darstellung des Pantomimen begleitenden Chorgesange c. 68. *ᾀδόντων ὁμοφωνία.*

6. *ποδῶν κτύπῳ.* Vgl. c. 63. 68. 83. (*ἑνὸς γὰρ τῶν τῷ σιδηρῷ ὑποδήματι κτυπούντων τὴν ἐσθῆτα κατέῤῥηξεν*). Die Bewegungen des Pantomimen wie der Gesang des ihn begleitenden Chores wurden von einigen Choristen, (s. zu c. 83., sonst auch von den Flötenbläsern) durch eine an dem Schuhe des rechten Fusses befindliche eherne Sohle (*κρούπεζα*, *scabellum*) im Takte gehalten. Liban. de saltatore ed. Reiske III p. 385 *κτύπου δὲ δεῖ τοῖς ὀρχησταῖς μείζονος, ὅς τά τε τοῦ χοροῦ διοικήσεται πρὸς*

πράγματα καὶ ἥκιστα ἐλευθέρῳ ἀνδρὶ καὶ οἵῳ σοὶ πρέποντα; ὥςτε ἔγωγε πυθόμενος ὡς ἐπὶ τοιαύτῃ θέᾳ σχολάζοις, οὐκ ἠδέσθην μόνον ὑπὲρ σοῦ, ἀλλὰ καὶ ἠνιάθην, εἰ Πλάτωνος καὶ Χρυσίππου καὶ Ἀριστοτέλους ἐκλαθόμενος κάθησαι τὸ ὅμοιον πεπονθὼς τοῖς τὰ ὦτα πτερῷ κνωμένοις, καὶ ταῦτα μυρίων ἄλλων ὄντων ἀκουσμάτων καὶ θεαμάτων σπουδαίων, εἰ τούτων τις δέοιτο τῶν κυκλικῶν αὐλητῶν καὶ τῶν κιθάρᾳ τὰ ἔννομα προςᾳδόντων, καὶ μάλιστα τῆς σεμνῆς τραγῳδίας καὶ τῆς φαιδροτάτης κωμῳδίας, ἅπερ καὶ ἐναγώνια ἠξίωται. **3.** πολλῆς **3**
οὖν, ὦ γενναῖε, τῆς ἀπολογίας σοι δεήσει πρὸς τοὺς πεπαιδευμένους, εἰ βούλει μὴ παντάπασιν ἐκκεκρίσθαι καὶ τῆς τῶν σπουδαίων ἀγέλης ἐξεληλάσθαι. καίτοι τό γε ἄμεινον ἐκεῖνό ἐστιν, οἶμαι, ἀρνήσει τὸ πᾶν ἰάσασθαι καὶ μηδὲ τὴν ἀρχὴν ὁμολογεῖν τι τοιοῦτον παρανενομη-

τὴν χρείαν καὶ τοῖς ὀρχησταῖς συμβαλεῖ πρὸς εὐρυθμίαν· οὗτος δὲ ἀπὸ ψιλοῦ τοῦ ποδὸς οὐκ ἂν ἀποχρῶν εἴη. δεῖ δέ τινα κανόνα σιδηροῦν ἀπὸ τῆς βλαύτης ὡρμωμένον ἀρκοῦσαν ἠχὴν ἐργάσασθαι. Vgl. zu c. 83.

1. *καὶ οἵῳ σοὶ πρέποντα* wie adv. indoct. c. 3.

4. *Χρυσίππου.* S. zu Pisc. c. 1.

7. *τῶν κυκλικῶν αὐλητῶν* selbständige lyrische Flötenspielerchöre *κυκλικοί* genannt, zum Unterschiede von den viereckigen (*τετράγωνοι*) dramatischen Chören, welche von Flötenbläsern nur begleitet wurden. Sie waren wie die tragischen, komischen und satyrischen, und wie die lyrischen Chöre von Männern und Knaben u. s. w. Gegenstand der Choregie und somit des öffentlichen Wettkampfes.

8. *τὰ ἔννομα* gewöhnlicher *νόμοι* genannt, ursprünglich S a t z w e i s e n (*modi*), später S ä t z e, wie auch wir in der musikalischen Sprache die einzelnen Theile eines grösseren Musikstückes z. B. einer Symphonie nennen, wobei der Rhythmus und wahrscheinlich auch die Tonart g e s e t z l i c h feststanden; dann ganze Tongemälde, in welchen die einzelnen Sätze und die Aufeinanderfolge derselben fest bestimmt war; so der Apollos Sieg über die Pythische Schlange darstellende *νόμος Πυθικός*, dessen einzelne Theile 1. *πεῖρα*. 2. *ἴαμβοι*. 3. *Δάκτυλοι*. 4. *Σύριγγες*.

10. *ἅπερ καὶ ἐναγώνια — ἠξίωται* bezieht sich auf alle vorhergenannten, wie sich aus c. 26 ergiebt. *ἐναγώνια* d. i. Gegenstand des Wettkampfes bei den Festspielen der Griechen.

3. 11. *πρὸς τοὺς πεπαιδευμένους* vornehmlich den Philosophen.

15. *μηδὲ τὴν ἀρχήν* .. gewöhnlich wie hier mit vorhergehender oder mit folgender Negation, ‚von Anfang an', ‚ü b e r h a u p t', *omnino*. S. zu Nigr. c. 6. Icarom. c. 9.

σθαί σοι. πρὸς δ' οὖν τοὐπιὸν ὅρα ὅπως μὴ λάθῃς ἡμῖν ἐξ ἀνδρὸς τοῦ πάλαι Λυδή τις ἢ Βάκχη γενόμενος, ὅπερ οὐ σὸν ἂν ἔγκλημα εἴη μόνον, ἀλλὰ καὶ ἡμῶν, εἰ μή σε κατὰ τὸν Ὀδυσσέα τοῦ λωτοῦ ἀποσπάσαντες ἐπὶ τὰς συνήθεις διατριβὰς ἐπανάξομεν, πρὶν λάθῃς τελέως ὑπὸ τῶν ἐν τῷ θεάτρῳ Σειρήνων κατεσχημένος. καίτοι ἐκεῖναι μὲν τοῖς ὠσὶ μόνοις ἐπεβούλευον, καὶ διὰ τοῦτο κηροῦ ἐδέησε πρὸς τὸν παράπλουν αὐτῶν· σὺ δὲ καὶ δι' ὀφθαλμῶν ἔοικας ὅλος δεδουλῶσθαι.

4 4. *ΛΥΚ. Παπαῖ, ὦ Κράτων, ὡς κάρχαρόν τινα ἔλυσας ἐφ' ἡμᾶς τὸν σαυτοῦ κύνα. πλὴν τό γε παράδειγμα τὴν τῶν Λωτοφάγων καὶ Σειρήνων εἰκόνα πάνυ ὁμοιοτάτην μοι δοκεῖς εἰρηκέναι ὧν πέπονθα, παρ' ὅσον τοῖς μὲν τοῦ λωτοῦ γευσαμένοις καὶ τῶν Σειρήνων ἀκούσασιν ὄλεθρος ἦν τῆς τε ἐδωδῆς καὶ τῆς ἀκροάσεως τοὐπιτίμιον, ἐμοὶ δὲ πρὸς τῷ τὴν ἡδονὴν παρὰ πολὺ ἡδίω πεφυκέναι καὶ τὸ τέλος ἀγαθὸν ἀποβέβηκεν· οὐ γὰρ εἰς λήθην τῶν οἴκοι οὐδ' εἰς ἀγνωσίαν τῶν κατ' ἐμαυτὸν περιίσταμαι, ἀλλ' εἰ χρὴ μηδὲν ὀκνήσαντα εἰπεῖν, μακρῷ πινυτώτερος καὶ τῶν ἐν τῷ βίῳ διορατικώτερος ἐκ τοῦ θεάτρου σοι ἐπανελήλυθα. μᾶλλον δὲ τὸ τοῦ Ὁμήρου*

2. *Λυδή τις*, *τις* eine Art. S. zu Icarom. c. 1. 12.

4. *κατὰ τὸν Ὀδυσσέα.* S. zu Pisc. c. 3.

4. 10. *ὡς κάρχαρον — κύνα.* Anspielung auf den Cyniker. Ueber *κάρχαρον* s. zu de hist. csr. c. 43. Vgl. Bis accus. c. 33. *τελευταῖον δὲ καὶ Μένιππόν τινα τῶν παλαιῶν κυνῶν μάλα ὑλακτικὸν ὡς δοκεῖ καὶ κάρχαρον ἀνορύξας.*

11. *πλήν τό γε παράδειγμα.* S. zu Rhet. praec. c. 5.

12. *εἰκόνα πάνυ ὁμοιοτάτην μοι δοκεῖς εἰρηκέναι ὧν πέπονθα, παρ' ὅσον — ὄλεθρος ἦν.* 'Uebrigens scheint deine Vergleichung ganz passend, nur mit dem Unterschiede (*παρ' ὅσον* S. zu de h st. cscr. c. 18. adv. indoct. c. 10), dass . . .' Dass *ὁμοιοτάτην* statt *ἀνομοιοτάτην* zu lesen, zeigt Vit. auct. c. 13. *ὅμοιος οὗτος ἐκείνῳ, παρ' ὅσον ὁ μὲν Θουκυδίδῃ, οὗτος δὲ Ἡροδότῳ εὖ μάλα ἐῴκει.* Scyth. c. 11.

12. *πάνυ ὁμοιοτάτην*, *πάνυ* mit dem Superl. wie de hist. cscr. c. 5. *πάνυ ῥᾷστον*, erst bei späteren Schriftstellern gebräuchlicher.

16. *παρὰ πολύ.* Vgl. *παρ' ὀλίγον.* S. de hist. cscr. c. 46.

19. *περιίσταμαι* wie de hist. cscr. c. 1.

21. *μᾶλλον δέ.* S. zu de hist. cscr. c. 2.

αὐτὸ εἰπεῖν καλόν, ὅτι ὁ τοῦτο ἰδὼν τὸ θέαμα
τερψάμενος νεῖται καὶ πλείονα εἰδώς.

ΚΡΑΤ. Ἡράκλεις, ὦ Λυκῖνε, οἷα πέπονθας, ὃς οὐδὲ αἰσχύνῃ ἐπ᾽ αὐτοῖς, ἀλλὰ καὶ σεμνυνομένῳ ἔοικας. τὸ γοῦν δεινότατον τοῦτό ἐστιν, ὅτι μηδὲ ἰάσεώς τινα ἡμῖν ὑποφαίνεις ἐλπίδα ἐπαινεῖν τολμῶν τὰ οὕτως αἰσχρὰ καὶ κατάπτυστα.

5. ΛΥΚ. Εἰπέ μοι, ὦ Κράτων, ταυτὶ δὲ καὶ περὶ 5 ὀρχήσεως καὶ τῶν ἐν τῷ θεάτρῳ γινομένων, ἰδὼν πολλάκις αὐτός, ἐπιτιμᾷς, ἢ ἀπείρατος ὢν τοῦ θεάματος ὅμως αἰσχρὸν αὐτὸ καὶ κατάπτυστον, ὡς φῄς, νομίζεις; εἰ μὲν γὰρ εἶδες, ἐξ ἴσου ἡμῖν καὶ σὺ γεγένησαι· εἰ δὲ μή, ὅρα μὴ ἄλογος ἡ ἐπιτίμησις εἶναί σου δόξῃ καὶ θρασεῖα κατηγοροῦντος ὧν ἀγνοεῖς.

ΚΡΑΤ. Ἔτι γὰρ τοῦτό μοι λοιπὸν ἦν, ἐν βαθεῖ τούτῳ τῷ πώγωνι καὶ πολιᾷ τῇ κόμῃ καθῆσθαι μέσον ἐν τοῖς γυναίοις καὶ τοῖς μεμηνόσιν ἐκείνοις θεαταῖς κροτοῦντά τε προσέτι καὶ ἐπαίνους ἀπρεπεστάτους ἐπιβοῶντα ὀλέθρῳ τινὶ ἀνθρώπῳ ἐς οὐδὲν δέον κατακλωμένῳ.

ΛΥΚ. Συγγνωστά σου ταῦτα, ὦ Κράτων. εἰ δέ μοι πεισθείης ποτὲ καὶ ὅσον πείρας ἕνεκα παράσχοις ἑαυτὸν ἀναπετάσας τοὺς ὀφθαλμούς, εὖ οἶδα ὡς οὐκ ἀνάσχοιο

2. *τερψάμενος νεῖται* Worte der Sirenen. Homers Odyssee XII. 188.

5. *ὅτι μηδέ.* S. zu adv. indoct. c. 5.

5. 15. *ἐν βαθεῖ τούτῳ τῷ πώγωνι.* S. Pisc. c. 41.

17. *μεμηνόσιν* vor Entzücken.

17. *κροτοῦντα* vom Beifallklatschen.

19. *ὀλέθρῳ τινὶ ἀνθρώπῳ* wie de hist. cscr. Alex. c. 11. *οἱ ὄλεθροι ἐκεῖνοι Παφλαγόνες* . . Pseudol. c. 18. *παραδοὺς ἑαυτὸν τῷ ὀλέθρῳ ἐκείνῳ στρατιώτῃ.*

19. *κατακλωμένῳ.* Kraton bezeichnet spöttisch die geschmeidigen Bewegungen des Pantomimen als Verrenkungen. Sonst *κατακύπτω* wie Homer von Meriones, den Aeneas selbst als *ὀρχηστής* bezeichnet Il. XVI. 611. *πρόσσω γὰρ κατέκυψε, τὸ δ᾽ ἐξόπιθεν δόρυ μακρὸν οὔδει ἐνισκίμφθη.*

21. *ὅσον πείρας ἕνεκα*, so viel als des Versuchs wegen nöthig ist, d. i. nur . . .

22. *οὐκ ἀνάσχοιο ἂν μὴ οὐχί . . . καταλαμβάνων. μὴ οὐ* bei Infinitiven und Participien nach negativen Verben mit negativem Sinne (*ἀνέχεσθαι* sich enthalten, d. i. etwas nicht thun) im Deutschen gar nicht zu übersetzen.

ἂν μὴ οὐχὶ πρὸ τῶν ἄλλων θέαν ἐν ἐπιτηδείῳ καταλαμβάνων, ὅθεν καὶ ὄψει ἀκριβῶς καὶ ἀκούσῃ ἅπαντα.

ΚΡΑΤ. Μὴ ὥρασιν ἄρα ἱκοίμην, εἴ τι τοιοῦτον ἀνασχοίμην ποτέ, ἔστ' ἂν δασύς τε εἴην τὰ σκέλη καὶ τὸ γένειον ἀπαράτιλτος· ὡς νῦν γε καὶ σὲ ἤδη ἐλεῶ τελέως ἡμῖν ἐκβεβακχευμένον.

6 6. ΛΥΚ. Βούλει οὖν ἀφέμενος, ὦ ἑταῖρε, τῶν βλασφημιῶν τούτων ἀκοῦσαί μού τι περὶ ὀρχήσεως λέγοντος καὶ τῶν ἐν αὐτῇ καλῶν, καὶ ὡς οὐ τερπνὴ μόνον, ἀλλὰ καὶ ὠφέλιμός ἐστι τοῖς θεωμένοις, καὶ ὅσα παιδεύει καὶ ὅσα διδάσκει καὶ ὡς ῥυθμίζει τῶν ὁρώντων τὰς ψυχὰς καλλίστοις θεάμασιν ἐγγυμνάζουσα καὶ ἀρίστοις ἀκούσμασιν ἐνδιατρίβουσα καὶ κοινόν τι ψυχῆς καὶ σώματος κάλλος ἐπιδεικνυμένη; τὸ γὰρ μετὰ μουσικῆς καὶ ῥυθμοῦ ταῦτα πάντα ποιεῖν, οὐ ψόγος ἂν αὐτῆς, ἀλλ' ἔπαινος μᾶλλον ἂν εἴη.

ΚΡΑΤ. Ἐμοὶ μὲν οὐ πάνυ σχολὴ μεμηνότος ἀνθρώπου ἀκροᾶσθαι τὴν νόσον τὴν αὑτοῦ ἐπαινοῦντος· σὺ δὲ εἰ βούλει λῆρόν τινα κατασκεδάσαι μου, ἕτοιμος φιλικὴν ταύτην λειτουργίαν ὑποστῆναι καὶ παρασχεῖν τὰ ὦτα, καὶ ἄνευ κηροῦ παρακούειν τῶν φαύλων δυνάμενος. ὥςτε ἤδη σιωπήσομαί σοι, καὶ λέγε ὁπόσα ἐθέλεις ὡς μηδὲ ἀκούοντός τινος.

7 7. ΛΥΚ. Εὖ γε, ὦ Κράτων, καὶ τούτου ἐδεόμην μάλιστα· εἴσῃ γὰρ μετ' ὀλίγον εἰ λῆρος εἶναί σοι δόξει

1. *ἐν ἐπιτηδείῳ* an einem geeigneten guten Platze.

3. *μὴ ὥρασιν — ἱκοίμην* Verwünschungsformel, gewöhnlich erklärt: Möge ich nicht zu meinen Jahren (*ὥρα*) kommen d. i. möge mich der Geier holen. Ebenso dial. deor. 6. 4. dial. mer. 10, 3. Aristoph. Lysist. 1037.

4. *ἔστ' ἂν — ἀπαράτιλτος* d. i. so lange ich bin, was ich jetzt bin, ein Philosoph, kein sittenverderbter Weichling.

6. 19. *λῆρόν τινα κατασκεδάσαι μου* oft bei Lucian. Vgl. Eun. c. 2. *ὅλας ἁμάξας βλασφημιῶν κατεσκέδασαν ἀλλήλων.* Nigr. c. 3. *λόγων ἀμβροσίαν κατεσκέδασεν.*

20. *λειτουργίαν* eigentl. hiessen so bestimmte Staatsdienstleistungen s. zu Icarom. c. 9. (*λήϊτον* von *λαός*), hier in abgeschwächter Bedeutung.

22. *ὥςτε.* S. zu de hist. conscr. c. 12.

τὰ λεχθησόμενα. καὶ πρῶτόν γε ἐκεῖνο πάνυ ἠγνοηκέναι μοι δοκεῖς, ὡς οὐ νεώτερον τὸ τῆς ὀρχήσεως ἐπιτήδευμα τοῦτό ἐστιν οὐδὲ χθὲς καὶ πρώην ἀρξάμενον, οἷον κατὰ τοὺς προπάτορας ἡμῶν ἢ τοὺς ἐκείνων, ἀλλ' οἵ γε τἀληθέστατα ὀρχήσεως πέρι γενεαλογοῦντες ἅμα τῇ πρώτῃ γενέσει τῶν ὅλων φαῖεν ἄν σοι καὶ ὄρχησιν ἀναφῦναι τῷ ἀρχαίῳ ἐκείνῳ Ἔρωτι συναναφανεῖσαν· ἡ γοῦν χορεία τῶν ἀστέρων καὶ ἡ πρὸς τοὺς ἀπλανεῖς τῶν πλανήτων συμπλοκὴ καὶ εὔρυθμος αὐτῶν κοινωνία καὶ εὔτακτος ἁρμονία τῆς πρωτογόνου ὀρχήσεως δείγματά ἐστι· κατ' ὀλίγον δὲ αὐξανομένη καὶ τῆς πρὸς τὸ βέλτιον ἀεὶ προςθήκης τυγχάνουσα νῦν ἔοικεν ἐς τὸ ἀκρότατον ἀποτετελέσθαι καὶ γεγενῆσθαι ποικίλον τι καὶ παναρμόνιον καὶ πολύμουσον ἀγαθόν.

8. Πρῶτον δέ φασι Ῥέαν ἡσθεῖσαν τῇ τέχνῃ ἐν 8
Φρυγίᾳ μὲν τοὺς Κορύβαντας, ἐν Κρήτῃ δὲ τοὺς Κουρῆτας ὀρχεῖσθαι κελεῦσαι. καὶ οὐ τὰ μέτρια ὤνατο τῆς τέχνης αὐτῶν, οἵ γε περιορχούμενοι διεσώσαντο αὐτῇ τὸν Δία, ὥςτε καὶ σῶστρα εἰκότως ἂν ὁ Ζεὺς ὀφείλειν ὁμολογοίη αὐτοῖς ἐκφυγὼν διὰ τὴν ἐκείνων ὄρχησιν τοὺς πατρῴους ὀδόντας· ἐνόπλιος δὲ αὐτῶν ἡ ὄρχησις ἦν, τὰ ξίφη μεταξὺ κροτούντων πρὸς τὰς ἀσπίδας καὶ πηδώντων ἔν-

7. 3. *χθὲς καὶ πρώην.* S. adv. indoct. c. 14.

3. *κατὰ τοὺς προπάτορας* wie c. 37. S. zu Pisc. c. 30.

6. *τῶν ὅλων* das Weltall. S. zu Icarom. c. 5.

6. *τῷ ἀρχαίῳ ἐκείνῳ Ἔρωτι συναναφανεῖσαν* zum Unterschied von dem Liebesgotte der erotischen Dichter der alte Eros d. i. der Naturgott der Kosmogonie, welcher nach Hesiod einer der altesten Götter war, der harmonische Ordner der Weltschöpfung. Theog. 120.

Ἔρος, ὃς κάλλιστος ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσιν
Λυσιμελὴς πάντων τε θεῶν πάντων τ' ἀνθρώπων
δάμναται ἐν στήθεσσι νόον καὶ ἐπίφρονα βουλήν.

13. *ποικίλον τι καὶ παναρμόνιον* Mannigfaltigkeit und harmonische Verbindung des Mannigfaltigen zu einem Ganzen.

14. *πολύμουσον* insofern dramatische Kunst und lyrische Poesie, Musik und Tanz in der Pantomimik — denn von ihr ist die Rede — vereinigt sind. S. weiter unten.

8. 17. *τὰ μέτρια ὤνατο.* S. zu c. 2.

20. *μεταξύ* nicht mit *κροτούντων* zu verbinden, sondern absolut während des Tanzes. S. zu de hist. cscr. c. 7. Rhet. praec. c. 21. Pisc. c. 38.

22. *κροτούντων*, wodurch sie

θεόν τι καὶ πολεμικόν. μετὰ δὲ Κρητῶν οἱ κράτιστοι ἐνεργῶς ἐπιτηδεύσαντες αὐτὸ ἄριστοι ὀρχησταὶ ἐγένοντο, οὐχ οἱ ἰδιῶται μόνον, ἀλλὰ καὶ οἱ βασιλικώτεροι καὶ πρωτεύειν ἀξιοῦντες. ὁ γοῦν Ὅμηρος τὸν Μηριόνην οὐκ αἰσχῦναι βουλόμενος, ἀλλὰ κοσμῆσαι, ὀρχηστὴν προςεῖπε, καὶ οὕτως ἄρα πᾶσιν ἐπίσημος ἦν καὶ γνώριμος ἐπὶ τῇ ὀρχηστικῇ, ὥςτε οὐχ οἱ Ἕλληνες μόνον ταῦτα ἠπίσταντο περὶ αὐτοῦ, ἀλλὰ καὶ οἱ Τρῶες αὐτοὶ καίτοι πολέμιοι ὄντες· ἑώρων γάρ, οἶμαι, καὶ τὴν ἐν τῷ πολεμεῖν αὐτοῦ κουφότητα καὶ εὐρυθμίαν, ἣν ἐξ ὀρχήσεως ἐκέκτητο. φησὶ δέ πως ὧδε τὰ ἔπη·

Μηριόνη, τάχα κέν σε καὶ ὀρχηστήν περ ἐόντα
ἔγχος ἐμὸν κατέπαυσε.

καὶ ὅμως οὐ κατέπαυσεν αὐτόν· ἅτε γὰρ ἠσκημένος ἐν τῇ ὀρχηστικῇ ῥᾳδίως, οἶμαι, διεδίδρασκε τὰς ἐπ' αὐτὸν
9 *ἀφέσεις τῶν ἀκοντίων.* **9.** *πολλοὺς δὲ καὶ ἄλλους τῶν ἡρώων εἰπεῖν ἔχων τοῖς αὐτοῖς ἐγγεγυμνασμένους καὶ τέχνην τὸ πρᾶγμα πεποιημένους ἱκανὸν ἡγοῦμαι τὸν Νεοπτόλεμον, Ἀχιλλέως μὲν παῖδα ὄντα, πάνυ δὲ διαπρέψαντα ἐν τῇ ὀρχηστικῇ καὶ εἶδος τὸ κάλλιστον αὐτῇ προςτεθεικότα, Πυῤῥίχιον ἀπ' αὐτοῦ κεκλημένον· καὶ ὁ*

das Schreien des Kindes (Zeus) übertäubten.

3. *οἱ ἰδιῶται* hier im Gegensatze zu den Fürsten; anders c. 83. Pisc. c. 34.

4. *ὁ γοῦν Ὅμηρος τὸν Μηριόνην — ὀρχηστὴν προςεῖπε.* Il. XVI. 617. Die Worte sind weiter unten angeführt.

8. *καίτοι πολέμιοι ὄντες* wie c. 64. 79. de hist. cscr. 57. S. zu de hist. cscr. c. 40.

12. *Μηριόνη — κατέπαυσε.* Worte des Aeneas an der angeführten Stelle, nachdem er seine Lanze auf Meriones vergeblich entsendet.

14. *ἅτε — ἠσκημένος. ἅτε* mit dem Partic. zur Angabe eines faktischen Grundes.

9. 18. *τέχνην τὸ πρᾶγμα πεποιημένους* ,aus der Beschäftigung eine Kunst machen' vgl. c. 21. Ebenso de mercede conduct. c. 30. Peregrin. c. 18. *τέχνην τὸ λοιδορεῖσθαι πεποιημένον.* S. zu de hist. cscr. c. 59.

21. *Πυῤῥίχιον ἀπ' αὐτοῦ κεκλημένον.* Neoptolemos hiess auch *Πύῤῥος*, daher der Tanz *Πυῤῥίχιος* auf ihn zurückgeführt wird. Andere (z. B. Aristoxenus bei Athen. XIV. 630. e.) nennen einen *Πύῤῥιχος* als Erfinder, der bald als Lakoner, bald als Kreter bezeichnet wird. Sicher ist, dass dieser Waffentanz, der ein Bild des Kampfes und Krieges darstellte (Plato Gesetze VII. 815. a. b.) in Kreta und Sparta am Längsten und Reinsten sich erhal-

Ἀχιλλεὺς ταῦτα ὑπὲρ τοῦ παιδὸς πυνθανόμενος μᾶλλον ἔχαιρεν, οἶμαι, ἢ ἐπὶ τῷ κάλλει καὶ τῇ ἄλλῃ ἀλκῇ αὐτοῦ. τοιγαροῦν τὴν Ἴλιον τέως ἀνάλωτον οὖσαν ἡ ἐκείνου ὀρχηστικὴ καθεῖλε καὶ εἰς ἔδαφος κατέῤῥιψε.

10. *Λακεδαιμόνιοι μὲν ἄριστοι Ἑλλήνων εἶναι δοκοῦντες παρὰ Πολυδεύκους καὶ Κάστορος καρυατίζειν μαθόντες — ὀρχήσεως δὲ καὶ τοῦτο εἶδος ἐν Καρύαις τῆς Λακωνικῆς διδασκόμενον — ἅπαντα μετὰ Μουσῶν ποιοῦσιν ἄχρι τοῦ πολεμεῖν πρὸς αὐλὸν καὶ ῥυθμὸν καὶ εὔτακτον ἔμβασιν τοῦ ποδός· καὶ τὸ πρῶτον σύνθημα Λακεδαιμονίοις πρὸς τὴν μάχην ὁ αὐλὸς ἐνδίδωσι. τοιγαροῦν καὶ ἐκράτουν ἁπάντων μουσικῆς αὐτοῖς καὶ εὐρυθμίας ἡγουμένης. ἴδοις δ' ἂν νῦν ἔτι καὶ τοὺς ἐφήβους αὐτῶν οὐ μεῖον ὀρχεῖσθαι ἢ ὁπλομαχεῖν μανθάνοντας· ὅταν γὰρ ἀκροχειρισάμενοι, καὶ παίσαντες καὶ παισθέντες ἐν τῷ μέρει, παύσωνται, εἰς ὄρχησιν αὐτοῖς ἡ ἀγωνία τελευτᾷ. καὶ αὐλητὴς μὲν ἐν τῷ μέσῳ κάθηται ἐπαυλῶν* 10

ten hat. In Athen wurde die *πυῤῥίχη* von den Epheben an den grossen und kleinen Panathenäen aufgeführt. In der Kaiserzeit war sie als Gegenstand der Kunstproduction sehr beliebt, doch scheinen die dargestellten Kämpfe vorzugsweise dem Bacchischen Sagenkreise entlehnt worden zu sein. Spart. Hadrian. c. 19. *militares pyrrhichas populo frequentes exhibuit.* Athen. XIV. 631. A. *ἡ δὲ καθ' ἡμᾶς πυῤῥίχη Διονυσιακή τις εἶναι δοκεῖ, ἐπιεικεστέρα ουσα τῆς ἀρχαίας. ἔχουσι γὰρ οἱ ὀρχούμενοι θύρσους ἀντὶ δοράτων, προίενται δ' ἐπ' ἀλλήλους καὶ νάρθηκας καὶ λαμπάδας φέρουσιν· ὀρχοῦνταί τε τὰ περὶ τὸν Διόνυσον καὶ τὰ περὶ τοὺς Ἰνδούς, ἔτι δὲ τὰ περὶ τὸν Πενθέα.* Ueber eine Affen-*πυῤῥίχη* vgl. Pisc. c. 36.

2. *τῇ ἄλλῃ ἀλκῇ.* S. zu de hist. cscr. c. 24.

10. 7. *ἐν Καρύαις* Stadt im Innern Lakoniens, unweit der arkadischen Grenze, berühmt durch den Tempel der Artemis Karyatis, der zu Ehren alljährlich die hier genannten Tänze von Jungfrauen aufgeführt wurden.

8. *μετὰ Μουσῶν* hier nur als Vertreter der Musik.

9. *ἄχρι τοῦ πολεμεῖν πρὸς αὐλόν.* Cic. Tusc. disput. II. c. 16. *Militiam vero (nostram dico, non Spartiatarum, quorum procedit agmen ad tibiam, nec adhibetur ulla sine anapaestis pedibus adhortatio) — nostri exercitus primum unde nomen habeant, vides.* Vgl. Thucyd. V. 70. Plutarch de musica c. 26. *παρ' οἷς* (den Lacedämoniern) *τὸ καλούμενον Καστόρειον ηὐλεῖτο μέλος, ὁπότε τοῖς πολεμίοις ἐν κόσμῳ προσῄεσαν μαχεσόμενοι.*

11. *ἐνδίδωσι* das Zeichen zum Anfangen einer Rede, einer Musik u. s. w. geben.

καὶ κτυπῶν τῷ ποδί, οἱ δὲ κατὰ στοῖχον ἀλλήλοις ἑπό-
μενοι σχήματα παντοῖα ἐπιδείκνυνται πρὸς ῥυθμὸν ἐμ-
βαίνοντες, ἄρτι μὲν πολεμικά, μετ' ὀλίγον δὲ χορευτικά,
11 ἃ Διονύσῳ καὶ Ἀφροδίτῃ φίλα. **11.** τοιγαροῦν καὶ τὸ
ᾆσμα, ὃ μεταξὺ ὀρχούμενοι ᾄδουσιν, Ἀφροδίτης ἐπίκλη-
σίς ἐστι καὶ Ἐρώτων, ὡς συγκωμάζοιεν αὐτοῖς καὶ συν-
ορχοῖντο. καὶ θάτερον δὲ τῶν ᾀσμάτων — δύο γὰρ ᾄδε-
ται — καὶ διδασκαλίαν ἔχει, ὡς χρὴ ὀρχεῖσθαι. Πόρρω
γάρ, φασίν, ὦ παῖδες, πόδα μετάβατε καὶ κωμάξατε βέλ-
τιον, τουτέστιν ἄμεινον ὀρχήσασθε. ὅμοια δὲ καὶ οἱ τὸν
12 ὅρμον καλούμενον ὀρχούμενοι ποιοῦσιν. **12.** ὁ δὲ ὅρμος
ὄρχησίς ἐστι κοινὴ ἐφήβων τε καὶ παρθένων, καθ' ἕνα
χορευόντων καὶ ὡς ἀληθῶς ὅρμῳ ἐοικότων· καὶ ἡγεῖται
μὲν ὁ ἔφηβος τὰ νεανικὰ ὀρχούμενος καὶ ὅσοις ὕστερον
ἐν πολέμῳ χρήσεται, ἡ παρθένος δὲ ἕπεται κοσμίως τὸ
θῆλυ χορεύειν διδάσκουσα, ὡς εἶναι τὸν ὅρμον ἐκ σω-
φροσύνης καὶ ἀνδρείας πλεκόμενον. καὶ αἱ γυμνοπαι-
δίαι δὲ αὐτοῖς ὁμοίως ὄρχησίς ἐστιν.
13 **13.** ἃ δὲ Ὅμηρος ὑπὲρ Ἀριάδνης ἐν τῇ ἀσπίδι πε-
ποίηκε καὶ τοῦ χοροῦ ὃν αὐτῇ Δαίδαλος ἤσκησεν, ὡς
ἀνεγνωκότι σοι παρίημι, καὶ τοὺς ὀρχηστὰς δὲ τοὺς δύο,

1. *κτυπῶν τῷ ποδί* in der älteren Zeit mit einer Sohle von Holz (Poll. VII. 87. *ἡ δὲ κρούπεζα ξύλινον ὑπόδημα, πεποιημένον εἰς ἐνδόσιμον χοροῦ*), später wie zu c. 2. angegeben.

2. *σχήματα* die einzelnen Stellungen der Choreuten, so wie die durch harmonische Verbindung derselben entstehenden Bilder, welche durch den Tanz dargestellt werden. S. Icarom. c. 17.

11. 5. *μεταξὺ ὀρχούμενοι* hier wie *ἅμα* mit dem Partic. verbunden, um die Gleichzeitigkeit der durch das Partic. bezeichneten Handlung und der Haupthandlung auszudrücken. S. zu Nigr. c. 13. Anders c. 8. de hist. cscr. c. 7. rhet. praec. c. 21. Pisc. c. 31. 38.

10. *τὸν ὅρμον* Schnur, Kette, nicht: Geschmeide.

12. 16. *ἐκ σωφροσύνης* vertreten durch die Jungfrauen.

17. *αἱ γυμνοπαιδίαι* ein rein spartiatisches Fest, das ohne religiöse Beziehung in der Mitte des Sommers durch mannigfache Chorreigen verbunden mit gymnastisch-orchestischen Uebungen gefeiert wurde.

13. 19. *ἃ δὲ Ὅμηρος ὑπὲρ Ἀριάδνης — πεποίηκε.* Hom. Il. XVIII. 593. bei der Beschreibung des für Achilles bestimmten Schildes.

21. *τοὺς ὀρχηστὰς δὲ τοὺς δύο.* Il. XVIII. 605. 6.

δοιὼ δὲ κυβιστητῆρε κατ' αὐτούς
μολπῆς ἐξάρχοντες ἐδίνευον κατὰ μέσσους.

οὓς ἐκεῖ ὁ ποιητὴς κυβιστητῆρας καλεῖ, ἡγουμένους τοῦ χοροῦ, καὶ πάλιν, ἃ ἐν τῇ αὐτῇ ἀσπίδι λέγει· „Κοῦροι δ' ὀρχηστῆρες ἐδίνεον,“ ὥς τι κάλλιστον τοῦτο τοῦ Ἡφαίστου ἐμποιήσαντος τῇ ἀσπίδι. τοὺς μὲν γὰρ Φαίακας καὶ πάνυ εἰκὸς ἦν ὀρχήσει χαίρειν ἁβροὺς τε ὄντας καὶ ἐν πάσῃ εὐδαιμονίᾳ διατρίβοντας. ὁ γοῦν Ὅμηρος τοῦτο αὐτῶν μάλιστα θαυμάζοντα πεποίηκε τὸν Ὀδυσσέα καὶ τὰς μαρμαρυγὰς τῶν ποδῶν θεώμενον.

14. ἐν μέν γε Θεσσαλίᾳ τοσοῦτον ἐπέδωκε τῆς ὀρ- **14**
χηστικῆς ἡ ἄσκησις, ὥστε τοὺς προστάτας καὶ προαγωνιστὰς αὐτῶν προορχηστῆρας ἐκάλουν· καὶ δηλοῦσι τοῦτο αἱ τῶν ἀνδριάντων ἐπιγραφαί, οὓς τοῖς ἀριστεύσασιν ἀνίστασαν. Προὔκρινε γάρ, φησί, προορχηστῆρα ἁ πόλις. καὶ αὖθις, Εἰλατίωνι τὰν εἰκόνα ὁ δᾶμος εὖ ὀρχησαμένῳ τὰν μάχαν.

15. Ἐῶ λέγειν, ὅτι τελετὴν οὐδὲ μίαν ἀρχαίαν ἔστιν **15**
εὑρεῖν ἄνευ ὀρχήσεως, Ὀρφέως δηλαδὴ καὶ Μουσαίου, τῶν τότε ἀρίστων ὀρχηστῶν, καταστησαμένων αὐτάς, ὥς τι κάλλιστον καὶ τοῦτο νομοθετησάντων σὺν ῥυθμῷ καὶ ὀρχήσει μυεῖσθαι. ὅτι δ' οὕτως ἔχει, τὰ μὲν ὄργια σιωπᾶν ἄξιον τῶν ἀμυήτων ἕνεκα, ἐκεῖνο δὲ πάντες ἀκούου-

2. *ἐν τῇ αὐτῇ ἀσπίδι* in demselben Theile der Ilias, welcher die Beschreibung des berühmten Achilleischen Schildes enthält, wo es bei der Schilderung des dargestellten Hochzeitsfestes heisst v. 494. *κοῦροι δ' ὀρχηστῆρες ἐδίνεον* u. s. w.

3. *τοῦτο* den Tanz der Jünglinge zum Gesange des Demodocus. Odyss. VIII. 256—258.

7. *τὰς μαρμαρυγὰς τῶν ποδῶν.* Was der Triller für die Stimme, sind die *μαρμαρυγαί* für den Fuss.

14. 9. *ἐπέδωκε* intransit. ‚Fortschritte machen‘.

13. *φησί* eine Inschrift.

15. 17. *Ὀρφέως.* S. zu adv. indoct. c. 8. Der Mythus, dass er die bacchischen oder orphischen Mysterien, die Sühnopfer, geheime Weihen verschiedener Art, selbst die eleusinischen eingeführt habe, gehört späterer Zeit an. Homer und Hesiod wissen von ihm nichts; selbst Aristoteles noch leugnet sein Vorhandensein gänzlich (Cic. de natura deor. 1, 38), obgleich schon zu Plato's Zeit unter dessen Namen theogonische Gedichte bekannt waren.

17. *Μουσαίου* bald ein Sohn der Mondgöttin, bald der Musen, bald mit den Sängern des thracischen Nordens in Verbindung gebracht und als Schüler des Orpheus genannt, galt frühzeitig als allgemeiner Repräsentant der attischen und eleusinischen Cultusgesänge und Orakelpoesie.

σιν, ὅτι τοὺς ἐξαγορεύοντας τὰ μυστήρια ἐξορχεῖσθαι
16 λέγουσιν οἱ πολλοί. **16.** ἐν Δήλῳ δέ γε οὐδὲ αἱ θυσίαι ἄνευ ὀρχήσεως, ἀλλὰ σὺν ταύτῃ καὶ μετὰ μουσικῆς ἐγίνοντο. παίδων χοροὶ συνελθόντες [ὑπ' αὐλῷ καὶ κιθάρᾳ] οἱ μὲν ἐχόρευον, ὑπωρχοῦντο δὲ οἱ ἄριστοι προκριθέντες ἐξ αὐτῶν. τὰ γοῦν τοῖς χοροῖς γραφόμενα τούτοις ᾄσματα ὑπορχήματα ἐκαλεῖτο καὶ ἐμπέπληστο τῶν τοιούτων ἡ λύρα.

17 **17.** Καὶ τί σοι τοὺς Ἕλληνας λέγω, ὅπου καὶ Ἰνδοὶ ἐπειδὰν ἕωθεν ἀναστάντες προσεύχωνται τὸν Ἥλιον, οὐχ ὥσπερ ἡμεῖς τὴν χεῖρα κύσαντες ἡγούμεθα ἐντελῆ ἡμῶν εἶναι τὴν εὐχήν, ἀλλ' ἐκεῖνοι πρὸς τὴν ἀνατολὴν στάντες ὀρχήσει τὸν Ἥλιον ἀσπάζονται σχηματίζοντες ἑαυτοὺς σιωπῇ καὶ μιμούμενοι τὴν χορείαν τοῦ θεοῦ· καὶ

1. *ἐξορχεῖσθαι.* S. zu Piscat. c. 33.

16. 2. *αἱ θυσίαι* zu Ehren Apolls.

4. [*ὑπ' αὐλῷ καὶ κιθάρᾳ.* S. zu c. 2. Nicht selten erschienen Flöten und Citherspiel zusammen, seitdem durch Sakadas (Pausan. II. 22. 9) die Versöhnung der Flöte und der Cither d. i. des Apollo- und des Dionysos-Cultus vollzogen war. Vgl. zu adv. indoct. c. 11].

5. *ἐχόρευον — ὑπωρχοῦντο δέ.* Die Chöre sangen nicht bloss, sondern tanzten auch, wie ja überhaupt in den ältesten Zeiten dieselben sangen, welche tanzten; hier treten aber zu dem Chore noch besondere Tänzer hinzu (anfangs wahrscheinlich aus dem Chore selbst), welche, ohne zu singen, den Inhalt der Chorgesänge durch Tanzbewegungen pantomimisch darstellten, und das heisst *ὑπορχεῖσθαι; ὑπορχήματα* aber sind die Gesänge, die zu dieser Art Vortrag und Darstellung bestimmt waren. S. weiter unten und Athen. XIV. 628. e. *συνέταττον οἱ ποιηταὶ τὰς ὀρχήσεις καὶ ἐχρῶντο τοῖς σχήμασι σημείοις μόνον τῶν ᾀδομένων — ὅθεν καὶ ὑπορχήματα τοιαῦτα ἠγόρευον.* Vgl. zu c. 2.

7. *ἐμπέπληστο τῶν τοιούτων ἡ λύρα* weil sie ursprünglich dem Apollo geweiht waren, dem die massvolle Kithara eigen ist, während die orgiastische Flöte zu Dionysos gehört.

17. 9. *ὅπου.* S. zu adv. indoct. c. 13.

11. *τὴν χεῖρα κύσαντες* die eigne Hand, nicht die Hand des Gottes: diese Anbetung durch Kusshände kommt frühzeitig im griechischen Kultus vor. (Apul. Metam. 4, 28. *admoventes oribus suis dexteram, primore digito in erectum pollicem residente*); ursprünglich streckte man beim Gebet nur die Hände nach der Richtung aus, wo das Bild des Gottes sich befand, oder wo man sich ihn dachte.

13. *σχηματίζοντες ἑαυτούς* sich eine (bestimmte) Gestalt geben, die dem entspricht, was man darzustellen, nachzuahmen beabsichtigt. Vgl. c. 19. Fugit. c. 13. *σχηματίζουσι καὶ μετακοσμοῦσιν αὐτοὺς εὖ μάλα εἰκότως.*

τοῦτό ἐστιν Ἰνδῶν καὶ εὐχὴ καὶ χοροὶ καὶ θυσία. διὸ καὶ τούτοις ἱλεοῦνται τὸν θεὸν δὶς καὶ ἀρχομένης καὶ δυομένης τῆς ἡμέρας. 18. Αἰθίοπες δέ γε καὶ πολεμοῦντες 18 σὺν ὀρχήσει αὐτὸ δρῶσι, καὶ οὐκ ἂν ἀφείη τὸ βέλος Αἰθίοψ ἀνὴρ ἀφελὼν τῆς κεφαλῆς — ταύτῃ γὰρ ἀντὶ φαρέτρας χρῶνται περιδέοντες αὐτῇ ἀκτινηδὸν τὰ βέλη — εἰ μὴ πρότερον ὀρχήσαιτο καὶ τῷ σχήματι ἀπειλήσειε καὶ προεκφοβήσειε τῇ ὀρχήσει τὸν πολέμιον. 19. ἄξιον 19 δέ, ἐπεὶ τὴν Ἰνδικὴν καὶ τὴν Αἰθιοπίαν διεξεληλύθαμεν, καὶ ἐς τὴν γείτονα αὐτῶν Αἴγυπτον καταβῆναι τῷ λόγῳ· δοκεῖ γάρ μοι ὁ παλαιὸς μῦθος καὶ Πρωτέα τὸν Αἰγύπτιον οὐκ ἄλλο τι ἢ ὀρχηστήν τινα γενέσθαι λέγειν, μιμητικὸν ἄνθρωπον καὶ πρὸς πάντα σχηματίζεσθαι καὶ μεταβάλλεσθαι δυνάμενον, ὡς καὶ ὕδατος ὑγρότητα μιμεῖσθαι καὶ πυρὸς ὀξύτητα ἐν τῇ τῆς κινήσεως σφοδρότητι καὶ λέοντος ἀγριότητα καὶ παρδάλεως θυμὸν καὶ δένδρου δόνημα, καὶ ὅλως ὅ τι καὶ θελήσειεν. ὁ δὲ μῦθος παραλαβὼν πρὸς τὸ παραδοξότερον τὴν φύσιν αὐτοῦ διηγήσατο, ὡς γινομένου ταῦτα ἅπερ ἐμιμεῖτο· ὅπερ δὴ καὶ τοῖς νῦν ὀρχουμένοις πρόσεστιν. ἴδοις δ' ἂν οὖν αὐτοὺς πρὸς τὸν καιρὸν διαλλαττομένους ὠκέως καὶ αὐτὸν μιμουμένους τὸν Πρωτέα. εἰκάζειν δὲ χρὴ καὶ τὴν Ἔμπουσαν τὴν ἐς μυρίας μορφὰς μεταβαλλομένην τοιαύτην τινὰ ἄνθρωπον ὑπὸ τοῦ μύθου παραδεδόσθαι.

Philopseud. c. 36. Iup. trag. c. 16. *σχηματίσας ἐμαυτὸν εἰς τὸν ἐκείνων* (der Philosophen) *τρόπον καὶ τὸν πώγωνα ἐπισπασάμενος εὖ μάλα ἐῴκειν φιλοσόφῳ.* S. zu c. 10. *σχῆμα.*

18. 7. *τῷ σχήματι.* S. zu c. 10.

19. 11. *Πρωτέα τὸν Αἰγύπτιον* der weissagende Meergott, der des ganzen Meeres Tiefen durchschaut und die Seehunde weidet, *Αἰγύπτιος* genannt, weil er sich auf der Insel Pharos, eine Tagereise von dem Strom Aegyptos aufhält. Odyss. IV. 355. Ueber seine Verwandlungen Odyss. IV. 410ff.

20. *τοῖς νῦν ὀρχουμένοις* den Pantomimen, deren Kunst darin bestand, den Inhalt namentlich der Mythen durch Bewegungen und Geberden anschaulich darzustellen. S. c. 37.

21. *πρὸς τὸν καιρὸν* zur rechten Zeit, je nachdem es passend ist d. i. in der dem jedesmaligen Gegenstande, den sie darstellen, angemessenen Weise.

23. *τὴν Ἔμπουσαν* wahrscheinlich von *ἐμπίνω*, ein vampyrartiges Gespenst mit einem Beine von Erz und einem von Eselsmist,

20 20. Ἐπὶ τούτοις δίκαιον μηδὲ τῆς Ῥωμαίων ὀρχή-
σεως ἀμνημονεῖν, ἣν οἱ εὐγενέστατοι αὐτῶν τῷ πολεμι-
κωτάτῳ τῶν θεῶν Ἄρει οἱ Σάλιοι καλούμενοι — ἱερω-
σύνης δὲ τοῦτο ὄνομα — ὀρχοῦνται σεμνοτάτην τε ἅμα
21 καὶ ἱερωτάτην. 21. Βιθυνὸς δὲ μῦθος, καὶ οὗτος οὐ πάνυ
τῶν Ἰταλιωτικῶν ἀλλότριος, τὸν Πρίαπον δαίμονα πο-
λεμιστήν, τῶν Τιτάνων οἶμαι ἕνα ἢ τῶν Ἰδαίων Δακτύ-
λων τοῦτο ἔργον πεποιημένον τὰ ἐνόπλια παιδεύειν, πα-
ραλαβόντα παρὰ τῆς Ἥρας τὸν Ἄρη, παῖδα μὲν ἔτι, σκλη-
ρὸν δὲ καὶ πέρα τοῦ μετρίου ἀνδρικόν, μὴ πρότερον ὁπλο-
μαχεῖν διδάξαι, πρὶν τέλειον ὀρχηστὴν ἀπειργάσατο· καὶ
ἐπὶ τούτῳ καὶ μισθὸς αὐτῷ παρὰ τῆς Ἥρας ἐγένετο, δε-
κάτην ἀεὶ τῶν ἐκ πολέμου περιγινομένων τῷ Ἄρει παρ'
22 αὐτοῦ λαμβάνειν. 22. τὰ μὲν γὰρ Διονυσιακὰ καὶ Βακ-
χικὰ οἶμαί σε μὴ περιμένειν ἐμοῦ ἀκοῦσαι, ὅτι ὄρχησις
ἐκεῖνα πάντα ἦν· τριῶν γοῦν οὐσῶν τῶν γενικωτάτων ὀρ-
χήσεων, κόρδακος καὶ σικίννιδος καὶ ἐμμελείας, οἱ Διο-
νύσου θεράποντες οἱ Σάτυροι ταύτας ἐφευρόντες ἀφ' αὐ-
τῶν ἑκάστην ὠνόμασαν. καὶ ταύτῃ τῇ τέχνῃ χρώμενος ὁ
Διόνυσος Τυῤῥηνοὺς καὶ Ἰνδοὺς καὶ Λυδοὺς ἐχειρώσατο
καὶ φῦλον οὕτω μάχιμον τοῖς αὐτοῖς θιάσοις κατωρχήσατο.

das verschiedene Gestalten annehmen konnte und von Hekate ausgesendet wurde, um die Wanderer zu schrecken.

20. 3. *οἱ Σάλιοι*, ein in Italien allgemein verbreitetes Priesterthum, das der Sage nach von Numa eingesetzt war, später aber aus Griechenland von einem Arkader Salius oder einem Samothraker Sao hergeleitet wurde. Bei ihrem Festaufzuge, der im Monat März stattfand, machten sie bei den heiligen Orten Halt und führten ein eignes Lied (*carmen Saliare*) anstimmend unter Anführung ihres Vortänzers (*praesul*) und Vorsängers (*vates*) unter Begleitung von Blasinstrumenten einen Waffentanz auf, indem sie mit den Lanzen an die Schilde (*ancilia*) schlugen.

21. 6. *τὸν Πρίαπον*. Der hier angeführte Mythos ist sonst nirgends erwähnt. (Vielleicht ist *τὸν Θρίαμβον* zu lesen).

7. *Ἰδαίων Δακτύλων* ein mythisches Bergvolk, das zum Cultus der Göttermutter Rhea gehört. Als Hauptsitz wird Phrygien genannt; ausserdem Kreta und Elis.

8. *τοῦτο ἔργον πεποιημένον*. S. zu c. 9.

10. *πέρα τοῦ μετρίου* wie c. 75. S. zu rhet. pr. c. 10. de hist. cscr. c. 7.

22. 17. *κόρδακος — ἐμμελείας*. Welcher Gattung der dramatischen Poesie jede angehört s. c. 26.

21. *κατωρχήσατο* nieder-

23. Ὥςτε, ὦ θαυμάσιε, ὅρα μὴ ἀνόσιον ᾖ κατηγορεῖν ἐπιτηδεύματος θείου τε ἅμα καὶ μυστικοῦ καὶ τοσούτοις θεοῖς ἐσπουδασμένου καὶ ἐπὶ τιμῇ αὐτῶν δρωμένου καὶ τοσαύτην τέρψιν ἅμα καὶ παιδιὰν ὠφέλιμον παρεχομένου. 23

Θαυμάζω δέ σου κἀκεῖνο, εἰδὼς Ὁμήρου καὶ Ἡσιόδου μάλιστα ἐραστὴν ὄντα σε — αὖθις γὰρ ἐπὶ τοὺς ποιητὰς ἐπάνειμι — πῶς ἀντιφθέγγεσθαι ἐκείνοις τολμᾷς πρὸ τῶν πάντων ὄρχησιν ἐπαινοῦσιν· ὁ μὲν γὰρ Ὅμηρος τὰ ἥδιστα καὶ κάλλιστα καταλέγων, ὕπνον καὶ φιλότητα καὶ μολπὴν καὶ ὄρχησιν, ταύτην μόνην ἀμύμονα ὠνόμασε, προςμαρτυρήσας νὴ Δία καὶ τὸ ἡδὺ τῇ μολπῇ, ἅπερ ἀμφότερα τῇ ὀρχηστικῇ πρόςεστι, καὶ ᾠδὴ γλυκερὰ καὶ ὀρχηθμὸς ἀμύμων, ὃν σὺ νῦν μωμᾶσθαι ἐπινοεῖς. καὶ πάλιν ἐν ἑτέρῳ μέρει τῆς ποιήσεως·

Ἄλλῳ μὲν γὰρ ἔδωκε θεὸς πολεμήϊα ἔργα,
ἄλλῳ δ' ὀρχηστύν τε καὶ ἱμερόεσσαν ἀοιδήν.

ἱμερόεσσα γὰρ ὡς ἀληθῶς ἡ μετ' ὀρχήσεως ᾠδὴ καὶ δῶρον θεῶν τοῦτο κάλλιστον. καὶ ἔοικεν εἰς δύο διῃρηκὼς ὁ Ὅμηρος τὰ πάντα πράγματα, πόλεμον καὶ εἰρήνην, τοῖς τοῦ πολέμου μόνα ταῦτα ὡς κάλλιστα ἀντιτεθεικέναι. **24.** ὁ δὲ Ἡσίοδος οὐ παρ' ἄλλου ἀκούσας, ἀλλ' 24

tanzen d. i. durch die mit Tanz verbundenen Festzüge unterwerfen.

23. 1. *ὥςτε* zu Anfang des Satzes: ‚demnach‘ oft bei Lucian. S. Gall. c. 13. 23. Nigr. c. 4. de hist. cscr. c. 12. u. a.

2. *μυστικοῦ* weil mit den Mysterien verbunden. S. c. 15.

5. *παρεχομένου*, oft so das Medium. S. c. 26. c. 45. c. 52. zu Gall. c. 13.

10. *ὕπνον καὶ φιλότητα*. Il. XIII. 636 ff.

πάντων μὲν κόρος ἐστὶ καὶ ὕπνου καὶ φιλότητος
μολπῆς τε γλυκερῆς καὶ ἀμύμονος ὀρχηθμοῖο.

12. *προςμαρτυρήσας — καὶ τὸ ἡδὺ τῇ μολπῇ* indem er durch sein Zeugniss zugleich dem Gesange Lieblichkeit (bei Homer *γλυκερῆς*) zuschreibt.

13. *καὶ ᾠδὴ — καὶ ὀρχηθμός* Apposition zu *ἀμφότερα*.

15. *ἐν ἑτέρῳ μέρει*. Das Folgende ist eine Verschmelzung von Il. XIII. 730.

ἄλλῳ μὲν γὰρ ἔδωκε θεὸς πολεμήια ἔργα
ἄλλῳ δ' ὀρχηστύν, ἑτέρῳ κίθαριν καὶ ἀοιδήν

und Odyss. I. 421.

οἱ δ' εἰς ὀρχηστύν τε καὶ ἱμερόεσσαν ἀοιδήν
(*τρεψάμενοι τέρποντο*).

ἰδὼν αὐτὸς ἕωθεν εὐθὺς ὀρχουμένας τὰς Μούσας ἐν ἀρχῇ τῶν ἐπῶν τοῦτο περὶ αὐτῶν τὸ μέγιστον ἐγκώμιον διηγεῖται, ὅτι „περὶ κρήνην ἰοειδέα πόσσ' ἁπαλοῖσιν ὀρχεῦνται“ τοῦ πατρὸς τὸν βωμὸν περιχορεύουσαι.

ἀλλὰ σὺ μέν, ὦ γενναῖε, μονονουχὶ θεομαχῶν ὑβρί-
25 *ζεις εἰς τὴν ὀρχηστικήν.* **25.** *ὁ Σωκράτης δὲ σοφώτατος ἀνήρ — εἴ γε πιστευτέον τοῦτο περὶ αὐτοῦ λέγοντι τῷ Πυθίῳ — οὐ μόνον ἐπῄνει τὴν ὀρχηστικήν, ἀλλὰ καὶ ἐκμαθεῖν αὐτὴν ἠξίου μέγιστον ἀπονέμων εὐρυθμίᾳ καὶ εὐμουσίᾳ καὶ κινήσει ἐμμελεῖ καὶ εὐσχημοσύνῃ τοῦ κινουμένου, καὶ οὐκ ᾐδεῖτο γέρων ἀνὴρ ἓν τῶν σπουδαιοτάτων μαθημάτων καὶ τοῦτο ἡγούμενος εἶναι· καὶ ἔμελλέ γε ἐκεῖνος περὶ ὀρχηστικὴν οὐ μετρίως σπουδάσεσθαι, ὅς γε καὶ τὰ μικρὰ οὐκ ὤκνει μανθάνειν, ἀλλὰ καὶ εἰς τὰ διδασκαλεῖα τῶν αὐλητρίδων ἐφοίτα καὶ παρ' ἑταίρας γυναικὸς οὐκ ἀπηξίου σπουδαῖόν τι ἀκούειν τῆς Ἀσπασίας. καίτοι ἐκεῖνος ἄρτι ἀρχομένην ἑώρα τότε τὴν τέχνην καὶ οὐδέπω εἰς τοσοῦτον κάλλος διηρθρωμένην. εἰ δὲ τοὺς νῦν ἐπὶ μέγιστον αὐτὴν προαγαγόντας ἐθεᾶτο, εὖ οἶδα, πάντων ἂν ἐκεῖνός γε ἀφέμενος μόνῳ τῷ θεάματι τούτῳ τὸν νοῦν ἂν προσεῖχε καὶ τοὺς παῖδας οὐκ ἂν ἄλλο τι πρὸ αὐτοῦ ἐδιδάξατο.*

26 **26.** *Δοκεῖς δέ μοι, ὅταν κωμῳδίαν καὶ τραγῳδίαν ἐπαινῇς, ἐπιλελῆσθαι, ὅτι καὶ ἐν ἑκατέρᾳ ἐκείνων ὀρχήσεως ἴδιόν τι εἶδός ἐστιν, οἷον τραγικῇ μὲν ἡ ἐμμέλεια,*

24. 1. *ἐν ἀρχῇ τῶν ἐπῶν.* Theogonie v. 3.

4. *τοῦ πατρὸς τὸν βωμόν.* Theog. v. 4. *καὶ βωμὸν ἐρισθενέος Κρονίωνος.*

25. 7. *εἴ γε πιστευτέον — τῷ Πυθίῳ.* S. zu rhet. praec. c. 13.

8. *οὐ μόνον ἐπῄνει τὴν ὀρχηστικήν — ἀλλά.* Xenoph. sympos. c. II § 16 sagt Sokrates auf die Worte des Charmides: *ἐπαινοῦντι ἔοικας τὸν ὀρχηστοδιδάσκαλον. ‚Ναὶ μὰ τὸν Δί', ἔφη ὁ Σωκράτης‘ καὶ γὰρ ἄλλο τι προσενενόησα, ὅτι οὐδὲν ἀργὸν τοῦ σώματος ἐν τῇ ὀρχήσει ἦν, ἀλλ' ἅμα καὶ τράχηλος καὶ σκέλη καὶ χεῖρες ἐγυμνάζοντο, ὥσπερ χρὴ ὀρχεῖσθαι τὸν μέλλοντα εὐφορώτερον τὸ σῶμα ἕξειν‘. Καὶ ἐγὼ μέν, ἔφη, πάνυ ἂν ἡδέως, ὦ Συρακόσιε, μάθοιμι τὰ σχήματα παρὰ σοῦ. Καὶ ὅς, Τί οὖν χρήσῃ αὐτοῖς; ἔφη. Ὀρχήσομαι νὴ Δία.*

9. *ἀπονέμων* ***dare, tribuere*** **wie de hist. cscr. 41. Zeux c. 2.**

κωμῳδικῇ δὲ ὁ κόρδαξ, ἐνίοτε δὲ καὶ τρίτης σικιννίδος προςλαμβανομένης. ἐπεὶ δὲ καὶ ἐν ἀρχῇ προετίμησας τῆς ὀρχήσεως τὴν τραγῳδίαν καὶ κωμῳδίαν καὶ αὐλητὰς κυκλίους καὶ κιθαρῳδίαν ἐναγώνια ταῦτα καὶ διὰ τοῦτο σεμνὰ προςειπών, φέρε νῦν ἀντεξετάσωμεν τῇ ὀρχήσει ἕκαστον αὐτῶν. καίτοι τὸν μὲν αὐλόν, εἰ δοκεῖ, καὶ τὴν κιθάραν παρῶμεν· μέρη γὰρ τῆς τοῦ ὀρχηστοῦ ὑπηρεσίας καὶ ταῦτα. 27. τὴν τραγῳδίαν δέ γε ἀπὸ τοῦ σχή- 27
ματος πρῶτον καταμάθωμεν οἷα ἐστίν, ὡς εἰδεχθὲς ἅμα καὶ φοβερὸν θέαμα εἰς μῆκος ἄρρυθμον ἠσκημένος ἄνθρωπος, ἐμβάταις ὑψηλοῖς ἐποχούμενος, πρόςωπον ὑπὲρ κεφαλῆς ἀνατεινόμενον ἐπικείμενος καὶ στόμα κεχηνὸς πάμμεγα ὡς καταπιόμενος τοὺς θεατάς, ἐῶ λέγειν προστερνίδια καὶ προγαστρίδια, προςθετὴν καὶ ἐπιτεχνητὴν παχύτητα προςποιούμενος, ὡς μὴ τοῦ μήκους ἡ ἀρρυθμία ἐν λεπτῷ μᾶλλον ἐλέγχοιτο· εἶτ' ἔνδοθεν αὐτὸς κεκρα-

26. 1. *σικιννίδος* die dem Satyrdrama eigenthümliche Tanzweise.

2. *ἐν ἀρχῇ.* S. c. 2.

27. 8. *ἀπὸ τοῦ σχήματος.* Das äussere Aussehen (*habitus*) namentlich des Schauspielers.

10. *εἰς μῆκος ἄρρυθμον ἠσκημένος ἄνθρωπος.* Aeschylus hob die Gestalt der Schauspieler zu übermenschlicher Grösse, eine Einrichtung, die auch später von der griechischen Tragödie stets beibehalten wurde.

11. *ἐμβάταις ὑψηλοῖς ἐποχούμενος* komische Uebertreibung; wegen der hohen Sohlen des tragischen Schuhes stellt er den Schauspieler dar, als sässe er auf ihm zu Pferde.

11. *πρόςωπον ὑπὲρ κεφαλῆς ἀνατεινόμενον ἐπικείμενος.* Um das Ebenmass mit den hohen Schuhen herzustellen, erhielt auch der Kopf des Schauspielers durch die über das gewöhnliche Mass hinausragende perückenartige Maske übermenschliche Höhe.

12. *στόμα κεχηνός* der Mund der Larve war weit aufgerissen und zur Verstärkung der Stimme trichterförmig gestaltet. Vgl. Nigr. c. 11. Anacharsis c. 23. 32.

13. *προστερνίδια καὶ προγαστρίδια.* Um eine der Höhe entsprechende Dicke zu bewirken, wurde der Schauspieler an der Brust und am Leibe noch durch Kissen ausgepolstert.

15. *ὡς μὴ — ἐλέγχοιτο.* Die Dünnleibigkeit (*λεπτόν*) des natürlichen Menschen würde das Missverhältniss der künstlichen Länge noch mehr haben hervortreten lassen.

16. *ἔνδοθεν αὐτὸς κεκραγώς.* Der Nachdruck liegt auf *αὐτός* im Gegensatz zum Pantominen, der nicht selbst singt, sondern nur das Gesungene darstellt. Fast ganz ebenso Anacharsis c. 23. *κράνη — ἐπικείμενοι παγγέλοια, κεχηνότα παμμεγέθες, αὐτοὶ δὲ ἔνδοθεν μεγάλα τε ἐκεκράγεσαν καὶ*

γώς, ἑαυτὸν ἀνακλῶν καὶ κατακλῶν, ἐνίοτε καὶ περιᾴδων τὰ ἰαμβεῖα, καὶ τὸ δὴ αἴσχιστον μελῳδῶν τὰς συμφορὰς καὶ μόνης τῆς φωνῆς ὑπεύθυνον παρέχων ἑαυτόν· τὰ γὰρ ἄλλα τοῖς ποιηταῖς ἐμέλησε πρὸ πολλοῦ ποτε γενομένοις· καὶ μέχρι μὲν Ἀνδρομάχη τις ἢ Ἑκάβη ἐστί, φορητὸς ἡ ᾠδή, ὅταν δὲ Ἡρακλῆς αὐτὸς εἰσελθὼν μονῳδῇ ἐπιλαθόμενος αὑτοῦ καὶ μήτε τὴν λεοντῆν ἣν περίκειται αἰδεσθεὶς μήτε τὸ ῥόπαλον, σολοικίαν εὖ φρονῶν εἰκότως
28 φαίη ἄν τις τὸ πρᾶγμα. 28. καὶ γὰρ αὖ, ὅπερ ἐνεκάλεις τῇ ὀρχηστικῇ, τὸ ἄνδρας ὄντας γυναῖκας μιμεῖσθαι, κοινὸν τοῦτο καὶ τῆς τραγῳδίας καὶ τῆς κωμῳδίας ἔγκλημα ἂν εἴη· πλείους γοῦν ἐν αὐταῖς τῶν ἀνδρῶν αἱ γυναῖκες.
29 29. [ἡ κωμῳδία δὲ καὶ τῶν προσώπων αὐτῶν τὸ καταγέ-

διέβαινον οὐκ οἶδ' ὅπως ἀσφαλῶς ἐν τοῖς ὑποδήμασι.

1. *ἑαυτὸν ἀνακλῶν καὶ κατακλῶν.* Nicht von den Bewegungen des Körpers, sondern von der Stimme zu verstehen, seine Stimme hinauf- und hinabziehen (was Cic. de orat. I c. 59 *vocem — excitare, — ab acutissimo sono usque ad gravissimum sonum recipere*) d. i. bald heben, bald sinken lassen. Lucian tadelt am tragischen Schauspieler, dass er fast ganz auf die Stimme als ausschliessliches Mittel der Darstellung angewiesen ist, wogegen die Bewegungen des Körpers, durch welche der Pantomime die grösste Anschaulichkeit erreiche, wegen des schwerfälligen Kostüms des Schauspielers als Darstellungsmittel zurücktreten müssten.

1. *ἐνίοτε καὶ περιᾴδων τὰ ἰαμβεῖα: περιᾴδειν* umsingen d. i. mit Gesang umgeben, singend vortragen. Auch der Vortrag des Dialogs (*τὰ ἰαμβεῖα* s. zu de hist. cscr. c. 1) hat etwas Singendes.

2. *τὸ δὴ αἴσχιστον.* S. zu de hist. conscr. c. 10.

2. *μελῳδῶν τὰς συμφοράς.* Die Partien, in welchen die Schauspieler allein sangen (*τὰ ἀπὸ σκηνῆς*), so wie die Wechselgesänge zwischen Chor und Schauspieler (*κομμοί*) traten in der Tragödie am häufigsten bei entscheidenden Schicksalswendungen ein (*συμφοραί*).

3. *μόνης τῆς φωνῆς ὑπεύθυνον παρέχων ἑαυτόν.* Der Schauspieler ist nur für die Stimme verantwortlich d. i. seine Kunst beschränkt sich lediglich auf den Vortrag der Worte. S. das oben zu *ἑαυτὸν ἀνακλῶν* Gesagte.

5. *μέχρι* Conjunction.

8. *σολοικίαν* wie c. 80; ursprünglich ein Verstoss gegen die Sprachgesetze, hier in weiterem Sinne. Vgl. zu rhet. praec. c. 17. Nigr. c. 31.

28. 10. *τὸ ἄνδρας ὄντας γυναῖκας μιμεῖσθαι.* Vgl. c. 2. Die Stelle ist wichtig zur Feststellung der Thatsache, dass in den ersten Jahrhunderten die Pantomimenkunst noch nicht von Frauen auf der Bühne ausgeübt wurde, was später, namentlich vom vierten Jahrh. an, sehr häufig der Fall war.

λαστον μέρος τοῦ τερπνοῦ αὐτῇ νενόμικεν, οἷα Δάων
καὶ Τιβίων καὶ μαγείρων πρόςωπα]. τὸ δὲ τοῦ ὀρχηστοῦ
σχῆμα ὡς μὲν κόσμιον καὶ εὐπρεπὲς οὐκ ἐμὲ χρὴ λέγειν·
δῆλα γὰρ τοῖς μὴ τυφλοῖς ταῦτα. τὸ δὲ πρόσωπον αὐτὸ
ὡς κάλλιστον καὶ τῷ ὑποκειμένῳ δράματι ἐοικός, οὐ κε-
χηνὸς δὲ ὡς ἐκεῖνα ἀλλὰ συμμεμυκός· ἔχει γὰρ πολλοὺς
τοὺς ὑπὲρ αὐτοῦ βοῶντας. **30.** *πάλαι μὲν γὰρ οἱ αὐτοὶ* 30
καὶ ᾖδον καὶ ὠρχοῦντο· εἶτ' ἐπειδὴ κινουμένων τὸ ἆσθμα
τὴν ᾠδὴν ἐπετάραττεν, ἄμεινον ἔδοξεν ἄλλους αὐτοῖς
ὑπᾴδειν. **31.** *αἱ δὲ ὑποθέσεις κοιναὶ ἀμφοτέροις, καὶ οὐ-* 31
δέν τι διακεκριμέναι τῶν τραγικῶν αἱ ὀρχηστικαί, πλὴν
ὅτι ποικιλώτεραι αὗται καὶ πολυπαθέστεραι καὶ μυρίας
μεταβολὰς ἔχουσαι. **32.** *εἰ δὲ μὴ ἐναγώνιος ἡ ὄρχησις,* 32
ἐκείνην εἶναί φημι αἰτίαν, τὸ δόξαι τοῖς ἀγωνοθέταις
μεῖζον καὶ σεμνότερον τὸ πρᾶγμα ἢ ὥςτε εἰς ἐξέτασιν

29. 5. *τῷ ὑποκειμένῳ δράματι ἐοικός.* Unter *δρᾶμα* ist hier eine *fabula saltica* zu verstehen, d. i. ein entweder ursprünglich für die pantomimische Darstellung verfertigtes, oder aus einer vorhandenen Tragödie, Komödie, Satyrdrama für die pantomimische Darstellung umgearbeitetes Stück. Vgl. c. 84. Senec. suasor. II p. 20 ed. Bip. *Silonem pantomimis fabulas scripsisse refert.* Suet. Calig. c. 57. *Pantomimus Mnester tragoediam saltavit, quam olim Neoptolemus ludis, quibus rex Macedonum Philippus occisus est, egerat.* Arnob. adv. gent. 4 sagt, dass die Trachinierinnen des Sophokles getanzt worden seien. Auch sind die meisten der c. 37—61 aufgeführten Stoffe dieselben, die von Aeschylus, Sophokles, Euripides oder andern Tragikern nachweislich in ihren Dramen behandelt worden sind. Vgl. c. 61.

6. *συμμεμυκός.* Sidon. Apollin. carm. XXIII. *clausis faucibus.* Cassiodor. I. 20. *ore clauso manibus loquitur.*

6. *ἔχει γὰρ πολλοὺς τοὺς ὑπὲρ αὐτοῦ βοῶντας* nämlich der Chor. S. zu c. 2.

30. 7. *πάλαι γὰρ — ὠρχοῦντο* bezieht sich wohl nicht auf die Anfange der Tanzkunst im Allgemeinen, sondern auf die der pantomimischen Kunst, welche von ihrer Heimath *Ἰταλικὴ* genannt (Athen. I. p. 20. d. *τῆς δὲ κατὰ τοῦτον ὀρχήσεως τῆς Ἰταλικῆς καλουμένης πρῶτος εἰςηγητὴς γέγονε Βάθυλλος Ἀλεξανδρεύς*) nur bis auf Augustus zurückzuführen ist. Das *οὐ πάλαι* c. 34 steht mit dieser Erklärung nicht im Widerspruch.

31. 10. *ὑποθέσεις* = *argumenta;* etwas anders c. 36.

10. *ἀμφοτέροις* Tragödie und Pantomimus; die Komödie wird wenig oder gar nicht bei der c. 26 angekündigten Zusammenstellung der Vorzüge berücksichtigt.

10. *οὐδέν τι διακεκριμέναι τῶν τραγικῶν.* S. zu c. 61.

12. *πολυπαθέστεραι.* Vgl. c. 35. *καθ' ὅσον ἤθους καὶ πάθους ἐπιδεικτική.*

32. 13. *ἐναγώνια.* S. zu c. 2.

καλεῖσθαι. ἐῶ λέγειν, ὅτι πόλις ἐν Ἰταλίᾳ τοῦ Χαλκιδικοῦ γένους ἡ ἀρίστη καὶ τοῦτο ὥςπερ τι κόσμημα τῷ παρ' αὐτοῖς ἀγῶνι προςτέθεικεν.

33 **33.** *Ἐθέλω δέ σοι ἐνταῦθα ἤδη ἀπολογήσασθαι ὑπὲρ τῶν παραλελειμμένων τῷ λόγῳ παμπόλλων ὄντων, ὡς μὴ δόξαν ἀγνοίας ἢ ἀμαθίας παράσχωμαι· οὐ γάρ με λέληθεν ὅτι πολλοὶ πρὸ ἡμῶν περὶ ὀρχήσεως συγγεγραφότες τὴν πλείστην διατριβὴν τῆς γραφῆς ἐποιήσαντο πάντα τῆς ὀρχήσεως τὰ εἴδη ἐπεξιόντες καὶ ὀνόματα αὐτῶν καταλέγοντες καὶ οἷα ἑκάστη καὶ ὑφ' ὅτου εὑρέθη, πολυμαθείας ταύτην ἐπίδειξιν ἡγούμενοι παρέξειν. ἐγὼ δὲ μάλιστα μὲν τὴν περὶ ταῦτα φιλοτιμίαν ἀπειρόκαλόν τε καὶ ὀψιμαθῆ καὶ ἐμαυτῷ ἄκαιρον οἴομαι εἶναι καὶ διὰ*
34 *τοῦτο παρίημι.* **34.** *ἔπειτα δὲ κἀκεῖνό σε ἀξιῶ ἐννοεῖν καὶ μεμνῆσθαι, ὅτι μοι νῦν οὐ πᾶσαν ὄρχησιν πρόκειται γενεαλογεῖν, οὐδὲ τοῦτον τὸν σκοπὸν ὑπεστησάμην τῷ λόγῳ ὀρχήσεων ὀνόματα καταριθμήσασθαι πλὴν ὅσων ἐν ἀρχῇ ὀλίγων ἐπεμνήσθην τὰς γενικωτέρας αὐτῶν προχειρισάμενος· ἀλλὰ τό γε ἐν τῷ παρόντι μοι κεφάλαιον τοῦ λόγου τοῦτό ἐστι τὴν νῦν ὄρχησιν καθεστῶσαν ἐπαινέσαι καὶ δεῖξαι ὅσα ἐν αὐτῇ τερπνὰ καὶ χρήσιμα περιλαβοῦσα ἔχει, οὐ πάλαι ἀρξαμένη ἐς τοσοῦτον κάλλος ἐπιδιδόναι, ἀλλὰ κατὰ τὸν Σεβαστὸν μάλιστα· αἱ μὲν*

1. *πόλις ἐν Ἰταλίᾳ τοῦ Χαλκιδικοῦ γένους ἡ ἀρίστη* wahrscheinlich Neapel, Pflanzstadt von Kuma in Campanien, welches die älteste Kolonie der Chalcidenser war.

33. 8. *τὴν πλείστην διατριβὴν τῆς γραφῆς ἐποιήσαντο.* Vgl. de hist. cscr. c. 59.

13. *ὀψιμαθῆ* anspruchsvoll, anmassend. Ueber den Ursprung dieser Bedeutung vgl. Cic. ad div. 9, 10. *ὀψιμαθεῖς quam sint insolentes, non ignoras.*

34. 20. *τὴν νῦν ὄρχησιν καθεστῶσαν* die Pantomimik.

23. *ἐπιδιδόναι* S. c. 14.

23. *κατὰ τὸν Σεβαστόν.* Die Erfindung der Pantomimenkunst wird Pylades und Bathyllus unter Augustus zugeschrieben Ath. I. p. 20. *τοῦτον τὸν Βάθυλλόν φησιν Ἀριστόνικος καὶ Πυλάδην, — τὴν Ἰταλικὴν ὄρχησιν συστήσασθαι ἐκ τῆς κωμικῆς, ἣ ἐκαλεῖτο κόρδαξ καὶ τῆς τραγικῆς, ἣ ἐκαλεῖτο ἐμμέλεια, καὶ τῆς σατυρικῆς, ἣ ἐλέγετο σίκιννις.* Bathyllus zeichnete sich besonders in den komischen und satyrischen, Pylades in den tragischen Pantomimen aus.

γὰρ πρῶται ἐκεῖναι ὥςπερ τινὲς ῥίζαι καὶ θεμέλια τῆς ὀρχήσεως ἦσαν, τὸ δὲ ἄνθος αὐτῆς καὶ τὸν τελεώτατον καρπόν, ὅπερ νῦν μάλιστα ἐς τὸ ἀκρότατον ἀποτετέλεσται, τοῦτο νῦν ὁ ἡμέτερος λόγος διεξέρχεται παρεὶς τὸ θερμαϋστρίζειν καὶ γέρανον ὀρχεῖσθαι καὶ τἆλλα ὡς μηδὲν τῇ νῦν ταύτῃ ἔτι προςήκοντα· οὐδὲ γὰρ ἐκεῖνο τὸ Φρύγιον τῆς ὀρχήσεως εἶδος τὸ παροίνιον καὶ συμποτικὸν μετὰ μέθης γιγνόμενον, ἀγροίκων πολλάκις πρὸς αὔλημα γυναικεῖον ὀρχουμένων σφοδρὰ καματηρὰ πηδήματα καὶ νῦν ἔτι ταῖς ἀγροικίαις ἐπιπολάζοντα, ὑπ' ἀγνοίας παρέλιπον, ἀλλ' ὅτι μηδὲν ταῦτα τῇ νῦν ὀρχήσει κοινωνεῖ. καὶ γὰρ ὁ Πλάτων ἐν τοῖς Νόμοις τὰ μέν τινα εἴδη ἐπαινεῖ ταύτης, τὰ δὲ πάνυ ἀπαξιοῖ διαιρῶν αὐτὰ ἔς τε τὸ τερπνὸν καὶ τὸ χρήσιμον καὶ ἀπελαύνων αὐτῶν τὰ ἀσχημονέστερα, προτιμῶν δὲ καὶ θαυμάζων θάτερα.

35. *Καὶ περὶ μὲν αὐτῆς ὀρχήσεως τοσαῦτα· τὸ γὰρ* **35**

5. *θερμαϋστρίζειν* (von *θερμαστρίς* die Zange) und *γέρανον ὀρχεῖσθαι*, einzelne Tanzbilder (*σχήματα*), welche nur rohe Anfange der später kunstvoll ausgebildeten Darstellung mythischer und historischer Stoffe durch den Tanz waren, zum Theil Volkstänze. Poll. IV. 102. rechnet (wie Athen. XIV. 629 d.) das *θερμαϋστρίζειν* unter die *ἔντονα* (heftige leidenschaftliche) *ὀρχήματα*; allein seine Erklarung *ἡ θερμαϋστρὶς πηδητικόν* giebt uns kein anschauliches Bild. Vielleicht haben wir uns einen Tanz zu denken, der im Ganzen eine grosse, auf- und zugehende Feuerzange darstellte; so dass zugleich die Bewegungen jedes einzelnen Tänzers kreuzsprungartig im Kleinen dieselbe Gestalt zeigte. Eustath. zu Odyss. VIII. p. 1161. *ἀναπηδήσαντες εἰς ὕψος πρὸ τοῦ κατενεχθῆναι ἐπὶ γῆν παραλλαγὰς πολλὰς* (Entrechat) *τοῖς ποσὶν ἐποίουν, ὃ δὴ θερμαϋστρίζειν ἔλεγον.* — Deutlicher ist das *γέρανον ὀρχεῖσθαι* ein Tanz, welcher im Halbkreis mit Hegemonen an beiden Flügeln ausgeführt, den Flug der Kraniche darstellt. Sein Ursprung wird auf Theseus zurückgeführt. Poll. IV. 101. *τὴν δὲ γέρανον κατὰ πλῆθος ὠρχοῦντο, ἕκαστος ὑφ' ἑκάστῳ κατὰ στοῖχον, τὰ ἄκρα ἑκατέρωθεν τῶν ἡγεμόνων ἐχόντων, τῶν περὶ Θησέα πρῶτον περὶ τὸν Δήλιον βωμὸν ἀπομιμησαμένων τὴν ἀπὸ τοῦ Λαβυρίνθου ἔξοδον.*

10. *ταῖς ἀγροικίαις ἐπιπολάζοντα* ‚häufig vorkommend bei …' wie Timon c. 9. *λόγων ἔριδες ἐπεπόλασαν αὐτοῖς*; sonst auch mit *ἐν* Peregr. c. 19. *νόσοι ἐν πολλῷ τῷ πλήθει ἐπεπόλαζον.* Anders Rhet. praec. c. 26.

11. *ὅτι μηδέν.* S. zu adv. indoct. c. 5.

12. *ὁ Πλάτων ἐν τοῖς νόμοις* VII. 814 ff.

35. 17. *περὶ μὲν αὐτῆς ὀρ-*

πάντα ἐπεξιόντα μηκύνειν τὸν λόγον ἀπειρόκαλον. ἃ δὲ τὸν ὀρχηστὴν αὐτὸν ἔχειν χρὴ καὶ ὅπως δεῖ ἠσκῆσθαι καὶ ἃ μεμαθηκέναι καὶ οἷς κρατύνειν τὸ ἔργον, ἤδη σοι δίειμι, ὡς μάθῃς οὐ τῶν ῥᾳδίων καὶ τῶν εὐμεταχειρίστων οὖσαν τὴν τέχνην, ἀλλὰ πάσης παιδεύσεως ἐς τὸ ἀκρότατον ἀφικνουμένην, οὐ μουσικῆς μόνον ἀλλὰ καὶ ῥυθμικῆς καὶ μετρικῆς καὶ τῆς σῆς φιλοσοφίας μάλιστα, τῆς τε φυσικῆς καὶ τῆς ἠθικῆς· τὴν γὰρ διαλεκτικὴν αὐτῆς περιεργίαν ἄκαιρον αὐτῇ νενόμικεν. οὐ μὴν οὐδὲ ῥητορικῆς ἀφέστηκεν, ἀλλὰ καὶ ταύτης μετέχει, καθ᾽ ὅσον ἤθους τε καὶ πάθους ἐπιδεικτική ἐστιν, ὧν καὶ οἱ ῥήτορες γλίχονται. οὐκ ἀπήλλακται δὲ καὶ γραφικῆς καὶ πλαστικῆς, ἀλλὰ καὶ τὴν ἐν ταύταις εὐρυθμίαν μάλιστα μιμουμένη φαίνεται, ὡς μηδὲν ἀμείνω μήτε Φειδίαν αὐτῆς
36 *μήτε Ἀπελλῆν εἶναι δοκεῖν.* **36.** *πρὸ πάντων δὲ Μνημοσύνην καὶ τὴν θυγατέρα αὐτῆς Πολύμνιαν ἵλεων ἔχειν αὐτῇ πρόκειται καὶ μεμνῆσθαι πειρᾶται ἁπάντων· κατὰ γάρ τοι τὸν Ὁμηρικὸν Κάλχαντα τὸν ὀρχηστὴν εἰδέναι χρὴ „τά τ᾽ ἐόντα τά τ᾽ ἐσσόμενα πρό τ᾽ ἐόντα,“ ὡς μηδὲν αὐτὸν διαλαθεῖν, ἀλλ᾽ εἶναι πρόχειρον τὴν μνήμην αὐτῶν. καὶ τὸ μὲν κεφάλαιον τῆς ὑποθέσεως, μιμητική τίς ἐστιν ἐπιστήμη καὶ δεικτικὴ καὶ τῶν ἐννοηθέντων*

χήσεως ohne Artikel: die Tanzkunst an und für sich.

7. *τῆς τε φυσικῆς καὶ τῆς ἠθικῆς· τὴν γὰρ διαλεκτικήν* die drei Hauptdisciplinen der griechischen Philosophie.

11. *πάθους ἐπιδεικτική ἐστιν.* S. zu c. 31.

36. 15. *Μνημοσύνην* die Mutter der Musen. S. L. Preller, griechische Mythologie I. 278.

16. *Πολύμνια* sonst die Göttin der ernsten und gottesdienstlichen Gesänge; hier allgemeiner als lieder-, also mythenreiche Göttin.

17. *πρόκειται* = *propositum est.*

17. *μεμνῆσθαι πειρᾶται ἁπάντων* insofern er das ganze Gebiet der Mythologie und Geschichte, aus welchem die Pantomimik ihre Darstellungen entlehnt, beherrschen muss. Vgl. c. 37 ff.

17. *κατὰ — τὸν — Κάλχαντα.* S. zu Pisc. c. 3.

19. *τά τ᾽ ἐόντα.* Homer Il. I. 70.

21. *ὑποθέσεως* Unterlage d. i. der zu Grunde liegende Gedanke, daher Zweck, Aufgabe. Anders c. 31.

22. *μιμητική — σαφηνιστική.* Der Gegenstand, auf welchen sich die *μίμησις, δεῖξις* u. s. w. bezieht, sind die Mythen, die vom Chore mit Instrumentalbegleitung vorgetragen und vom Pantomimen durch

ἐξαγορευτικὴ καὶ τῶν ἀφανῶν σαφηνιστική, καὶ ὅπερ ὁ
Θουκυδίδης περὶ τοῦ Περικλέους ἔφη ἐπαινῶν τὸν ἄν-
δρα, τοῦτο καὶ τὸ τοῦ ὀρχηστοῦ ἀκρότατον ἐγκώμιον ἂν
εἴη, γνῶναί τε τὰ δέοντα καὶ ἑρμηνεῦσαι αὐτά· ἑρμη-
νείαν δὲ νῦν τὴν σαφήνειαν τῶν σχημάτων λέγω. **37.** ἡ 37
δὲ πᾶσα τῷ ἔργῳ χορηγία ἡ παλαιὰ ἱστορία ἐστίν, ὡς
προεῖπον, καὶ ἡ πρόχειρος αὐτῆς μνήμη τε καὶ μετ᾽ εὐ-
πρεπείας ἐπίδειξις· ἀπὸ γὰρ χάους εὐθὺς καὶ τῆς πρώτης
τοῦ κόσμου γενέσεως ἀρξάμενον χρὴ αὐτὸν ἅπαντα εἰδέ-
ναι ἄχρι τῶν κατὰ τὴν Κλεοπάτραν τὴν Αἰγυπτίαν. τού-
τῳ γὰρ τῷ διαστήματι περιωρίσθω ἡμῖν ἡ τοῦ ὀρχηστοῦ
πολυμάθεια καὶ τὰ διὰ μέσου μάλιστα ἴστω, Οὐρανοῦ
τομήν, Ἀφροδίτης γονάς, Τιτάνων μάχην, Διὸς γέννη-
σιν, Ῥέας ἀπάτην, λίθου ὑποβολήν, Κρόνου δεσμά, τὸν
τῶν τριῶν ἀδελφῶν κλῆρον. **38.** εἶτα ἑξῆς Γιγάντων 38
ἐπανάστασιν, πυρὸς κλοπήν, ἀνθρώπων πλάσιν, Προ-
μηθέως κόλασιν, Ἔρωτος ἰσχὺν [ἀμφοτέρου], καὶ μετὰ
ταῦτα Δήλου πλάνην καὶ Λητοῦς ὠδῖνας καὶ Πύθωνος
ἀναίρεσιν καὶ Τιτυοῦ ἐπιβουλὴν καὶ τὸ μέσον τῆς γῆς

Bewegungen des Körpers dargestellt werden. Wegen *σαφηνιστική* vgl. c. 62.

1. *ὅπερ ὁ Θουκυδίδης — ἔφη*. II. 60 spricht Perikles *καίτοι ἐμοὶ τοιούτῳ ἀνδρὶ ὀργίζεσθε, ὃς οὐδενὸς οἴομαι ἥσσων εἶναι γνῶναί τε τὰ δέοντα καὶ ἑρμηνεῦσαι ταῦτα, φιλόπολίς τε καὶ χρημάτων κρείσσων*. S. zu de hist. conscr. c. 34. Rhet. praec. c. 1.

5. *τῶν σχημάτων*. S. zu c. 10.

37. 6. *τῷ ἔργῳ* die Pantomimik.

6. *χορηγία* der Stoff (Apparat), ursprünglich das was zur Ausrüstung eines Chores geliefert wurde.

10. *ἄχρι τῶν κατὰ τὴν Κλεοπάτραν*. Nicht ohne politische Gründe scheint die Kaiserzeit ganz von der Darstellung ausgeschlossen zu sein. Zog man die Pantomimen überhaupt desswegen vor, weil in ihnen nicht gesprochen wurde, so vermied man natürlich auch in der bildlichen Darstellung alle Politik. Ueber *κατά* s. zu c. 7.

12. *Οὐρανοῦ τομήν* = *castratio*. Preller I. 213.

13. *Ἀφροδίτης γονάς* aus dem Meeresschaum.

38. 17. *Ἔρωτος*. S. zu c. 7.

18. *Πύθωνος ἀναίρεσιν* der Drache, welcher von Apollo besiegt wird, ein Kampf, der durch Musik, Poesie und bildende Kunst vielfach verherrlicht worden ist, der Ausgangspunkt der meisten Feste und Legenden von Delphi. Preller I. 156.

19. *Τιτυοῦ ἐπιβουλήν*, gegen Leto, wofür er durch die Pfeile ihrer Kinder gestraft wird.

19. *τὸ μέσον τῆς γῆς — τῶν ἀετῶν*. Zeus hatte von beiden Enden der Erde zugleich Adler abfliegen lassen, die in Delphi zusammen-

39 εὑρισκόμενον πτήσει τῶν ἀετῶν. **39.** Δευκαλίωνα ἐπὶ τούτοις καὶ τὴν μεγάλην ἐπ᾽ ἐκείνου [τοῦ βίου] ναυαγίαν καὶ λάρνακα μίαν λείψανον τοῦ ἀνθρωπείου γένους φυλάττουσαν καὶ ἐκ λίθων ἀνθρώπους πάλιν, εἶτα Ἰάκχου σπαραγμὸν καὶ Ἥρας δόλον καὶ Σεμέλης κατάφλεξιν καὶ Διονύσου ἀμφοτέρας τὰς γονὰς καὶ ὅσα περὶ Ἀθηνᾶς καὶ ὅσα περὶ Ἡφαίστου καὶ Ἐριχθονίου καὶ τὴν ἔριν τὴν περὶ τῆς Ἀττικῆς καὶ Ἁλιρρόθιον καὶ τὴν πρώτην ἐν Ἀρείῳ πάγῳ κρίσιν, καὶ ὅλως τὴν Ἀττικὴν πᾶσαν μυθολογίαν.

40 **40.** ἐξαιρέτως δὲ τὴν Δήμητρος πλάνην καὶ Κόρης εὕρεσιν καὶ Κελεοῦ ξενίαν καὶ Τριπτολέμου γεωργίαν καὶ Ἰκαρίου ἀμπελουργίαν καὶ τὴν Ἠριγόνης συμφοράν, καὶ ὅσα περὶ Βορέου καὶ ὅσα περὶ Ὠρειθυίας καὶ Θησέως καὶ Αἰγέως· ἔτι δὲ τὴν Μηδείας ὑποδοχὴν καὶ αὖθις ἐς Πέρ-

getroffen waren, woraus man erkannte, dass dort der Mittelpunkt der Erde (*ὀμφαλός*).

39. 4. *Ἰάκχου σπαραγμόν.* *Ἴακχος* hier = *Βάκχος*, während er sonst als Sohn des Zeus und der Demeter von dem thebanischen Bacchus unterschieden wird. Nach einer Sage zerstückelten die Titanen den Leichnam des Dionysos auf dem Zuge durch Indien, warfen die Stücke in einen Kessel und genossen davon; demohngeachtet wurde der Gott durch Rhea oder durch Demeter wiederhergestellt und geheilt.

5. *Ἥρας δόλον* in Bezug auf Semele.

8. *Ἀττικῆς.* Preller I. 134. Der Streit der Athene und des Poseidon wurde dem athenischen Heros Erichthonios beigelegt, welcher durch Vertreibung des Königs von Athen Amphiktion den Dienst der Athene einführte und ihr einen Tempel auf der Burg (Erechtheum) baute, wo sein Dienst mit dem der Athene und des Poseidon gemeinschaftlich war.

8. *Ἁλιρρόθιον — κρίσιν.* Sohn des Poseidon und der Nymphe Euryte. Ares tödtet ihn, weil er seiner Tochter Alkippe Gewalt angethan, wird von den zwölf Göttern auf dem Areopag gerichtet und freigesprochen. Preller I. 207.

40. 11. *Κελεοῦ ξενίαν.* Er nahm die Demeter auf ihrer Reise gastlich auf und erbaut auf ihr Geheiss der Göttin ein Heiligthum in Eleusis, dessen Priester er wird.

11. *Τριπτολέμου γεωργίαν.* Preller I. 476 ff.

12. *Ἰκαρίου — συμφοράν.* Ikaros aus Athen erhält von Dionysos, weil er ihn gastlich aufgenommen, den Wein und pflanzt den ersten Weinstock, führt Schläuche Wein auf einem Wagen herum und vertheilt die Gabe. Hirten, die ihre von Wein berauschten Genossen für vergiftet hielten, tödteten ihn und begruben ihn unter einem Baume. Erigone, seine Tochter, die ihn suchte, fand endlich sein Grab und erhing sich aus Betrübniss an dem Baume. Preller I. p. 418.

13. *ὅσα περὶ Βορέου — Ὠρειθυίας.* Oreithyia, Tochter des Erechtheus, von Boreas entführt wird Königin der Winde. Preller II. 98.

σας φυγὴν καὶ τὰς Ἐρεχθέως θυγατέρας καὶ τὰς Πανδίονος, ἅ τε ἐν Θρᾴκῃ ἔπαθον καὶ ἔπραξαν· εἶτα ὁ Ἀκάμας καὶ ἡ Φυλλὶς καὶ ἡ προτέρα δὲ τῆς Ἑλένης ἁρπαγὴ καὶ ἡ στρατεία τῶν Διοσκούρων ἐπὶ τὴν πόλιν καὶ τὸ Ἱππολύτου πάθος καὶ Ἡρακλειδῶν κάθοδος· Ἀττικὰ γὰρ καὶ ταῦτα εἰκότως ἂν νομίζοιτο. ταῦτα μὲν τὰ Ἀθηναίων ὀλίγα πάνυ δείγματος ἕνεκα ἐκ πολλῶν τῶν παραλελειμμένων διῆλθον. **41.** ἑξῆς δὲ Μέγαρα καὶ Νῖσος καὶ Σκύλλα **41**
καὶ πορφυροῦς πλόκαμος καὶ Μίνωος πόρος καὶ περὶ τὴν εὐεργέτιν ἀχαριστία· οἷς ἑξῆς ὁ Κιθαιρὼν καὶ τὰ Θηβαίων καὶ Λαβδακιδῶν πάθη καὶ Κάδμου ἐπιδημία καὶ

1. *τὰς Ἐρεχθέως θυγατέρας.* Erechtheus von Athen wird durch Eumolpos von Eleusis bedrängt. Der delphische Apoll verheisst den Sieg, wenn eine seiner Töchter sich für das Vaterland opferte. Mutter und Tochter, Praxithea und Chthonia, nach Andern auch die Schwestern der Chthonia, Protogeneia und Pandora, wetteiferten in aufopfernder Liebe zum Vaterlande und Eumolpos unterliegt.

1. *τὰς Πανδίονος* Philomela und Prokne, Töchter des Pandion, Königs von Athen; ihre Verwandlung in Vögel. Ovid. met. VI. 412—674.

2. *ὁ Ἀκάμας — Φυλλίς.* A., Sohn des Theseus, der mit seinem Bruder Demophon nach Troja zieht und nach seiner Rückkehr mit seinem Bruder zur Herrschaft gelangt. Preller II. 202. Er oder nach Anderen Demophon gelobte der Phyllis, als sie von Ilios aus bei ihrem Vater, dem Könige Sithon von Thracien, eingekehrt, an einem bestimmten Tage von Athen zur Vermählung mit ihr zurückzukehren. Da er verhindert war, sein Wort zu halten, erhing sie sich und wurde in einen Mandelbaum verwandelt.

3. *ἡ προτέρα — τῆς Ἑλένης ἁρπαγὴ — πόλιν.* Man erzählte sogar von einer dreimaligen Entführung. Mit der ersten wird sonst die bekannteste nach Troja gemeint. Preller II. 74; hier ist, wie der Zusammenhang zeigt, die durch Theseus zu verstehen, der sie in Aphidna seiner Mutter Aethra anvertraute. Darauf zogen die Dioskuren nach Athen (*τὴν πόλιν*), denn als sie erfuhren, dass Helena in Aphidna verwahrt würde, dorthin und führten sie mit sich hinweg.

4. *τὸ Ἱππολύτου πάθος* Sohn des Theseus von der Stiefmutter Phädra verläumdet.

5. *Ἡρακλειδῶν κάθοδος.* Rückkehr in den Peloponnes. S. Preller II. 178. 179.

41. 8. *Νῖσος — ἀχαριστία.* Nisos, König von Megara, Vater der Skylla. Als Minos auf dem Zuge (*πόρος*) nach Athen auch Megara wegnahm, starb Nisos, weil seine Tochter, die Minos liebgewonnen hatte, ihm das purpurne oder goldne Haar auszog, das sich mitten auf dem Haupte befand und an dem sein Leben hing. Minos aber bindet sie, nachdem er Megara genommen, bei den Beinen an seinem Schiff an (*περὶ τὴν εὐεργέτιν ἀχαριστία*) und schleift sie hinter sich durchs Meer, bis sie in das bekannte Ungeheuer verwandelt wurde.

11. *Κάδμου ἐπιδημία — μεταβολή.* S. Preller II. 17. 21. Ovid. Metam. III. 1—130.

βοὸς ὄκλασις καὶ ὄφεως ὀδόντες καὶ Σπαρτῶν ἀνάδοσις καὶ αὖθις τοῦ Κάδμου εἰς δράκοντα μεταβολὴ καὶ πρὸς λύραν τείχισις καὶ μανία τοῦ τειχοποιοῦ καὶ τῆς γυναικὸς αὐτοῦ τῆς Νιόβης ἡ μεγαλαυχία καὶ ἡ ἐπὶ τῷ πένθει σιγὴ καὶ τὰ Πενθέως καὶ Ἀκταίωνος καὶ τὰ Οἰδίποδος καὶ ἡ τῶν παίδων σφαγὴ καὶ Ἡρακλῆς σὺν τοῖς ἄθλοις
42 *αὐτοῦ ἅπασιν.* **42.** *εἶθ' ἡ Κόρινθος πλέα καὶ αὕτη μύθων, τὴν Γλαύκην καὶ τὸν Κρέοντα ἔχουσα, καὶ τὸν πρὸ αὐτῶν Βελλεροφόντην καὶ τὴν Σθενέβοιαν καὶ Ἡλίου μάχην καὶ Ποσειδῶνος, καὶ μετὰ ταῦτα τὴν Ἀθάμαντος μανίαν καὶ τῶν Νεφέλης παίδων ἐπὶ τοῦ κριοῦ τὴν διαέριον*
43 *φυγήν, Ἰνοῦς καὶ Μελικέρτου ὑποδοχήν.* **43.** *ἐπὶ τούτοις τὰ Πελοπιδῶν καὶ Μυκῆναι καὶ τὰ ἐν αὐταῖς καὶ πρὸ αὐτῶν, Ἴναχος καὶ Ἰὼ καὶ ὁ φρουρὸς αὐτῆς Ἄργος καὶ Ἀτρεὺς καὶ Θυέστης καὶ Ἀερόπη, καὶ τὸ χρυσοῦν ἀρνίον*

2. *πρὸς λύραν τείχισις* durch Amphion, Gemahl der Niobe. Preller II. 24. 25.

3. *μανία τοῦ τειχοποιοῦ.* Amphion nahm sich wegen des Todes seiner Kinder das Leben.

4. *ἐπὶ τῷ πένθει σιγή.* Cic. Tusc. disp. III. 26. *Niobe fingitur lapidea propter aeternum, credo, in luctu silentium.* Ovid. Met. VI. 146—312.

5. *τὰ Πενθέως.* S. zu Pisc. c. 2. (= *Βάκχαι* des Euripides).

5. *Ἀκταίωνος.* Enkel des Kadmos, der grosse Jäger, der von seinen eignen Hunden auf dem Berge Kithäron zerrissen wurde. S. Preller I. 307. 308. Ovid. III. 155 ff.

6. *ἡ τῶν παίδων σφαγή.* Der Zweikampf und Tod der Brüder Polyneikes und Eteokles.

42. 8. *τὴν Γλαύκην — Κρέοντα.* Glauke, Tochter des korinthischen Königs Kreon, um derentwillen Jason Medea verstiess. S. c. 80.

9. *Βελλεροφόντην* (Hipponoos, Sohn des Glaukos, sein Uriasbrief an Jobates, König in Lycien;) *καὶ Σθενέβοιαν* (Anteia). Il. VI. 150 ff. Preller II. 63. (*Βελλεροφόντης* und *Σθενέβοια* von Euripides.)

9. *Ἡλίου μάχην καὶ Ποσειδῶνος* um den Besitz von Korinth, des Briareos.

10. *τὴν Ἀθάμαντος μανίαν — ὑποδοχήν.* S. Preller II. 209—212. Athamas, König des minyeischen Orchomenos in Böotien gerieth durch Hera in Wahnsinn, weil er und seine Gemahlin Ino, Tochter des Kadmos, den Sohn der Semele Dionysos bei sich zur Erziehung aufgenommen hatten, und verfolgte Ino mit ihrem Sohn Melikertes. Diese stürzten sich ins Meer, fanden dort Aufnahme (*ὑποδοχή*) und wurden zu Meergöttern, Ino als Leukothea und Melikertes als Palämon, erhoben. — Nephele, die erste Gemahlin des Athamas; ihre Kinder Phrixos und Helle. (*Ἀθάμας* von Aeschylus und Sophokles, *Φρίξος* von Sophokles und Euripides.)

43. 14. *Ἴναχος — Ἄργος.* Preller II. 26—32.

15. *Ἀερόπη — ἀρνίον.* A., Enkelin des Minos, Gemahlin des

καὶ Πελοπείας γάμος καὶ Ἀγαμέμνονος σφαγὴ καὶ Κλυταιμνήστρας τιμωρία· καὶ ἔτι πρὸ τούτων ἡ τῶν ἑπτὰ λοχαγῶν στρατεία καὶ ἡ τῶν φυγάδων γαμβρῶν τοῦ Ἀδράστου ὑποδοχὴ καὶ ὁ ἐπ' αὐτοῖς χρησμὸς καὶ ἡ τῶν πεσόντων ἀταφία καὶ Ἀντιγόνης διὰ ταῦτα καὶ Μενοικέως ἀπώλεια. **44.** *καὶ τὰ ἐν Νεμέᾳ δὲ ἡ Ὑψιπύλη καὶ Ἀρχέμορος ἀναγκαιότατα τῷ ὀρχηστῇ μνημονεύματα.* 44 *καὶ πρὸ αὐτῶν εἴσεται τὴν Δανάης παρθένευσιν καὶ Περσέως γέννησιν καὶ τὸν ἐπὶ τὰς Γοργόνας ἆθλον αὐτῷ προηρημένον, ᾧ οἰκεία καὶ ἡ Αἰθιοπικὴ διήγησις, Κασσιέπεια καὶ Ἀνδρομέδα καὶ Κηφεύς, οὓς καὶ ἄστροις ἐγκατέλεξεν ἡ τῶν μετὰ ταῦτα πίστις. κἀκεῖνα δὲ τὰ ἀρ-*

Pleisthenes, Mutter des Agamemnon und Menelaos, nach Pleisthenes Tode Gemahlin des Atreus (vgl. dagegen de hist. conscr. c. 8), der sie als seine eignen Söhne aufzog. Das goldne Lamm, in dessen Besitz Atreus ist, sichert ihm die von Thyestes angefochtene Herrschaft. Desshalb entwendet es ihm dieser mit Hülfe der untreuen Aerope. Preller II. 273 ff.

1. *Πελοπείας γάμος* mit ihrem Vater Thyestes; ihr Sohn Aegisthus.

3. *ἡ — στρατεία* gegen Theben.

3. *ἡ τῶν φυγάδων — ὑποδοχή.* Tydeus aus Kalydon, Polyneikes aus Theben flüchtig, wurden vom Adrastos, König von Argos, aufgenommen und seine Schwiegersöhne. Preller II. 243. 244 ff.

4. *ὁ ἐπ' αὐτοῖς χρησμός.* Das Orakel hatte verkündigt, Adrastos werde seine Töchter mit einem Eber und mit einem Löwen verbinden. Tydeus trug den Eber, Polyneikes den Löwen auf dem Schilde.

5. *Μενοικέως ἀπώλεια* nicht der Vater, sondern der Sohn des Kreon. Da Tiresias geweissagt hatte, die Thebaner würden gegen die Sieben siegen, wenn Menökeus sich selbst opferte, so tödtete er sich vor der Stadt.

44. 6. *ἡ Ὑψιπύλη καὶ Ἀρχέμορος.* Preller II. 247. Auf dem Zuge gegen Theben kamen die Sieben nach Nemea, wo Lykurgus herrschte. Hysipyle zeigte ihnen eine Quelle und legt das ihr anvertraute Kind, den Sohn des Lykurgus, Opheltes, so lange ins Gras. Eine Schlange tödtet es. Amphiaraus erkennt in dem Schicksale des Knaben das Vorzeichen seines eignen Untergangs und nennt ihn *Ἀρχέμορος.* Ihm zu Ehren wurden die Nemeischen Kampfspiele gegründet.

8. *τὴν Δανάης παρθένευσιν.* Il. XIV. 319. Hor. Od. III. 16. Preller II. 41 ff. Zu *παρθένευσις* vgl. c. 46.

8. *Περσέως — προειρημένον.* Preller II. 44 ff.

10. *Κασσιέπεια — Κηφεύς.* Kepheus, König von Aethiopien. Die Vermessenheit seiner Gemahlin Kassiepeia zu strafen, welche mit den Nymphen an Schönheit wetteifert, sendet Poseidon ein Meerungeheuer, von welchem nur durch Opferung der Tochter Andromeda Befreiung zu erwarten war. Perseus tödtet das Ungeheuer und befreit Andromeda.

χαῖα τὰ Αἰγύπτου καὶ Δαναοῦ εἴσεται καὶ τὴν ἐπιθαλά-
45 *μιον ἐπιβουλήν.* **45.** *οὐκ ὀλίγα δὲ καὶ ἡ Λακεδαίμων*
τοιαῦτα παρέχεται, τὸν Ὑάκινθον καὶ τὸν τοῦ Ἀπόλλω-
νος ἀντεραστὴν Ζέφυρον καὶ τὴν ὑπὸ τῷ δίσκῳ τοῦ μει-
ρακίου σφαγὴν καὶ τὸ ἐκ τοῦ αἵματος ἄνθος καὶ τὴν ἐν
αὐτῷ αἰάζουσαν ἐπιγραφήν, καὶ τὴν Τυνδάρεω ἀνάστα-
σιν καὶ τὴν Διὸς ἐπὶ τούτῳ κατ' Ἀσκληπιοῦ ὀργήν· ἔτι
δὲ καὶ τὸν Πάριδος ξενισμὸν καὶ τὴν Ἑλένης ἁρπαγὴν
46 *μετὰ τὴν ἐπὶ τῷ μήλῳ κρίσιν.* **46.** *νομιστέον γὰρ τῇ*
Σπαρτιατικῇ ἱστορίᾳ καὶ τὴν Ἰλιακὴν συνῆφθαι, πολλὴν
οὖσαν καὶ πολυπρόσωπον· καθ' ἕκαστον γοῦν τῶν ἐκεῖ
πεσόντων δρᾶμα τῇ σκηνῇ πρόκειται· καὶ μεμνῆσθαι δεῖ
τούτων ἀεί, μάλιστα ἀπὸ τῆς ἁρπαγῆς εὐθὺς ἄχρι τῶν
ἐν τοῖς νόστοις γεγενημένων καὶ τῆς Αἰνείου πλάνης καὶ
Διδοῦς ἔρωτος, ὧν οὐκ ἀλλότρια καὶ τὰ περὶ τὸν Ὀρέ-
στην δράματα καὶ τὰ ἐν Σκυθίᾳ τῷ ἥρωϊ τετολμημένα.
οὐκ ἀπῳδὰ δὲ καὶ τὰ πρὸ τούτων, ἀλλὰ τοῖς Ἰλιακοῖς
συγγενῆ, Ἀχιλλέως ἐν Σκύρῳ παρθένευσις καὶ Ὀδυσσέως
μανία καὶ Φιλοκτήτου ἐρημία, καὶ ὅλως ἡ πᾶσα Ὀδύσ-

45. 3. *παρέχεται* wie c. 23.

3. *τὸν Ὑάκινθον — ἐπιγραφήν.* Zephyros trieb aus Eifersucht die von Apollo geworfene Diskusscheibe gegen das Haupt des schönen Hyakinthos. Aus seinem Blute sprosste die Blume gleichen Namens, in deren Blätterstreifen der Wehruf des Apollo AI, AI zu lesen ist.

6. *τὴν Τυνδάρεω ἀνάστασιν — ὀργήν.* T., Gemahl der Leda, soll durch Asklepios von den Todten erweckt worden sein.

8. *τὴν Ἑλένης ἁρπαγήν* unterschieden von der *προτέρα — ἁρπαγή* c. 40.

46. 11. *καθ' ἕκαστον τῶν ἐκεῖ πεσόντων δρᾶμα τῇ σκηνῇ πρόκειται* d. i. so viel Hauptpersonen, so viel Dramen. Vgl. c. 54. 60. 63. Diese Dramen aber wurden den pantomimischen Darstellungen zu Grunde gelegt. S. zu c. 29. Dio Cass. XVI. 17. *καὶ ὠρχήσαντο τραγῳδίας τε καὶ κωμῳδίας ὑπεκρίναντο.* Die Pantomimik wurzelt also ganz in der dramatischen Poesie der Griechen.

16. *τὰ ἐν Σκυθίᾳ — τετολμημένα* in Tauris, König Thoas und Iphigenie.

18. *Ἀχιλλέως — παρθένευσις* bei den Töchtern des Lykomedes, bei welchen Thetis ihn in Frauenkleidern verborgen hielt, damit er nicht am Zuge gegen Troja Theil nähme; nachhomerische Sage.

18. *Ὀδυσσέως μανία.* Er pflügt mit Esel und Stier und säet Salz; Ueberführung durch Palamedes, der ihm Telemachus vor den Pflug legt.

19. *Φιλοκτήτου ἐρημία* auf

σειος πλάνη καὶ Κίρκη καὶ Τηλέγονος καὶ ἡ Αἰόλου τῶν
ἀνέμων δυναστεία καὶ τὰ ἄλλα μέχρι τῆς τῶν μνηστή-
ρων τιμωρίας· καὶ πρὸ τούτων ἡ κατὰ Παλαμήδους ἐπι-
βουλὴ καὶ ἡ Ναυπλίου ὀργὴ καὶ ἡ Αἴαντος μανία καὶ ἡ
θατέρου ἐν ταῖς πέτραις ἀπώλεια. **47.** ἔχει πολλὰς καὶ ἡ 47
Ἦλις ἀφορμὰς τοῖς ὀρχεῖσθαι πειρωμένοις, τὸν Οἰνό-
μαον, τὸν Μυρτίλον, τὸν Κρόνον, τὸν Δία, τοὺς πρώ-
τους τῶν Ὀλυμπίων ἀγωνιστάς. **48.** πολλὴ δὲ καὶ ἡ κατ' 48
Ἀρκαδίαν μυθολογία, Δάφνης φυγή, Καλλιστοῦς θη-
ρίωσις, Κενταύρων παροινία καὶ Πανὸς γοναί, Ἀλφειοῦ

Lemnos wegen eines Fussgeschwüres auf dem Zuge nach Troja zurückgelassen.

1. *Τηλέγονος* Sohn des Odysseus und der Circe, der seinen Vater aufsucht, auf Ithaka mit ihm in Streit geräth und ihn ersticht. Daher *parricida.* Hor. od. III. 29, 8.

3. *ἡ κατὰ Παλαμήδους ἐπιβουλή — ὀργή.* Nauplios, König von Euböa zündete, weil sein Sohn Palamedes durch Diomedes und Odysseus des Verraths an Priamos fälschlich angeklagt und gesteinigt worden war, an der gefährlichsten Stelle der Küste Fackeln an, als die Griechen von Ilios heimkehrten; Schiffbruch.

4. *ἡ Αἴαντος μανία* weil die Waffen des Achill nicht ihm, sondern dem Odysseus zugesprochen worden waren.

4. *ἡ θατέρου — ἀπώλεια,* Ajax des Oileus Sohn wegen des an dem Bilde der Athene und ihrer Priesterin verübten Frevels bei der Heimkehr vom Sturme an die kaphareischen Felsen getrieben, scheiterte und ging unter.

47. 6. *τὸν Οἰνόμαον, τὸν Μυρτίλον.* Oenomaos, König von Pisa in Elis; Bewerbungen um seine Tochter Hippodameia unter der Bedingung, mit ihm ein Wettrennen zu halten. Pelops siegt, nachdem er Myrtilos, den Wagenlenker des O. bestochen (*Ἱπποδάμεια* von Sophokles).

7. *τὸν Κρόνον — ἀγωνιστάς.* Eleische Sagen erzählen, Kronos habe im goldnen Zeitalter einen ihm geweihten Tempel in Olympia gehabt; einer der idäischen Daktylen, denen Zeus anvertraut gewesen, Herakles habe die olympischen Spiele gestiftet, bei welchen Zeus mit dem Kronos um die Herrschaft gerungen und gesiegt habe. Spätere Sagen machen Pelops zum Gründer der Olympischen Spiele. Preller II. 270 ff.

48. 9. *Δάφνης φυγή* vor Apoll und ihre Verwandlung in einen Lorbeerbaum.

9. *Καλλιστοῦς θηρίωσις* Tochter des Lykaon, wegen Zeus Liebe zu ihr von Hera in einen Bären verwandelt, den Artemis erschiesst.

10. *Κενταύρων παροινία* die bei der Hochzeit des Pirithous zur furchtbaren Schlacht mit den Lapithen führte. Hom. Odyss. XXI. 294.

10. *Πανὸς γοναί* Pan, Sohn des Hermes und einer Tochter des Dryops, kam gehörnt, bärtig, krummnasig, rauhbehaart, geschwänzt und geissfüssig zur Welt, so dass seine Mutter vor Schreck entfloh. Preller I. 458 ff.

10. *Ἀλφειοῦ — ἀποδημία* A., ein Jäger, der die Nymphe Are-

49 ἔρως καὶ ὕφαλος ἀποδημία. **49.** ἀλλὰ κἂν εἰς τὴν Κρήτην ἀφίκῃ τῷ λόγῳ, πάμπολλα κἀκεῖθεν ἡ ὄρχησις ἐρανίζεται, τὴν Εὐρώπην, τὴν Πασιφάην, τοὺς Ταύρους ἀμφοτέρους, τὸν Λαβύρινθον, τὴν Ἀριάδνην, τὴν Φαίδραν, τὸν Ἀνδρόγεων, τὸν Δαίδαλον, τὸν Ἴκαρον, τὸν Γλαῦκον, τὴν Πολυΐδου μαντικήν, τὸν Τάλω, τὸν χαλ-
50 κοῦν τῆς Κρήτης περίπολον. **50.** κἂν εἰς Αἰτωλίαν μετέλθῃς, κἀκεῖ πολλὰ ἡ ὄρχησις καταλαμβάνει, τὴν Ἀλθαίαν, τὸν Μελέαγρον, τὴν Ἀταλάντην, τὸν δαλόν, καὶ ποταμοῦ καὶ Ἡρακλέους πάλην καὶ Σειρήνων γένεσιν καὶ Ἐχι-

thusa liebte und verfolgte. Sie floh auf die Insel Ortygia, wo sie zur Quelle wurde. A. verwandelte sich nun in einen Strom, floss, ohne seine Fluthen mit dem Meere zu vermischen, nach Ortygia und vereinte sich mit Arethusa.

49. 3. *τὴν Πασιφάην* Tochter des Helios und der Perseïs, Gemahlin des Minos; ihre unnatürliche Liebe zu dem Meerstiere, ihr Sohn Minotauros, welcher von Theseus besiegt wird. Preller II. 83.

3. *τοὺς Ταύρους* Vater und Sohn, Minotauros.

4. *τὸν Λαβύρινθον — Ἀριάδνην.* S. Preller II. 87. 197.

4. *τὴν Φαίδραν.* S. c. 2.

5. *τὸν Ἀνδρόγεων* Sohn des Minos und der Pasiphae. Weil er in den Festspielen an den Panathenäen zu Athen Alle besiegte, suchte man ihn durch List aus dem Wege zu schaffen. Preller II. 195.

6. *τὸν Γλαῦκον — μαντικήν* Sohn des Minos, fiel als Kind beim Verfolgen einer Maus in ein Honigfass und starb. Durch den Argivischen Seher Polyidos wurde er aufgefunden, ins Leben zurückgerufen und von ihm in der Weissagung unterrichtet. Preller II. 336.

6. *τὸν Τάλω — περίπολον.* Talos, ein Mann aus Erz, den Zeus oder Hephästos dem Minos geschenkt hatte und der Kreta bewachte, indem er täglich dreimal die Runde um die Insel machte. Vgl. Philopseud. c. 19. Ὅρα — μὴ οὐχὶ Πέλιχος ὁ ἀνδριάς, ἀλλὰ Τάλως ὁ Κρὴς ὁ τοῦ Μίνωος ᾖ· καὶ γὰρ ἐκεῖνος χαλκοῦς τις ἦν τῆς Κρήτης περίπολος.

50. 8. *τὴν Ἀλθαίαν — δαλόν.* Zu Althäa, Gemahlin des Königs Oineus in Kalydon, traten, als ihr Sohn Meleager sieben Jahr alt war, die Moiren und sprachen: „Wenn diess Scheit auf dem Heerde verbrannt ist, wird Meleagros sterben." Althäa verbarg daher das Scheit in einer Kiste. Als Artemis den Eber gesendet und viele Jäger erschienen waren, ihn zu erlegen, auch eine Jägerin Atalanta, gab Meleager der Atalanta das Fell des Thieres. Die Brüder seiner Mutter, darüber erzürnt, lauerten ihr auf und nahmen das Fell, worauf Meleager sie erschlug, Althäa aber im Schmerz über den Tod ihrer Brüder das Scheit ins Feuer warf, so dass Meleager eines plötzlichen Todes sterben musste. Preller II. 207.

9. *ποταμοῦ — πάλην* der Stromgott Achelous, mit dem H. um Deianeira rang.

10. *Σειρήνων γένεσιν* nach Einigen Töchter des Flussgottes Achelous, während sonst Phorbas als ihr Vater genannt wird.

10. *Ἐχινάδων ἀνάδυσιν*

νάδων ἀνάδυσιν καὶ μετὰ τὴν μανίαν Ἀλκμέωνος οἴκη-
σιν· εἶτα Νέσσον καὶ Δηϊανείρας ζηλοτυπίαν, ἐφ' ᾗ τὴν
ἐν Οἴτῃ πυράν. **51.** *ἔχει καὶ Θρᾴκη πολλὰ τῷ ὀρχησο-* 51
μένῳ ἀναγκαῖα, τὸν Ὀρφέα, τὸν ἐκείνου σπαραγμὸν καὶ
τὴν λάλον αὐτοῦ κεφαλὴν τὴν ἐπιπλέουσαν τῇ λύρᾳ, καὶ
τὸν Αἷμον καὶ τὴν Ῥοδόπην καὶ τὴν Λυκούργου κόλασιν.
52. *καὶ Θεσσαλία δὲ ἔτι πλείω παρέχεται, τὸν Πελίαν, τὸν* 52
Ἰάσονα, τὴν Ἄλκηστιν, τὸν τῶν πεντήκοντα νέων στό-
λον, τὴν Ἀργώ, τὴν λάλον αὐτῆς τρόπιν. **53.** *τὰ ἐν* 53
Λήμνῳ, τὸν Αἰήτην, τὸν Μηδείας ὄνειρον, τὸν Ἀψύρτου
σπαραγμὸν καὶ τὰ ἐν τῷ παράπλῳ γενόμενα, καὶ μετὰ
ταῦτα τὸν Πρωτεσίλαον καὶ τὴν Λαοδάμειαν. **54.** *κἂν εἰς* 54

Nymphen, die allen übrigen einheimischen Göttern geopfert hatten, nur nicht dem Achelous. Zur Strafe dafür wurden sie mit dem Lande, auf dem sie geopfert, fortgerissen und vor seinem Ausfluss in Inseln verwandelt.

1. *μετὰ τὴν μανίαν — οἴκησιν.* A., Sohn des Amphiaraos und der Eriphyle, tödtete seine Mutter, weil sie auch seinetwegen Geschenke angenommen hatte, wurde von den Erinnyen verfolgt und sollte nicht eher von seiner Qual erlöst werden, als bis er ein Land gefunden, das bei seiner Schandthat noch nicht von der Sonne beschienen gewesen. Er fand diess am Ausfluss des Achelous und gab dem Lande von seinem Sohn Akarnan den Namen. S. Preller II. 255 ff.

2. *Νέσσον — πυράν.* Nessus der Kentaur von Herakles wegen der versuchten Gewaltthat an Deianeira getödtet, Herakles Tod durch das mit dem Blute des Nessus, dem vermeintlichen Liebeszauber, bestrichene Kleid, H. Verbrennung auf dem Oeta. (Sophokles Trachinierinnen.)

51. 4. *τὸν Ὀρφέα.* S. zu adv. indoct. c. 8.

6. *τὸν Αἷμον — Ῥοδόπην.* S. zu c. 2.

6. *Λυκούργου κόλασιν* weil er sich dem Kultus des Dionysos widersetzte. Il. VI. 130. Preller I. 427.

52. 7. *παρέχεται.* S. zu c. 23.

7. *τὸν Πελίαν — Ἰάσονα.* Pelias, Sohn des Poseidon und der Tyro verdrängt in Iolkos den besser berechtigten Halbbruder Aeson und sendet dessen Sohn Jason nach dem goldnen Vliess. Preller II. 213 ff.

8. *τὴν Ἄλκηστιν* Tochter des Pelias, berühmt durch ihre treue Liebe zu ihrem Gemahl Admet, König in Pherä; sie stirbt für ihn, wird aber von Persephone zurückgesendet oder durch Herakles dem Hades wiederabgenommen. (*Ἄλκηστις* von Sophokles, von Euripides.)

9. *τὴν — τρόπιν.* Dem Vordertheile hatte Athene ein Stück von der redenden dodonischen Eiche eingefügt. S. zu Gallus c. 2.

53. 10. *τὸν Αἰήτην — γενόμενα.* A., König von Kolchos, Vater der Medea und des Apsyrtos. Apsyrtos von der mit Jason entfliehenden Medea zerstückt, um durch die einzelnen ausgeworfenen Stücke die Verfolgenden aufzuhalten. Preller II. 229.

12. *Πρωτεσίλαον — Λαο-*

τὴν Ἀσίαν πάλιν διαβῇς, πολλὰ κἀκεῖ δράματα· ἡ γὰρ
Σάμος εὐθὺς καὶ τὸ Πολυκράτους πάθος καὶ τῆς θυγα-
τρὸς αὐτοῦ μέχρι Περσῶν πλάνη, καὶ τὰ ἔτι ἀρχαιότερα,
ἡ τοῦ Ταντάλου φλυαρία καὶ ἡ παρ' αὐτῷ θεῶν ἑστίασις
καὶ ἡ Πέλοπος κρεουργία καὶ ὁ ἐλεφάντινος ὦμος αὐτοῦ.
55 **55.** *καὶ ἐν Ἰταλίᾳ δὲ ὁ Ἠριδανὸς καὶ Φαέθων καὶ αἴγει-*
56 *ροι ἀδελφαὶ θρηνοῦσαι καὶ ἤλεκτρον δακρύουσαι.* **56.** *εἴ-*
σεται δὲ ὁ τοιοῦτος καὶ τὰς Ἑσπερίδας καὶ τὸν φρουρὸν
τῆς χρυσῆς ὀπώρας δράκοντα καὶ τὸν Ἄτλαντος μόχθον
καὶ τὸν Γηρυόνην καὶ τὴν ἐξ Ἐρυθείας ἔλασιν τῶν βοῶν.
57 **57.** *οὐκ ἀγνοήσει δὲ καὶ τὰς μυθικὰς μεταμορφώσεις*
ἁπάσας, ὅσαι εἰς δένδρα ἢ θηρία ἢ ὄρνεα ἠλλάγησαν καὶ
ὅσαι ἐκ γυναικῶν ἄνδρες ἐγένοντο, τὸν Καινέα λέγω καὶ

δάμειαν. P. aus Phylake in Thessalien wird auf dem Zuge nach Troja von den Troern getödtet, als er zuerst von allen Achäern auf die troische Küste sprang. Als seine Gattin, Laodameia, den Tod erfuhr, bat sie die Götter um Erlaubniss, nur drei Stunden mit ihm reden zu dürfen, dann starb sie mit ihm.

54. 2. *τῆς θυγατρός — πλάνη.* Wahrscheinlich eine Verwechselung mit dem Bruder des Polykrates, Syloson (Herodot III. 139) der von Samos verbannt nach Susa ging und dort von Darius seine Einsetzung in die väterliche Herrschaft erbat. Von der Tochter des P. wird nur erzählt (Herod. III. 124), dass sie durch einen Traum gewarnt ihren Vater gebeten habe, dem persischen Statthalter Orötes, der ihn ermordete, sich nicht anzuvertrauen. Historische Ungenauigkeiten kommen bei Lucian nicht selten vor.

4. *ἡ — φλυαρία.* Ausplaudern der Göttergeheimnisse. Preller II. 267. 268.

5. *ἡ Πέλοπος — αὐτοῦ.* Tantalus setzt seinen Sohn den Göttern zum Mahle vor; die Götter fügen den Zerstückelten wieder zusammen, nur die Schulter fehlt. Preller II. 270.

55. 6. *ὁ Ἠριδανὸς — δακρύουσαι.* Phaethon, Sohn des Helios; seine unglückliche Fahrt mit dem Sonnenwagen (Ovid. I. 755 ff.), sein Sturz in den Eridanos (hier der Po, sonst auch der Rhodanus oder Rhenus); Klage der drei Schwestern, bis sie in Pappeln verwandelt werden; die auch dann noch rinnenden Thränen werden zu Bernstein. Preller I. 295.

56. 8. *τὰς Ἑσπερίδας — δράκοντα.* S. Herakles bei Preller II. 149.

9. *Ἄτλαντος μόχθον* nach Späteren ein verurtheilter Titan, der mit den Händen die Gewölbe des Himmels trägt.

10. *τὸν Γηρυόνην — βοῶν* Sohn des Chrysaor und der Kalirrhoe, dreiköpfiger (*τρικάρηνος* und *τρισώματος*) König in Spanien, dessen Rinder Herakles von der Insel Erytheia raubte. Preller II. 141 ff.

57. 13. *τὸν Καινέα λέγω* ursprünglich eine Jungfrau, von Poseidon auf ihre Bitten in einen Mann verwandelt und unverwundbar.

τὸν Τειρεσίαν καὶ τοὺς τοιούτους. **58.** καὶ ἐν Φοινίκῃ 58
δὲ Μύῤῥαν καὶ τὸ Ἀσσύριον ἐκεῖνο πένθος κλαυθμυριζό-
μενον, καὶ ταῦτα εἴσεται, καὶ τὰ νεώτερα δὲ ὅσα μετὰ
τὴν Μακεδόνων ἀρχὴν ἐτολμήθη ὑπό τε Ἀντιπάτρου καὶ
παρὰ Σελεύκου ἐπὶ τῷ Στρατονίκης ἔρωτι. **59.** τὰ γὰρ 59
Αἰγυπτίων μυστικώτερα ὄντα εἴσεται μέν, συμβολικώτερον
δὲ ἐπιδείξεται, τὸν Ἔπαφον λέγω καὶ τὸν Ὄσιριν καὶ τὰς
τῶν θεῶν εἰς τὰ ζῷα μεταβολάς· πρὸ πάντων δὲ τὰ περὶ
τοὺς ἔρωτας αὐτῶν καὶ αὐτοῦ τοῦ Διὸς καὶ εἰς ὅσα ἑαυτὸν
μετεσκεύασεν. **60.** εἴσεται δὲ καὶ τὴν ἐν Ἅιδου ἅπασαν 60
τραγῳδίαν καὶ τὰς κολάσεις καὶ τὰς ἐφ᾽ ἑκάστῃ αἰτίας
καὶ τὴν Πειρίθου καὶ Θησέως ἄχρι τοῦ Ἅιδου ἑταιρείαν.
61. συνελόντι δὲ εἰπεῖν, οὐδὲν τῶν ὑπὸ τοῦ Ὁμήρου καὶ 61

1. *τὸν Τειρεσίαν* der thebanische Seher, welcher in eine Frau verwandelt wurde, nachdem er das Weibchen von zwei Schlangen erschlagen hatte, und es sieben Jahre lang blieb. Ovid. Met. III. 323 ff.

58. 1. *ἐν Φοινίκῃ δὲ Μύῤῥαν.* Vermischung zweier Sagen, indem Adonis theils der Sohn des Phönix, theils der des assyrischen Königs Theias und der in einen Myrrhenbaum verwandelten Myrrha genannt wird. Myrrha gehört nicht nach Phönizien.

2. *τὸ Ἀσσύριον — πένθος κλαυθμυριζόμενον.* Von einem Eber getödtet weilt Adonis die eine Hälfte des Jahres bei Persephone, die andere bei Aphrodite. S. Preller I. 219. Ovid. X. 298—739. Sein Cultus war fast durch alle Städte des Orients verbreitet. *Julius Firmicus* de errore profan. religg. p. 14. *In plurimis Orientis civitatibus Adonis quasi maritus plangitur Veneris.*

4. *ὑπό τε Ἀντιπάτρου — ἔρωτι.* S. zu de hist. cscr. c. 35.

59. 7. *τὸν Ἔπαφον* Sohn des Zeus und der Io, die ihn am Nil gebar. Auf Heras Verlangen verbargen ihn die Kureten. Io fand ihn in Syrien. Epaphos wurde König in Aegypten, verband sich mit Memphis, einer Tochter des Nil und baute Memphis.

7. *τὸν Ὄσιριν* Gemahl der Isis.

60. 12. *τὴν Πειρίθου — ἑταιρείαν.* P., Sohn des Zeus und der Dia, welcher Persephone aus der Unterwelt entführen wollte und dafür in Ketten schmachtet. (*Πειρίθους* von Euripides).

61. 13. *οὐδὲν τῶν ὑπὸ — τῶν ἀρίστων ποιητῶν καὶ μάλιστα τῆς τραγῳδίας λεγομένων ἀγνοήσει.* Die Komödie und das Satyrdrama sind nicht ausgeschlossen, wie theils die angeführten Stoffe, theils das Zeugniss bei Athenäus I. p. 20. d. e. *τοῦτον τὸν Βάθυλλόν φησιν Ἀριστόνικος καὶ Πυλάδην τὴν Ἰταλικὴν ὄρχησιν* (das ist die Pantomimik) *συστήσασθαι ἐκ τῆς κωμικῆς, ἣ ἐκαλεῖτο κόρδαξ καὶ τῆς τραγικῆς, ἣ ἐκαλεῖτο ἐμμέλεια καὶ τῆς σατυρικῆς ἣ ἐλέγετο σίκιννις* und Dio Cassius (S. zu c. 46) beweisen. Vgl. Seneca rhet. controv. excerpt. III. praef. *Pylades in comoedia, Bathyllus in tragoedia multum a se aberant.*

Ἡσιόδου καὶ τῶν ἀρίστων ποιητῶν καὶ μάλιστα τῆς τραγῳδίας λεγομένων ἀγνοήσει.

Ταῦτα πάνυ ὀλίγα ἐκ πολλῶν, μᾶλλον δὲ ἀπείρων τὸ πλῆθος ἐξελὼν τὰ κεφαλαιωδέστερα κατέλεξα, τὰ ἄλλα τοῖς τε ποιηταῖς ἀφεὶς ᾄδειν καὶ τοῖς ὀρχησταῖς αὐτοῖς δεικνύναι καὶ σοὶ προςεξευρίσκειν καθ' ὁμοιότητα τῶν προειρημένων, ἅπερ ἅπαντα πρόχειρα καὶ πρὸς τὸν καιρὸν ἕκαστον τῷ ὀρχηστῇ προπεπορισμένα καὶ προτεταμιευμένα κεῖσθαι ἀναγκαῖον.

62 **62.** Ἐπεὶ δὲ μιμητικός ἐστι καὶ κινήμασι τὰ ᾀδόμενα δείξειν ὑπισχνεῖται, ἀναγκαῖον αὐτῷ, ὅπερ καὶ τοῖς ῥήτορσι, σαφήνειαν ἀσκεῖν, ὡς ἕκαστον τῶν δεικνυμένων ὑπ' αὐτοῦ δηλοῦσθαι μηδενὸς ἐξηγητοῦ δεόμενον, ἀλλ' ὅπερ ἔφη ὁ Πυθικὸς χρησμός, δεῖ τὸν θεώμενον ὄρχησιν καὶ κωφοῦ συνιέναι καὶ μὴ λαλέοντος τοῦ ὀρχηστοῦ ἀκού-
63 ειν. **63.** ὃ δὴ καὶ Δημήτριον τὸν Κυνικὸν παθεῖν λέγουσιν· ἐπεὶ γὰρ καὶ αὐτὸς ὅμοιά σοι κατηγόρει τῆς ὀρχηστικῆς, λέγων τοῦ αὐλοῦ καὶ τῶν συρίγγων καὶ τῶν κτύ-

5. *τοῖς τε ποιηταῖς ἀφεὶς ᾄδειν*, den Dichtern, welche die Dramen für die Pantomimen (*fabulae salticae*) bearbeiten, z. B. Silo. S. zu c. 29. c. 84.

62. 10. *μιμητικός*. Das hat er mit dem tragischen und komischen Schauspieler gemein.

10. *κινήμασι τὰ ᾀδόμενα δείξειν ὑπισχνεῖται*. Das unterscheidet den Pantomimen von den übrigen Schauspielern. Der Pantomime trägt nicht selbst die Dichtung vor, sondern stellt den vom Chor vorgetragenen Text (*τὰ ᾀδόμενα*) bildlich und zwar nur durch Bewegungen (*κινήμασι*) dar. Daher Suet. Calig. c. 54. *canticum desaltare.*

14. *ὁ Πυθικὸς χρησμός* auf die Anfrage des Krösus, was er an einem bestimmten Tage vorhätte, Herod. I. 47.

οἶδα δ' ἐγὼ ψάμμου τ' ἀριθμὸν
καὶ μέτρα θαλάσσης
καὶ κωφοῦ συνίημι καὶ οὐ
φωνοῦντος ἀκούω.

63. 16. *Δημήτριον τὸν Κυνικόν*. S. adv. indoct. c. 19.

18. *τοῦ αὐλοῦ καὶ τῶν συρίγγων*. Macrob. Saturn. II. 7. erzählt von Pylades, einem der Begründer der pantomimischen Kunst: *Hic quia ferebatur mutasse rudis illius saltationis ritum, quae apud maiores viguit, et venustam induxisse novitatem, interrogatus ab Augusto, quae saltationi contulisset, respondit*

αὐλῶν συρίγγων τ' ἐνοπὴν ὅμα-
δόν τ' ἀνθρώπων.

18. *καὶ τῶν κτύπων* von dem Tone des Instruments zu verstehen, das mit den Füssen in Bewegung gesetzt wurde. S. zu c. 2. c. 83. Suet. Calig. c. 54. *Saltabat nonnunquam noctu ... deinde repente* ***magno tibiarum et scabellorum crepitu*** *cum palla tunicaque talari prosiluit.*

πων πάρεργόν τι τὸν ὀρχηστὴν εἶναι, μηδὲν αὐτὸν πρὸς τὸ δρᾶμα συντελοῦντα, κινούμενον δὲ ἄλογον ἄλλως κίνησιν καὶ μάταιον, οὐδενὸς αὐτῇ νοῦ προςόντος, τῶν δὲ ἀνθρώπων τοῖς περὶ τὸ πρᾶγμα γοητευομένων, ἐσθῆτι Σηρικῇ καὶ προςωπείῳ εὐπρεπεῖ, [αὐλῷ τε καὶ τερετίσμασι] καὶ τῇ τῶν ᾀδόντων εὐφωνίᾳ, οἷς κοσμεῖσθαι μηδὲν ὂν τὸ τοῦ ὀρχηστοῦ πρᾶγμα· ὁ τότε κατὰ τὸν Νέρωνα εὐδοκιμῶν ὀρχηστὴς οὐκ ἀσύνετος, ὥς φασιν, ἀλλ' εἰ καί τις ἄλλος ἔν τε ἱστορίας μνήμῃ καὶ κινήσεως κάλλει διενεγκὼν ἐδεήθη τοῦ Δημητρίου εὐγνωμονεστάτην, οἶμαι, τὴν δέησιν, ἰδεῖν ὀρχούμενον, ἔπειτα κατηγορεῖν αὐτοῦ, καὶ ὑπέσχετό γε ἄνευ αὐλοῦ καὶ ᾀσμάτων ἐπιδείξασθαι αὐτῷ· καὶ οὕτως ἐποίησεν· ἡσυχίαν γὰρ τοῖς τε κτυποῦσι καὶ τοῖς αὐλοῦσι καὶ αὐτῷ παραγγείλας τῷ χορῷ αὐτὸς ἐφ' ἑαυτοῦ ὠρχήσατο τὴν Ἀφροδίτης καὶ Ἄρεος μοιχείαν, Ἥλιον μηνύοντα καὶ Ἥφαιστον ἐπιβουλεύοντα καὶ τοῖς δεσμοῖς ἀμφοτέρους, τήν τε Ἀφροδίτην καὶ τὸν Ἄρη, σαγηνεύοντα καὶ τοὺς ἐφεστῶτας θεοὺς ἕκαστον αὐτῶν, καὶ αἰδουμένην μὲν τὴν Ἀφροδίτην, ὑποδεδοικότα δὲ καὶ ἱκετεύοντα τὸν Ἄρη καὶ ὅσα τῇ ἱστορίᾳ ταύτῃ πρόςεστιν, ὥςτε τὸν Δημήτριον ὑπερησθέντα τοῖς γινομένοις τοῦτον ἔπαινον ἀποδοῦναι τὸν μέγιστον τῷ ὀρχηστῇ· ἀνέκραγε γὰρ καὶ μεγάλῃ τῇ φωνῇ ἀνε-

2. *ἄλλως.* S. zu adv. indoct. c. 1.

4. *τοῖς περὶ τὸ πρᾶγμα.* Der Nachdruck liegt auf *περί; τὰ περὶ τὸ πρᾶγμα* sind die äussern Umgebungen und Zuthaten der Kunst des Pantomimen, erklärt durch die folgende Apposition: *ἐσθῆτι* u. d. f.

6. *οἷς — κοσμεῖσθαι* Infinitiv nach dem Relativ. in indirecter Rede. S. zu adv. indoct. c. 12.

6. *μηδὲν ὄν.* S. zu Piscat. c. 25.

7. *ὁ τότε κατὰ τὸν Νέρωνα εὐδοκιμῶν* wahrscheinlich Paris der ältere. Suet. Nero c. 54. *Et sunt, qui tradunt Paridem histrionem occisum ab eo quasi gravem adversarium.* Ein jüngerer, als Pantomime noch berühmterer und einflussreicherer Paris lebte unter Domitian.

13. *τοῖς κτυποῦσι καὶ τοῖς αὐλοῦσι καὶ αὐτῷ — τῷ χορῷ.* Die *κτυποῦντες* (S. zu c. 2) sind also hier von den Flötenbläsern und den Chorsängern getrennt zu denken.

15. *ἐφ' ἑαυτοῦ.* Vgl. de hist. conscr. c. 36.

φθέγξατο, Ἀκούω, ἄνθρωπε, ἃ ποιεῖς, οὐχ ὁρῶ μόνον, ἀλλά μοι δοκεῖς ταῖς χερσὶν αὐταῖς λαλεῖν.

64 **64.** *Ἐπεὶ δὲ κατὰ τὸν Νέρωνά ἐσμεν τῷ λόγῳ, βούλομαι καὶ βαρβάρου ἀνδρὸς τὸ ἐπὶ τοῦ αὐτοῦ ὀρχηστοῦ γενόμενον εἰπεῖν, ὅπερ μέγιστος ἔπαινος ὀρχηστικῆς γένοιτ' ἄν· τῶν γὰρ ἐκ τοῦ Πόντου βαρβάρων βασιλικός τις ἄνθρωπος κατά τι χρέος ἥκων ὡς τὸν Νέρωνα ἐθεᾶτο μετὰ τῶν ἄλλων τὸν ὀρχηστὴν ἐκεῖνον οὕτως σαφῶς ὀρχούμενον, ὡς καίτοι μὴ ἐπακούοντα τῶν ᾀδομένων — ἡμιέλλην γάρ τις ὢν ἐτύγχανε — συνεῖναι ἁπάντων. καὶ δὴ ἀπιὼν ἤδη ἐς τὴν οἰκείαν, τοῦ Νέρωνος δεξιουμένου καὶ ὅ τι βούλοιτο αἰτεῖν κελεύοντος καὶ δώσειν ὑπισχνουμένου, Τὸν ὀρχηστήν, ἔφη, δοὺς τὰ μέγιστα εὐφρανεῖς. τοῦ δὲ Νέρωνος ἐρομένου, Τί ἄν σοι χρήσιμος γένοιτο ἐκεῖ; Προσοίκους, ἔφη, βαρβάρους ἔχω, οὐχ ὁμογλώττους, καὶ ἑρμηνέων οὐ ῥᾴδιον εὐπορεῖν πρὸς αὐτούς· ἢν οὖν τινος δέωμαι, διανεύων οὗτος ἕκαστά μοι ἑρμηνεύσει. τοσοῦτον ἄρα καθίκετο αὐτοῦ ἡ μίμησις τῆς ὀρχήσεως ἐπίση-*
65 *μός τε καὶ σαφὴς φανεῖσα* **65.** *[ἡ δὲ πλείστη διατριβὴ καὶ ὁ σκοπὸς τῆς ὀρχηστικῆς ἡ ὑπόκρισίς ἐστιν, ὡς ἔφην, κατὰ τὰ αὐτὰ καὶ τοῖς ῥήτορσιν ἐπιτηδευομένη, καὶ μάλιστα τοῖς τὰς καλουμένας ταύτας μελέτας διεξιοῦσιν· οἶδε γὰρ καὶ ἐν ἐκείνοις μᾶλλον ἐπαινουμένη τῷ ἐοικέναι τοῖς ὑποκειμένοις προσώποις καὶ μὴ ἀπῳδὰ εἶναι τὰ λεγόμενα τῶν εἰσαγομένων ἀριστέων ἢ τυραννοκτόνων ἢ πενήτων ἢ γεωργῶν, ἀλλ' ἐν ἑκάστῳ τούτων τὸ ἴδιον καὶ τὸ ἐξαίρετον δείκνυσθαι].*

66 **66.** *Ἐθέλω γοῦν σοι καὶ ἄλλου βαρβάρου ῥῆσιν ἐπὶ τούτοις εἰπεῖν· ἰδὼν γὰρ πέντε πρόσωπα τῷ ὀρχηστῇ*

2. *δοκεῖς ταῖς χερσὶν αὐταῖς λαλεῖν.* Ebenso spricht Cassiodor. var. lect. IV. 51. von des Pantomimen *manus loquacissimae, linguosi digiti, silentium clamosum.* Vgl. c. 69. *χειρόσοφος.*

64. 8. *τὸν ὀρχηστὴν ἐκεῖνον.* S. c. 63.

9. *καίτοι μὴ ἐπακούοντα,* wie c. 79. S. zu de hist. cscr. c. 40. 57. Nigr. c. 8.

17. *τοσοῦτον καθίκετο αὐτοῦ ἡ μίμησις* wie Hermot. c. 83. *ἐς τοσοῦτό μου καθίκετο ὁ λόγος ἀληθὴς ὤν.* Icarom. c. 24. und oft bei Homer. S. zu Nigr. c. 35.

παρεσκευασμένα — τοσούτων γὰρ μερῶν τὸ δρᾶμα ἦν — ἐζήτει ἕνα ὁρῶν τὸν ὀρχηστήν, τίνες οἱ ὀρχησόμενοι καὶ ὑποκρινούμενοι τὰ λοιπὰ προσωπεῖα εἶεν· ἐπεὶ δὲ ἔμαθεν ὅτι ὁ αὐτὸς ὑποκρινεῖται καὶ ὑπορχήσεται τὰ πάντα, Ἐλελήθεις, ὦ βέλτιστε, ἔφη, σῶμα μὲν τοῦτο ἕν, πολλὰς δὲ τὰς ψυχὰς ἔχων. **67.** *ταῦτα μὲν ὁ βάρβαρος. οὐκ* 67
ἀπεικότως δὲ καὶ οἱ Ἰταλιῶται τὸν ὀρχηστὴν παντόμιμον καλοῦσιν, ἀπὸ τοῦ δρωμένου σχεδόν· καλὴ γὰρ ἡ ποιητικὴ παραίνεσις ἐκείνη τό, „ὦ παῖ, ποντίου θηρὸς πετραίου νόον ἴσχων πάσαις πολίεσσιν ὁμίλει,“ καὶ τῷ ὀρχηστῇ ἀναγκαία· καὶ δεῖ προσφύντα τοῖς πράγμασι συνοικειοῦν ἑαυτὸν ἑκάστῳ τῶν δρωμένων. τὸ δὲ ὅλον ἤθη καὶ πάθη δείξειν καὶ ὑποκρινεῖσθαι ἡ ὄρχησις ἐπαγγέλλεται νῦν μὲν ἐρῶντα, νῦν δὲ ὀργιζόμενόν τινα εἰσάγουσα, καὶ ἄλλον μεμηνότα καὶ ἄλλον λελυπημένον, καὶ ἅπαντα ταῦτα μεμετρημένως· τὸ γοῦν παραδοξότατον, τῆς αὐτῆς ἡμέρας ἄρτι μὲν Ἀθάμας μεμηνώς, ἄρτι δὲ Ἰνὼ φοβουμένη δείκνυται, καὶ ἄλλοτε Ἀτρεὺς ὁ αὐτός, καὶ μετὰ μικρὸν Θυέστης, εἶτα Αἴγισθος ἢ Ἀερόπη· καὶ ταῦτα πάντα εἷς ἄνθρωπός ἐστι. **68.** *τὰ μὲν οὖν ἄλλα θεάματα καὶ* 68
ἀκούσματα ἑνὸς ἑκάστου ἔργου τὴν ἐπίδειξιν ἔχει· ἢ γὰρ

66. 1. *τοσούτων γὰρ μερῶν τὸ δρᾶμα ἦν.* Wahrscheinlich war das Drama der Pantomimen, wie es auf unsern Theatern bei allen Dramen Sitte ist, in Akte abgetheilt, so dass der Pantomime in den Pausen Zeit hatte, die Larve (*πρόςωπον*) zu wechseln.

4. *ὑπορχήσεται* Erklärung zu *ὑποκρινεῖται*, weil die *ὑπόκρισις* beim Pantomimen lediglich in der *ὄρχησις* besteht. Vgl. c. 62. *κινήμασι τὰ ᾀδόμενα δείξειν ὑπισχνεῖται.*

67. 7. *οἱ Ἰταλιῶται.* Die Pantomimik wird, weil sie in Italien zuerst in der hier beschriebenen Form von Bathyllus und Pylades zur Ausübung gekommen ist, auch *Ἰταλικὴ ὄρχησις* genannt. S. zu c. 61.

9. *ὦ παῖ — ὁμίλει.* Aus Pindars Fragm. 70. Vorschriften des Amphiaraus an seinen Sohn Amphilochus. Der Nachdruck liegt für unsre Stelle in *πάσαις*.

16. *τὸ γοῦν παραδοξότατον.* S. zu de hist. cscr. 10. Pisc. c. 26. 35.

17. *Ἀθάμας — Ἰνώ.* S. zu c. 42.

19. *Ἀερόπη.* S. c. 43. Die hier genannten fünf Personen Atreus bis Aerope gehören wahrscheinlich sämmtlich zu einem Pantomimus, der wie der c. 66 erwähnte fünf Abtheilungen hatte.

αὐλός ἐστιν ἢ κιθάρα ἢ διὰ φωνῆς μελῳδία ἢ τραγικὴ δραματουργία ἢ κωμικὴ γελωτοποιία· ὁ δὲ ὀρχηστὴς τὰ πάντα ἔχει ξυλλαβών, καὶ ἔνεστι ποικίλην καὶ παμμιγῆ τὴν παρασκευὴν αὐτοῦ ἰδεῖν, αὐλόν, σύριγγα, ποδῶν κτύπον, κυμβάλου ψόφον, ὑποκριτοῦ εὐφορίαν, ᾀδόν-
69 των ὁμοφωνίαν. **69.** ἔτι δὲ τὰ μὲν ἄλλα θατέρου τῶν ἐν τῷ ἀνθρώπῳ ἔργα ἐστί, τὰ μὲν ψυχῆς, τὰ δὲ σώματος· ἐν δὲ τῇ ὀρχήσει ἀμφότερα συμμέμικται. καὶ γὰρ διανοίας ἐπίδειξιν τὰ γινόμενα ἔχει καὶ σωματικῆς ἀσκήσεως ἐνέργειαν, τὸ δὲ μέγιστον ἡ σοφία τῶν δρωμένων καὶ μηδὲν ἔξω λόγου. Λεσβῶναξ γοῦν ὁ Μυτιληναῖος, ἀνὴρ καλὸς καὶ ἀγαθός, χειροσόφους τοὺς ὀρχηστὰς ἀπεκάλει καὶ ᾔει ἐπὶ τὴν θέαν αὐτῶν ὡς βελτίων ἀναστρέψων ἀπὸ τοῦ θεάτρου. Τιμοκράτης δὲ ὁ διδάσκαλος αὐτοῦ ἰδών ποτε ἅπαξ, οὐκ ἐξεπίτηδες ἐπιστάς, ὀρχηστὴν τὰ αὐτοῦ ποιοῦντα, Οἵου με, ἔφη, θεάματος ἡ πρὸς φιλο-
70 σοφίαν αἰδὼς ἀπεστέρηκεν. **70.** εἰ δ' ἔστιν ἀληθῆ ἃ περὶ ψυχῆς ὁ Πλάτων λέγει, τὰ τρία μέρη αὐτῆς καλῶς ὁ ὀρχηστὴς δείκνυσι, τὸ θυμικόν, ὅταν ὀργιζόμενον ἐπιδεικνύηται, τὸ ἐπιθυμητικόν, ὅταν ἐρῶντας ὑποκρίνηται, τὸ λογιστικόν, ὅταν ἕκαστα τῶν παθῶν χαλιναγωγῇ·

68. 1. *αὐλός — ἢ κιθάρα.* Es ist hier von der Auletik und Kitharistik die Rede d.h. von dem Vortrage dieser beiden Instrumente ohne Begleitung des Gesanges, zu unterscheiden von der älteren und gewöhnlicheren Aulodik und Kitharodik.

4. *ποδῶν κτύπον.* S. zu c. 2.

5. *κυμβάλου ψόφον.* Vgl. c. 72.

5. *ὑποκριτοῦ εὐφορίαν,* die harmonische Bewegung des Pantomimen, als darstellenden Künstlers, insofern das *ὑποκρίνεσθαι* des Pantomimen im *ὑπορχεῖσθαι* besteht. S. zu c. 66. Poll. IV. 97 führt unter den Eigenschaften des *ὀρχηστής εὐποδίαν, εὐφορίαν, ἰσοφορίαν, εὐταξίαν* auf. Das *εὐφωνίαν* der Handschriften ist, wie aus der ganzen Schrift hervorgeht, entschieden falsch.

5. *ᾀδόντων* der den Pantomimen begleitende Chor.

69. 11. *Λεσβῶναξ — ὁ Μυτιληναῖος* Philosoph zur Zeit des Augustus; vielleicht nicht unterschieden von dem Rhetor Lesbonax, welchem *μελέται ἱστορικαί* und *ἐρωτικαὶ ἐπιστολαί* zugeschrieben werden.

12. *χειροσόφους.* S. zu c. 63.

14. *Τιμοκράτης* aus Heraklea. Demonax c. 3 wird er *σοφὸς ἀνήρ, φωνήν τε καὶ γνώμην μάλιστα κεκοσμημένος* genannt.

70. 17. *ἃ περὶ ψυχῆς ὁ Πλάτων λέγει* de republ. IV. 436—441.

τοῦτο μέν γε ἐν ἅπαντι μέρει τῆς ὀρχήσεως καθάπερ ἡ ἁφὴ ἐν ταῖς αἰσθήσεσι κατέσπαρται. κάλλους δὲ προνοῶν καὶ τῆς ἐν τοῖς ὀρχήμασιν εὐμορφίας, τί ἄλλο ἢ τὸ τοῦ Ἀριστοτέλους ἐπαληθεύει, τὸ κάλλος ἐπαινοῦντος καὶ μέρος τι ἡγουμένου τἀγαθοῦ καὶ τοῦτο εἶναι; ἤκουσα δέ τινος καὶ περιττότερόν τι νεανιευομένου ὑπὲρ τῆς τῶν ὀρχηστικῶν προσωπείων σιωπῆς, ὅτι αὕτη καὶ Πυθαγορικόν τι δόγμα αἰνίττεται. 71. ἔτι δὲ τῶν ἄλλων ἐπιτη- 71
δευμάτων τῶν μὲν τὸ τερπνόν, τῶν δὲ τὸ χρήσιμον ὑπισχνουμένων, μόνη ἡ ὄρχησις ἄμφω ἔχει· καὶ πολύ γε τὸ χρήσιμον ὠφελιμώτερον, ὅσῳ μετὰ τοῦ τερπνοῦ γίνεται. πόσῳ γὰρ τοῦτο ἥδιον ὁρᾶν ἢ πυκτεύοντας νεανίσκους καὶ αἵματι ῥεομένους καὶ παλαίοντας ἄλλους ἐν κόνει, οὓς ἡ ὄρχησις πολλάκις ἀσφαλέστερον ἅμα καὶ εὐμορφότερον καὶ τερπνότερον ἐπιδείκνυται. τὴν μὲν οὖν γε σύντονον κίνησιν τῆς ὀρχηστικῆς καὶ στροφὰς αὐτῆς καὶ περιαγωγὰς καὶ πηδήματα καὶ ὑπτιασμοὺς τοῖς μὲν ἄλλοις τερπνὰ εἶναι συμβέβηκεν ὁρῶσι, τοῖς δὲ ἐνερ-

1. τοῦτο μέν γε d. i. τὸ λογιστικόν.

3. τί ἄλλο ἢ — ἐπαληθεύει S. zu adv. indoct. c. 17.

3. τὸ τοῦ Ἀριστοτέλους. Eth. Nicom. I. 8. νενεμημένων δὴ τῶν ἀγαθῶν τριχῇ, καὶ τῶν μὲν ἐκτὸς λεγομένων, τῶν δὲ περὶ ψυχὴν καὶ σῶμα, τὰ περὶ ψυχὴν κυριώτατα λέγομεν καὶ μάλιστα ἀγαθά. I. 9. ἀδύνατον — ἢ οὐ ῥᾴδιον τὰ καλὰ πράττειν ἀχορήγητον ὄντα· — ἐνίων δὲ τητώμενοι ῥυπαίνουσι τὸ μακάριον, οἷον εὐγενείας, εὐτεκνίας, κάλλους.

5. μέρος τι ἡγουμένου τἀγαθοῦ καὶ τοῦτο εἶναι. So ist wohl nach den oben angeführten Stellen statt μέρος τρίτον zu lesen.

6. περιττότερόν τι νεανιευομένου wie wir sagen: ‚allzu jung sein, sprechen‘ d. i. thöricht, leichtsinnig sein oder sprechen.

7. καὶ Πυθαγορικόν τι δόγμα αἰνίττεται. Sinn: Selbst die Kenntniss der pythagoreischen Philosophie verräth sich in der Kunst des Pantomimen. Vgl. Athen. I. 20. d. Οὗτος (der Pantomime Memphis) τὴν Πυθαγόρειον φιλοσοφίαν ἐπιδείκνυσιν ἥτις ἐστί, μετὰ σιωπῆς πάνθ᾽ ἡμῖν ἐμφανίζων σαφέστερον ἢ οἱ τὰς τῶν λόγων τέχνας ἐπαγγελλόμενοι διδάσκειν.

71. 10. πολύ γε — ὠφελιμώτερον, ὅσῳ μετὰ τερπνοῦ γίνεται ohne Comparat., wie schon bei Herodot II. 61. οὗτοι δὲ τοσούτῳ ἔτι πλέω ποιοῦσι τούτων ὅσῳ καὶ τὰ μέτωπα κόπτονται μαχαίρῃσι. Phalar. I. c. 8. ἡμῖν δὲ τοῦτο πολλῷ ἀναγκαιότερον τοῖς τυράννοις, ὅσῳ πρὸς ἀνάγκην ἐξηγούμεθα . . . Ebenso *quanto* ohne Comparativ sehr oft bei Tacitus z. B. Hist. II. 99. *quantum hebes — tanto promptior*.

γοῦσιν αὐτοῖς ὑγιεινότατα· γυμνασίων γὰρ τὸ κάλλιστόν τε ἅμα καὶ εὐρυθμότατον τοῦτο φαίην ἂν ἔγωγε εἶναι, μαλάττον μὲν τὸ σῶμα καὶ κάμπτον καὶ κουφίζον καὶ εὐχερὲς εἶναι πρὸς μεταβολὴν διδάσκον ἰσχύν τε οὐ μικρὰν
72 περιποιοῦν τοῖς σώμασι. **72.** πῶς οὖν οὐ παναρμόνιόν τι χρῆμα ἡ ὄρχησις, θήγουσα μὲν τὴν ψυχήν, ἀσκοῦσα δὲ καὶ τὸ σῶμα, τέρπουσα δὲ τοὺς ὁρῶντας, διδάσκουσα δὲ πολλὰ τῶν πάλαι ὑπ᾿ αὐλοῖς καὶ κυμβάλοις καὶ μελῶν εὐρυθμίᾳ καὶ κηλήσει διά τε ὀφθαλμῶν καὶ ἀκοῆς; εἴτ᾿ οὖν φωνῆς εὐμοιρίαν ζητεῖς, ποῦ ἂν ἀλλαχόθι εὕροις, ἢ ποῖον πολυφωνότερον ἄκουσμα ἢ ἐμμελέστερον; εἴτε αὐλοῦ καὶ σύριγγος τὸ λιγυρώτερον, ἅλις καὶ τούτων ἐν ὀρχήσει ἀπολαῦσαί σοι πάρεστιν. ἐῶ λέγειν, ὡς ἀμείνων τὸ ἦθος ὁμιλῶν τῇ τοιαύτῃ θέᾳ γενήσῃ, ὅταν ὁρᾷς τὸ θέατρον μισοῦν μὲν τὰ κακῶς γινόμενα, ἐπιδακρῦον δὲ τοῖς ἀδικουμένοις, καὶ ὅλως τὰ ἤθη τῶν ὁρώντων παι-
73 δαγωγοῦν. **73.** ὃ δέ ἐστι μάλιστα ἐπὶ τῶν ὀρχηστῶν ἐπαινέσαι, τοῦτο ἤδη ἐρῶ· τὸ γὰρ ἰσχύν τε ἅμα καὶ ὑγρότητα τῶν μελῶν ἐπιτηδεύειν ὁμοίως παράδοξον εἶναί μοι δοκεῖ ὡς εἴ τις ἐν τῷ αὐτῷ καὶ Ἡρακλέους τὸ καρτερὸν καὶ Ἀφροδίτης τὸ ἁβρὸν δεικνύοι.

74 **74.** Ἐθέλω δὲ ἤδη καὶ ὑποδεῖξαί σοι τῷ λόγῳ, ὁποῖον χρὴ εἶναι τὸν ἄριστον ὀρχηστὴν ἔν τε ψυχῇ καὶ σώματι. καίτοι τῆς μὲν ψυχῆς προεῖπον τὰ πλεῖστα· μνημονικόν τε γὰρ καὶ εὐφυᾶ καὶ ξυνετὸν καὶ ὀξὺν ἐπινοῆσαι καὶ καιροῦ μάλιστα ἐστοχάσθαι φημὶ δεῖν αὐτόν, ἔτι δὲ καὶ κριτικόν τε ποιημάτων καὶ ᾀσμάτων καὶ με-

72. 7. *διδάσκουσα δὲ πολλὰ τῶν πάλαι* die von c. 36—61 aufgeführten Stoffe aus der Mythologie und Geschichte.

8. *ὑπ᾿ αὐλοῖς* wie c. 62.

8. *μελῶν* die vom Chore gesungen wurden.

73. 18. *τὸ γὰρ ἰσχύν τε ἅμα καὶ ὑγρότητα* Vereinigung von Kraft und Gewandtheit.

20. *τὸ καρτερόν—τὸ ἁβρόν.* S. zu de hist. cscr. c. 35.

74. 26. *καιροῦ μάλιστα ἐστοχάσθαι* das Rechte treffen d. h. jedesmal das passendste, wirksamste Bild finden, welches dem Gegenstand am Anschaulichsten darstellt.

27. *ποιημάτων καὶ ᾀσμά-*

λῶν τῶν ἀρίστων διαγνωστικὸν καὶ τῶν κακῶς πεποιημένων ἐλεγκτικόν. **75.** *τὸ δὲ σῶμα κατὰ τὸν Πολυκλεί-* 75 *του κανόνα ἤδη ἐπιδείξειν μοι δοκῶ· μήτε γὰρ ὑψηλὸς ἄγαν ἔστω καὶ πέρα τοῦ μετρίου ἐπιμήκης μήτε ταπεινὸς καὶ ναννώδης τὴν φύσιν, ἀλλ' ἔμμετρος ἀκριβῶς, οὔτε πολύσαρκος — ἀμήχανον γάρ — οὔτε λεπτὸς ἐς ὑπερβολήν — σκελετῶδες τοῦτο καὶ νεκρικόν.* **76.** *ἐθέλω γοῦν* 76 *σοι καὶ δήμου τινὸς οὐ φαύλου τὰ τοιαῦτα ἐπισημαίνεσθαι βοὰς εἰπεῖν· οἱ γὰρ Ἀντιοχεῖς εὐφυεστάτη πόλις καὶ ὄρχησιν μάλιστα πρεσβεύουσα οὕτως ἐπιτηρεῖ τῶν λεγομένων καὶ τῶν γινομένων ἕκαστα, ὡς μηδένα μηδὲν αὐτῶν διαλανθάνειν. μικροῦ μὲν γὰρ ὀρχηστοῦ εἰςελθόντος καὶ τὸν Ἕκτορα ὀρχουμένου μιᾷ φωνῇ πάντες ἀνεβόησαν, Σὺ Ἀστυάναξ, Ἕκτωρ δὲ ποῦ; ἄλλοτε δέ ποτε μηκίστου τινὸς ὑπὲρ τὸ μέτριον ὀρχεῖσθαι τὸν Καπανέα ἐπιχειροῦντος καὶ προςβάλλειν τοῖς Θηβαίων τείχεσιν, Ὑπέρβηθι, ἔφησαν, τὸ τεῖχος, οὐδέν σοι δεῖ κλίμακος. καὶ ἐπί του παχέος δὲ καὶ πιμελοῦς ὀρχηστοῦ πηδᾶν μεγάλα πειρωμένου, Δεόμεθα, ἔφησαν, πεφεῖσθαι τῆς θυμέλης. τὸ δὲ ἐναντίον τῷ πάνυ λεπτῷ ἐπεβόησαν, Κα-*

των die Ballettexte (*fabulae salticae*) und Gesänge, die er zur Darstellung auswählt.

75. 2. *κατὰ τὸν Πολυκλείτου κανόνα.* Polyklet, Zeitgenosse des Phidias, Meister der sicyonisch-argivischen Kunstschule, Erzgiesser, Toreut, Bildhauer und Architekt. Ol. 82—92. Eine seiner Statuen, der Doryphoros, ein kräftiger, männlicher Jüngling, der sich auf seine Lanze stützt, galt als Muster der Proportionen des menschlichen Körpers und hiess desshalb auch Kanon.

3. *ἐπιδείξειν μοι δοκῶ.* S. zu rhet. pr. c. 8. Pisc. c. 28. 39.

4. *πέρα τοῦ μετρίου.* S. zu de hist. conscr. c. 7.

5. *ἔμμετρος ἀκριβῶς.* S. zu de hist. conscr. c. 19.

6. *ἀμήχανον γάρ*, es lässt sich damit nichts anfangen, ausrichten, wegen der Unbehülflichkeit, die damit verbunden ist.

6. *ἐς ὑπερβολήν* oft so vgl. Gall. c. 10. 14. 24. — *καθ' ὑπερβολήν* c. 82.

76. 8. *ἐπισημαίνεσθαι* abhängig von *φαύλου*, sich durch ein Zeichen zu erkennen geben, sowohl vom Beifall als vom Missfallen d. h. ein Urtheil aussprechen.

9. *οἱ γὰρ Ἀντιοχεῖς* wohl die Bewohner der Hauptstadt von Syrien.

15. *ὑπὲρ τὸ μέτριον.* S. zu c. 75.

15. *τὸν Καπανέα* einer der Sieben vor Theben.

19. *τῆς θυμέλης* ursprünglich der Altar des Dionysus, dem zu

λῶς ἔχε, ὡς νοσοῦντι. τούτων οὐ τοῦ γελοίου ἕνεκα ἐπεμνήσθην, ἀλλ᾽ ὡς ἴδῃς ὅτι καὶ δῆμοι ὅλοι μεγάλην σπουδὴν ἐποιήσαντο ἐπὶ τῇ ὀρχηστικῇ, ὡς καὶ ῥυθμίζειν τὰ
77 καλὰ καὶ τὰ αἰσχρὰ αὐτῆς δύνασθαι. **77.** εὐκίνητος δὲ τὸ μετὰ τοῦτο πάντως ἔστω καὶ τὸ σῶμα λελυμένος τε ἅμα καὶ συμπεπηγώς, ὡς λυγίζεσθαί τε ὅπῃ καιρὸς καὶ
78 συνεστάναι καρτερῶς, εἰ τούτου δέοι. **78.** ὅτι δὲ οὐκ ἀπήλλακται ὄρχησις καὶ τῆς ἐναγωνίου χειρονομίας, ἀλλὰ μετέχει καὶ τῶν Ἑρμοῦ καὶ Πολυδεύκους καὶ Ἡρακλέους ἐν ἀθλήσει καλῶν, ἴδοις ἂν ἑκάστῃ τῶν μιμήσεων ἐπισχών. Ἡροδότῳ μὲν οὖν τὰ δι᾽ ὀμμάτων φαινόμενα πιστότερα εἶναι τῶν ὤτων δοκεῖ· ὀρχήσει δὲ καὶ τὰ ὤτων καὶ ὀφθαλμῶν πρόσεστιν.

79 **79.** οὕτω δὲ θέλγει ὄρχησις, ὥςτε ἂν ἐρῶν τις εἰς τὸ θέατρον παρέλθοι, ἐσωφρονίσθη ἰδὼν ὅσα ἔρωτος κακὰ τέλη· καὶ λύπῃ ἐχόμενος ἐξέρχεται τοῦ θεάτρου φαιδρότερος ὥςπερ τι φάρμακον ληθεδανὸν καὶ κατὰ τὸν ποιητὴν νηπενθές τε καὶ ἄχολον πιών. σημεῖον δὲ τῆς

Ehren die scenischen Spiele gefeiert wurden, später die Orchestra, auf welcher der Altar stand, endlich im römischen Theater, wo die Orchestra den Senatoren eingeräumt war, die Bühne, auf welcher Musiker, Pantomimen, Schauspieler auftraten. So hier.

2. *μεγάλην σπουδὴν ἐποιήσαντο ἐπὶ τῇ ὀρχηστικῇ.* S. zu c. 1.

3. *ῥυθμίζειν τὰ καλά* in Ordnung und Regel bringen d. i. ein künstlerisches Bewusstsein davon haben.

77. 5. *τὸ σῶμα λελυμένος τε ἅμα καὶ συμπεπηγώς, ὡς — δέοι.* Weiche Schmiegsamkeit und gedrungene Festigkeit müssen dem Pantomimen in gleicher Weise zu Gebote stehen, um sowohl Männer als Frauen, jedes ἦθος und πάθος darstellen zu können.

78. 8. *τῆς ἐναγωνίου χειρονομίας.* *χειρονομία* hier eine Art Faustkampf, während es sonst vorzugsweise von der namentlich durch die Bewegungen der Hände darstellenden Kunst des Pantomimen gebraucht wird. Vgl. c. 63 und *χειρόσοφος* c. 69.

9. *Ἑρμοῦ* als Gott der Gymnastik. S. zu Gallus c. 2.

10. *ἐπισχών.* Vgl. *προςέχω* zu de hist. cscr. c. 47. Rhet. praec. c. 10.

11. *Ἡροδότῳ.* I. 8. S. zu de hist. conscr. c. 5.

79. 14. *ἂν ἐρῶν τις — παρέλθοι.* S. zu de hist. conscr. c. 5.

17. *ὥςπερ τι φάρμακον — κατὰ τὸν ποιητὴν νηπενθές — πιών.* Homer Odyss. IV. 220. 221.

αὐτίκ᾽ ἄρ᾽ εἰς οἶνον βάλε (Helena)
φάρμακον, ἔνθεν ἔπινον
νηπενθές τ᾽ ἄχολόν τε, κακῶν ἐπίληθον ἁπάντων.

18. *τῆς πρὸς τὰ γινόμενα*

πρὸς τὰ γινόμενα οἰκειότητος καὶ τοῦ γνωρίζειν ἕκαστον τῶν ὁρώντων τὰ δεικνύμενα τὸ δακρύειν πολλάκις τοὺς θεατάς, ὁπόταν τι οἰκτρὸν καὶ ἐλεεινὸν φαίνηται. ἡ μέν γε Βακχικὴ ὄρχησις ἐν Ἰωνίᾳ μάλιστα καὶ ἐν Πόντῳ σπουδαζομένη, καίτοι σατυρικὴ οὖσα, οὕτω κεχείρωται τοὺς ἀνθρώπους τοὺς ἐκεῖ, ὥςτε κατὰ τὸν τεταγμένον ἕκαστοι καιρὸν ἁπάντων ἐπιλαθόμενοι τῶν ἄλλων κάθηνται δι' ἡμέρας πᾶνας καὶ κορύβαντας καὶ σατύρους καὶ βουκόλους ὁρῶντες· καὶ ὀρχοῦνταί γε ταῦτα οἱ εὐγενέστατοι καὶ πρωτεύοντες ἐν ἑκάστῃ τῶν πόλεων οὐχ ὅπως αἰδούμενοι, ἀλλὰ καὶ μέγα φρονοῦντες ἐπὶ τῷ πράγματι μᾶλλον ἤπερ ἐπ' εὐγενείαις καὶ λειτουργίαις καὶ ἀξιώμασι προγονικοῖς.

80. *Ἐπεὶ δὲ τὰς ἀρετὰς ἔφην τὰς ὀρχηστικάς, ἄκουε* 80
καὶ τὰς κακίας αὐτῶν. τὰς μὲν οὖν ἐν σώματι ἤδη ἔδειξα, τὰς δὲ τῆς διανοίας οὕτως ἐπιτηρεῖν οἶμαι δύναιο ἄν· πολλοὶ γὰρ αὐτῶν ὑπ' ἀμαθίας — ἀμήχανον γὰρ ἅπαντας εἶναι σοφούς — καὶ σολοικίας δεινὰς ἐν τῇ ὀρχήσει ἐπιδείκνυνται, οἱ μὲν ἄλογα κινούμενοι καὶ μηδέν, ὥς φασι, πρὸς τὴν χορδήν· ἕτερα μὲν γὰρ ὁ πούς, ἕτερα δ' ὁ ῥυθμὸς λέγει. οἱ δὲ εὔρυθμα μέν, τὰ πράγματα δὲ μετάχρονα ἢ πρόχρονα, οἷον ἐγώ ποτε ἰδὼν μέμνημαι· τὰς γὰρ Διὸς γονὰς ὀρχούμενός τις καὶ τὴν τοῦ Κρόνου

οἰκειότητος Bekanntschaft, Vertrautheit mit dem, was der Pantomime darstellt.

2. *τὸ δακρύειν* ist Subject, *σημεῖον* Prädicat.

5. *καίτοι σατυρικὴ οὖσα* also nicht der höheren, edleren Gattung angehörig. Ueber *καίτοι* mit dem Particip. s. c. 8.

10. *οὐχ ὅπως αἰδούμενοι, ἀλλὰ καί* = *non dicam — sed* d.i. *non solum — sed etiam.* Vgl. Hermot. c. 48. *καὶ πρὸ τούτων ὁ Σωκράτης, οὐδὲν φαυλότερος αὐτῶν, ὃς ἐκεκράγει πρὸς ἅπαντας οὐχ ὅπως μὴ πάντα, ἀλλὰ μηδ' ὅλως εἰδέναι τι ἢ τοῦτο μόνον, ὅτι οὐκ οἶδε.* Noch häufiger *οὐχ ὅπως, ἀλλ' οὐδέ* = *non solum non — sed ne quidem.* Ueber *οὐχ ὅπως* im zweiten Gliede s. zu Pisc. c. 31.

12. *λειτουργίαις.* S. zu c. 5.

80. 18. *σολοικίας δεινὰς — ἐπιδείκνυνται.* S. zu c. 27.

19. *ἄλογα κινούμενοι.* S. zu rhet. praec. c. 12.

19. *μηδέν — πρὸς τὴν χορδήν.* *οὐδὲν πρὸς χορδήν* es stimmt nicht zusammen, ein dem Sprüchworte *οὐδὲν πρὸς Διόνυσον* (das gehört nicht zur Sache) nachgebildeter Ausdruck.

τεκνοφαγίαν παρωρχεῖτο τὰς Θυέστου συμφορὰς τῷ ὁμοίῳ παρηγμένος. καὶ ἄλλος τὴν Σεμέλην ὑποκρινόμενος βαλλομένην τῷ κεραυνῷ τὴν Γλαύκην αὐτῇ εἴκαζε μεταγενεστέραν οὖσαν. ἀλλ' οὐκ ἀπό γε τῶν τοιούτων ὀρχηστῶν ὀρχήσεως αὐτῆς, οἶμαι, καταγνωστέον, οὐδὲ τὸ ἔργον αὐτὸ μισητέον, ἀλλὰ τοὺς μέν, ὥςπερ εἰσίν, ἀμαθεῖς νομιστέον, ἐπαινετέον δὲ τοὺς ἐννόμως καὶ κατὰ ῥυθμὸν τῆς τέχνης ἱκανῶς ἕκαστα δρῶντας.

81 **81.** ὅλως δὲ τὸν ὀρχηστὴν δεῖ πανταχόθεν ἀπηκριβῶσθαι, ὡς εἶναι τὸ πᾶν εὔρυθμον, εὔμορφον, σύμμετρον, αὐτὸ αὑτῷ ἐοικός, ἀσυκοφάντητον, ἀνεπίληπτον, μηδαμῶς ἐλλιπές, ἐκ τῶν ἀρίστων κεκραμένον, τὰς ἐνθυμήσεις ὀξύν, τὴν παιδείαν βαθύν, τὰς ἐννοίας ἀνθρώπινον μάλιστα. ὁ γοῦν ἔπαινος αὐτῷ τότ' ἂν γίνοιτο ἐντελὴς παρὰ τῶν θεατῶν, ὅταν ἕκαστος τῶν ὁρώντων γνωρίζῃ τὰ αὑτοῦ, μᾶλλον δὲ ὥςπερ ἐν κατόπτρῳ ἐν τῷ ὀρχηστῇ ἑαυτὸν βλέπῃ καὶ ἃ πάσχειν αὐτὸς καὶ ἃ ποιεῖν εἴωθε· τότε γὰρ οὐδὲ κατέχειν ἑαυτοὺς οἱ ἄνθρωποι ὑφ' ἡδονῆς δύνανται, ἀλλ' ἀθρόοι πρὸς τὸν ἔπαινον ἐκχέονται τὰς τῆς ἑαυτοῦ ψυχῆς ἕκαστος εἰκόνας ὁρῶντες καὶ αὑτοὺς γνωρίζοντες· ἀτεχνῶς γὰρ τὸ Δελφικὸν ἐκεῖνο τὸ Γνῶθι σεαυτὸν ἐκ τῆς θέας ἐκείνης αὐτοῖς περιγίνεται· καὶ ἀπ-

1. *παρωρχεῖτο τὰς Θυέστου συμφοράς.* *παρορχεῖσθαι* daneben vorbeitanzen d. i. falsch tanzen, in der Darstellung einen Fehler machen. Der Fehler bestand darin, dass er anstatt des seine Kinder verzehrenden Kronos den Thyestes darstellte, wie er seinen von Atreus geschlachteten Sohn speist, nicht, dass er ausser dem Kronos noch den Thyestes darstellte. Diess beweist auch das folgende Beispiel. Das *καὶ* vor *τὰς Θυέστου συμφοράς* ist daher zu streichen.

3. *τὴν Γλαύκην αὐτῇ εἴκαζεν.* S. c. 42. Medea sandte ihr aus Rache ein vergiftetes Gewand und Diadem. Als diese die Geschenke anlegen wollte, wurde sie von dem Giftfeuer derselben verzehrt.

81. 9. *ἀπηκριβῶσθαι* Lucian liebt diesen Ausdruck. Vgl. de hist. cscr. c. 51. Rhet. praec. c. 17. Adv. indoct. c. 2.

11. *ἀσυκοφάντητον* synonym mit dem folgenden *ἀνεπίληπτον*, ‚wobei selbst ein Sykophant nichts anzuklagen haben darf'. Anders de hist. cscr. c. 59.

13. *βαθύν* nicht oberflächlich, sondern tief eindringend. Vgl. *βαθὺς μέριμνα* Pindar Olymp. 2, 99.

21. *ἀτεχνῶς* wie c. 85. S. zu de hist. cscr. c. 55.

22. *ἐκ τῆς θέας ἐκείνης.* *θέα*

ἔρχονται ἀπὸ τοῦ θεάτρου ἅ τε χρὴ αἱρεῖσθαι καὶ ἃ φεύγειν μεμαθηκότες καὶ ἃ πρότερον ἠγνόουν διδαχθέντες.

82. *γίνεται δὲ ὥςπερ ἐν λόγοις, οὕτω δὲ καὶ ἐν* 82
ὀρχήσει ἡ πρὸς τῶν πολλῶν λεγομένη κακοζηλία ὑπερβαινόντων τὸ μέτρον τῆς μιμήσεως καὶ πέρα τοῦ δέοντος ἐπιτεινόντων καὶ εἰ μέγα τι δεῖξαι δέοι, ὑπερμέγεθες ἐπιδεικνυμένων, καὶ εἰ ἁπαλόν, καθ' ὑπερβολὴν θηλυνομένων, καὶ τὰ ἀνδρώδη ἄρχι τοῦ ἀγρίου καὶ θηριώδους προαγόντων. **83.** *οἷον ἐγώ ποτε μέμνημαι ἰδὼν* 83
ποιοῦντα ὀρχηστὴν εὐδοκιμοῦντα πρότερον, συνετὸν μὲν τὰ ἄλλα καὶ θαυμάζεσθαι ὡς ἀληθῶς ἄξιον, οὐκ οἶδα δὲ ἥτινι τύχῃ εἰς ἀσχήμονα ὑπόκρισιν δι' ὑπερβολὴν μιμήσεως ἐξοκείλαντα· ὀρχούμενος γὰρ τὸν Αἴαντα μετὰ τὴν ἧτταν εὐθὺς μαινόμενον εἰς τοσοῦτον ὑπερεξέπεσεν, ὥςτε οὐχ ὑποκρίνασθαι μανίαν, ἀλλὰ μαίνεσθαι αὐτὸς εἰκότως ἄν τινι ἔδοξεν· ἑνὸς γὰρ τῶν τῷ σιδηρῷ ὑποδήματι κτυπούντων τὴν ἐσθῆτα κατέῤῥηξεν, ἑνὸς δὲ τῶν ὑπαυλούντων τὸν αὐλὸν ἁρπάσας ὡς τοῦ Ὀδυσσέως πλη-

wie c. 85 zu Anfang; anders c. 85 gegen Ende *θέαν καταλαμβάνειν.*

82. 7. *καθ' ὑπερβολήν.* S. zu c. 75.

83. 13. *ὀρχούμενος — τὸν Αἴαντα.* Vgl. Hor. Sat. I. 5. 64. *saltare Cyclopa.* Suet. Nero c. 54 *saltare Virgilii Turnum.*

13. *μετὰ τὴν ἧτταν* bei der Bewerbung um die Waffen des Achilles.

15. *ὥςτε — μαίνεσθαι — ἄν τινι ἔδοξεν = ut potuerit videri ..*; dass es nicht allgemein der Fall gewesen, zeigt das Folgende. Vgl. Xenoph. Conviv. IX. 3. *εὐθὺς μὲν γὰρ ἡ Ἀριάδνη ἀκούσασα τοιοῦτόν τι ἐποίησεν, ὡς πᾶς ἂν ἔγνω* und 6.

16. *ἑνὸς τῶν τῷ σιδηρῷ ὑποδήματι κτυπούντων*, das *scabellum.* S. zu c. 2. c. 63.

17. *ἑνὸς δὲ τῶν ὑπαυλούντων.* Auch hier sind wie c. 63 die *κτυποῦντες* von den *αὐλοῦντες* unterschieden, während sonst die Flötenbläser selbst dieses *scabellum* (*βάταλον, κρουπέζαι*) an ihrem Schuhe trugen. Schol. Aeschines c. Tim. p. 126. *καὶ νῦν δὲ οἱ αὐληταὶ ὑποπόδιον διπλοῦν ὑπὸ τὸν δεξιὸν πόδα ἔχοντες, ὅταν αὐλῶσι, κατακρούουσιν ἅμα τῷ ποδὶ τὸ ὑποπόδιον, τὸν ῥυθμὸν τὸν αὐτὸν συναποδιδόντες, ὃ καλοῦσι βάταλον.* Bei den Pantomimen scheint diese Vorrichtung nicht bloss zum Taktschlagen gedient zu haben, sondern auch als musikalisches Instrument neben dem *κύμβαλον* verwendet worden zu sein. Daher bei Arnob. 2 die *scabillorum concrepitationes sonorae* genannt werden.

18. *ὡς τοῦ Ὀδυσσέως πλησίον ἑστῶτος.* Der Pantomime, welcher den Ajax spielte, schlug

σίον ἑστῶτος καὶ ἐπὶ τῇ νίκῃ μέγα φρονοῦντος διεῖλε τὴν κεφαλὴν κατενεγκών, καὶ εἴ γε μὴ ὁ πῖλος ἀντέσχε καὶ τὸ πολὺ τῆς πληγῆς ἀπεδέξατο, ἀπωλώλει ἂν ὁ κακοδαίμων Ὀδυσσεὺς ὀρχηστῇ παραπαίοντι περιπεσών. ἀλλὰ τό γε θέατρον ἅπαν συνεμεμήνει τῷ Αἴαντι καὶ ἐπήδων καὶ ἐβόων καὶ τὰς ἐσθῆτας ἀνεῤῥίπτουν, οἱ μὲν συρφετώδεις καὶ αὐτὸ τοῦτο ἰδιῶται τοῦ μὲν εὐσχήμονος οὐκ ἐστοχασμένοι οὐδὲ τὸ χεῖρον ἢ τὸ κρεῖττον ὁρῶντες, ἄκραν δὲ μίμησιν τοῦ πάθους τὰ τοιαῦτα οἰόμενοι εἶναι, οἱ ἀστειότεροι δὲ συνιέντες μὲν καὶ αἰδούμενοι ἐπὶ τοῖς γινομένοις, οὐκ ἐλέγχοντες δὲ σιωπῇ τὸ πρᾶγμα, τοῖς δὲ ἐπαίνοις καὶ αὐτοὶ τὴν ἄνοιαν τῆς ὀρχήσεως ἐπικαλύπτοντες, καὶ ἀκριβῶς ὁρῶντες ὅτι οὐκ Αἴαντος, ἀλλ' ὀρχηστοῦ μανίας τὰ γινόμενα ἦν. οὐ γὰρ ἀρκεσθεὶς τούτοις ὁ γενναῖος ἄλλο μακρῷ τούτου γελοιότερον ἔπραξε· καταβὰς γὰρ εἰς τὸ μέσον ἐν τῇ βουλῇ δύο ὑπατικῶν μέσος ἐκαθέζετο πάνυ δεδιότων, μὴ καὶ αὐτῶν τινα ὥςπερ

den Ersten Besten, der neben ihm stand, in dem Wahn (ὡς) es sei Odysseus.

2. *κατενεγκών*, näml. τὸν αὐλόν von oben her den Streich führen vgl. Somn. c. 3. ἐγκοπέα γάρ τινά μοι δοὺς ὁ θεῖος ἐκέλευσέ μοι ἠρέμα καθικέσθαι πλακὸς ἐν μέσῳ κειμένης — σκληρότερον δὲ *κατενεγκόντος* (näml. ἐγκοπέα) ὑπ' ἀπειρίας κατεάγη — ἡ πλάξ.

4. *παραπαίοντι* wie παρακινεῖν. S. zu de hist. cscr. c. 1. c. 45. Hier doppelsinnig, indem es zugleich in seiner ursprünglichen Bedeutung: daneben schlagen, falsch schlagen gebraucht ist.

4. *περιπεσών* wie Herod. VI. 105 mit dem Dativ. der Person in der Bedeutung von ἐντυγχάνειν seltner, oft dagegen τραύμασι, κακοῖς, πάθει u. a. περιπίπτειν.

6. *τὰς ἐσθῆτας ἀνεῤῥίπτουν*. ἀναῤῥιπτέω eine nur im Präsens und Imperf. gebräuchliche, bei den Attikern seltene Nebenform von ἀναῤῥίπτω. Ebenso Thucyd. IV. 95.

6. *οἱ μὲν συρφετώδεις* Gegensatz zu οἱ ἀστειότεροι. Vgl. de hist. conscr. c. 10, wo τὸν συρφετόν und τὸν πολὺν δῆμον zusammengestellt wird. Iup. trag. c. 7. οἱ συρφετώδεις — καὶ ἄτεχνοι. Herod. c. 8. συρφετώδης ὄχλος. Hermot. c. 1. ἐν τῷ πολλῷ τῶν ἰδιωτῶν συρφετῷ.

7. *αὐτὸ τοῦτο* eben desshalb.

7. *ἰδιῶται*. Vgl. c. 8. Pisc. c. 34.

7. *τοῦ μὲν εὐσχήμονος οὐκ ἐστοχασμένοι*. S. zu c. 74.

9. *ἄκραν*. S. zu de hist. conscr. c. 19.

16. *καταβὰς — εἰς τὸ μέσον* von der Bühne (θυμέλη S. zu c. 76) in die Orchestra, in welcher die Senatoren sassen.

κριὸν μαστιγώσῃ λαβών· καὶ τὸ πρᾶγμα οἱ μὲν ἐθαύμαζον, οἱ δὲ ἐγέλων, οἱ δὲ ὑπώπτευον μὴ ἄρα ἐκ τῆς ἄγαν μιμήσεως εἰς τὴν τοῦ πάθους ἀλήθειαν ὑπηνέχθη.

84. καὶ αὐτὸν μέντοι, φασίν, ἀνανήψαντα οὕτως μετανοῆ- 84 σαι ἐφ' οἷς ἐποίησεν, ὥςτε καὶ νοσῆσαι ὑπὸ λύπης ὡς ἀληθῶς ἐπὶ μανίᾳ κατεγνωσμένον· καὶ ἐδήλωσέ γε τοῖτο σαφῶς αὐτός. αἰτούντων γὰρ αὖθις τῶν στασιωτῶν αὐτὸν τὸν Αἴαντα ὀρχήσασθαι αὐτοῖς, παραστησάμενος τὸν ὑποκριτὴν ἔφη πρὸς τὸ θέατρον· Ἱκανόν ἐστιν ἅπαξ μανῆναι. μάλιστα δὲ αὐτὸν ἠνίασεν ὁ ἀνταγωνιστὴς καὶ ἀντίτεχνος· τοῦ γὰρ ὁμοίου Αἴαντος αὐτῷ γραφέντος οὕτως κοσμίως καὶ σωφρόνως τὴν μανίαν ὑπεκρίνατο, ὡς ἐπαινεθῆναι μείνας ἐντὸς τῶν τῆς ὀρχήσεως ὅρων καὶ μὴ παροινήσας εἰς τὴν ὑπόκρισιν.

85. Ταῦτά σοι, ὦ φιλότης, ὀλίγα ἐκ παμπόλλων 85 παρέδειξα ὀρχήσεως ἔργα καὶ ἐπιτηδεύματα, ὡς μὴ πάνυ ἄχθοιό μοι ἐρωτικῶς θεωμένῳ αὐτά. εἰ δὲ βουληθείης κοινωνῆσαί μοι τῆς θέας, εὖ οἶδα ἐγὼ πάνυ ἁλωσόμενόν σε καὶ ὀρχηστομανήσοντά γε προσέτι. ὥςτε οὐδὲν δεήσομαι τὸ τῆς Κίρκης ἐκεῖνο πρὸς σὲ εἰπεῖν τό

θαῦμά μ' ἔχει ὡς οὔτι πιὼν τάδε φάρμακ' ἐθέλχθης·

θελχθήσῃ γὰρ καὶ μὰ Δί' οὐκ ὄνου κεφαλὴν ἢ συὸς καρδίαν ἕξεις, ἀλλ' ὁ μὲν νόος σοι ἐμπεδώτερος ἔσται, σὺ

2. *ὑπώπτευον μὴ — ὑπηνέχθη.* Die Handlung, auf welche sich die Besorgniss bezieht, ist nicht eine bevorstehende, sondern eine vergangene; dessbalb der Indikativ.

84. 7. *τῶν στασιωτῶν* Parteigänger, Anhänger. Im Theater selbst kam es oft zu heftigen Kämpfen zwischen den Parteien.

9. *τὸν ὑποκριτήν* der ihn statt seiner spielen sollte.

11. *τοῦ — ὁμοίου Αἴαντος αὐτῷ γραφέντος* das Libretto, der Text des dramatischen Gedichts (*fabula saltica*), welches der Pantomime durch den Tanz darstellt. S. zu c. 29. — *ὁ ὅμοιος* = *ὁ αὐτός.*

14. *παροινήσας εἰς τὴν ὑπόκρισιν*, die *ὑπόκρισις* im Rausche ungebührlich behandeln d. i. die Kunst des Pantomimen herabwürdigen. Vgl. Arist. Fragm. 6. Athen. X. p. 422. e. *ἤδη παροινεῖς εἴς με πρὶν δεδειπνάναι.*

85. 18. *κοινωνῆσαι — τῆς θέας* wie c. 81.

21. *θαῦμά μ' ἔχει.* Homer Odyss. X. 326.

22. *καὶ μὰ Δί' οὐκ — ἕξεις* d. i. ohne dass es dir geht, wie den Gefährten des Odysseus.

23. *ὁ μὲν νόος — ἐμπεδώ-*

δὲ ὑφ' ἡδονῆς οὐδὲ ὀλίγον τοῦ κυκεῶνος ἄλλῳ μεταδώσεις πιεῖν· ὅπερ γὰρ ὁ Ὅμηρος περὶ τῆς Ἑρμοῦ ῥάβδου τῆς χρυσῆς λέγει, ὅτι καὶ „ἀνδρῶν ὄμματα θέλγει" δι' αὐτῆς

ὧν ἐθέλει, τοὺς δ' αὖτε καὶ ὑπνώοντας ἐγείρει,

τοῦτο ἀτεχνῶς ὄρχησις ποιεῖ καὶ τὰ ὄμματα θέλγουσα καὶ ἐγρηγορέναι ποιοῦσα καὶ ἐπεγείρουσα τὴν διάνοιαν πρὸς ἕκαστα τῶν δρωμένων.

ΚΡΑΤ. Καὶ μὴν ἤδη ἐγώ, ὦ Λυκῖνε, πείθομαί τέ σοι καὶ ἀναπεπταμένα ἔχω καὶ τὰ ὦτα καὶ τὰ ὄμματα. καὶ μέμνησό γε, ὦ φιλότης, ἐπειδὰν εἰς τὸ θέατρον ἴῃς, καὶ ἐμοὶ παρὰ σεαυτῷ θέαν καταλαμβάνειν, ὡς μὴ μόνος ἐκεῖθεν σοφώτερος ἡμῖν ἐπανίῃς.

τερος ἔσται. Il. VI. 352. sagt Helena von Alexandros:

τούτῳ δ' οὔτ' ἂρ νῦν φρένες ἔμπεδοι οὔτ' ἄρ' ὀπίσσω
ἔσσονται.

2. *ὅπερ ὁ Ὅμηρος — λέγει.* Odyss. V. 47. 48.

εἵλετο δὲ ῥάβδον, τῇ τ' ἀνδρῶν ὄμματα θέλγει
ὧν ἐθέλει, τοὺς δ' αὖτε καὶ ὑπνώοντας ἐγείρει.

5. *ἀτεχνῶς.* S. zu c. 81.

11. *θέαν* anders als c. 81, ein Schauplatz, Sitzplatz im Theater.

Verzeichniss der Stellen, in welchen von der neusten Ausgabe von Jacobitz (Leipzig bei Teubner. 1852) abgewichen worden ist.

A. Auf Grund handschriftlicher Auctorität und älterer Ausgaben.

(Die ersten Worte enthalten den Text von Jacobitz, die nach = folgenden den dieser Ausgabe. Die Handschriften sind nach der grösseren Ausgabe von Jacobitz, Leipzig 1836—41, bezeichnet.)

Wie man Geschichte schreiben soll. c. 8. *ἐπεισάγει* = *ἐπεισάγοι*. *ΕΗΦ* c. d. c. 9. *Ἰσιδότου* = *τὸν Ἰσιδότου* v. (vulgata). c. 12. *ὥσπερ Ἀριστόβουλος μονομαχίαν γράψας* = *ὥσπερ Ἀριστοβούλου μονομαχίαν γράψαντος* v. c. 14. *ὑπὲρ αὐτοῦ* = *ὑπὲρ αὑτοῦ* cdef. c. 21. *μετεγγράψαι* = *μεταγράψαι* v. c. 23. *τὸ σῶμα δὲ αὐτὸ τὸ τῆς ἱστορίας* = *τὸ σῶμα δὲ αὐτὸ τῆς ἱστορίας* v. c. 24. *Παρθυαίων* = *Παρθυαῖος* *Δ* A (Gorlic. 2 manu). c. 26. *τὸν Θουκυδίδην* = ohne Artikel A (Gorlic.). c. 34. *συγγράφοντα* = *συγγράψοντα* Y. c. 39. *οὐκ ἀφέξεται* = *οὐ φείσεται* A. c. 40. *θεραπεύοι* = *θεραπεύει* A. — *ὃς* "*Ἡδέως ἄν*" *ἔφη* = „*ὡς ἡδέως ἄν*" *ἔφη* fg. — *ὅπως* = *πῶς* F G. c. 45. *ξενίζουσα* = *μὴ ξενίζουσα* v. c. 49. *ἐς τοὺς στρατηγοὺς μέντοι* = *ἐς τοὺς στρατηγοὺς μέν* v.

Die Rednerschule. c. 3. *ἔκπνους* = *ἐκείνους* Y. am. c. 6. *ἤ που* = *ἦ που* A. c. 8. *διότι* = *ὅτι* v.

Der Fischer. c. 2. *ἵν' ἂν καὶ τὸ μέρος αὐτοῦ ἕκαστος ἔχων ἀπηλλάττετο* = *ἵνα* — *ἀπηλλάττετο* ohne *ἂν* A. c. 4. *τὸν Ἀϊδωνέα* = *τὸν Ἀίδην* A. c. 10. *ἔοικε γὰρ οὐκ ἄλογα ὁ ἀνὴρ προκαλεῖσθαι ἀξιῶν* = *ἔοικε γὰρ οὐκ ἄλογα ὁ ἀνὴρ προκαλεῖσθαι, δικάζεσθαι ἀξιῶν* v. c. 11. *ἀπεδείκνυον* = *ἐπεδείκνυον* AB. c. 12. *σκυθρωπῶν* = fehlt AB. c. 17. *ὡς — σῶσαι δυνηθῶμεν* = *ὡς — ἄν γε σῶσαι δυνηθῶμεν* AB.

c. 22. *δεινότερος οὗτός ἐστιν* = *δεινότερος οὗτος* AB. c. 24. *ἄριστον γάρ* = fehlt AB. c. 26. *αὐτὸς ἔδρασε* = *αὐτὸ ἔδρασε* D. c. 34. *καὶ τὸν ἄκρατον οὐ φέροντες* = fehlt AB. c. 38. *αὐτό* = *αὐτά* v. *ἐκτραγῳδείτω* = *τραγῳδείτω* AB. c. 42. *κατὰ τὸν τοῦ Τάλω τάφον* = *κατὰ τὸν Τάλω τάφον* AB.

Der ungebildete Büchernarr. c. 2. *καὶ νὴ Δία* = ohne *καί* A. c. 3. *εἰ καὶ πάνυ* = *εἰ πάνυ* A. c. 4. *ἔχε ξυλλαβὼν ἐκεῖνα* = *ἐκεῖνα ἔχε ξυλλαβών* A. c. 7. *ἐκεῖνος τοίνυν ὁ Θερσίτης* = ohne *ὁ Θερσίτης* A. c. 12. *καὶ θηρία* = ohne *καί* A. c. 19. *κτένα* = *κτένας* AFMa.

Ueber die Pantomimik. c. 5. *ὀλεθρίῳ* = *ὀλέθρῳ* *Γ* (Vatic. 90.). c. 6. *τὴν αὐτοῦ* = *τὴν αὑτοῦ* v. c. 10. *φίλια* = *φίλα* *Γ* (Vat.). c. 12. *παρ' ἕνα* = *καθ' ἕνα* A. c. 21. *πεποιημένων* = *πεποιημένον* *ΑΕ Γ*. c. 32. *σφοδρὰ καὶ καματηρὰ* = *σφόδρα καματηρὰ* *Α Γ*. c. 50. *ἀνάδοσιν* = *ἀνάδυσιν* mo. c. 80. *παρωρχεῖτο καὶ τὰς Θυέστου συμφοράς* = ohne *καὶ* v. *Γ*. c. 84. *συστασιωτῶν* = *στασιωτῶν* A.

B. Nach Conjecturen.

Bk. = *Bekker*. *B.* = *Brunn*. *Cob.* = *Cobet*. *Fr.* = *Fritzsche*. *Hm.* = *C. F. Hermann*. *R.* = *Roeper*. *Rd.* = *Rudolph*. *Sp.* = *H. Sauppe*. *Sbdt.* = *Sommerbrodt*. *U.* = *Urban*.

Wie man Geschichte schreiben soll. c. 3. *τί ταῦτα ποιεῖς* = *τί τοῦτο ποιεῖς Sp.* c. 4. *προςπταίσαντα* = *προςπταίσαντος Cob.* c. 6. *ἐπ' εὐθύ* = *[ἐπ'] εὐθύ Sbdt.* *κοινὰ γάρ, ὡς ἔφην, ἁπάντων λόγων ἐστὶν ἁμαρτήματα [ἔν τε φωνῇ καὶ ἁρμονίᾳ]* = *[κοινὰ — ἁρμονίᾳ] Rd.* c. 7. *τὰ τοιαῦτα* = *τοιαῦτα* ohne Artikel *Sp.* c. 7. *στενῷ τῷ ἰσθμῷ* = *στενῷ τῳ ἰσθμῷ Sp.* c. 10. *τὸ τῶν ἐπαίνων μάλιστα πρόςαντες παρ' ἑκάτερον τοῖς ἀκούουσιν,* = *τὸ τῶν ἐπαίνων μάλιστα πρόςαντες παρ' ἑκάτερον· τοῖς μὲν ἀκούουσιν Sbdt.* *τὸ θέαμα αἴσχιστον* = *τό γε αἴσχιστον Sbdt.* *τὸν λέοντα* = *τὴν λεοντῆν Cob.* c. 15. *Κρεπέρῃος* = *Κρεπερήιος Cob.* *Πομπηιουπολίτης* = *Πομπηιοπολίτης Cob.* *ὥςτε καὶ κατέβη* = *εἶτα καὶ κατέβη Sp.* *μικρὰ ῥάκια, ὅπως καὶ αὐτὸς ἂν φαίης, οὐ δι' αὐτήν. νὴ Δία* = *[μικρὰ — νὴ Δία] Sbdt.* c. 27. *διεξιών* = *διεξιοίη Bk.* c. 29. *ἴωσι* = *ὦσιν Cob.* *πάνυ γοῦν ἔμελεν αὐτῷ πλαγίαν μὲν τὴν φάλαγγα, ἐπὶ κέρως δὲ λέγειν τὸ ἐπὶ μετώπου ἄγειν* = *πάνυ γοῦν ἔμελεν αὐτῷ πλαγίαν μὲν τὴν ἐπὶ κέρως φάλαγγα, ἐπὶ κέρως δὲ λέγειν — ἄγειν Sbdt.* c. 32. *ὡς Ἀτθίδος δῆλον ὅτι* = *[ὡς Ἀτθίδος δῆλον ὅτι] Cob.* *Παρθονικικά·* = *Παρθονικικά .... Bk.* *τοῦ χρησίμου ἕνεκα*** = *τοῦ χρησίμου ἕνεκα· Bk.* c. 33. *εἴ τι τραχύ* = *εἴ τι τραχὺ ἦν Bk.* c. 34. *ἀποφαίνειν* = *ἀποφανεῖν Cob.* c. 35. *τῶν προσόντων* = *τῶν μὴ προσόν-*

των *Sbdt.* οὐχ ὑπόσχοιντο ἄν σοί που τὸν Περδίκκαν παραλαβόντες = ὑπόσχοιντο ἄν σοι οὐ τὸν Περδίκκαν παραλαβόντες *Bk.* ἀποφαίνειν = ἀποφανεῖν *Cob.* Σκοτουσσαίῳ = Σκοτουσαίῳ *Cob.* ἀποφαίνειν = ἀποφανεῖν *Cob.* c. 37. ἐξελαύνειν = ἐξελίττειν *Cob.* περιελαύνειν = περιελίττειν *Cob.* c. 38. μήτ' εἰ Ἀλέξανδρος ἀνιάσεται = μήτ' Ἀλέξανδρος ὅτι ἀνιάσεται *Bk.* ἀλλὰ μηνυτὴς ἦν = ἀλλὰ μηνυτής *Sbdt.* παρέλειπεν = παρέλιπεν *Bk.* c. 41. ὀνομάσων = ὀνομάζων *Iensius.* c. 49. ἐς τοὺς στρατηγοὺς μέντοι = ἀλλ' ἐς τοὺς στρατηγοὺς μέν *Fr.* ἀκηκούσθω = ἀκηκοέτω *Cob.* c. 50. μέτρον ἐπέστω = μέτρον ἐπιθεὶς *Sbdt.* c. 54. καὶ μείζω = [καὶ μείζω] *Hm.* c. 55. αὐτὴ ὁμοίως = αὐτῇ ὁμοίως *Bk.* c. 57. οἷον ὁρᾷς καὶ Ὅμηρος ὁ μεγαλόφρων ποιεῖ· καίτοι ποιητὴς ὢν παραθεῖ = οἷόν τι ὁρᾷς ὡς καὶ Ὅμηρος ὁ μεγαλόφρων ποιεῖ, καίτοι ποιητὴς ὤν· παραθεῖ *Sbdt.* σχῆμα = ἔρυμα *Bk.* c. 62. τὸ αὐτοῦ ὄνομα = τὸ αὐτοῦ ὄνομα *Bk.* τὸν αὐτοῦ βίον = τὸν αὑτοῦ βίον *Bk.*

Die Rednerschule. c. 3. αἱρήσεις οὐ καμών = αἱρήσεις τοὺς γάμους *Sbdt.* εἰ γὰρ Ἡσίοδος = ἦ γὰρ Ἡσίοδος *Sbdt.* c. 6. αἶ = ὦ *Cob.* περιπλεκέσθων ἐκπετόμενοι = περιπετέσθων *Cob.* c. 7. μικρῷ πρόσθεν = μικρὸν ἔμπροσθεν *Sbdt.* c. 9. Ἡγησίου = Ἡγίου *B.* Κριτίαν = Κριτίου *B.* ἀποτεταμένα = ἀποτετμημένα *Sbdt.* ὁ δὲ ἐπὶ τούτοις = τὸ δὲ ἐπὶ τούτοις *Sbdt.* c. 10. ἐς τὸ εὐθύ = εὐθύ *Sbdt.* ἴθι τῷ μὲν δασεῖ — μακρὰ χαίρειν λέγε, ἀναβαίνειν αὐτόν = ἴθι τῷ μὲν δασεῖ — μακρὰ χαίρειν εἰπὼν λέγε ἀναβαίνειν αὐτόν *Sbdt.* c. 14. τὸ κοινότατον = τὸ καινότατον *Sbdt.* c. 15. ἔργον = [ἔργον] *Sbdt.* ἡ κρηπὶς Ἀττικὴ καὶ γυναικεία, τὸ πολυσχιδές, ἢ ἡ ἐμβὰς Σικυωνία πίλοις τοῖς λευκοῖς ἐπιπρέπουσα = ἡ κρηπὶς Ἀττικὴ [γυναικεία] τῶν πολυσχιδῶν, ἡ ἐμβὰς — ἐπιπρέπουσα *Sbdt.* c. 17. μετὰ δέ = μέτει δέ *Hm.* ὑπὲρ αὐτούς = ὑπὲρ αὑτούς *Bk.* τὸν συνετόν = τὸν δὲ συνετόν *Bk.* c. 18. εὐχερῆ λεγέσθω = ψεγέσθω ohne εὐχερῆ *Hm.* c. 20. γράψης = γράψας *Cob.* c. 21. οἱ φίλοι δὲ πηδάτωσαν = οἱ φίλοι δ' ἐπαινείτωσαν *Sbdt.* τὸν χορόν = χορόν *Sbdt.* c. 22. ἐνεχθῇ = [ἐνεχθῇ] *Sbdt.* ἐπιστρέφοντα = ἐπιστρέψοντα *Bk.*

Der Fischer. c. 7. διά γε τοῦτο = δι' αὐτὸ τοῦτο *Cob.* c. 12. ἐπὶ πόδας = ἐπὶ πόδα *Cob.* c. 13. τὴν κόσμιον τὴν ἀπὸ σχήματος = τὴν κόσμιον ἀπὸ σχήματος *Sbdt.* c. 16. οὐ χαλεπὸν γὰρ μίαν δικάσαι δίκην = οὐ χαλεπὸν γὰρ λίαν δικάσαι δίκην *Sbdt.* c. 22. ἐπιτηδειότατος = ἐπιτηδειότερος *Bk.* c. 29. αἰτιάσασθε = αἰτιάσαισθε *Bk.* c. 30. ὅπερ νὴ Δία καὶ τῶν καθ' ἡμᾶς αὐτοὺς ὀλίγοι ποιοῦσιν = ohne καὶ *Sbdt.* c. 33. ἀποτρόπαιον ὡς καὶ αἰσχρόν = ἀποτρόπαιον ὡς αἰσχρόν *Sbdt.* c. 37. καὶ ἐπὶ τῆς ὑποκρίσεως = κἂν ἐπὶ τῆς ὑποκρίσεως *Sbdt.* c. 38. κἀφήρμοζον μεταξὺ τοῖς λεγομένοις τοῦτο

μὲν ἐς τόνδε = *κἀφήρμοζον μεταξὺ τοῖς λεγομένοις· τοῦτο μὲν ἐς τόνδε* Sbdt. c. 42. *ἑσμοῦ δίκην* = [*ἑσμοῦ δίκην*] Cob. c. 46. *ἐπ' αὐτῷ — ποιησώμεθα τὸ τοιοῦτον, ἐπεὶ — ὦπται — θαυμάζων, παραλαβόντα — ἐντυγχάνειν, εἶθ' — στεφανωσάτω* = *ἐπ' αὐτῷ — ποιησώμεθα τὸ τοιοῦτον, ἐπεὶ — ὦπται — θαυμάζων· παραλαβὼν — ἐντυγχάνων εἶθ' — στεφανωσάτω* Sbdt. c. 51. *ἄφωνοι γὰρ αὐτοί* = [*ἄφωνοι γὰρ αὐτοί*] Cob.

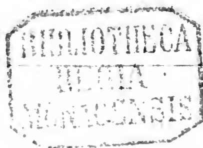
Der ungebildete Büchernarr. c. 1. *τεκμαίροιο* = *τεκμαίρει* Cob. *περὶ τὰ κάτω χωρεῖ* = *περὶ κάτω χωρεῖ* Cob. *παραλαμβάνοις* = *παραλαμβάνεις* Cob. *πως τοῦτο* = [*πως τοῦτο*] Sp. c. 2. *ἐς κάλλος* = [*ἐς κάλλος*] Sbdt. c. 3. *οὐκ ἂν ὤκνησαν* = *οὐκ* [*ἂν*] *ὤκνησαν* Sbdt. *Λιβανίτιδος* = *Ἀναΐτιδος* Cob. *μαλάχης φύλλοις* = *μαλάχης ξύλοις* Sbdt. *σύμβολα* = *σάνδαλα* Sbdt. (richtiger noch *σάμβαλα* Sp.). c. 5. *ὠνοῖτο* = *ὠνεῖται* Sbdt. c. 7. *ἐξετάζειν* = *ἐξέταζε* Cob. c. 8. *γυμνῆς* = *γυμνικῆς* Cob. c. 11. *ἐπὶ τῷ Ὀρφεῖ, ὡς λόγος,* = *ἐπὶ τῷ Ὀρφείῳ μόρῳ* Bk. c. 13. *ἐπιστήσεσθαι* = *ἐπικτήσεσθαι* R. c. 14. *τοῦ Καλυδωνίου* = *τοῦ Καλυδωνίου ὑός* Cob. *ὁρᾷς — δεόμενος* = [*ὁρᾷς — δεόμενος*] Sbdt. *διάκεισαι* = *διάκειται* Sp. c. 15. *λέγεται γάρ* = ohne *γάρ* Sbdt. *Δωρίδιον ἧκε* = *Δωρὶς τέθνηκεν* Hm. c. 19. *καὶ ἐπ' ἐλάχιστον* = *κἂν ἐπ' ἐλάχιστον* Cob. c. 20. *εἴ τις ἄλλος τῶν ὑπὸ τὸ ψεῦδος ταττομένων* = *εἴ τις ἄλλος τῶν ὑπὸ τῷ ψευδο τεταγμένων* Sbdt. c. 22. *ἀπίθανος οὕτω ζώγραφος* = *πιθανὸς οὕτω ζωγράφοις* Sbdt. c. 23. *λεαίνεσθαι* = *λειαίνεσθαι* Cob. *φαίνεσθαι* = *φανεῖσθαι* Cob.

Ueber die Pantomimik. c. 4. *ἀνομοιοτάτην* = *ὁμοιοτάτην* Sbdt. c. 16. *ὑπ' αὐλῷ καὶ κιθάρᾳ* = [*ὑπ' αὐλῷ καὶ κιθάρᾳ*] Sbdt. c. 19. *πρὸς τὸν αὐτὸν καιρόν* = *πρὸς τὸν καιρόν* U. c. 21. *τῶν Τιτάνων — Δακτύλων* = [*τῶν Τιτάνων — Δακτύλων*] Sbdt. c. 27. *μήτε τὴν λεοντῆν αἰδεσθεὶς μήτε τὸ ῥόπαλον ὃ περίκειται* = *μήτε τὴν λεοντῆν ἣν περίκειται αἰδεσθεὶς μήτε τὸ ῥόπαλον* Cob. c. 29. *ἡ κωμῳδία — πρόσωπα* = [*ἡ κωμῳδία — πρόσωπα*] Sbdt. c. 31. *πολυμαθέστεραι* = *πολυπαθέστεραι* Sbdt. c. 38. *ἀμφοτέρου* = [*ἀμφοτέρου*] Sbdt. c. 39. *τοῦ βίου* = [*τοῦ βίου*] Sbdt. c. 41. *καὶ Ἡρακλῆς σὺν τοῖς ἄθλοις αὐτοῦ ἅπασι καὶ ἡ τῶν παιδῶν σφαγή* = *καὶ ἡ τῶν παιδῶν σφαγὴ καὶ Ἡρακλῆς — ἅπασι* Sbdt. c. 58. *μεριζόμενον* = *κλαυθμυριζόμενον* Bk. c. 63. *αὐλῷ τε καὶ τερετίσμασι* = [*αὐλῷ τε καὶ τερετίσμασι*] Sbdt. c. 65. *ἡ δὲ πλειστὴ — δείκνυσθαι* = [*ἡ δὲ πλειστὴ — δείκνυσθαι*] Sbdt. c. 68. *εὐφωνίαν* = *εὐφορίαν* Sbdt. c. 70. *καὶ μέρος τρίτον ἡγουμένου τἀγαθοῦ καὶ τοῦτο εἶναι* = *καὶ μέρος τι ἡγουμένου τἀγαθοῦ καὶ τοῦτο εἶναι* Sbdt. *ὅτι καὶ αὕτη Πυθαγορικόν τι δόγμα αἰνίττεται* = *ὅτι αὕτη καὶ Πυθαγορικόν — αἰνίττεται* Sbdt.

c. 75. *ἀπίθανον* = *ἀμήχανον Sbdt.* c. 76. *ἐπὶ τοῦ παχέος δέ* = *ἐπί του παχέος δέ Sbdt.* *τῷ πάνυ λεπτῷ* = *τῳ πάνυ λεπτῷ Sbdt.* c. 79. *τιτᾶνας* = *πᾶνας Sbdt.* c. 81. *ὅταν ἕκαστος — ὥςπερ ἐν κατόπτρῳ τῷ ὀρχηστῇ ἑαυτὸν βλέπῃ* = *ὅταν ἕκαστος — ὥςπερ ἐν κατόπτρῳ ἐν τῷ ὀρχηστῇ ἑαυτὸν βλέπῃ Sbdt.* c. 83. *ἑνὸς δὲ τῶν ὑπαυλούντων τὸν αὐλὸν ἁρπάσας τοῦ Ὀδυσσέως πλησίον ἑστώτος* = *ἑνὸς δὲ τῶν ὑπαυλούντων τὸν αὐλὸν ἁρπάσας ὡς τοῦ Ὀδυσσέως πλησίον ἑστῶτος Sbdt.*

BERICHTIGUNGEN.

S. 15 Zeile 11 statt *τὸν λέοντα* lies *τὴν λεοντῆν*
- 62 - 16 - *ἔχει* lies *εἶχεν*
- 119 - 9 - *συνιῇ* lies *συνιῇς*
- 123 - 3 - *ὠνεῖτα,* lies *ὠνεῖται*
- 134 - 16—20 sind aus Versehen die Worte *εἰ γὰρ καὶ φθέγξαιο — ἀπόῤῥητα* in dieser Ausgabe stehn geblieben.
- 134 - 26 statt *τί οἴει φαίνεσθαι τοῖς ὁρῶσιν; Ἡρακλέα εἶναι αὐτόν;* lies *τί οἴει; φανεῖσθαι τοῖς ὁρῶσιν Ἡρακλέα εἶναι αὐτόν;*



σίον ἑστῶτος καὶ ἐπὶ τῇ νίκῃ μέγα φρονοῦντος διεῖλε τὴν κεφαλὴν κατενεγκών, καὶ εἴ γε μὴ ὁ πῖλος ἀντέσχε καὶ τὸ πολὺ τῆς πληγῆς ἀπεδέξατο, ἀπωλώλει ἂν ὁ κακοδαίμων Ὀδυσσεὺς ὀρχηστῇ παραπαίοντι περιπεσών. ἀλλὰ τό γε θέατρον ἅπαν συνεμεμήνει τῷ Αἴαντι καὶ ἐπήδων καὶ ἐβόων καὶ τὰς ἐσθῆτας ἀνεῤῥίπτουν, οἱ μὲν συρφετώδεις καὶ αὐτὸ τοῦτο ἰδιῶται τοῦ μὲν εὐσχήμονος οὐκ ἐστοχασμένοι οὐδὲ τὸ χεῖρον ἢ τὸ κρεῖττον ὁρῶντες, ἄκραν δὲ μίμησιν τοῦ πάθους τὰ τοιαῦτα οἰόμενοι εἶναι, οἱ ἀστειότεροι δὲ συνιέντες μὲν καὶ αἰδούμενοι ἐπὶ τοῖς γινομένοις, οὐκ ἐλέγχοντες δὲ σιωπῇ τὸ πρᾶγμα, τοῖς δὲ ἐπαίνοις καὶ αὐτοὶ τὴν ἄνοιαν τῆς ὀρχήσεως ἐπικαλύπτοντες, καὶ ἀκριβῶς ὁρῶντες ὅτι οὐκ Αἴαντος, ἀλλ' ὀρχηστοῦ μανίας τὰ γινόμενα ἦν. οὐ γὰρ ἀρκεσθεὶς τούτοις ὁ γενναῖος ἄλλο μακρῷ τούτου γελοιότερον ἔπραξε· καταβὰς γὰρ εἰς τὸ μέσον ἐν τῇ βουλῇ δύο ὑπατικῶν μέσος ἐκαθέζετο πάνυ δεδιότων, μὴ καὶ αὐτῶν τινα ὥςπερ

den Ersten Besten, der neben ihm stand, in dem Wahn (ὡς) es sei Odysseus.

2. *κατενεγκών*, näml. *τὸν αὐλόν* von oben her den Streich führen vgl. Somn. c. 3. *ἐγκοπέα γάρ τινά μοι δοὺς ὁ θεῖος ἐκέλευσέ μοι ἠρέμα καθικέσθαι πλακὸς ἐν μέσῳ κειμένης — σκληρότερον δὲ κατενεγκόντος* (näml. *ἐγκοπέα*) *ὑπ' ἀπειρίας κατεάγη — ἡ πλάξ.*

4. *παραπαίοντι* wie *παρακινεῖν*. S. zu de hist. cscr. c. 1. c. 45. Hier doppelsinnig, indem es zugleich in seiner ursprünglichen Bedeutung: daneben schlagen, falsch schlagen gebraucht ist.

4. *περιπεσών* wie Herod. VI. 105 mit dem Dativ. der Person in der Bedeutung von *ἐντυγχάνειν* seltner, oft dagegen *τραύμασι, κακοῖς, πάθει* u. a. *περιπίπτειν*.

6. *τὰς ἐσθῆτας ἀνεῤῥίπτουν*. *ἀναῤῥιπτέω* eine nur im Präsens und Imperf. gebräuchliche, bei den Attikern seltene Nebenform von *ἀναῤῥίπτω*. Ebenso Thucyd. IV. 95.

6. *οἱ μὲν συρφετώδεις* Gegensatz zu *οἱ ἀστειότεροι*. Vgl. de hist. conscr. c. 10, wo *τὸν συρφετόν* und *τὸν πολὺν δῆμον* zusammengestellt wird. Iup. trag. c. 7. *οἱ συρφετώδεις — καὶ ἄτεχνοι*. Herod. c. 8. *συρφετώδης ὄχλος*. Hermot. c. 1. *ἐν τῷ πολλῷ τῶν ἰδιωτῶν συρφετῷ*.

7. *αὐτὸ τοῦτο* eben desshalb.

7. *ἰδιῶται*. Vgl. c. 8. Pisc. c. 34.

7. *τοῦ μὲν εὐσχήμονος οὐκ ἐστοχασμένοι*. S. zu c. 74.

9. *ἄκραν*. S. zu de hist. conscr. c. 19.

16. *καταβὰς — εἰς τὸ μέσον* von der Bühne (*θυμέλη* S. zu c. 76) in die Orchestra, in welcher die Senatoren sassen.

κριὸν μαστιγώσῃ λαβών· καὶ τὸ πρᾶγμα οἱ μὲν ἐθαύμαζον, οἱ δὲ ἐγέλων, οἱ δὲ ὑπώπτευον μὴ ἄρα ἐκ τῆς ἄγαν μιμήσεως εἰς τὴν τοῦ πάθους ἀλήθειαν ὑπηνέχθη.

84. καὶ αὐτὸν μέντοι, φασίν, ἀνανήψαντα οὕτως μετανοῆ- 84
σαι ἐφ' οἷς ἐποίησεν, ὥςτε καὶ νοσῆσαι ὑπὸ λύπης ὡς ἀληθῶς ἐπὶ μανίᾳ κατεγνωσμένον· καὶ ἐδήλωσέ γε τοῦτο σαφῶς αὐτός. αἰτούντων γὰρ αὖθις τῶν στασιωτῶν αὐτὸν τὸν Αἴαντα ὀρχήσασθαι αὐτοῖς, παραστησάμενος τὸν ὑποκριτὴν ἔφη πρὸς τὸ θέατρον· Ἱκανόν ἐστιν ἅπαξ μανῆναι. μάλιστα δὲ αὐτὸν ἠνίασεν ὁ ἀνταγωνιστὴς καὶ ἀντίτεχνος· τοῦ γὰρ ὁμοίου Αἴαντος αὐτῷ γραφέντος οὕτως κοσμίως καὶ σωφρόνως τὴν μανίαν ὑπεκρίνατο, ὡς ἐπαινεθῆναι μείνας ἐντὸς τῶν τῆς ὀρχήσεως ὅρων καὶ μὴ παροινήσας εἰς τὴν ὑπόκρισιν.

85. Ταῦτά σοι, ὦ φιλότης, ὀλίγα ἐκ παμπόλλων 85
παρέδειξα ὀρχήσεως ἔργα καὶ ἐπιτηδεύματα, ὡς μὴ πάνυ ἄχθοιό μοι ἐρωτικῶς θεωμένῳ αὐτά. εἰ δὲ βουληθείης κοινωνῆσαί μοι τῆς θέας, εὖ οἶδα ἐγὼ πάνυ ἁλωσόμενόν σε καὶ ὀρχηστομανήσοντά γε προςέτι. ὥςτε οὐδὲν δεήσομαι τὸ τῆς Κίρκης ἐκεῖνο πρὸς σὲ εἰπεῖν τό

θαῦμά μ' ἔχει ὡς οὔτι πιὼν τάδε φάρμακ' ἐθέλχθης·

θελχθήσῃ γὰρ καὶ μὰ Δί' οὐκ ὄνου κεφαλὴν ἢ συὸς καρδίαν ἕξεις, ἀλλ' ὁ μὲν νόος σοι ἐμπεδώτερος ἔσται, σὺ

2. ὑπώπτευον μὴ — ὑπηνέχθη. Die Handlung, auf welche sich die Besorgniss bezieht, ist nicht eine bevorstehende, sondern eine vergangene; desshalb der Indikativ.

84. 7. τῶν στασιωτῶν Parteigänger, Anhänger. Im Theater selbst kam es oft zu heftigen Kämpfen zwischen den Parteien.

9. τὸν ὑποκριτήν der ihn statt seiner spielen sollte.

11. τοῦ — ὁμοίου Αἴαντος αὐτῷ γραφέντος das Libretto, der Text des dramatischen Gedichts (*fabula saltica*), welches der Pantomime durch den Tanz darstellt. S. zu c. 29. — ὁ ὅμοιος = ὁ αὐτός.

14. παροινήσας εἰς τὴν ὑπόκρισιν, die ὑπόκρισις im Rausche ungebührlich behandeln d. i. die Kunst des Pantomimen herabwürdigen. Vgl. Arist. Fragm. 6. Athen. X. p. 422. e. ἤδη παροινεῖς εἴς με πρὶν δεδειπνάναι.

85. 18. κοινωνῆσαι — τῆς θέας wie c. 81.

21. θαῦμά μ' ἔχει. Homer Odyss. X. 326.

22. καὶ μὰ Δί' οὐκ — ἕξεις d. i. ohne dass es dir geht, wie den Gefährten des Odysseus.

23. ὁ μὲν νόος — ἐμπεδώ-

δὲ ὑφ' ἡδονῆς οὐδὲ ὀλίγον τοῦ κυκεῶνος ἄλλῳ μεταδώσεις πιεῖν· ὅπερ γὰρ ὁ Ὅμηρος περὶ τῆς Ἑρμοῦ ῥάβδου τῆς χρυσῆς λέγει, ὅτι καὶ „ἀνδρῶν ὄμματα θέλγει“ δι' αὐτῆς

ὧν ἐθέλει, τοὺς δ' αὖτε καὶ ὑπνώοντας ἐγείρει,

τοῦτο ἀτεχνῶς ὄρχησις ποιεῖ καὶ τὰ ὄμματα θέλγουσα καὶ ἐγρηγορέναι ποιοῦσα καὶ ἐπεγείρουσα τὴν διάνοιαν πρὸς ἕκαστα τῶν δρωμένων.

ΚΡΑΤ. Καὶ μὴν ἤδη ἐγώ, ὦ Λυκῖνε, πείθομαί τέ σοι καὶ ἀναπεπταμένα ἔχω καὶ τὰ ὦτα καὶ τὰ ὄμματα. καὶ μέμνησό γε, ὦ φιλότης, ἐπειδὰν εἰς τὸ θέατρον ἴῃς, καὶ ἐμοὶ παρὰ σεαυτῷ θέαν καταλαμβάνειν, ὡς μὴ μόνος ἐκεῖθεν σοφώτερος ἡμῖν ἐπανίῃς.

τερος ἔσται. Il. VI. 352. sagt Helena von Alexandros:

τούτῳ δ' οὔτ' ἂρ νῦν φρένες ἔμπεδοι οὔτ' ἄρ' ὀπίσσω ἔσσονται.

2. ὅπερ ὁ Ὅμηρος — λέγει. Odyss. V. 47. 48.

εἵλετο δὲ ῥάβδον, τῇ τ' ἀνδρῶν ὄμματα θέλγει
ὧν ἐθέλει, τοὺς δ' αὖτε καὶ ὑπνώοντας ἐγείρει.

5. ἀτεχνῶς. S. zu c. 81.

11. θέαν anders als c. 81, ein Schauplatz, Sitzplatz im Theater.

Verzeichniss der Stellen, in welchen von der neusten Ausgabe von Jacobitz (Leipzig bei Teubner. 1852) abgewichen worden ist.

A. Auf Grund handschriftlicher Auctorität und älterer Ausgaben.

(Die ersten Worte enthalten den Text von Jacobitz, die nach = folgenden den dieser Ausgabe. Die Handschriften sind nach der grösseren Ausgabe von Jacobitz, Leipzig 1836—41, bezeichnet.)

Wie man Geschichte schreiben soll. c. 8. *ἐπειςάγει* = *ἐπειςάγοι*. *EHΦ* c. d. c. 9. *'Ισιδότου* = *τὸν 'Ισιδότου v.* (vulgata). c. 12. *ὥςπερ Ἀριστόβουλος μονομαχίαν γράψας* = *ὥςπερ Ἀριστοβούλου μονομαχίαν γράψαντος v.* c. 14. *ὑπὲρ αὐτοῦ* = *ὑπὲρ αὑτοῦ* cdef. c. 21. *μετεγγράψαι* = *μεταγράψαι v.* c. 23. *τὸ σῶμα δὲ αὐτὸ τὸ τῆς ἱστορίας* = *τὸ σῶμα δὲ αὐτὸ τῆς ἱστορίας v.* c. 24. *Παρθυαίων* = *Παρθυαῖος Δ* A (Gorlic. 2 manu). c. 26. *τὸν Θουκυδίδην* = ohne Artikel A (Gorlic.). c. 34. *συγγράφοντα* = *συγγράψοντα* Y. c. 39. *οὐκ ἀφέξεται* = *οὐ φείσεται* A. c. 40. *θεραπεύοι* = *θεραπεύει* A. — *ὅς* "*Ηδέως ἄν' ἔφη* = „*ὡς ἡδέως ἄν*" *ἔφη* fg. — *ὅπως* = *πῶς* F G. c. 45. *ξενίζουσα* = *μὴ ξενίζουσα v.* c. 49. *ἐς τοὺς στρατηγοὺς μέντοι* = *ἐς τοὺς στρατηγοὺς μέν v.*

Die Rednerschule. c. 3. *ἔκπνους* = *ἐκείνους Y. am.* c. 6. *ἤ που* = *ἦ που* A. c. 8. *διότι* = *ὅτι v.*

Der Fischer. c. 2. *ἵν' ἂν καὶ τὸ μέρος αὐτοῦ ἕκαστος ἔχων ἀπηλλάττετο* = *ἵνα* — *ἀπηλλάττετο* ohne *ἂν* A. c. 4. *τὸν Ἀϊδωνέα* = *τὸν Ἅιδην* A. c. 10. *ἔοικε γὰρ οὐκ ἄλογα ὁ ἀνὴρ προκαλεῖσθαι ἀξιῶν* = *ἔοικε γὰρ οὐκ ἄλογα ὁ ἀνὴρ προκαλεῖσθαι, δικάζεσθαι ἀξιῶν v.* c. 11. *ἀπεδείκνυον* = *ἐπεδείκνυον* AB. c. 12. *σκυθρωπῶν* = fehlt AB. c. 17. *ὡς* — *σῶσαι δυνηθῶμεν* = *ὡς* — *ἄν γε σῶσαι δυνηθῶμεν* AB.

c. 22. δεινότερος οὗτός ἐστιν = δεινότερος οὗτος AB. c. 24. ἄριστον γάρ = fehlt AB. c. 26. αὐτὸς ἔδρασε = αὐτὸ ἔδρασε D. c. 34. καὶ τὸν ἄκρατον οὐ φέροντες = fehlt AB. c. 38. αὐτό = αὐτά v. ἐκτραγῳδείτω = τραγῳδείτω AB. c. 42. κατὰ τὸν τοῦ Τάλω τάφον = κατὰ τὸν Τάλω τάφον AB.

Der ungebildete Büchernarr. c. 2. καὶ νὴ Δία = ohne καί A. c. 3. εἰ καὶ πάνυ = εἰ πάνυ A. c. 4. ἔχε ξυλλαβὼν ἐκεῖνα = ἐκεῖνα ἔχε ξυλλαβών A. c. 7. ἐκεῖνος τοίνυν ὁ Θερσίτης = ohne ὁ Θερσίτης A. c. 12. καὶ θηρία = ohne καί A. c. 19. κτένα = κτένας AFMa.

Ueber die Pantomimik. c. 5. ὀλεθρίῳ = ὀλέθρῳ Γ (Vatic. 90.). c. 6. τὴν αὐτοῦ = τὴν αὑτοῦ v. c. 10. φίλια = φίλα Γ (Vat.). c. 12. παρ' ἕνα = καθ' ἕνα A. c. 21. πεποιημένων = πεποιημένον ΔΕ Γ. c. 32. σφοδρὰ καὶ καματηρὰ = σφόδρα καματηρὰ Δ Γ. c. 50. ἀνάδοσιν = ἀνάδυσιν mo. c. 80. παρωρχεῖτο καὶ τὰς Θυέστου συμφοράς = ohne καὶ v. Γ. c. 84. συστασιωτῶν = στασιωτῶν A.

B. Nach Conjecturen.

Bk. = Bekker. B. = Brunn. Cob. = Cobet. Fr. = Fritzsche. Hm. = C. F. Hermann. R. = Roeper. Rd. = Rudolph. Sp. = H. Sauppe. Sbdt. = Sommerbrodt. U. = Urban.

Wie man Geschichte schreiben soll. c. 3. τί ταῦτα ποιεῖς = τί τοῦτο ποιεῖς *Sp.* c. 4. προςπταίσαντα = προςπταίσαντος *Cob.* c. 6. ἐπ' εὐθύ = [ἐπ'] εὐθύ *Sbdt.* κοινὰ γάρ, ὡς ἔφην, ἁπάντων λόγων ἐστὶν ἁμαρτήματα [ἔν τε φωνῇ καὶ ἁρμονίᾳ] = [κοινὰ — ἁρμονίᾳ] *Rd.* c. 7. τὰ τοιαῦτα = τοιαῦτα ohne Artikel *Sp.* c. 7. στενῷ τῷ ἰσθμῷ = στενῷ τῳ ἰσθμῷ *Sp.* c. 10. τὸ τῶν ἐπαίνων μάλιστα πρόςαντες παρ' ἑκάτερον τοῖς ἀκούουσιν, = τὸ τῶν ἐπαίνων μάλιστα πρόςαντες παρ' ἑκάτερον· τοῖς μὲν ἀκούουσιν *Sbdt.* τὸ θέαμα αἴσχιστον = τό γε αἴσχιστον *Sbdt.* τὸν λέοντα = τὴν λεοντῆν *Cob.* c. 15. Κρεπέρηος = Κρεπερήιος *Cob.* Πομπηιουπολίτης = Πομπηιοπολίτης *Cob.* ὥςτε καὶ κατέβη = εἶτα καὶ κατέβη *Sp.* μικρὰ ῥάκια, ὅπως καὶ αὐτὸς ἂν φαίης, οὐ δι' αὐτήν. νὴ Δία = [μικρὰ — νὴ Δία] *Sbdt.* c. 27. διεξιών = διεξιοίη *Bk.* c. 29. ἴωσι = ὦσιν *Cob.* πάνυ γοῦν ἔμελεν αὐτῷ πλαγίαν μὲν τὴν φάλαγγα, ἐπὶ κέρως δὲ λέγειν τὸ ἐπὶ μετώπου ἄγειν = πάνυ γοῦν ἔμελεν αὐτῷ πλαγίαν μὲν τὴν ἐπὶ κέρως φάλαγγα, ἐπὶ κέρως δὲ λέγειν — ἄγειν *Sbdt.* c. 32. ὡς Ἀτθίδος δῆλον ὅτι = [ὡς Ἀτθίδος δῆλον ὅτι] *Cob.* Παρθονικικά· = Παρθονικικά .... *Bk.* τοῦ χρησίμου ἕνεκα** = τοῦ χρησίμου ἕνεκα· *Bk.* c. 33. εἴ τι τραχύ = εἴ τι τραχὺ ἦν *Bk.* c. 34. ἀποφαίνειν = ἀποφανεῖν *Cob.* c. 35. τῶν προςόντων = τῶν μὴ προςόν-

των Sbdt. *οὐχ ὑπόσχοιντο ἄν σοί που τὸν Περδίκκαν παραλαβόντες* = *ὑπόσχοιντο ἄν σοι οὐ τὸν Περδίκκαν παραλαβόντες Bk.* *ἀποφαίνειν* = *ἀποφανεῖν Cob.* *Σκοτουσσαίῳ* = *Σκοτουσαίῳ Cob.* *ἀποφαίνειν* = *ἀποφανεῖν Cob.* c. 37. *ἐξελαύνειν* = *ἐξελίττειν Cob.* *περιελαύνειν* = *περιελίττειν Cob.* c. 38. *μήτ' εἰ Ἀλέξανδρος ἀνιάσεται* = *μήτ' Ἀλέξανδρος ὅτι ἀνιάσεται Bk.* *ἀλλὰ μηνυτὴς ἦν* = *ἀλλὰ μηνυτής Sbdt.* *παρέλειπεν* = *παρέλιπεν Bk.* c. 41. *ὀνομάσων* = *ὀνομάζων Iensius.* c. 49. *ἐς τοὺς στρατηγοὺς μέντοι* = *ἀλλ' ἐς τοὺς στρατηγοὺς μέν Fr.* *ἀκηκούσθω* = *ἀκηκοέτω Cob.* c. 50. *μέτρον ἐπέστω* = *μέτρον ἐπιθείς Sbdt.* c. 54. *καὶ μείζω* = [*καὶ μείζω*] *Hm.* c. 55. *αὐτὴ ὁμοίως* = *αὐτῇ ὁμοίως Bk.* c. 57. *οἷον ὁρᾷς καὶ Ὅμηρος ὁ μεγαλόφρων ποιεῖ· καίτοι ποιητὴς ὢν παραθεῖ* = *οἷόν τι ὁρᾷς ὡς καὶ Ὅμηρος ὁ μεγαλόφρων ποιεῖ, καίτοι ποιητὴς ὤν· παραθεῖ Sbdt.* *σχῆμα* = *ἔρυμα Bk.* c. 62. *τὸ αὐτοῦ ὄνομα* = *τὸ αὑτοῦ ὄνομα Bk.* *τὸν αὐτοῦ βίον* = *τὸν αὑτοῦ βίον Bk.*

Die Rednerschule. c. 3. *αἱρήσεις οὐ καμών* = *αἱρήσεις τοὺς γάμους Sbdt.* *εἰ γὰρ Ἡσίοδος* = *ἢ γὰρ Ἡσίοδος Sbdt.* c. 6. *αἳ* = *ὦ Cob.* *περιπλεκέσθων ἐκπετόμενοι* = *περιπετέσθων Cob.* c. 7. *μικρῷ πρόσθεν* = *μικρὸν ἔμπροσθεν Sbdt.* c. 9. *Ἡγησίου* = *Ἡγίου B.* *Κριτίαν* = *Κριτίου B.* *ἀποτεταμένα* = *ἀποτετμημένα Sbdt.* *ὁ δὲ ἐπὶ τούτοις* = *τὸ δὲ ἐπὶ τούτοις Sbdt.* c. 10. *ἐς τὸ εὐθύ* = *εὐθύ Sbdt.* *ἴθι τῷ μὲν δασεῖ — μακρὰ χαίρειν λέγε, ἀναβαίνειν αὐτόν* = *ἴθι τῷ μὲν δασεῖ — μακρὰ χαίρειν εἰπὼν λέγε ἀναβαίνειν αὐτόν Sbdt.* c. 14. *τὸ κοινότατον* = *τὸ καινότατον Sbdt.* c. 15. *ἔργον* = [*ἔργον*] *Sbdt.* *ἡ κρηπὶς Ἀττικὴ καὶ γυναικεία, τὸ πολυσχιδές, ἢ ἡ ἐμβὰς Σικυωνία πίλοις τοῖς λευκοῖς ἐπιπρέπουσα* = *ἡ κρηπὶς Ἀττικὴ* [*γυναικεία*] *τῶν πολυσχιδῶν, ἡ ἐμβὰς — ἐπιπρέπουσα Sbdt.* c. 17. *μετὰ δέ* = *μέτει δέ Hm.* *ὑπὲρ αὐτούς* = *ὑπὲρ αὑτούς Bk.* *τὸν συνετόν* = *τὸν δὲ συνετόν Bk.* c. 18. *εὐχερῆ λεγέσθω* = *ψεγέσθω* ohne *εὐχερῆ Hm.* c. 20. *γράψης* = *γράψας Cob.* c. 21. *οἱ φίλοι δὲ πηδάτωσαν* = *οἱ φίλοι δ' ἐπαινείτωσαν Sbdt.* *τὸν χορόν* = *χορόν Sbdt.* c. 22. *ἐνεχθῇ* = [*ἐνεχθῇ*] *Sbdt.* *ἐπιστρέφοντα* = *ἐπιστρέψοντα Bk.*

Der Fischer. c. 7. *διά γε τοῦτο* = *δι' αὐτὸ τοῦτο Cob.* c. 12. *ἐπὶ πόδας* = *ἐπὶ πόδα Cob.* c. 13. *τὴν κόσμιον τὴν ἀπὸ σχήματος* = *τὴν κόσμιον ἀπὸ σχήματος Sbdt.* c. 16. *οὐ χαλεπὸν γὰρ μίαν δικάσαι δίκην* = *οὐ χαλεπὸν γὰρ λίαν δικάσαι δίκην Sbdt.* c. 22. *ἐπιτηδειότατος* = *ἐπιτηδειότερος Bk.* c. 29. *αἰτιάσασθε* = *αἰτιάσαισθε Bk.* c. 30. *ὅπερ νὴ Δία καὶ τῶν καθ' ἡμᾶς αὐτοὺς ὀλίγοι ποιοῦσιν* = ohne *καὶ Sbdt.* c. 33. *ἀποτρόπαιον ὡς καὶ αἰσχρόν* = *ἀποτρόπαιον ὡς αἰσχρόν Sbdt.* c. 37. *καὶ ἐπὶ τῆς ὑποκρίσεως* = *κἂν ἐπὶ τῆς ὑποκρίσεως Sbdt.* c. 38. *κἀφήρμοζον μεταξὺ τοῖς λεγομένοις τοῦτο*

μὲν ἐς τόνδε = *κἀφήρμοζον μεταξὺ τοῖς λεγομένοις· τοῦτο μὲν ἐς τόνδε Sbdt.* c. 42. *ἑσμοῦ δίκην* = [*ἑσμοῦ δίκην*] *Cob.* c. 46. *ἐπ' αὐτῷ — ποιησώμεθα τὸ τοιοῦτον, ἐπεὶ — ὦπται — θαυμάζων, παραλαβόντα — ἐντυγχάνειν, εἶθ' — στεφανωσάτω* = *ἐπ' αὐτῷ — ποιησώμεθα τὸ τοιοῦτον, ἐπεὶ — ὦπται — θαυμάζων· παραλαβὼν — ἐντυγχάνων εἶθ' — στεφανωσάτω Sbdt.* c. 51. *ἄφωνοι γὰρ αὐτοί* = [*ἄφωνοι γὰρ αὐτοί*] *Cob.*

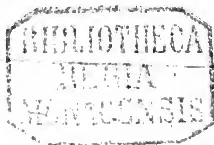
Der ungebildete Büchernarr. c. 1. *τεκμαίροιο* = *τεκμαίρει Cob.* *περὶ τὰ κάτω χωρεῖ* = *περὶ κάτω χωρεῖ Cob.* *παραλαμβάνοις* = *παραλαμβάνεις Cob.* *πως τοῦτο* = [*πως τοῦτο*] *Sp.* c. 2. *ἐς κάλλος* = [*ἐς κάλλος*] *Sbdt.* c. 3. *οὐκ ἂν ὤκνησαν* = *οὐκ* [*ἂν*] *ὤκνησαν* Sbdt. *Λιβανίτιδος* = *Ἀναΐτιδος Cob.* *μαλάχης φύλλοις* = *μαλάχης ξύλοις Sbdt.* *σύμβολα* = *σάνδαλα Sbdt.* (richtiger noch *σάμβαλα Sp.*). c. 5. *ὠνοῖτο* = *ὠνεῖται Sbdt.* c. 7. *ἐξετάζειν* = *ἐξέταζε Cob.* c. 8. *γυμνῆς* = *γυμνικῆς Cob.* c. 11. *ἐπὶ τῷ Ὀρφεῖ, ὡς λόγος,* = *ἐπὶ τῷ Ὀρφείῳ μόρῳ Bk.* c. 13. *ἐπιστήσεσθαι* = *ἐπικτήσεσθαι R.* c. 14. *τοῦ Καλυδωνίου* = *τοῦ Καλυδωνίου ὑός Cob.* *ὁρᾷς — δεόμενος* = [*ὁρᾷς — δεόμενος*] *Sbdt.* *διάκεισαι* = *διάκειται Sp.* c. 15. *λέγεται γάρ* = ohne *γάρ Sbdt.* *Δωρίδιον ἦκε* = *Δωρὶς τέθνηκεν Hm.* c. 19. *καὶ ἐπ' ἐλάχιστον* = *κἂν ἐπ' ἐλάχιστον Cob.* c. 20. *εἴ τις ἄλλος τῶν ὑπὸ τὸ ψεῦδος ταττομένων* = *εἴ τις ἄλλος τῶν ὑπὸ τῷ ψευδο τεταγμένων Sbdt.* c. 22. *ἀπίθανος οὕτω ζώγραφος* = *πιθανὸς οὕτω ζωγράφοις Sbdt.* c. 23. *λεαίνεσθαι* = *λειαίνεσθαι Cob.* *φαίνεσθαι* = *φανεῖσθαι Cob.*

Ueber die Pantomimik. c. 4. *ἀνομοιοτάτην* = *ὁμοιοτάτην Sbdt.* c. 16. *ὑπ' αὐλῷ καὶ κιθάρᾳ* = [*ὑπ' αὐλῷ καὶ κιθάρᾳ*] *Sbdt.* c. 19. *πρὸς τὸν αὐτὸν καιρόν* = *πρὸς τὸν καιρόν U.* c. 21. *τῶν Τιτάνων — Δακτύλων* = [*τῶν Τιτάνων — Δακτύλων*] *Sbdt.* c. 27. *μήτε τὴν λεοντῆν αἰδεσθεὶς μήτε τὸ ῥόπαλον ὃ περίκειται* = *μήτε τὴν λεοντῆν ἣν περίκειται αἰδεσθεὶς μήτε τὸ ῥόπαλον Cob.* c. 29. *ἡ κωμῳδία — πρόσωπα* = [*ἡ κωμῳδία — πρόσωπα*] *Sbdt.* c. 31. *πολυμαθέστεραι* = *πολυπαθέστεραι Sbdt.* c. 38. *ἀμφοτέρου* = [*ἀμφοτέρου*] *Sbdt.* c. 39. *τοῦ βίου* = [*τοῦ βίου*] *Sbdt.* c. 41. *καὶ Ἡρακλῆς σὺν τοῖς ἄθλοις αὐτοῦ ἅπασι καὶ ἡ τῶν παιδῶν σφαγή* = *καὶ ἡ τῶν παιδῶν σφαγὴ καὶ Ἡρακλῆς — ἅπασι Sbdt.* c. 58. *μεριζόμενον* = *κλαυθμυριζόμενον Bk.* c. 63. *αὐλῷ τε καὶ τερετίσμασι* = [*αὐλῷ τε καὶ τερετίσμασι*] *Sbdt.* c. 65. *ἡ δὲ πλειστὴ — δείκνυσθαι* = [*ἡ δὲ πλειστὴ — δείκνυσθαι*] *Sbdt.* c. 68. *εὐφωνίαν* = *εὐφορίαν Sbdt.* c. 70. *καὶ μέρος τρίτον ἡγουμένου τἀγαθοῦ καὶ τοῦτο εἶναι* = *καὶ μέρος τι ἡγουμένου τἀγαθοῦ καὶ τοῦτο εἶναι Sbdt.* *ὅτι καὶ αὕτη Πυθαγορικόν τι δόγμα αἰνίττεται* = *ὅτι αὕτη καὶ Πυθαγορικόν — αἰνίττεται Sbdt.*

c. 75. *ἀπίθανον = ἀμήχανον* Sbdt. c. 76. *ἐπὶ τοῦ παχέος δέ = ἐπί του παχέος δέ* Sbdt. *τῷ πάνυ λεπτῷ = τῳ πάνυ λεπτῷ* Sbdt. c. 79. *τιτᾶνας = πᾶνας* Sbdt. c. 81. *ὅταν ἕκαστος — ὥςπερ ἐν κατόπτρῳ τῷ ὀρχηστῇ ἑαυτὸν βλέπῃ = ὅταν ἕκαστος — ὥςπερ ἐν κατόπτρῳ ἐν τῷ ὀρχηστῇ ἑαυτὸν βλέπῃ* Sbdt. c. 83. *ἑνὸς δὲ τῶν ὑπαυλούντων τὸν αὐλὸν ἁρπάσας τοῦ Ὀδυσσέως πλησίον ἑστώτος = ἑνὸς δὲ τῶν ὑπαυλούντων τὸν αὐλὸν ἁρπάσας ὡς τοῦ Ὀδυσσέως πλησίον ἑστῶτος* Sbdt.

BERICHTIGUNGEN.

S. 15	Zeile 11	statt	*τὸν λέοντα* lies *τὴν λεοντῆν*
- 62	- 16	-	*ἔχει* lies *εἶχεν*
- 119	- 9	-	*συνιῇ* lies *συνιῇς*
- 123	- 3	-	*ὠνεῖτα,* lies *ὠνεῖται*
- 134	- 16—20		sind aus Versehen die Worte *εἰ γὰρ καὶ φθέγξαιο — ἀπόῤῥητα* in dieser Ausgabe stehn geblieben.
- 134	- 26	statt	*τί οἴει φαίνεσθαι τοῖς ὁρῶσιν; Ἡρακλέα εἶναι αὐτόν;* lies *τί οἴει; φανεῖσθαι τοῖς ὁρῶσιν Ἡρακλέα εἶναι αὐτόν;*



Druck von Carl Schultze in Berlin,
Neue Friedrichsstr. 47.